





# DIE PURE DREHFREUDE

Was für DSV-Athleten der Schnee ist, das ist für unsere ASSY®-Schraube das Holz: Der ideale Untergrund für vollendete Drehbewegungen und eine rundum perfekte Leistung. Mit dem asymmetrischen Doppelganggewinde und dem patentierten AW®-Antrieb begeistert die ASSY®-Schraube durch Schnelligkeit und Präzision. Auch deshalb passen der DSV und Würth so gut zusammen - und das schon seit fast 10 Jahren.

**Wir freuen uns auf viele weitere Jahre -  
und noch mehr gemeinsame Erfolge.**



Partner PR

---

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG

---



## REIZVOLLE HERAUSFORDERUNGEN

### Liebe Skifreunde!

Keine Frage: Wer bei Weltmeisterschaften oder Olympia eine Medaille gewinnen möchte, sollte topfit sein. Doch damit die Medailenjagd am Ende tatsächlich erfolgreich ist, muss am Tag X einfach alles passen! Die Ski sind perfekt präpariert, die Schuhe bereitgestellt. Der Rennanzug sitzt ohne Falten. Und die Brille hat den richtigen Durchblick. Noch einmal tief durchatmen. Und los geht's!

Und zwar für alle: Die Betreuer stehen nervös an der Piste. Die Trainer blicken durch ihre Ferngläser, und die Techniker fiebern bei jedem Schwung mit. Viel helfen können sie allerdings nicht mehr. Auf der Schanze und auf der Strecke sind die Athleten erst einmal auf sich allein gestellt. Aber selbst in diesen entscheidenden Momenten können sich unsere DSV-Sportler immer darauf verlassen, dass das gesamte Team hinter ihnen steht. Nicht nur, wenn das Stadion beim Blick auf die Anzeigentafel in kollektiven Jubel ausbricht, sondern auch dann, wenn nur noch ein leises Raunen zu hören ist.

Erfolg ist eben nicht immer planbar. Das mussten wir im zurückliegenden Winter bei der Heim-WM in Garmisch-Partenkirchen erfahren. Zahlreiche gesundheitliche Probleme machten unseren Alpinen einen Strich durch die Rechnung. Und so konnten wir unser vorab formuliertes Ziel von insgesamt drei Medaillen leider nicht ganz erreichen. Neben den beiden schönen Medaillen-Erfolgen von Maria Höfl-Riesch sollten wir aus deutscher Sicht aber keinesfalls die erfreulichen Leistungen unserer jungen Fahrer vergessen. Denn wer bei der WM nicht nur auf das Siegerpodest

geschaut hat, wird erkannt haben, dass wir eine ganze Reihe hoffnungsvoller Talente in unseren Reihen haben. Und ich bin mir sicher: Mit ein wenig mehr Glück und etwas Geduld werden wir schon bald einige weitere Erfolge feiern können.

Unabhängig von der Anzahl der gewonnenen Medaillen war die Alpin-WM für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Beginnend mit der grandiosen Eröffnungsfeier und den spektakulären Wettbewerben am Gudiberg und auf der Kandahar bis hin zum gelungenen Rahmenprogramm. Das Motto „Festspiele im Schnee“ war keineswegs nur ein Marketing-Slogan. Athleten, Trainer, Betreuer und natürlich auch die 130.000 Zuschauer haben aus den beiden WM-Wochen tatsächlich Festspiele gemacht!

Dass wir uns am Ende über eine rundum gelungene Veranstaltung freuen durften, war ebenfalls Verdienst eines gesamten Teams. Das Organisationskomitee und die ehrenamtlichen Helfer haben trotz der teilweise extrem schwierigen Rahmenbedingungen erstklassige Arbeit verrichtet. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Der Winter 2010/2011 hatte aber noch einiges mehr zu bieten: Auch bei den Nordischen Titelfkämpfen in Oslo und der Biathlon-WM in Sibirien gab es wieder so manchen Jubelschrei über den DSV-Funk zu hören: Zum Beispiel bei unseren Kombinierern, die im Mutterland des Skisports gleich sechsmal auf dem Siegerpodest standen. Oder bei unseren Langläufern, die sich in der Staffel noch die



Bronzemedaille erkämpfen konnten. Nicht zu vergessen: Die DSV-Skijäger mit den tollen Erfolgen von Magdalena Neuner, Arnd Peiffer & Co.! Dazu kam so mancher Jubel im Weltcup. Beispielsweise über die Leistungen von Severin Freund im Skisprung oder die Ergebnisse unserer Ski-Crosser. An all diesen Tagen, bei all diesen Erfolgen hat im DSV-Team wieder alles gepasst!

Damit dies auch in Zukunft möglichst oft der Fall ist, haben sich unsere Mannschaften erneut gewissenhaft und fleißig auf die kommenden Aufgaben vorbereitet. Dabei ist der Deutsche Skiverband in der glücklichen Situation, dass er – bis auf einen kleinen Umbruch in der Kombination – weiterhin mit den bewährten Trainerteams planen kann. Der DSV hat damit beste Voraussetzungen, den derzeitigen Generationswechsel erfolgreich zu gestalten.

Unsere Trainer haben sich der Herausforderung gestellt, die vielen jungen Athleten, die ab dieser Saison verstärkt im Weltcup zum Einsatz kommen, trainingsmethodisch sinnvoll einzugliedern. Das war und ist nicht immer ganz einfach. Denn während sich einige Sportler bereits auf ihre vierten Olympischen Spiele vorbereiten, stehen die anderen noch ganz am Anfang ihrer Karriere.

Besonders reizvoll dürfte der kommende Winter insbesondere für unsere Skijäger werden. Über 300.000 Fans im Stadion und viele Millionen vor den Bildschirmen werden Anfang März bei den Heim-Weltmeisterschaften in Ruhpolding jeden Treffer und jeden Fehler



lautstark kommentieren. Die Biathlon-WM in der neuen Chiemgau-Arena wird – neben den vielen Heim-Weltcups – ganz sicher *das* große sportliche Ereignis für den Deutschen Skiverband. Deutschland ist damit auch in der nächsten Saison für einige Wochen das Zentrum der Ski-Welt. Drücken wir also die Daumen, dass am jeweiligen „Tag X“ tatsächlich alles passt!

Eigentlich bin ich mir aber sicher, dass das gesamte DSV-Team diese Aufgaben mit Bravour meistern wird. Denn eines haben vergangene Jahrzehnte gezeigt: Mit der richtigen Strategie und dem richtigen Team ist Erfolg – insgesamt gesehen – eben doch planbar!

Alfons Hörmann, DSV-Präsident

# DSV JAHRBUCH 2011/2012

Vorwort .....	4
Inhalt/Impressum .....	6
DSV Präsidium .....	8

## Strukturen

<b>DSV Verwaltungs GmbH .....</b>	<b>10</b>
-----------------------------------	-----------

Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) .....	14
Ehrenmitglieder .....	16
Skimuseum .....	17
Skihistorie .....	18
DSV Organisation .....	22

<b>DSV Marketing GmbH .....</b>	<b>24</b>
---------------------------------	-----------

Sponsoren und Partner .....	26
Der DSV im Netz .....	28
Aufgaben und Strategie .....	29

<b>DSV Leistungssport GmbH .....</b>	<b>30</b>
--------------------------------------	-----------

Sportführung .....	30
DSV-Pressestelle .....	32
DSV-Expertenteam .....	34

<b>Ausbildungsakademie .....</b>	<b>36</b>
----------------------------------	-----------

## Nationalmannschaften

<b>Ski Alpin .....</b>	<b>38</b>
------------------------	-----------

Organigramm/Trainer .....	40
Termine .....	42
Damen .....	46
Herren .....	70

<b>Ski Cross .....</b>	<b>90</b>
------------------------	-----------

Organigramm/Trainer .....	92
Termine .....	94
Damen .....	96
Herren .....	98

<b>Biathlon .....</b>	<b>106</b>
-----------------------	------------

Organigramm/Trainer .....	108
Termine .....	110
Damen .....	114
Herren .....	128

<b>Freestyle .....</b>	<b>146</b>
------------------------	------------

Organigramm/Trainer .....	148
Termine .....	150
Damen/Herren .....	152

<b>Nordische Kombination .....</b>	<b>158</b>
------------------------------------	------------

Organigramm/Trainer .....	160
Termine .....	162
Herren .....	164

<b>Langlauf .....</b>	<b>184</b>
-----------------------	------------

Organigramm/Trainer .....	186
Termine .....	188
Damen .....	190
Herren .....	204

<b>Skisprung .....</b>	<b>222</b>
------------------------	------------

Organigramm/Trainer .....	224
Termine .....	226
Damen .....	230
Herren .....	238

<b>Statistik .....</b>	<b>256</b>
------------------------	------------

Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Alpin .....	258
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Nordisch .....	278
Skiflug-Weltmeisterschaften .....	324
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Biathlon .....	326
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Freestyle .....	338





<b>Deutsche Meister.....</b>	<b>346</b>
Alpin .....	346
Nordisch .....	356
Biathlon .....	366
Freestyle .....	368

<b>Statistik der Meister der DDR .....</b>	<b>378</b>
Alpin Damen.....	378
Alpin Herren.....	380
Skilanglauf Damen .....	382
Skilanglauf Herren.....	384
Nordische Kombination/Skisprung .....	386
Biathlon Herren .....	388

<b>Breitensport .....</b>	<b>392</b>
Daten/Infos .....	394

Organisation .....	397
Referate .....	400
DSV-Skischule/Skittyworld .....	402
DSV Schulsportkonzept .....	403

<b>DSV Mitglieder.....</b>	<b>404</b>
Landesskiverbände.....	404
Freunde des Skisports (FdS).....	408
Snowboard Verband Deutschland .....	409
Deutscher Schützenbund .....	409
Förderkreis „Freunde der Ski-Nationalmannschaft“ .....	409

<b>Partner des DSV.....</b>	<b>410</b>
Audi .....	410

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Skiverband  
Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg

### Redaktion

DSV-Pressestelle  
Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg  
pressestelle@deutscherskiverband.de

Ralph Eder

Florian Schwarz

Stefan Schwarzbach

### Herstellung

Margit Strohmeier-Knödel

### Schlusskorrektur

Marcus Löbel

### Grafische Gestaltung

Speedpool Multimedia-Service GmbH  
www.speedpool.com

### Druck

fgb. freiburger graphische betriebe, Freiburg

### Titel

NordicFocus

### Bildnachweis

Audi, Blöchl, dpa, Bornmann, Drewer,  
DSV, Förster, Kosecki, Lienert, Minkoff,  
NordicFocus, Zimmermann

© DSV 2011

Mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG

## DSV-PRÄSIDIUM



**Alfons Hörmann**

Präsident

Ried 7

87477 Sulzberg

Alfons.Hoermann@deutscherskiverband.de



**Sabine Reuß**

Vizepräsidentin

Jägerstraße 29

98554 Zella-Mehlis

Sabine.Reuss@deutscherskiverband.de



**Peter Schlickenrieder**

Vizepräsident

Weindl-Lenz-Straße 12

83727 Schliersee

Peter.Schlickenrieder@deutscherskiverband.de



**Dr. Franz Steinle**

Vizepräsident

Fideliostraße 20

70597 Stuttgart

Franz.Steinle@deutscherskiverband.de



**Dipl.-Kfm. Helmut Schreyer**

Schatzmeister  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Hemut.Schreyer@deutscherskiverband.de



**Thomas Pfüller**

Generalsekretär  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de

## DSV-Geschäftsstelle

### Haus des Ski

Hubertusstraße 1  
82152 Planegg

Postanschrift:  
Postfach 1761  
82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:

### Andrea Piechotta

Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262, Fax 85790-263  
Andrea.Piechotta@deutscherskiverband.de

Assistentin Leistungssport:

### Gabi Kniesz

Sekretariat Sportdirektor/  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251, Fax 85790-263  
Gabi.Kniesz@deutscherskiverband.de

### Daniela Maier

Sachbearbeitung Leistungssport/  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265, Fax 85790-263  
Daniela.Maier@deutscherskiverband.de



## DSV VERWALTUNGS GMBH



### DSV-Geschäftsstelle

Haus des Ski  
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761, 82145 Planegg

### Geschäftsführer

#### Hubert Schwarz

Tel 089/85790-213

Hubert.Schwarz@deutscherskiverband.de

#### Thomas Pfüller

Tel 089/85790-248

Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de

### Margit Strohmeier-Knödel

Herstellung/Printprodukte

Tel 089/85790-261

Margit.Strohmeier@deutscherskiverband.de

### Edgar Anneser

EDV, Tel 089/85790-307

Edgar.Anneser@deutscherskiverband.de

### Dr. Gerd Falkner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Historiker

Direktor des Skimuseums in Planegg

Tel 089/85790-211

Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de

### Tanja Schwarz

Fuhrpark, Tel 089/85790-256

Tanja.Schwarz@deutscherskiverband.de

### Thorsten Stark

Hausmeister Haus des Ski

Tel 089/85790-210

### Birgitta Günther

Leiterin der Finanzbuchhaltung

Tel 089/85790-255

Birgitta.Guenther@deutscherskiverband.de

### Luise Bauer

Buchhaltung, Tel 089/85790-297

Luise.Bauer@deutscherskiverband.de

### Maria Fetsch

Buchhaltung, Tel 089/85790-306

Maria.Fetsch@deutscherskiverband.de

### Renate Mayerl

Buchhaltung, Tel 089/85790-254

### Pia Baumann

Buchhaltung, Tel 089/85790-304

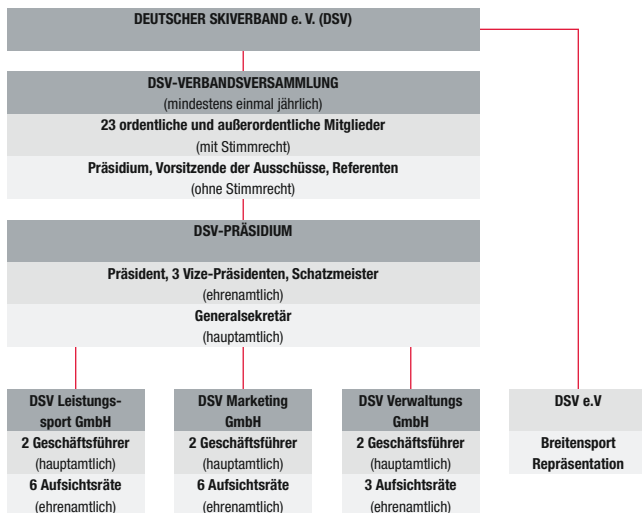
Pia.Baumann@deutscherskiverband.de

### Lars Weisheit

Buchhaltung, Tel 089/85790-245

Lars.Weisheit@deutscherskiverband.de

# STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES



## Rechtsausschuss

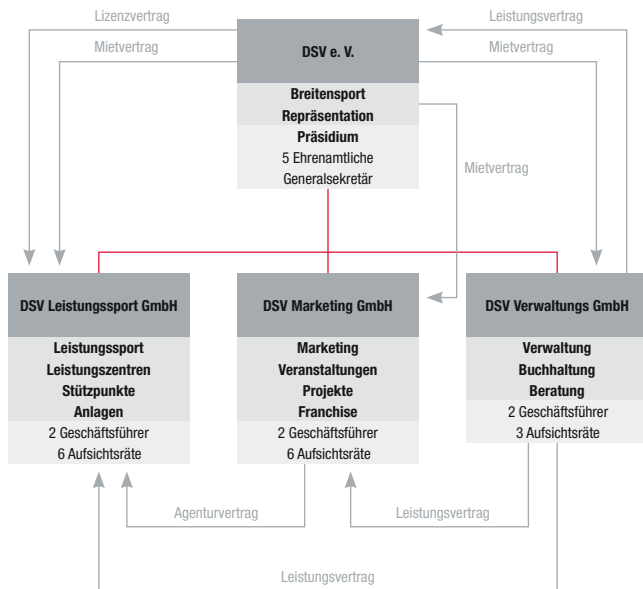
Gerhard Dambeck (Vorsitzender)  
 Claus W. Schwab (stv. Vorsitzender)  
 Prof. Dr. med. Martin Halle (1. Beisitzer)  
 Joachim Bruder (stv. 1. Beisitzer)  
 Claus Huber-Wilhelm (2. Beisitzer)  
 Dr. Hans-Peter Bopp (stv. 2. Beisitzer)

## Finanzausschuss

Helmut Schreyer (Vorsitzender)  
 Manfred Baldauf  
 Michael Hölz  
 Heiner Dangel



# STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES

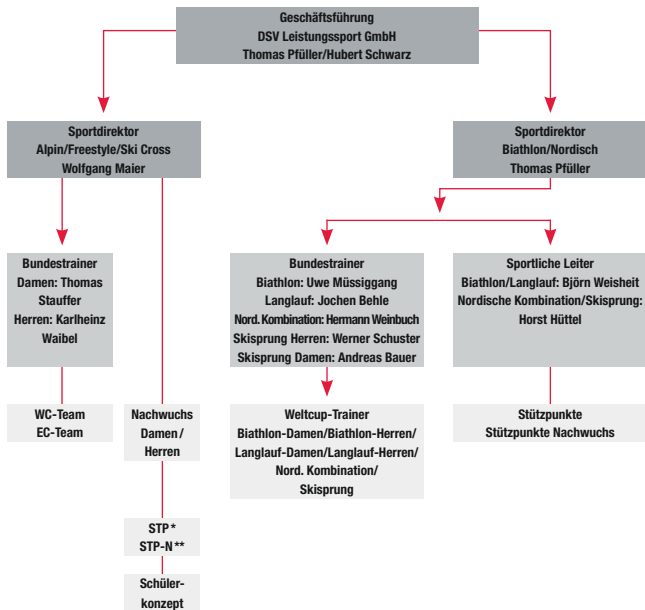


Aufsichtsrat DSV Leistungssport GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Heiko Krause
Walter Lampe
Sabine Reuß
Dr. Franz Steinle
Miriam Vogt

Aufsichtsrat DSV Marketing GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Gerhard Dambeck
Michael Hölz
Christian Neureuther
Helmut Schreyer
Prof. Dr. Norbert Wieselhuber

Aufsichtsrat DSV Verwaltungs GmbH
Helmut Schreyer (Vorsitzender)
Manfred Baldauf
Heiner Dangel

# FÜHRUNGSTRUKTUR LEISTUNGSSPORT



\* Stützpunkt \*\* Stützpunkt Nachwuchs





## STIFTUNG SICHERHEIT IM SKISPORT (SIS)



### Kuratorium

**Erwin Lauterwasser**  
Vorsitzender

**Gerhard Dambeck**  
Stellvertretender Vorsitzender

### Dr. Thomas Bach

Präsident des Deutschen  
Olympischen Sportbundes  
IOC-Vizepräsident

### Dr. Paul-Otto Faßbender

Vorstandsvorsitzender des  
ARAG Versicherungskonzerns

### Josef Fendt

Präsident des  
Internationalen Rennrodelverbandes

### Hans Wilhelm Gäb

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates der  
Stiftung Deutsche Sporthilfe

### Alois Glück

Vorsitzender der Bergwacht Bayern  
Präsident des Bayer. Landtags a. D.

### Alfons Hörmann

Präsident des Deutschen Skiverbandes

### Günther Lommer

Präsident des Bayerischen  
Landes-Sportverbandes

### Dr. Thomas de Maizière MdB

Bundesverteidigungsminister

### Gerhard Mayer-Vorfelder

Minister a. D.

### Boris Rhein

Minister des Innern und für Sport  
des Landes Hessen

### Dr. Norbert Röttgen MdB

Bundesminister für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Markus Schächter**

Intendant des  
Zweiten Deutschen Fernsehens

**Dr. Wolfgang Schäuble** MdB

Bundesfinanzminister

**Dr. Annette Schavan** MdB

Bundesministerin für Bildung und  
Forschung

**Dr. h.c. Rudolf Seiters**

Bundesminister a. D.  
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

**Manfred Speck**

Staatssekretär a. D.

**Professor Walther Tröger**

IOC-Ehrenmitglied

**Vorstand****Erwin Himmelseher**

Ehrenvorsitzender

**Dr. Volker Himmelseher**

Vorsitzender

**Heinz Billino Prof. Hanns Michael Hölz Prof. Dr. Ralf Roth Helmut Schreyer Peter Schuster**

Die Stiftung wurde durch Urkunde vom 10. Juli 1975 errichtet und vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 22. September 1975 genehmigt. Durch Bescheinigung des Finanzamtes München für Körperschaften vom 30. September 1975 StNr. 143/235/72 438 ist sie als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Die Fortdauer der Gemeinnützigkeit hat das Finanzamt München für Körperschaften in der Folge weiter bestätigt.

**Geschäftsführung** durch die

Freunde des Skisports e. V. (FdS)

Postfach 1761 · 82145 Planegg · Tel 089/85790-0

# EHRENMITGLIEDER/SPORT-EHRENZEICHEN-TRÄGER

## Ehrenpräsident

Fritz Wagnerberger †

## Ehrenmitglieder des DSV

Werner Albrecht  
Heinz Billino  
Erwin Himmelseher  
Erwin Lauterwasser  
Ernst Schmieder

Peter Schuster  
Dr. Otmar Spies  
Dr. Fredy Stober †  
Helmut Weinbuch

## Träger des Sportehrenzeichens in Gold des DSV

Peter Angerer  
Dr. Hans-Georg Aschenbach  
Norbert Baier  
Martina Beck  
Heidi Biebl-Prelevic  
Uschi Disl  
Martina Ertl  
Fritz Fischer  
Sven Fischer  
Hilde Gerg  
Alois Glaner  
Gerhard Grimmer  
Ricco Groß  
Sven Hannawald  
Simone Hauswald  
Manuela Henkel  
Reinhard Heß †  
Franz Keller  
Marina Kiehl  
Mark Kirchner  
Frank Luck

Klaus Mayr  
Rainer Mutschler  
Rosi Mittermaier-Neureuther  
Claudia Nystad  
Dr. Helmut Recknagel  
Frank-Peter Röttsch  
Jürgen Seifert  
Katja Seizinger  
Klaus Siebert  
René Sommerfeldt  
Georg Sutter  
Dieter Thoma  
Georg Thoma  
Dr. Gotthard Trommler  
Frank Ullrich  
Markus Wasmeier  
Ulrich Wehling  
Hermann Weinbuch  
Jens Weißflog  
Kati Wilhelm

# Deutsches Skimuseum Planegg (DSMP)

**Die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart ist im Deutschen Skimuseum Planegg ausgestellt.**

Das Deutsche Skimuseum Planegg (DSMP) ist als anerkanntes FIS-Skimuseum in der gegenwärtigen Exposition der interessierten Öffentlichkeit seit Sommer 2002 zugänglich. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Skiexponaten weltweit.

Das Skimuseum hat sich als eine Einrichtung von hoher sportpolitischer Bedeutung für die Außendarstellung des Deutschen Skiverbandes etabliert und leistet seinen speziellen Beitrag zur Imagepflege und zur weiteren Verbesserung des Ansehens des Deutschen Skiverbandes im politisch-kulturellen, pädagogischen und sportwissenschaftlichen Umfeld. Die Exponate im DSMP spiegeln die Entwicklung des Skilaufs von den Anfängen vor mindestens 7000 Jahren bis zur Gegenwart wider. Zahlreiche, zum Teil einmalige Originallexponate, authentisches Bildmaterial und Raritäten des Skifilms lassen Skigeschichte für den Besucher lebendig und nachvollziehbar werden.

Thematische Schwerpunkte sind beispielsweise Kinderskilang, Skilauf zum Zwecke der Berufsausübung, Frauenskilang, Skitourismus, Skiherstellung, Militärskilang, Biathlon und der Wettkampfskisport.

Nicht zuletzt bildet die nunmehr weit über einhundertjährige Geschichte des deutschen Skilaufs einen wesentlichen Schwerpunkt der Exposition, und auch Skisport in Ost und West ab 1945 wird ausführlich dokumentiert.

2007 kam ein neues Segment „Biathlon“ mit

einer Laser-Schießanlage ausgestattet, sowie „Vielfalt des Skisports im beginnenden 3. Jahrtausend“ hinzu.

Weitere Neuerungen sind im Entstehen begriffen.



**Direktor des DSMP:  
Dr. Gerd Falkner**

## Öffnungszeiten

Nach Vereinbarung/Voranmeldung.  
Es werden keine Eintrittsgelder erhoben!  
Thematische Sonderführungen und museums-  
pädagogische Angebote auf Anfrage.

## Lage/Erreichbarkeit

Das Skimuseum befindet sich im „Haus des Ski“ im Zentrum von Planegg, direkt am Marktplatz und ist mit der S-Bahnlinie 6 sehr gut erreichbar. Vom Bahnhof sind es etwa 300 Meter Entfernung. Zugang über Bahnhof-, Zepelin- und Hubertusstraße.

## Kontakt

Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294  
Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de  
www.deutscherskiverband.de



Dr. Gerd Falkner

# Entwicklungsstationen des internationalen Biathlonsports und die Anfänge in Deutschland

Die Internationale Union für Modernen Fünfkampf (UIPM) wurde 1957 zur organisatorischen Heimstatt der Biathleten und führte deshalb ab 1968 das „B“ für Biathlon in der offiziellen Kurzbezeichnung „UIPM(B)“. 1993 entstand dann die „Internationale Biathlon-Union“ (IBU) als souveräner Fachverband.

Der Begriff „Biathlon“ tauchte 1955 erstmals in offiziellen Materialien auf und deshalb gilt dieses Jahr vielen als die Geburtsstunde des „modernen“ Biathlon. Es gibt aber sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber, wo die Anfänge und geschichtlichen Wurzeln des heutigen modernen Biathlonsports zu suchen sind und wie weit in die Vergangenheit man die historische Traditionslinie führen soll.

So gibt es Ansätze, die Ursprünge schon bei den steinzeitlichen Jägervölkern des Nordens zu sehen. Andere Sporthistoriker ar-

gumentieren, dass die weltweit älteste Ausschreibung eines „Biathlonwettbewerbs“ 1767 in Norwegen erfolgte und sehen darin den Ursprung, weil z.B. zwei Sieger je „20 Thaler“ Siebprämie erhalten konnten, wenn sie einen „mäßigen Abhang in voller Fahrt“ hinab laufend mit dem Gewehr ein Ziel in 40 bis 50 m Entfernung trafen. Eine weitere Auffassung verlagert die Ursprünge an die Schwelle des 20. Jahrhunderts und stellt eindeutige Bezüge zum Militärskilaufer, denn da verfügten die skandinavischen Länder bereits über modern ausgerüstete Skitruppen, während in den mitteleuropäischen Armeen die Anfänge des Militärskilaufer zu beobachten waren. So fanden auch in Deutschland im Winter 1892 erste Übungen von Skisoldaten in Goslar statt und der Skitrouillienlauf hatte 1902 Premiere. Von 1912 an wetteiferten die besten deutschen Skitrouillien um den sogenannten



„Schwedenbecher“, eine Trophäe, die vom Schwedischen Skiverband gemeinsam mit dem schwedischen Kriegsministerium für die beste deutsche Skipatrouille gestiftet worden war. Diesen Wanderpokal aus Silber errang erstmals im Winter 1912 am Feldberg eine Skipatrouille des 142. Infanterieregimentes Mühlhausen. Nach dreimaliger ununterbrochener Siegesserie 1923, 1924 und 1925 brachten die Goslarer Jäger, die in dieser Zeit u.a. vom späteren norwegischen Olympiasieger Ole Reistad trainiert wurden, den Schwedenbecher endgültig in ihren Besitz.

Schon bei den 1. Olympischen Winterspielen 1924 in Chamonix war der Militärpatrouillenlauf Demonstrationswettbewerb und bleibt dies bei den Olympischen Winterspielen 1928, 1936 und 1948, so häufig wie keine andere Sportart, was zeigt, wie schwer man sich mit ihrer Aufnahme in den Kanon olympischer Disziplinen tat.

Der Durchbruch kam erst 1949 als der „Kombinierte Ski-Schieß-Wettbewerb“ vom IOC als mögliche Olympiakonkurrenz anerkannt wurde und dann erstmals 1960 in Squaw Valley Bestandteil des Programms war. Erste Weltmeisterschaften fanden 1958 in Saalfelden statt.

## Stationen des Biathlon ab 1945 in Deutschland

Haftete der Verbindung von Skilauf und Schießen, insbesondere nach dem 2. Weltkrieg, generell noch der Geruch des Militarismus an, so galt dies für das geteilte Deutschland in verschärftem Maße. Während man sich in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) zunächst sehr schwer tat, gab es im Winter 1951

erste Skipatrouillenläufe bei der kasernierten Volkspolizei der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und 1953 in Oberhof, bei den IV. DDR-Wintersportmeisterschaften die ersten DDR-Meistertitel im Skipatrouillenlauf zu erringen.

Im Februar 1958 fanden die ersten Biathlonmeisterschaften der DDR (Einzel/Mannschaft) in Oberhof statt und im gleichen Jahr in Oberwiesenthal letztmals Meisterschaften im Skipatrouillenlauf. In den ab 1954 gegründeten Sportklubs fanden bald auch die Biathleten beste Trainingsbedingungen vor. Oberhof (Armeesportklub „Vorwärts“) und bald auch Zinnwald (Polizeisportklub „Dynamo“) wurden schnell Hochburgen des Biathlonsports in der DDR, der im „Deutschen Sportverband für Modernen Fünfkampf“ (DVFM) seine organisatorische Heimat fand. Im Oktober 1958 wurden die DDR-Biathleten als „provisorisches Mitglied“ in die UIPMB aufgenommen. Etwa zu dieser Zeit, 1958, begann auch in der BRD die Entwicklung des Biathlonsports, nachdem bereits in den ersten Jahren des Bestehens der Bundeswehr Militärskimeisterschaften durchgeführt wurden, die nahezu ausschließlich eine Domäne der Gebirgsjäger waren, die auch an den internationalen CISM-Wettkämpfen teilnahmen. Vor allem Ruhpolding entwickelte sich dann ab Ende der fünfziger Jahre zu einem Biathlonschwerpunkt und zunächst kam z.B. von den Gebirgsjägern aus Mittenwald viel Aufbauhilfe.

Von 1958 bis 1965 gab es lediglich eine Einzelkonkurrenz (nur Herren) über 20 km mit vier Schießprüfungen à fünf Schuss mit dem Großkalibergewehr.

1966 hatte der (Herren-)Staffelwettbewerb über 4 x 7,5 km mit zwei Schießprüfungen (liegend/stehend) à fünf Schuss WM-Premiere.



Geschossen wurde ab der WM 1967 auf zerbrechliche schwarze Glasscheiben.

Bei den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw Valley hatte Biathlon Olympiapremiere und der 9. Platz von Cuno Werner aus Oberhof war ein erster Achtungserfolg. Doch der Weg zur Weltspitze war schwer und es dauerte nochmals ein Jahrzehnt, bis die erste deutsche Biathlonmedaille (Bronze für die DDR-Staffel) 1970 bei der WM in Östersund (Schweden) errungen werden konnte. Im Jahr darauf, 1971, wurde Dieter Speer aus Zinnwald in Hämeenlinna (FIN) erster deutscher Biathlon-Weltmeister, noch mit der Großkaliberwaffe.

1976 beschloss die UIPMB die Umstellung von Groß- auf Kleinkaliberwaffen.

Bei den WM 1978 in Hochfilzen (Österreich) wurde erstmals mit dem Kleinkalibergewehr geschossen und dort hatte auch der 10-km-Sprint (zweimal Schießen – stehend/liegend) Premiere. Die Umstellung auf die KK-Waffen war entscheidend für die Entwicklung zu einer der attraktivsten und zuschauerfreundlichsten Wintersportdisziplinen überhaupt.

1984 gab es die 1. Biathlon-WM für die Frauen. Den ersten Olympiaauftritt hatten die Damen 1992, wo sie um Medaillen über 15km (viermal Schießen), im Sprint (10 km mit zwei Schießprüfungen liegend/steehend) und in der 4x5-km-Staffel kämpften.

In der zweiten Hälfte der 80er-Jahre verdrängte die Skatingtechnik den klassischen Skilanglauf im Biathlonsport völlig. 1989 bis 1999 gab es WM-Medaillen im Mannschaftswettbewerb (vier Aktive gemeinsam, zwei Schießeinlagen von jeweils zwei Mannschaftsmitgliedern).

1997 entstand das Verfolgungsrennen, auch „Jagdrennen“ genannt, wobei die Platzierungen des vorausgehenden Sprintwettbewerbs Startreihenfolge und Startzeiten bestimmen. Vier Schießprüfungen (liegend/liegend/steehend/steehend) sind während der 12,5 km (Herren) bzw. 10 km (Damen) zu absolvieren. Das Jagdrennen hatte bei den Olympischen Spielen 2002 in Salt Lake City Premiere. Weitere attraktive Neuerungen, wie z.B. die Mixed-Wettbewerbe bereichern bis in die jüngste Zeit die Wettkampfpalette.

Erster deutscher Biathlon-Olympiasieger wurde 1980 Frank Ullrich im Sprintwettbewerb, der damit eine schier unglaubliche Erfolgsserie einleitete. Erste deutsche Biathlon-Olympiasiegerin wurde Antje Misersky 1992 über 15 km.

Olympische Spiele ohne mindestens einen deutschen Olympiasieg (Einzel oder Staffel) hat es seit 1980 nicht mehr gegeben und die Erfolge bei den Olympischen Winterspielen in Turin 2006 und in Vancouver 2010 krönten die bisherige Entwicklung des deutschen Biathlonsports, stellen ganz sicher aber nicht das Ende der Erfolgsstory der deutschen Parade-disziplin dar.



**IBU WELTMEISTERSCHAFTEN BIATHLON 2012 RUHPOLDING**  
**IBU WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON 2012 RUHPOLDING**

**29.02.-11.03.2012**



**MIA SAN FREUNDE FÜR IMMER**  
**WE ARE ONE FAMILY**



[www.ruhpolding2012.com](http://www.ruhpolding2012.com)

**e-on**

**DKB** Deutsche Kreditbank AG

**VIESMANN**



**BAUHAUS**

**ERDINGER**  
ALKOHOLFREI



infront



## DSV ORGANISATION

### Mannschaftsärzte

Ski Alpin  
**Dr. Hubert Hörterer**  
Riedweg 7  
83700 Rottach-Egern  
Tel 08022/5940  
mail@dr-hubert-hoerterer.de

**Dr. Ernst-Otto Münch**  
Orthopädische Chirurgie München  
Steinerstr. 6  
81369 München  
Tel 089/2060820  
muench.gap@t-online.de

Skisprung  
**Dr. Mark Dorfmueller**  
Lichtenstein Str. 10  
89075 Ulm  
mark@drdorfmueller.de

Nordische Kombination  
**Dr. Stefan Pecher**  
Grünsteinweg 24  
95686 Fichtelberg  
Tel 09276/909216 (d)  
sportmedizin@gruenstein24.de

Biathlon und Langlauf  
**Dr. Bernd Wolfarth**  
Ludwig-Weiß-Straße 73  
82275 Emmering  
Tel 089/28924433  
bernd.wolfarth@gmx.de

Ski-Freestyle  
**Dr. Richard Schader**  
von-Scheffel-Str. 4a  
83209 Prien  
Tel 08051/3297  
dr.schader.chiemsee@t-online.de

### Wissenschaftskordinatoren der DSV-Nationalmannschaften

**Dr. Jürgen Wick** (Biathlon, Langlauf)  
Marschnerstr. 29  
04109 Leipzig  
Tel 0341/4945-195; Fax -400  
wick@iat.uni-leipzig.de



## Wissenschaftliche Berater der DSV-Nationalmannschaften

### Prof. Dr. Ansgar Schwirtz

Fakultät für Sportwissenschaft  
Connollystr. 32  
80809 München  
Tel 089/289-24580  
schwirtz@lrz.tum.de

### Dr. Peter Spitzenpfeil

Adresse: s. Prof. Dr. Ansgar Schwirtz  
Tel 089/28924562  
spitzenpfeil@lrz.tum.de

### Dr. Michael Koch

Dorfstraße 4a,  
04416 Markkleeberg  
Tel 0341/2329290  
reikoair@yahoo.de

### Sören Müller

William-Zipperer-Str. 108  
04179 Leipzig  
Tel 0341/4945176  
Fax 0341/4945400  
smueller@iat.uni-leipzig.de

## Koordinator Techniker-Team Nordisch/Biathlon

### Enrico Heisig

Breitscheidstr. 45  
98559 Oberhof  
Tel 0151/15052805  
enrico.heisig@ski-online.de

## Kampfrichterwesen

### Franz Rappenglück

Ausschussvorsitzender und  
Kampfrichter-Referent Nordisch  
Saumweberstr. 23  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel 08821/4245 (p), 089/1415094 (d)  
Mobil 0172/2304102  
Fax 08821/969571 (p), 089/1419746 (d)  
rappenglueck@t-online.de

### Hannes Hübner

Kampfrichter-Referent Alpin  
Bergstraße 23  
95163 Weißenstadt  
Tel 09253/678, Fax 1634  
hannes.huebner@t-online.de

### Brigitte Bentele

Kampfrichter-Referentin Biathlon  
Lange Gasse 9  
83435 Bad Reichenhall  
Tel 08651/710659  
brigitte.bentele@t-online.de

### Reinhard Krampfl

Kampfrichter-Referent Freestyle  
Schwandorferstr. 6  
93059 Regensburg  
Tel 0941/88444, Fax 84545  
krampfl-wutz@t-online.de



## DSV MARKETING GMBH



### Geschäftsführer

#### Stefan Krauß

Tel 089/85790-208

stefan.krauss@deutscherskiverband.de

### DSV-Geschäftsstelle

Haus des Ski

Hubertusstraße 1, 82152 Planegg

Postanschrift:

Postfach 1761, 82145 Planegg

### Hubert Schwarz

Tel 089/85790-213

hubert.schwarz@deutscherskiverband.de

### Svenja Kratz

Assistentin der Geschäftsführung/

Leiterin Bekleidungspool

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-236

Fax 089/85790-247

svenja.kratz@deutscherskiverband.de

### Stephan Hacker

Nachwuchsrennserien und

Viessmann Juniorteam

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-308

Fax 089/85790-247

stephan.hacker@deutscherskiverband.de

### Rudi Tusch

Leiter Veranstaltungskoordination

DSV-Fuhrpark (Audi)

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-242

Fax 089/85790-247

rudi.tusch@deutscherskiverband.de

### Matthias Ramoser

DSV-Veranstaltungen,

Event-Koordination

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-252

Fax 089/85790-247

matthias.ramoser@deutscherskiverband.de



### **Fritz Hollweck**

Leiter Skipool  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-250  
Fax 089/85790-247  
fritz.hollweck@deutscherskiverband.de

### **Thomas Zeitner**

Koordinator Skipool, Technische Ausrüstung  
und Logistik  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-259  
Fax 089/85790-247  
thomas.zeitner@deutscherskiverband.de

### **Sabrina Tavella**

Projektleitung Hospitality  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-236  
Fax 089/85790-247  
sabrina.tavella@deutscherskiverband.de

## **Verantwortlich für DSV-Fuhrpark**

### **Tanja Schwarz** (VW-Busse)

DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/857 90-256  
Fax 089/857 90-247  
tanja.schwarz@deutscherskiverband.de

## **Hauptsponsoren der deutschen Ski-Nationalmannschaften**

Adidas  
Audi  
Würth

## **Exklusivausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaften**

Adidas  
Bogner  
Ziener

## **Teampartner**

Erdgas (Biathlon)  
Viessmann (Nordisch)

## **Eventpartner**

Infront  
FIS Marketing AG  
SPORTFIVE

## **TV-Vertragspartner**

SportA (nationale Rechte)  
Infront Sports & Media (internat. Rechte)

## **Offizieller Partner PR**

DKB



## SPONSOREN UND PARTNER DES DSV – 2011/2012

### Offizielle Hauptausrüster der deutschen Ski- Nationalmannschaften

Atomic  
Blizzard/Tecnica  
Fischer  
Head  
Madshus  
Nordica  
Rossignol/Lange  
Salomon  
Stöckli  
Völkl/Dalbello

### Offizielle Ausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Adidas eyewear/Silhouette Deutschland  
Alpina  
Alpina eyewear  
Angermaier  
Carl Zeiss Sports GmbH  
CEP  
Ciclo  
Cube  
Dainese  
FitLine  
Giro  
Kieppe  
Komperdell  
Leki  
LifeFitness  
Linsenplatz  
OneWay  
Ortema  
Polar  
Roeckl

Rudy Project  
Scott  
Sioux  
Slackstar  
SPM  
Swix  
Uvex

### Offizielle Lieferanten der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Abt Sportsline  
Declaré  
Gerolsteiner  
Heel/Biologische Heilmittel GmbH  
Holmenkol  
hhp  
HWK  
Kögel  
Löffler  
Maplus  
Medi  
MFT  
Rottefella  
Skier's Edge  
SRB  
St. Leonhards  
Thule  
Toko  
Xenofit  
Zipps



## Offizielle Partner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Bridgestone Deutschland GmbH  
Efasit/Togal-Werk AG  
MAN  
R(H)EINPOWER

## Offizielle Technologie-Partner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

GFM  
Techno Alpin  
Testo AG  
Wintersteiger

## Medizinische Kooperationspartner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Dambeck-Orthopädie  
Liebscher und Bracht  
Medical Park  
MVZ Oberstdorf  
Ortema-Orthopädie  
OsteoZentrum Schliersee  
Physiofit am Rennsteig  
RFZ Rückenzentrum Regensburg

## Dienstleistungspartner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Hauser-Kaibling  
Kaprun AG  
Mölltaler Gletscher

Ötztal  
Pitztal  
Zillertal/Hinterlux  
Saalbach/Hinterglemm  
Alpincenter Hamburg-Wittenburg  
DKB Skihalle Oberhof  
Allrounder Jever Skihalle Neuss  
medius Tegernsee & Schliersee  
Simsee Klinik  
Sport Scheck  
Hotel Riessersee Garmisch-Partenkirchen  
ARAG Allg. Versicherung

## Empfohlen von den Mitgliedern der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Dunkel Hörakustik

## Nachwuchsförderer

Joska Kristall  
Mini BabyBel  
Liski

## Behörden/Institutionen

Bundeswehr  
Bundespolizei  
Deutsche Sporthilfe  
IAT - Inst. f. Angew. Trainingswissenschaft  
Zoll



## DSV-INTERNETAUFTRITT

[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)



## DSV-YOUTUBE-KANAL

[www.youtube.com/user/deutscherskiverband](http://www.youtube.com/user/deutscherskiverband)





# DSV MARKETING GMBH

## Hauptaufgaben der DSV Marketing GmbH

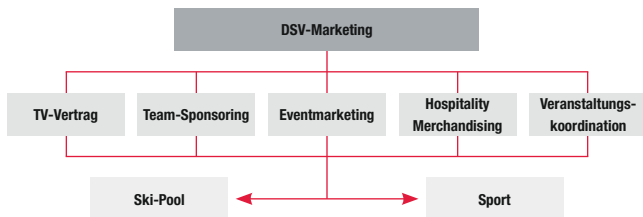
- a) Verkauf aller DSV-Werberechte an Sponsoren
- b) TV-Koordination
- c) Koordination und Umsetzung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Weltcup-OKs
- d) Betreuung der DSV-Partner
- e) Verkauf von Werberechten bei allen deutschen Weltcup-Veranstaltungen in Kooperation mit Vermarktungsagenturen
- f) Betreuung des DSV-Skipools
- g) Organisation der bestmöglichen logistischen Versorgung aller Mannschaften
- h) DSV-Fuhrpark

i) Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Hospitality-Maßnahmen

j) Vermarktung DSV-Breitensport-Projekte

## Strategische Ziele der Marketing GmbH

- a) Stabilisierung des Wertes der TV-Rechte
- b) Schaffen einer bestmöglichen Vernetzung aller im Skisport beteiligten Parteien und daraus resultierend Optimierung der Koordination der Ablaufprozesse
- c) Wertsteigerung bzw. Werterhaltung der im deutschen Skisport befindlichen Werberechte
- d) Schaffung von Zusatznutzen für Sponsoren durch DSV-eigene VIP-Bereiche und Hospitality-Aktionen



**DSV LEISTUNGSSPORT GMBH****Thomas Pfüller**

Geschäftsführer  
Sportdirektor Biathlon/Nordisch  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-248  
[Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de](mailto:Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de)

**Hubert Schwarz**

Tel 089/85790-213  
[Hubert.Schwarz@deutscherskiverband.de](mailto:Hubert.Schwarz@deutscherskiverband.de)

**Wolfgang Maier**

Sportdirektor Alpin/Freestyle/Ski Cross  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-249  
[Wolfgang.Maier@deutscherskiverband.de](mailto:Wolfgang.Maier@deutscherskiverband.de)

**Harald Stempfer**

Leiter Bundesstützpunkte Biathlon/Nordisch  
Koordinator DSH  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-311  
[Harald.Stempfer@deutscherskiverband.de](mailto:Harald.Stempfer@deutscherskiverband.de)



## **DSV-Geschäftsstelle**

### **Haus des Ski**

Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761 · 82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:

#### **Andrea Piechotta**

Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262  
Fax -85790-263 oder -247  
Andrea.Piechotta@deutscherskiverband.de

Assistentin Leistungssport:

#### **Gabi Kniesz**

Sekretariat Sportdirektor/  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251  
Fax -85790-263 oder -247  
Gabi.Kniesz@deutscherskiverband.de

#### **Daniela Maier**

Sachbearbeitung Leistungssport/  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265  
Daniela.Maier@deutscherskiverband.de

#### **Annemarie Imhof**

Sachbearbeitung Leistungssport  
Tel 089/85790-305, Fax -247  
Annemarie.Imhof@deutscherskiverband.de

## **Disziplinen-Zuständigkeiten Leistungssport, DSV-Geschäftsstelle**

### **Yvonne Arlt** (Skisprung, Nordische Komb.)

Tel 089/85790-215, Fax -247  
Yvonne.Arlt@deutscherskiverband.de

### **Susanne Bauch** (Langlauf)

Tel 089/85790-243, Fax -247  
Susanne.Bauch@deutscherskiverband.de

### **Mark Hoffmann** (Anti-Doping)

Tel 089/85790-319, Fax -247  
Mark.Hoffmann@deutscherskiverband.de

### **Elisabeth Schmidt** (Alpin, Ski Cross, Freestyle)

Tel 089/85790-249, Fax -247  
Elisabeth.Schmidt@deutscherskiverband.de



## DSV-PRESSESTELLE



**Ralph Eder**

Tel 089/85790-232 · Fax -247  
 pressestelle@deutscherskiverband.de



**Stefan Schwarzbach**

Tel 089/85790-230 · Fax -247  
 pressestelle@deutscherskiverband.de

### Partner PR

**DKB** Deutsche  
 Kreditbank AG

## WWW.SKI-ONLINE.DE



### DSV-Presseserver

[www.deutscherskiverband.de/pressdienst](http://www.deutscherskiverband.de/pressdienst)

Offizieller Partner des



*Magdalena Neuner*

Magdalena Neuner  
2-fache Olympiasiegerin

Spitzenleistung verbindet.

# DKB-Cash

- ✓ kostenfreies Internet-Konto mit DKB-VISA-Card
- ✓ weltweit kostenfrei Geld abheben mit der DKB-VISA-Card
- ✓ hohe variable Zinsen auf der DKB-VISA-Card, täglich verfügbar

Jetzt eröffnen unter [www.DKB.de/dsv](http://www.DKB.de/dsv)

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG

**Bestes Girokonto**  
DKB Deutsche Kreditbank AG  
Bundesweites Angebot

im Top 50 Banken + Neulingen-Diagramm  
bei kostenfreiem Girokonto + Am 10.02.2011  
erwachsen im Handelsblatt

Handelsblatt



## DSV-EXPERTENTEAM – KOMPETENTE ANSPRECHPARTNER FÜR JOURNALISTEN

Die Wurzeln des Skisports sind Ihnen verborgen? Die juristische Tragweite einer Helmpflicht in Deutschland erschließt sich Ihnen nicht? Wie sinnvoll ist eine Materialneuerung im Leistungssport? Hält der Skitouren-Boom weiter an? Fragen Sie beim DSV nach!

### Kompetent in Leistungs- und Freizeitsport

Der Deutsche Skiverband steht für Erfolge im Wintersport. In seiner mehr als 100-jährigen Geschichte hat der Verband zahlreiche Kompetenzbereiche aufgebaut, die zum einen Basis für die sportlichen Erfolge sind, zum anderen aber auch als Fachwissen Stoff für lesens- oder sehenswerte Hintergrundgeschichten und Randnotizen bieten: von der Skigeschichte und medizinisch-wissenschaftlichen Fragen über Ausrüstungs- und andere Servicethemen, Fragen zum Umwelt- und Naturschutz, einer nachhaltigen Sportentwicklung bis hin zu Sicherheitsthemen, zum Rechtswesen oder Seniorensport.

### DSV-Ausschüsse, DSV-Referate, FdS, SIS, DSV-Beiräte

Die DSV-Ausschüsse, DSV-Referate und DSV-Beiräte, die Freunde des Skisports (FdS) und die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) gestalten die Rahmenbedingungen für eine umfassende Sicherheit im Skisport. Weitere Betätigungsfelder sind der Breiten- oder Freizeitsport, das Ausbildungswesen, Förderung der Skivereine, der Landesskiverbände – und: Information und Aufklärung!

### Expertengespräche

Damit Sie Skisportthemen spannend und fachlich korrekt präsentieren können, stellen wir Ihnen gerne DSV-Experten für Interviews und Fachgespräche zur Verfügung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir werden Ihnen die zuständigen Fachleute für ein Expertengespräch vermitteln. Vom Telefoninterview bis zum Drehtag im Gelände ist vieles machbar.

### Kontakt

Senden Sie Ihre Anfragen für DSV-Expertengespräche bitte an  
[pressestelle@deutscherskiverband.de](mailto:pressestelle@deutscherskiverband.de)



# DAS DSV-EXPERTENTEAM



DSV-Sicherheitsexperte .....	Andreas König
DSV-Rechtsexperte .....	Gerhard Dambeck
DSV-Umweltexperte .....	Tobias Lienemann
Sportmedizin .....	Dr. Bernd Wolfarth
Skigeschichte & Sportsoziologie .....	Dr. Gerd Falkner
Hochgebirge & Lawinenkunde .....	Robert Schilling
Skiwacht & Bergrettung .....	Ernst Wuttig/Xaver Hartmann
Skitest & Ausrüstung .....	Andreas König
Materialtechnik im Leistungssport .....	Uwe Bellmann
Skisport & Schule .....	Jürgen Wolf/Georg Zipfel
Seniorenport .....	Dr. Hubert Hörterer
Versicherungswesen im Skisport .....	Michael Berner
Ausbildung im Skisport .....	Thomas Braun/Chefs der Bundeslehrteams
Prädikat Geprüftes Skigebiet .....	Norbert Höflacher
DSV SKI-ATLAS & Publikationen .....	Michael Berner
Jugend und Skisport .....	Wencke Hölzig
Kampfrichterwesen .....	Franz Rappenglück
Trainerausbildung im Skisport .....	Jürgen Wolf
Wettkampfsport .....	Georg Zipfel/Wencke Hölzig





## DSV AUSBILDUNGS-AKADEMIE



Direktor  
**Jürgen Wolf**  
 DSV-Geschäftsstelle  
 Tel 089/85790-218  
[Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de](mailto:Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de)

### DSV Ausbildungsakademie

Die DSV Ausbildungsakademie zeichnet verantwortlich für alle Belange der Ausbildung im Deutschen Skiverband. Die DSV Ausbildungsakademie ist bundesweit die einzige Ausbildungsstätte im deutschen Sport, die TÜV-zertifiziert ist.

### DSV Trainerschule Leistungssport

Die DSV Trainerschule ist in die DSV Ausbildungsakademie integriert und organisiert zentral die Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen für den Leistungssport. Durch die bundesweit einheitliche Trainerausbildung in allen Disziplinen sichert die DSV Trainerschule mittel- und langfristig die Qualität in der Nachwuchsarbeit und den Erfolg der Nationalmannschaften ab, da garantiert wird, dass eine einheitliche Ausbildung der Nachwuchssportler vom Verein bis hin zur Nationalmannschaft erfolgt. Rahmentrainingspläne in den Disziplinen Ski Alpin, Nordisch (Langlauf, Skisprung und Nordische Kombination) und Biathlon liefern die Vorgaben für das leistungsorientierte Training in allen Altersstufen.

Im Anschluss an die Lizenzausbildung Trainer-C bis A Leistungssport bietet die DSV Trainerschule perspektivisch eingeplanten Trainern die Möglichkeit einer Berufsausbildung zum Diplomtrainer an der Trainerakademie in Köln. Weitere Kooperationen zur beruflichen Ausbildung bestehen mit der Universität Leipzig (universitärer Abschluss) und der IHK Darmstadt (DSV IHK-Sportfachwirt).

#### Ausbildungsleiter Alpin

Thomas Braun  
[Thomas.Braun@deutscherskiverband.de](mailto:Thomas.Braun@deutscherskiverband.de)

#### Ausbildungsleiter Biathlon

Prof. Dr. Klaus Nitzsche

#### Ausbildungsleiter Nordisch

Niclas Kullmann

#### DSV Trainerschule

DSV-Geschäftsstelle  
 Bernadette Roth  
 Tel 089/85790-209  
[Bernadette.Roth@deutscherskiverband.de](mailto:Bernadette.Roth@deutscherskiverband.de)

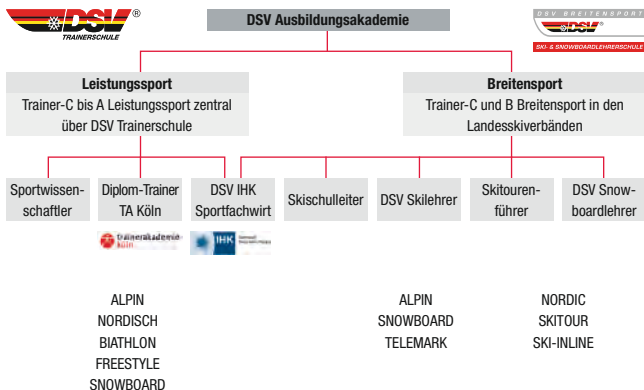


## DSV Ski- und Snowboardlehrerschule – Qualität in der Ausbildung

Mit über 33.000 ausgebildeten Lehrkräften in den Disziplinen Alpin, Snowboard, Nordic, Telemark, Skitour, Nordic Walking und Ski-Inline ist der Deutsche Skiverband die mit Abstand größte Skilehrorganisation der Welt. In der DSV Ski- und Snowboardlehrerschule werden jährlich über 1000 Lehrkräfte aus- und fortgebildet und können mit dem Trainer-A Breitensport die höchste Lizenzstufe des DOSB erwerben. Die fünf Bundeslehrteams mit insgesamt 70 Bundesausbildern in den verschiedenen Disziplinen garantieren höchste Qualität in der Ausbildung. Die Bundeslehrteams entwickeln Konzepte, die in der Ausbildung vom Trainer-C bis zum Trainer-A Breitensport umgesetzt werden. Dabei werden neue Trends aufgenommen und neueste Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft in der Methodik, Technik und Sportpädagogik praxisorientiert aufgearbeitet. Die Umsetzung der Konzepte erfolgt durch die Bundeslehrteams und die Lehrteams der Landesskiverbände.



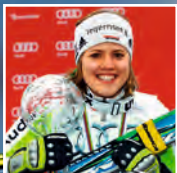
## Organisation DSV Ausbildungsakademie



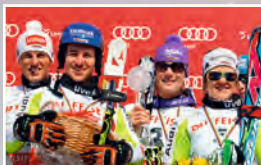


Mit dem Gewinn des Gesamt-Weltcups holte Maria Höfl-Riesch die begehrteste Trophäe im alpinen Skirennsport nach Deutschland. Zuvor trotzte sie dem Grippevirus und jubelte vor heimischem Publikum über zwei WM-Bronzemedailen.

Viktoria Rebensburg  
feierte drei Weltcup-  
Siege und holte sich am  
Ende die Kristallkugel  
in ihrer Paradedisziplin  
Riesenslalom.



Mit Platz zwei im  
Super-G von Gröden  
erreichte Stephan  
Keppler sein bisher  
bestes Weltcup-Resultat.  
Es folgten weitere  
TopTen-Platzierungen  
ehe er verletzungsbedingt  
pausieren musste.



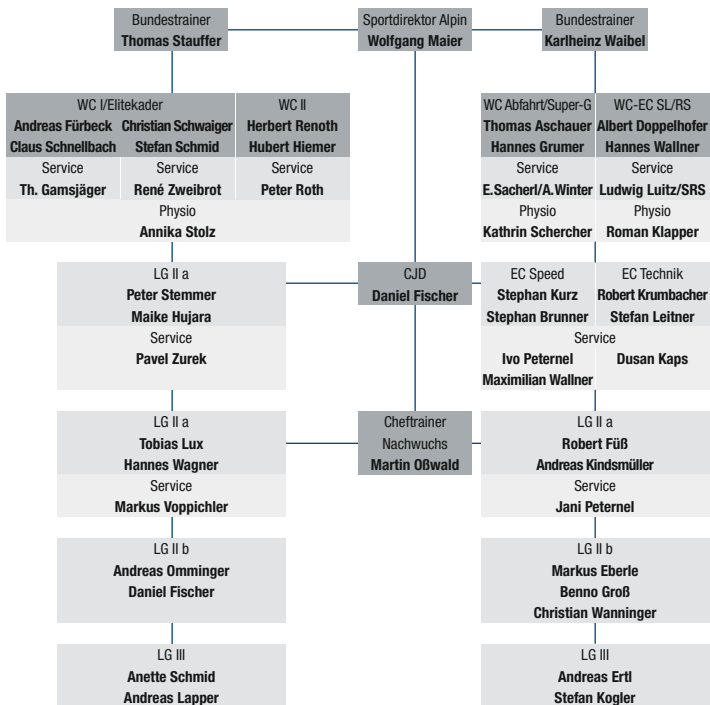
Der krönende Abschluss einer  
erfolgreichen Saison: Susanne  
Riesch, Viktoria Rebensburg,  
Maria Höfl-Riesch, Felix  
Neureuther und Fritz Dopfer feiern  
den Sieg im Team-Wettbewerb.

ALPIN



# Alpin

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



## Landesverbände Bayern/BaWü Schüler und Jugend

Bayerwald	Chiemgau	Inngau	Oberland	Werdenfels	Allgäu	BaWü
n.b.	Josef Steckermeier	n.b.	Stefan Vogel	Bruno Vogt	Reinhold Merle	Simon Sengele
Andreas Pinter	Quirin Huber	Andreas Horn	Thomas Haslinger	Thomas Siegel	Christoph Dür	Manfred Sturm
						Joachim Vollmer
						Klaus Ammon



## Bundestrainer Damen



**Thomas Stauffer**

Aebnit  
CH-3614 Unterlangenegg

## Bundestrainer Herren



**Karlheinz Waibel**

Rolandseckstraße 15  
81375 München

## Trainer Damen



**Andreas Fürbeck**

Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Am Gscheierbichl 15  
83080 Oberaudorf



**Christian Schwaiger**

Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Taxauweg 3  
A-5760 Saalfelden



**Herbert Renoth**

Ltd. Disz.-Trainer WC II  
Am Zellerbach 21  
83471 Berchtesgaden

## Trainer Herren



**Thomas Aschauer**

Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Löslersstraße 73  
83471 Schönaun a. K.



**Albert Doppelhofer**

Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Märzstraße 25/29  
A-1150 Wien

# WELTCUP 2011/12

## Damen

22.10.	Sölden	AUT	GS
12.11.	Levi	FIN	SL
26.–27.11.	Aspen	USA	SL; GS
02.–04.12.	Lake Louise	CAN	DH; SG
10.–11.12.	Val d'Isère	FRA	SG; SC (SG; SL)
17.–18.12.	Courchevel	FRA	GS; SL
28.–29.12.	Lienz	AUT	GS; SL
01.01.	München	GER	Parallel (City Event)
03.01.	Zagreb	CRO	SL
07.–08.01.	Bad Kleinkirchheim	AUT	DH; SG
14.–15.01.	Cortina d' Ampezzo	ITA	DH; SG
21.–22.01.	Maribor	SLO	GS; SL
28.–29.01.	St. Moritz	SUI	DH; SC (DH; SL)
04.–05.02.	Garmisch-Partenkirchen	GER	DH; SG
11.–12.02.	Soldeu	AND	GS; SL
18.–19.02.	Sochi	RUS	SC (SG; SL)
21.–22.02.	Moskau	RUS	Parallel (City Event)
25.–26.02.	Bansko	BUL	DH; SG
03.–04.03.	Ofertschwang	GER	GS; SL
09.–10.03.	Are	SWE	GS; SL
14.–18.03.	Schladming	AUT	DH; SG; GS; SL

## Herren

23.10.	Sölden	AUT	GS
13.11.	Levi	FIN	SL
26.–27.11.	Lake Louise	CAN	DH; SG
02.–04.12.	Beaver Creek	USA	DH; SG; GS
10.–11.12.	Val d' Isère	FRA	GS; SL
16.–17. 12.	Val Gardena-Gröden	ITA	DH; SG
18.–19.12.	Alta Badia	ITA	GS; SL
29.12.	Bormio	ITA	DH
01.01.	München	GER	Parallel (City Event)
05.01.	Zagreb	CRO	SL
07.–08.01.	Adelboden	SUI	GS; SL
13.–15.01.	Wengen	SUI	DH; SL; SC (DH; SL)
20.–22.01.	Kitzbühel	AUT	DH; SG; SL; K
24.01.	Schladming	AUT	SL
28.–29.01.	Garmisch-Partenkirchen	GER	DH; SG
04.–05.02.	Chamonix	FRA	DH; SC (DH; SL)
11.–12.02.	Sochi	RUS	DH; SC (DH; SL)
18.–19.02.	Bansko	BUL	GS; SL

Fortsetzung nächste Seite...





## WELTCUP 2011/12

Fortsetzung von Seite 42

21.02.	Moskau	RUS	Parallel (City Event)
25.–26.02.	Crans-Montana	SUI	SG; GS
03.–04.03.	Kvitfjell	NOR	DH; SG
10.–11.03.	Kranjska Gora	SLO	GS; SL
14.–18.03.	Schladming	AUT	DH; SG; GS; SL

## EUROPACUP 2011/12

### Damen

23.–24.11.	Ruka	FIN	SL
26.–27.11.	Levi	FIN	GS
02.–04.12.	Kvitfjell	NOR	SG; GS; SC (SG; SL)
13.–14.12.	Schruns	AUT	GS; SL
16.–17.12.	Ausservilgratten	AUT	SG
20.–21.12.	Alleghe	ITA	GS
10.–13.01.	Bad Kleinkirchheim	AUT	DH; SG
19.–22.01.	St. Moritz	SUI	DH
26.–27.01.	Melchsee Frutt	SUI	GS (26.11. – Night Event)
30.–31.01.	Courchevel	FRA	GS
02.–03.02.	San Candido/Innichen	ITA	SL
07.–08.02.	Jasna	SVK	SG; SC (SG; SL)
10.–12.02.	Bad Wiessee	GER	SL (10.02. – Night Event)
15.–18.02.	Sella Nevea	ITA	DH
27.–28.02.	Abetone	ITA	GS
12.–18.03.	Val d'Aosta	ITA	DH; SG; GS; SL

### Herren

08.–10.11.	Reiteralm	AUT	DH; SG
29.–30.11.	Trysil	NOR	GS; SL
03.–04.12.	Are	SWE	GS; SL
12.12.	San Vigilio/Kronplatz	ITA	GS
14.12.	Obereggen	ITA	SL
15.12.	Pozza	ITA	SL (Night Event)
16.–20.12.	Madonna di Campiglio	ITA	DH; SL (Night Event)
09.–12.01.	Val d'Isère	FRA	DH; SG
14.–15.01.	Meribel	FRA	GS; SL
16.–19.01.	Crans-Montana	SUI	DH; SG
20.–21.01.	Lenzerheide	SUI	GS; SL
23.–24.01.	Zell am See	AUT	GS; SL
25.–27.01.	Altenmarkt/Zauchensee	AUT	DH; SG
03.–04.02.	Mt. Pora	ITA	GS; SL

Fortsetzung nächste Seite...

**EUROPACUP 2011/12**

Fortsetzung von Seite 43

06.–10.02.	Sarntal	ITA	DH; SG; SC (DH;SL)
12.–13.02.	Pamparovo	BUL	SL
16.–17.02.	Oberjoch	GER	GS; SL
22.–23.02.	Sella Nevea	ITA	SG
12.–18.03.	Val d'Aosta	ITA	DH; SG; GS; SL

**JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012**

29.3.–09.03.	Roccaraso	ITA	
--------------	-----------	-----	--

**OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012**

13.–22.01	Innsbruck	AUT	SG; GS; SL; K; Parallel (Team)
-----------	-----------	-----	--------------------------------

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2012****Senioren**

20.–21.03.	Arber	GER	Damen/Herren GS; SL
24.–25.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH; SG; SC

**Junioren**

03.02.	Feldberg	GER	Damen GS; SL
04.02.	Schöneck	GER	Herren SL
05.02.	Oberwiesenthal	GER	Herren GS
16.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	Damen/Herren SG; SC
23.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH

**Schüler**

23.–25.03.	N.N./Allgäu	GER	SL; GS; Team
------------	-------------	-----	--------------

**DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12**

24.–25.09.	Werdenfels	GER	Konditions-Wettbewerb
03.–04.12.	Westendorf	GER	Technik-Wettbewerb
21.–22.02.	N.N./Oberland	GER	RS; SL
04.–05.02.	Bayerwald	GER	RS; SL
06.–07.02.	München	GER	VR; VS (S12)
25.–26.02.	Sudelfeld	GER	RS; SL
27.–28.02.	Chiemgau	GER	VR; VS (S12)
17.–18.03.	Grasgehren	GER	SG; GS
19.–20.03.	N.N./Oberland	GER	RS; SL (S12)



# GET IN TOUCH

## ERFOLGE

## GEMEINSAM

## ERLEBEN



Erleben Sie mit uns die Faszination des Wintersports.  
Ski, Biathlon, Rodeln, Bob und vieles mehr: Bei uns dreht  
sich alles um die spannendsten Wettkämpfe im Winter.  
Wir wecken Emotionen – seien Sie dabei!

Als Sportrechteagentur von ARD und ZDF legen wir  
den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente  
des Wintersports bei ARD und ZDF genießen können.



# FANNY CHMELAR

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.10.1985

**Adresse** Ludwigstraße 2,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 187 cm/78 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** Rheinpower

**Sponsoren** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe),  
Marker (Bindung), Komperdell (Stöcke), Alpina  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Powdern, Musik hören, Städtereisen,  
Fotografieren, Kochen und Essen

## Blick ins Familienalbum

Die Chmelars sind eine sportliche Familie und so war es selbstverständlich, dass Fanny Laufen und Skifahren zur gleichen Zeit erlernte. Von klein auf wurde sie von ihren Eltern gefördert. Besonders Papa Karel, Skilehrer und leidenschaftlicher Sportler, verbrachte mit Fanny viel Zeit im Schnee.

## Ziele für die Saison

„Nach einer sehr konzentrierten und intensiven Vorbereitung möchte ich mich im Rennwinter auf meine Spezialdisziplin, den Slalom, konzentrieren und möglichst rasch den Sprung in die erste Startgruppe schaffen.“

## KARRIERE

Kaum konnte Fanny laufen, stand sie auch schon auf Ski. Spielerisch lernte sie das Gleiten auf zwei Brettern und trat im Alter von fünf Jahren in den Skiclub Partenkirchen ein. Als Fanny zehn war, zog ihre Familie von Pasing nach Garmisch-Partenkirchen, damit Fanny weniger im Auto sitzen und stattdessen mehr Zeit beim Training im Schnee verbringen konnte. In der vergangenen Saison belegte Fanny Rang 18 in der Slalom-Gesamtwertung.

## Erste Einsätze

1991 Kinderrennen im Ski-Club Partenkirchen

## Erste WC-Platzierung

2006 St. Moritz 20. SC

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Reiteralm 6. SC

## Erstes WC-Podium

2009 Are 2. SL

## Verletzungen

2003 Innenbandanriss

**Mehr Info:** [www.fanny-chmelar.de](http://www.fanny-chmelar.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Teilnahme (SL, DNF)

### Weltmeisterschaften

**2007 Are**  
21. SC

**2009 Val d'Isère**  
8. SL

**2011 Garmisch-Partenkirchen**  
15. SL

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2003 Puy St. Vincent**  
10. SG

### Europacup

**2005/06**  
Vratna 1. SL  
GAP 2. RS  
Zoldo 3. SL  
Megeve 3. SC  
Sarentino 2 x 4. AF  
Vratna 4. SL

**2010/11** Gesamt-SL 1.

### Weltcup

**2005/06**  
31. SL-Weltcup  
Levi 12. SL  
Oferschwang 16. SL  
Hafjell 16. SC  
St. Moritz 20. SC

**2006/07**  
Reiteralm 6. SC  
Lake Louise 17. AF

**2007/08**  
23. SL-Weltcup  
Zagreb 13. SL  
Aspen 14. SL  
Bormio 16. SL  
Spindlermühle 18. SL

**2008/09**  
13. SL-Weltcup  
Are 2. SL  
Oferschwang 10. SL

### Weltcup

**2009/10**  
12. SL-Weltcup  
GAP 4. SL  
Flachau 6. SL  
Maribor 8. SL  
Levi 9. SL

**2010/11**  
18. SL-Weltcup  
Levi 10. SL  
Aspen 11. SL  
Flachau/Lenzerheide 15. SL

### Deutsche Meisterschaften

**2005** 3. SG, 4. AF  
**2006** 3. SL, 4. AF  
**2007** 4. AF, 4. SC  
**2008** 1. SC, 2. AF, 3. SL  
**2009** 1. SC, 1. SL, 1. SG, 3. RS  
**2011** 2. SL

# KATHARINA DÜRR

SV Germering



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.7.1989

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Zollobervachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 176 cm/76 kg

**Disziplinen** SL, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Schuhe),  
Fischer (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Lesen, Zeichnen, Beachen, Tennis

**Spitzname** Kathi, Kät

## Blick ins Familienalbum

Katharinas Vater Peter infizierte seine drei sportbegeisterten Töchter mit dem Virus Skirennsport. Von klein auf verbrachten Katharina, Lena und Franziska ihre Freizeit auf den Skipisten. Papa Peter, der in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer an Olympischen Spielen teilgenommen hatte, förderte seine Töchter als Trainer.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte stabil unter die TopTen fahren und mir einen Platz in der ersten Startgruppe erkämpfen.“

## KARRIERE

Im Alter von zwei Jahren rutschte Katharina zum ersten Mal die Pisten hinunter. Kurze Zeit später wurde unter Anleitung des Vaters und Trainers Peter aus dem Rutschen ein Carven. Kathis Durchmarsch durch die Gau-, Landes- und DSV-Kader war beachtlich. Mit siebzehn Jahren wurde Katharina Junioren-Vize-Weltmeisterin im Slalom. Seit April 2008 gehört sie der LG1 der alpinen Nationalmannschaft an. Im vergangenen Jahr belegte Kathi Rang 11 im Slalom-Gesamt-Weltcup und konnte sich mit mehreren Top-10-Ergebnissen für die Olympischen Spiele qualifizieren.

## Erste Einsätze

1993 Nymphenburger Zwergerlennen 1.

## Erste WC-Platzierung

2007 Lienz 26. SL

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Levi 7. SL

## Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

## Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.kathi-duerr.de](http://www.kathi-duerr.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

Teilnahme

### Weltmeisterschaften

2011

Garmisch-Partenkirchen

23. SL

### Junioren-Weltmeisterschaften

2007

Flachau

2. SL

2009

Garmisch-Partenkirchen

7. SL

### Europacup

2006/07

Melchsee 5. SL

2007/08

2. SL-Europacup  
Neuss/Alleghe 1. SL  
Rovaniemi 2. SL  
Melchsee 3. SL  
Lenggries 4. SL  
Rovaniemi 5. SL

2008/09

Amneville 1. SL  
Neuss 1. SL

### Weltcup

2007/08

Spindlermühle 11. SL  
Lienz 26. SL

2008/09

Semmering 25. SL

2009/10

11. SL-Weltcup  
Flachau 5. SL  
Levi 7. SL  
GAP 9. SL  
Lienz 12. SL

### Weltcup

2010/11

15. SL-Weltcup  
Arber 10. SL  
Courchevel 11. SL  
Semmering 12. SL  
Flachau/Spindlerm. 13. SL

### Deutsche Meisterschaften

2005

5. SL

2006

6. SL

2007

2. SL/RS Jugend

6. AF

2008

5. SL

2010

1. SC

6. AF





## LENA DÜRR

SV Germering



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.08.1991

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 173 cm/64 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik hören, Essen

**Spitzname** -

### Blick ins Familienalbum

Lena ist die mittlere von drei skibegeisterten Schwestern. Vater Peter infizierte seine drei Töchter schon früh mit dem Virus Skirenn-sport. Von klein auf verbrachten Lena und ihre große Schwester Katharina ihre Freizeit auf den Skipisten. Ihr Vater, der in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer an Olympischen Spielen teilgenommen hatte, förderte seine Töchter als Trainer.

### Ziele für die Saison

„In meinem ersten Jahr als Profi möchte ich mich im Weltcup unter den besten Dreißig etablieren.“

### KARRIERE

Lena lernte mit zweieinhalb Jahren das Skifahren. Ihr erster Skilehrer: Papa Peter. Er förderte die Entwicklung von Lena und ihren beiden Schwestern. In der vergangenen Saison startete Lena im Weltcup und konnte mit Rang neun im Riesenslalom von Maribor ihr erstes Top-10-Ergebnis erzielen. Bis zu ihrem Sturz kurz vor dem Ziel im Riesenslalom von Cortina, lag Lena auf Qualifikationskurs für die Olympischen Spiele in Vancouver. Im Frühjahr 2001 schloss Lena das Gymnasium mit dem Abitur erfolgreich ab.

### Erste Einsätze

ab 1997 Zwergerlrennen

### Erste WC-Platzierung

2009 Lienz 25. RS

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2010 Maribor 9. RS

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

**Weitere Infos** [www.lena-duerr.de](http://www.lena-duerr.de)





## RESULTATE

### Weltmeisterschaften

**2011** **Garmisch-Partenkirchen**  
18. RS

### Deutsche Meisterschaften

**2009** 1. AF  
2. SG  
3. SC  
**2010** 2. RS

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** **Formigal**  
9. SL

**2010** **Les Houches**  
2. RS  
9. SL  
**Megeve**  
4. SG

**2011** **Crans Montana**  
6. RS

### Europacup

**2009/10** 1. EC-Gesamt/2. RS-EC  
Kvitfjell, Soldeu 1. RS  
Alleghe 2. RS  
Wittenburg 2. SL  
Alleghe 3. RS

### Weltcup

**2009/10** Maribor 9. RS  
Lienz 21. SL  
Lienz 25. RS

### Weltcup

**2010/11** 24. RS-Weltcup  
Sölden 14. RS  
Aspen 17. RS  
St. Moritz 21. RS

# CHRISTINA GEIGER

SC Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.02.1990**Adresse** Plattenbichlstr. 28,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 170 cm/65 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC**Kopfsponsor** Efasit**Sponsoren** Rossignol (Ski), Rossignol (Schuhe), Rossignol (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Volleyball, Radeln, Wasserski**Spitzname** Tina

## Blick ins Familienalbum

Die Geigers sind eine sportliche Familie. Papa Jürgen spielte Eishockey beim SC Oberstdorf. Tinas zwei Jahre jüngerer Bruder Andi war Skispringer, wechselte dann aber zum Fußball.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte im Slalom konstanter fahren mit Top-5-Ergebnissen den Sprung in die erste Startgruppe schaffen. Parallel will ich mir mit dem Riesenslalom eine zweite starke Disziplin aufbauen.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren stand Christina das erste Mal auf Brettern. Der Skilehrer erkannte ihr Talent und brachte Tina in den Skiclub, in dem sie weiter gefördert wurde. Im Rahmen des DSV-Nachwuchskonzeptes wurde Tina dann als Schülerin von Trainerin Anette Schmid professionell betreut. Als Youngster zeigte sie in ihrer ersten Weltcup-Saison eine bestechende Konstanz. Christina fährt eine sehr feine Skitechnik und rangiert zurecht unter den zehn besten Slalomfahrerinnen der Welt. Mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele und dem ersten Platz im Slalom bei den Junioren-Weltmeisterschaften krönte Tina ihre bisher beste Saison.

## Erste Einsätze

1999 Pumuckl-Rennen 1.

## Erste WC-Platzierung

2009 Zagreb 15. SL

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Aspen 8. SL

## Erstes WC-Podium

2010 Semmering 3. SL

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.tina-geiger.de](http://www.tina-geiger.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

14. SL

**2010/11**

17. SL-Weltcup

Semmering 3. SL

Lenzerheide 7. SL

Spindlermühle 14. SL

### Weltmeisterschaften

**2011 Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme

### Deutsche Meisterschaften

**2009** 2. SL

**2010** 3. SL

**2011** 1. SL

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008 Formigal**

7. SL

25. RS

**2010 Les Planards**

1. SL

### Europacup

**2006/07** Melchsee 5. SL

**2008/09** Schruns 1. SL  
Zakopane 2. SL  
Funsdalen 3. SL

**2009/10** Gressoney 1. SL  
Lenggries/Alleghe 2. SL

### Weltcup

**2008/09** Zagreb 15. SL  
Ofterschwang 22. SL

**2009/10** 10. SL-Weltcup  
Aspen/Lienz 8. SL  
Flachau 9. SL  
Maribor 10. SL  
GAP 11. SL  
Zagreb/Are 12. SL





## KATHRIN HÖLZL

WSV Bischofswiesen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.07.1984

**Adresse** Urbanweg 19a,  
83471 Berchtesgaden

**Beruf** Zollhauptwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 163 cm/59 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** MinusL

**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Bindung),  
Fischer (Schuhe), Komperdell (Stöcke), Uvex  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Kochen

**Spitzname** Woodl

### Blick ins Familienalbum

Kathrins Vater Sebastian war Skilehrer und Trainer beim WSV Bischofswiesen. Mutter Brigitte war Turnerin und Bruder Michael fuhr ebenfalls alpine Skirennen.

### Ziele für die Saison

„Ich fühle mich wieder fit und bin froh, dass die lange Trainingspause Wirkung gezeigt hat. Jetzt möchte ich wieder angreifen und Erfolge einfahren.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Kathrin in Begleitung des Papas zum ersten Mal auf Ski. Die erste Urkunde, die sie mit fünf bei einem Kinderren-

nen im Pumuckl-Cup holte, blieb nicht ohne Folgen: „Obwohl ich nur Zehnte wurde, war ich enorm stolz und beschloss, Skirennfahrerin zu werden.“ Kathrin marschierte im Eiltempo durch die einzelnen DSV-Mannschaften und ist seit der Saison 2002/03 Mitglied im Weltcup-Team. Ihren bisher größten Triumph feierte sie mit dem Gewinn der Goldmedaille im Riesenslalom bei der WM 2009 in Val d'Isère. Auch die Gesamt-Wertung im Riesenslalom entschied sie für sich. Nach zwei Podestplätzen zu Beginn der Saison 2010/11, musste Kathrin mit Rückenproblemen pausieren. Die angestrebte Titelverteidigung bei der Heim-WM war unter diesen Umständen aussichtslos.

### Erste Einsätze

2001 Davos EC-Rennen

### Erste WC-Platzierung

2001 Val d'Isère 41. SG

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Aspen 6. RS

### Erstes WC-Podium

2007 Lenzerheide 2. RS

### Erster WC-Sieg

2009 Aspen 1. RS

**Verletzungen** 2010 Rückenprobleme seit Dezember

**Weitere Infos** [www.katy-hoelzl.de](http://www.katy-hoelzl.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

6. RS

### Weltmeisterschaften

**2007 Are**

6. RS

**2009 Val d'Isère**

1. RS

18. SL

**2011 Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme/verletzt

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001 Verbier**

6. SG

**2004 Maribor**

10. SL

### Europacup

**2004/05** Lenggries/Rogla 5. SL

Roccaraso 6. RS

La Molina 7. RS

Aal 8. RS

Rogla 9. SL

Passo Tonale 10. RS

### Weltcup

**2005/06** 26. RS-Weltcup  
Oferschwang 12. RS  
Are 16. RS

**2006/07** 5. RS-Weltcup  
Lenzerheide 2. RS  
Kranjska Gora 4. RS

Aspen 6. RS  
Cortina d'Ampezzo 8. RS  
Arber 14. SL  
Zagreb 15. SL

**2007/08** 8. RS-Weltcup/17. SL-Weltcup  
Maribor 4. RS  
Lienz 5. RS  
Sölden 8. RS  
Bormio/Oferschw./Panor. 9. RS  
Aspen 11. SL  
Maribor 12. SL

**2008/09** 12. RS-Weltcup/17. SL-WC  
Maribor 3. RS  
Sölden 8. RS  
Oferschwang 9. RS  
Aspen/Semmering/GAP 11. SL

**2009/10** 1. RS-Weltcup/8. Gesamt-WC  
Aspen 1. RS  
Lienz 1. RS  
GAP 2. RS  
Cortina 3. RS  
Maribor 14. SL

**2010/11** 7. RS-Weltcup  
Sölden 2. RS  
Aspen 3. RS  
Semmering 3. RS  
Aspen/Courchevel 13. SL  
verletzt

### Deutsche Meisterschaften

**2001** 4. RS  
**2002** 6. RS  
**2004** 4. SL  
**2005** 6. SL  
**2006** 2. RS  
**2009** 1. RS, 4. SL

# MARIA HÖFL-RIESCH

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.11.1984

**Adresse** Wildenauer Straße 22,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollhauptwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 181 cm/79 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** Milka

**Sponsoren** Head (Ski), Tyrolia (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Dainese (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Autos, Mode

**Blick ins Familienalbum** Das Bewegungstalent hat Maria von ihrem Vater geerbt. „Der ist ein Allround-Sportler, spielt Fußball, Tennis, fährt Ski – macht eigentlich alles, wenn auch nicht als Leistungssport.“ Das tat ein anderer in der Familie: Onkel Wolfgang Zimmerer feierte große Erfolge als Bobpilot in den 70er Jahren bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Marias drei Jahre jüngere Schwester Susanne gehört ebenfalls dem DSV-Kader an. Bruder Matthias verlegte sich dagegen auf Tennis und Fußball.

**Ziele für die Saison** „Für mich ist der Gesamt-Weltcup sportlich gesehen der größtmögliche Erfolg. Aber natürlich gibt es für mich auch noch weitere Ziele, beispielsweise einen Riesenslalom zu gewinnen. Es gibt

bisher nur vier Frauen, die es geschafft haben, in allen Disziplinen Weltcup-Rennen zu gewinnen. Mich hier einzureihen, wäre ein großer Traum von mir.“

## KARRIERE

Mit fünf Jahren gewann Maria ihr erstes Rennen. Mit sechzehn startete sie zum ersten Mal im Weltcup. Trotz zweier Kreuzbandrisse kämpfte sich die fünfmalige Junioren-Weltmeisterin wieder an die absolute Weltspitze heran und gewann 2007/08 die Disziplinenwertung im SG und der SC. Insgesamt sammelte Maria zwischen 2008 und 2010 vier kleine Weltcup-Kugeln. Nach dem Gewinn der Goldmedaille im Slalom bei der WM 2009 feierte Maria Riesch als Doppel-Olympiasiegerin von Vancouver (SL und SC) die bisher größten Erfolge ihrer Karriere. Im Winter 2010/11 sicherte sich Maria den Gesamt-Weltcup und gewann zwei Bronzemedallien bei der WM.

**Erste WC-Platzierung** 2001 GAP 20. SG

**Erste WC-TopTen-Platz.** 2002 Innsbr. 9. AF

**Erster WC-Sieg** 2004 Haus 1. AF

**Bisherige WC-Siege** 20 AF/SG/SL/SC

**Verletzungen** 2005 Jan. Kreuzbandriss rechts (SG Cortina)+++Dez. 2005 Kreuzbandriss links (RS Aspen)

**Weitere Infos** [www.mariahoeflriesch.de](http://www.mariahoeflriesch.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Gold SC  
Gold SL

### Weltmeisterschaften

**2003 St. Moritz**  
5. Kombi

**2007 Are**  
7. SC  
9. AF  
10. SG

**2009 Val d'Isère**  
Gold SL  
4. SC, 8. SG, 10. AF

**2011 Garmisch-Partenkirchen**  
Bronze SG/AF  
4. SL, 11. SC

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001-2004** 5 x Gold (SG, AF, RS, K)  
2 x Silber (SG, SL)  
2 x Bronze (AF, RS)

### Weltcup

**2002/03** 14. AF-Weltcup  
Innsbruck 8. AF  
Kvitfjell 9. AF  
Lenzerheide 3. K

**2003/04** 3. Gesamt-Weltcup  
5. SG-Weltcup  
7. AF-Weltcup  
9. SL-Weltcup  
Haus 1. AF/AF  
Levi 1./3. SL  
Sestriere/Cortina 2. SG  
St. Moritz 3. AF

**2004/05** St. Moritz 3. SG

**2005/06** Lake Louise 9. AF

Aspen 10. SG

**2006/07** Lake Louise 1. AF  
Lenzerheide 4. AF  
Tarvisio 8. SG

**2007/08** 1. SG-/SC-Weltcup  
3. Gesamt-Weltcup  
Cortina/Whistler 1. SG/1. SC  
Lake Louise 2. SG  
St. Anton/C. Montana 2. SC  
St. Moritz 3. AF  
Spindlermühle 3. SL  
Sestriere 3. SG

**2008/09** 1. SL-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup, 3. AF, 4. SC  
4 x 1. SL  
GAP 2. SL, Levi 3. SL  
Are 2. SG, 3. AF  
Lake Louise 3. AF

**2009/10** 1. SL-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup, 2. AF, 5. SC  
14 Podestplätze  
Levi 1. SL  
St. Moritz/GAP 1. AF  
6 x 2. SL/AF/RS/SC  
5 x 3. SL/AF/RS/SC

**2010/11** **1. Gesamt-Weltcup**  
2. AF, 2. SG, 3. SL, 3. SC, 8. RS  
16 Podestplätze  
6 x 1. SL, SG, AF, SC  
7 x 2. SL, SG, RS  
3 x 3. SL, SG, AF

### Deutsche Meisterschaften

**2002** 1. AF, 3. RS  
**2003** 3. SG, 3. SL  
**2004** 2. RS, 1. SG  
**2007** 1. AF, 3. RS  
**2008** 3. RS

# SUSANNE RIESCH

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 8.12.1987

**Adresse** Wildenauer Straße 22,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** SportsoldatIn

**Größe/Gewicht** 180 cm/78 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** Wawi (Moritz Eiskonfekt)

**Sponsoren** Head (Ski), Tyrolia (Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Shoppen

**Spitzname** Suse, Susi

## Blick ins Familienalbum

Das Bewegungstalent hat Susanne von ihrem Vater geerbt. „Der ist ein Allround-Sportler, spielt Fußball, Tennis, fährt Ski – macht eigentlich alles, wenn auch nicht als Leistungssport.“ Das tat ein anderer in der Familie: Onkel Wolfgang Zimmerer feierte große Erfolge als Bobpilot in den 70er Jahren bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Susannes drei Jahre ältere Schwester Maria ist amtierende Olympiasiegerin im Slalom und der Super-Kombination.

## Ziele für die Saison

„Nach meiner Verletzung konzentriere ich mich auf die Rehabilitation, um in WM-Winter 2012/13 wieder voll angreifen zu können.“

## KARRIERE

Mit Schwester Maria tobte Susanne schon mit drei Jahren über die Pisten von Garmisch-Partenkirchen. Mit fünf wurde sie Mitglied im Skiclub Partenkirchen. Über die Stützpunkt-mannschaft schaffte Susanne den Sprung in den DSV-Kader. Im Winter 2009/2010 stand Susanne zwei Mal auf dem Podest, qualifizierte sich für die Olympischen Spiele und sicherte sich als Siebte des SL-Weltcups einen Startplatz in der ersten Startgruppe.

## Erste WC-Platzierung

2006 Osterschwang 32. SL

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Levi 5. SL

## Erstes WC-Podium

2009 Are 3. SL

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen

2005 März Kreuzbandriss links +++ 2008 Juni Nasennebenhöhlen-OP+++2011 Sept. Schienbeinkopffraktur, Kreubandriß links

**Weitere Infos** [www.susanneriesch.de](http://www.susanneriesch.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

2010

**Vancouver**

Teilnahme

### Weltmeisterschaften

2007

**Are**

Teilnahme

2009

**Val d'Isère**

Teilnahme

2011

**Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

2004

**Maribor**

17. SL

2007

**Altenmarkt**

5. SL

### Europacup

2005/06

Vranina 7. SL

La Plagne 13. SL

2006/07

Courchevel 11. SL

Santa Catarina 16. SC

2007/08

Melchsee 1. SL

Caviere 2. SL

### Nor-Am

2007/08

Winter Park 1./3. SL

Keystone 6. RS

2008/09

Loveland/Winter Park 3 x 1. SL

### Weltcup

2006/07

Levi 5. SL

2007/08

Maribor 13. SL

Zagreb 16. SL

Spindlermühle 23. SL

2008/09

16. Slalom-Weltcup

Oferschwang 6. SL

Garmisch-Partenkirchen 7. SL

Zagreb 10. SL

Maribor 12. SL

2009/10

7. Slalom-Weltcup

(5 x Top4-Platzierungen im WC)

Are 3. SL

Zagreb 3. SL

Levi/Aspen/Maribor 4. SL

2010/11

13. Slalom-Weltcup

Levi 4. SL

Spindlermühle 8. SL

Lenzerheide 10. SL

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

2006

1. SL

2. RS

2007

1. AF

1. SL

### Deutsche Meisterschaften

2007

2. AF

2008

4. SC, 5. SG

2009

2. SC, 4. AF, 4. SG

2010

1. RS, 2. SL, 3. SG/AF

2011

1. SC, 2. AF/SG



## NINA PERNER

Rheinbrüder Karlsruhe



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.02.1986

**Adresse** Gsteigstr. 38a  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollhauptwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 164 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** Biedermann Automatendrehteile, CNC-Fertigung

**Sponsoren** Völkl (Ski), Lange (Schuhe), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik hören und spielen (Harfe), Chatten, Freunde treffen

### Blick ins Familienalbum

Nina wurde in Karlsruhe geboren und wuchs dort auf. Ihre Skikarriere startete sie in St. Johann im Pongau, wo die Familie Perner Skiurlaub machte. Schwester Nelli-Kim ist sechs Jahre jünger und pflegt als Reiterin ebenfalls eine große Liebe für den Sport. Mama Evi ist eine engagierte Marathonläuferin und Papa Peter war früher aktiver Fußballer, hat sich aber mittlerweile erfolgreich aufs Golfen verlegt.

### Ziele für die Saison

„In meiner Spezialdisziplin, dem Slalom, möchte ich den Sprung unter die Top15 schaffen. Im Riesenslalom ist es mein Ziel,

mich mit guten Leistungen für Weltcup-Einsätze anzubieten und dort meine Chancen zu nutzen.“

### KARRIERE

Ski fahren begann Nina mit drei Jahren im österreichischen St. Johann/Pongau, wo sie regelmäßig mit ihren Eltern im Skiurlaub war. Mit sieben Jahren beim Schulskitag am Seebuck/Feldberg wurde ihr Talent entdeckt und im Skiclub Rheinbrüder Karlsruhe gefördert. Um ihren Traum, professionelle Skirennläuferin zu werden, realisieren zu können, verließ sie ihre Heimatstadt Karlsruhe und zog 2001 nach Garmisch-Partenkirchen. Dort beendete sie im Werdenfels Gymnasium 2005 ihre schulische Laufbahn mit dem Abitur. Im vergangenen Jahr qualifizierte sich Nina für die alpinen Skiweltmeisterschaften in ihrer Wahlheimat Garmisch-Partenkirchen. Ein Bandscheibenvorfall hinderte sie dann aber, am Slalom teilzunehmen.

**Erste Einsätze** 2007 Sierra Nevada, SL

**Erste WC-Platzierung** 2007 Arber, 26. SL

**Erste WC-TopTen-Platzierung -**

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen** 2011 Bandscheibenvorfall

**Weitere Infos** [www.ninaperner.de](http://www.ninaperner.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** Garmisch-Partenkirchen  
verletzt

### Junioren-Weltmeisterschaften

-

### Europacup

**2006/07** Pal 3. SL  
  
**2007/08** Candanchu 4. SL  
Melchsee 5. SL  
Clavier 6. SL  
  
**2009/10** Melchsee 5. SL  
Crans Montana 5. RS

### Weltcup

**2008/09** Ofterschwang 14. SL  
Mariabor 18. SL  
  
**2009/10** Zagreb 18. SL  
Flachau 21. SL  
  
**2010/11** 27. SL-Weltcup  
Flachau 12. SL  
Arber 14. SL  
Zagreb 17. SL

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 2. SL, 5 RS  
**2009** 4. SC, 2. RS  
**2010** 1. SL





# VIKTORIA REBENBURG

SC Kreuth



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 4.10.1989

**Adresse** Hirschbergweg 1,  
83708 Kreuth

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 169 cm/63 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Kopfsponsor** Tegernsee

**Sponsoren** Nordica (Ski/Schuhe), Marker  
(Bindung), Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Golfen, Freunde treffen, Musik

**Spitzname** Vicky

## Blick ins Familienalbum

Viktoria ist der jüngste Spross der Familie Rebensburg. Bruder Dominik studiert Maschinenbau, Schwester Stephanie studiert und ist nebenbei Skilehrerin. Viktorias Eltern, begeisterte Skifahrer, verbrachten mit ihren Kindern viel Zeit beim Sporteln in den Bergen.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte im Winter wieder auf dem Podest jubeln und natürlich wäre es ein Traum, die Riesenslalomkugel in diesem Winter zu verteidigen. Darüber hinaus will ich auch im Super-G und der Abfahrt Top-Ergebnisse einfahren und mich in der Weltspitze etablieren.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren stand Viktoria das erste Mal auf Ski. Gefördert durch ihre Eltern, trat sie mit sechs Jahren in den Skiclub Kreuth ein. Mit dem Setzberglift am Wallberg lag die Trainingsstrecke quasi vor der Haustür. Schon bei der Teilnahme an den ersten Skirennen in den Schülerklassen erkannten die Trainer Talent und Ehrgeiz. Im Sommer 2009 schloss die dreifache Junioren-Weltmeisterin ihre schulische Ausbildung am CJD mit dem Abitur ab, und bei den Olympischen Spielen in Vancouver gewann Viktoria die Goldmedaille im Riesenslalom. Im vergangenen Winter feierte Viktoria drei Weltcup-Siege und den Gewinn der Riesenslalom-Gesamtwertung.

## Erste Einsätze

1993 Skischulrennen

## Erste WC-Platzierung

2006 Reiteralm SG 38.

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Arber, 7. RS

## Erstes WC-Podium

2010 Cortina 2. RS

## Erster WC-Sieg

2010 Sölden RS

## Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.viktoria-rebensburg.com](http://www.viktoria-rebensburg.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

Gold RS

### Weltmeisterschaften

**2007**

**Are**

8. RS

**2009**

**Val d'Isère**

5. RS

**2011**

**Garmisch-Partenkirchen**

9. RS

10. SG

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006**

**Quebec**

6. RS

**2007**

**Altenmarkt**

SG 5./AF 10.

**2008**

**Formigal**

Gold SG

Silber RS

Bronze AF

**2009**

**Garmisch-Partenkirchen**

Gold SG

Gold RS

### Europacup

**2006/07**

10. Gesamt-EC/6. RS-EC

La Molina/Bansko 1. RS

Abetone 3. RS

St. Moritz/Hemsedal 4. SG

**2007/08**

Candanchu 2. RS

Abetone 6. RS

### Weltcup

**2006/07**

Arber 7. RS

Sierra Nevada 13. RS

**2007/08**

16. RS-Weltcup

Bormio 10. RS

**2008/09**

15. RS-Weltcup

Ofterschwang 6. RS

Cortina 7. RS

GAP 10. SG

**2009/10**

4. RS-Weltcup/16. Gesamt-WC

Cortina 2. RS

GAP 4. RS

Lienz 5. RS

Crans M. 5. AF

Val d'Isère 8. SG

Haus 16. AF

**2010/11**

1. RS-Weltcup

8. Gesamt-WC/10. SG-WC

Sölden/Arber/Spindlerm. 1. RS

Aspen 2. RS

Are 6. AF

Cortina/Tarvisio. 8. SG

### Deutsche Meisterschaften

**2006**

1. SG

**2007**

2. SG, 2. SC

**2008**

1. SG, 1. RS

DJM: 2. SG/AF

**2011**

3. SG



## GINA STECHERT

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 20.11.1987

**Adresse** Achweg 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Zollobewachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 172 cm/72 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS, SC

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Dainese (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Sport allgemein, Shoppen, Schuhe

### Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Gina eindeutig von ihrer Mama Claudia geerbt. Die war selbst aktive Skirennfahrerin und nahm an Europacup-Rennen teil. Ginas ältere Brüder treiben auch viel Sport. Bruder Tobin ist ebenfalls Mitglied in der alpinen Nationalmannschaft und Stefan spielt aktiv Fußball.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich mit konstanten Leistungen unter den besten fünfzehn Speedfahrerinnen im Weltcup festsetzen.“

### KARRIERE

Gina erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter dem elterlichen Haus das Skifahren.

In den folgenden Jahren verfeinerte sie ihre Technik auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. Im Frühjahr des Jahres 2007 schloss Gina ihre Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Ihren bisher größten Triumph feierte Gina mit dem Weltcup-Sieg in der Abfahrt von Tarvisio 2009. Trotz eines darauf folgenden Kreuzbandrisses, schaffte Gina die Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Vancouver, wo sie in der Abfahrt Platz zehn belegte. Bei der Heim-WM brach sich Gina nach einem Sturz im Super-G den rechten Daumen und musste den Rest der Saison pausieren.

### Erste Einsätze

1991 Pumuckl-Rennen 1.

### Erste WC-Platzierung

2006 St. Moritz 43. AF

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 San Sicario 10. SG

### Erstes WC-Podium

2009 Tarvisio 1. AF

### Erster WC-Sieg

2009 Tarvisio 1. AF

### Verletzungen

2005 Kreuzbandriss rechts +++ 2009 Kreuzbandriss rechts+++2011 Bruch des rechten Daumens

**Weitere Infos** [www.gina-stechert.com](http://www.gina-stechert.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
10. AF  
15. SG

### Weltmeisterschaften

**2007 Are**  
22. SG

**2011 Garmisch-Partenkirchen**  
Teilnahme/verletzt

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007 Altenmarkt**  
5. AF

### Europacup

**2005/06** St. Moritz 1. AF  
Megeve 1. AF

### Weltcup

**2006/07** San Sicario 10. AF  
San Sicario 16. SG

**2007/08** Crans Montana 6. SC  
St. Moritz 12. AF  
Whistler 16. SC  
Cortina 19. SG  
Crans Montana 19. AF

**2008/09** 13. AF-Weltcup  
Tarvisio 1. AF  
Lake Louise. 4. AF

**2009/10** 12. KB-Weltcup/21. AF-WC  
St. Moritz 9. SC  
St. Moritz 11. AF  
Gap 13. AF  
Crans Montana 14. SG

### Weltcup

**2010/11** 25. AF-Weltcup  
Lake Louise 8. AF  
Lake Louise 16. SG  
verletzt

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2005** 2. RS  
**2006** 2. AF

### Deutsche Meisterschaften

**2006** 1. AF, 4. SG  
**2007** 1. SC  
**2008** 1. AF, 2. SG, 2. SC, 2. RS  
**2010** 1. SG  
2. SC

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## SIMONA HÖSL

SK Berchtesgaden

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.6.1992**Adresse** Weinfeldweg 4,  
83471 Berchtesgaden**Beruf** Zollwachtmeisterin**Größe/Gewicht** 166 cm/56 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC**Hobbys** Sport allgemein, Freunde treffen**Spitzname** Simsi

**Karriere** Seit ihrem achten Lebensjahr hat sich Simona dem alpinen Skirennlauf verschrieben. Eltern und Trainer förderten sie und ihren zwei Jahre älteren Bruder Bernhard. Simona schloss im Sommer das CJD mit dem Abitur ab und ist seither Mitglied im Zoll Ski Team.

## RESULTATE

**JWM 2010** SL 4., **2011** RS 6., **FIS 2009/10** Bolsterlang SL 1., **EC 2009/10** Kranjska Gora 11. SL, Lenggries 19. SL, **2010/11** La Molina 1. RS, **DJM 2010** RS 1., **DM 2011** RS 2.

## VERONIQUE HRONEK

SV Unterwössen

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.9.1991**Adresse** Kruchenhausen 30,  
83246 Unterwössen**Beruf** Polizeimeisteranwärterin (BPOL)**Größe/Gewicht** 159 cm/62 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC**Hobbys** Fußball, Tennis, Klettern**Spitzname** Nicki

**Karriere** Papa Zdenek als Skiclubtrainer und Mama Ilona als Skilehrerin förderten. Ab fünf trainierte sie im örtlichen Skiclub, in dem Trainer Robert Feichtelbauer und Papa Zdenek ihr Talent weiter entwickelten. Bruder Tim (vier Jahre jünger) will auch Skirennfahrer werden.

## RESULTATE

**Erster FIS-Einsatz** 2006 Kaunert. RS 37., **EC 2010** Courchevel./C. Montana 10. RS, **EC 2011** Gesamt 3., S. Sebastian 1. RS, **DM 2010** SG/AF 2., **2011** SG/AF 1., RS 3.

## MONICA HÜBNER

SC Garmisch

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.4.1990**Adresse** Törlestr. 45,  
82467 Garmisch-Partenkirchen**Beruf** Zolloberwachtmeisterin**Größe/Gewicht** 163 cm/61 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC**Hobbys** Rennrad/MTB, Lesen**Spitzname** Moni

**Karriere** Am Babylift wurde es der zweieinhalbjährigen Monica schnell langweilig und so fuhr sie mit Papa Manfred direkt auf den Hausberg in Garmisch-Partenkirchen. Trainer Max Rieder erkannte ihr Talent und förderte sie.

## RESULTATE

**JWM 2008** SC 4., **2009** SL 9., **EC 08/09** Schruns SL 8., **09/10** La Molina SL 1., **10/11** Formigal SL 3. **WC 2010/11** Levi SL 23. **DM 2010** RS 2., SL 4., SC 4., **2011** SL 3., RS 4.





## VERONIKA STABER

WSV Samerberg-Törwang

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.7.1987

**Adresse** Birkenweg 23,  
83122 Samerberg

**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 167 cm/65 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Tennis, Sport allgemein, Freunde treffen

**Spitzname** Vroni, Vronal

**Karriere** Kaum drei Jahre alt, stand Veronika zum ersten Mal auf Ski. Ihr Opa hat zu Vronis Vergnügen früh eine Piste hinter dem elterlichen Haus eingetreten und mit Holzstöcken einen Lauf gesteckt. Papa Ernst hat sie oft zum Skifahren mitgenommen und war ihr erster Förderer.

### RESULTATE

**WM 2011** GAP 30. RS, **EC 2007** Courch/B'wiesen. 3. SL, **WC 2007** Cortina 23. RS, Levi 27. SL, **WC 2011** Arber 12. RS, Zagreb 21. SL **DM 2006** RS 1., SL 3., **2011** RS 1.

## ISABELLE STIEPEL

SC Mittenwald

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 25.07.1990

**Adresse** Obermarkt 11,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Disziplinen** AF, SG, SL, RS, SC

**Hobbys** Tennis, Joggen, Wasserskifahren

**Spitzname** Isi, Isa

**Karriere** Als Isabelle eineinhalb Jahre alt war, zog die Familie Stiepel von Wuppertal nach Mittenwald, ein halbes Jahr später stand Isabelle das erste Mal auf Ski - und brach sich prompt das Bein. Mit fünf Jahren trat sie dem SC Mittenwald bei, 2005 schaffte sie den Sprung in den DSV-Kader.

### RESULTATE

**JWM 2010** 4. AF, **EC 2011** Mt. Jura Elex 8. SG, **WC 2011** Tarvisio 13. SC, **DM 2011** AF 3., SG 4.,

## BARBARA WIRTH

SC Lenggries

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.09.1989

**Adresse** Pitzenweg 7,  
82544 Neufahrn

**Beruf** Zollwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 169 cm/68 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG

**Hobbys** Lesen, Musik, Freunde, Kino

**Spitzname** Babsi

**Karriere** Als Barbara mit vier Jahren das erste Mal auf Ski stand, „hielt sich die Begeisterung in Grenzen“. Es war Opa Klaus, selbst Eishockeytrainer, der die Leidenschaft für den Rennsport in Barbara weckte. Papa Bernhard, ein ehemaliger Langläufer, förderte das Talent seiner Tochter.

### RESULTATE

**EC 2010** SL-Gesamt 4., 3 x 3. SL, **WC 2010** Levi 28. SL., **2011** Flachau 23. SL, Zagreb 24. SL, Aspen 27. SL, Levi 28. SL



## ***DSV aktiv Ski & Sportmagazin – die Mitgliederzeitschrift von DSV aktiv***

Mit sechs Ausgaben pro Jahr begeistert das Magazin Wintersportfans mit topaktuellen News, aussagekräftigen Tests, Interviews mit den DSV-Stars, jeder Menge Service und packenden Reisereportagen.

**Jetzt Probeabo bestellen unter  
[www.ski-online.de/dsvaktiv](http://www.ski-online.de/dsvaktiv)**

SPORTFIVE ist weltweit führend in der Fußballvermarktung und eine der größten Agenturen im Sportbusiness.

Neben dem Kerngeschäft Fußball ist SPORTFIVE auch im Wintersport aktiv – seit 2008 als exklusiver Vermarktungspartner des Deutschen Skiverbands für die Disziplinen Ski Alpin und Skisprung (die Vierschanzen-Tournee ausgenommen).

SPORTFIVE GmbH & Co. KG

T +49 89 857 90-501 E [wintersport@sportfive.com](mailto:wintersport@sportfive.com)

I [www.sportfive.com](http://www.sportfive.com)

NÄHER DRAN  
MIT SPORTFIVE.





## FRITZ DOPFER

SC Garmisch



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.8.1987

**Adresse** Lechtorstraße 14,  
86956 Schongau

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 189 cm/90 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** Leutasch

**Sponsoren** Nordica (Ski), Marker (Bindung),  
Nordica (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis

**Spitzname** Fritzzi

### Blick ins Familienalbum

In der Familie Dopfer dreht sich alles um den Sport. Vater Fritz, Präsident des Skigau Werdenfels, ist bekannt als sehr guter Fußballspieler, Langläufer und Triathlet. Mutter Rita ist Lehrerin und engagierte sich als Skitrainerin. Bei den Weltmeisterschaften im Berglauf 1985 verpasste sie als Vierte nur knapp einen Platz auf dem Podest.

### Ziele für die Saison

„In der vergangenen Saison ist es mir gelungen, mich im Weltcup in beiden Disziplinen unter die Top-30 zu schieben. Darauf möchte ich aufbauen und einen weiteren Schritt nach vorne machen. Dabei will ich auch endlich

meine erste einstellige Platzierung im Weltcup einfahren.“

### KARRIERE

Schon mit drei Jahren pflügte Fritz durch den Schnee. Von klein auf förderten ihn seine Eltern, besonders seine Mutter engagierte sich als Skitrainerin. Die schulische Ausbildung am Skigymnasium Stams schloss Fritz 2007 mit dem Abitur ab.

#### Erste Einsätze

1993 Kinderrennen

#### Erste EC-Platzierung

2006 Hinterstoder 36. RS

#### Erste WC-TopTen-Platzierung -

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen -

#### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

<b>2011</b>	<b>Garmisch-Partenkirchen</b>
	15. RS
	21. SL

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2007</b>	<b>Altenmarkt</b>
	5. KB
	7. SL/RS
	10. AF

### FIS-Rennen

<b>2006/07</b>	Hinterstoder 2 x 1. RS
	Sölden/Skofia 2 x 1. RS
	Leogang/Jerzens 2 x 2. SL
	Kaprun 2. RS
<b>2007/08</b>	Garmisch-Partenkirchen 1. SL
	B'wiesen 2. SL
	Gaal/Bjorli 3. SL

### Europacup

<b>2007/08</b>	Hinterstoder 2. RS
	Jasna 7. RS
	Jasna 9. RS
	Montgenevre 11. SL
<b>2008/09</b>	RS-Europacup 9.
	Soldeu 4., 6. RS
	La Molina 9. RS
<b>2009/10</b>	Bansko/Mt. Pora 6. SL
	Meribel 7. RS
	Madonna d. C. 9. SL
	Kranjska Gora 9. RS

### Weltcup

<b>2009/10</b>	Kranjska Gora 17. RS
<b>2010/11</b>	30. RS/SL-Weltcup
	Kranjska Gora 12. RS
	Levi 14. SL
	Bansko/Schladming 16. SL
	Val d'Isère 16. RS
	Kranjska Gora 17. SL
	Alta Badia 19. RS

### Deutsche Meisterschaften

<b>2008</b>	3. RS/SL
<b>2009</b>	1. SL
	3. RS
<b>2010</b>	1. RS
<b>2011</b>	1. SL



# STEPHAN KEPPLER

WSV Ebingen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.02.1983

**Adresse** Hohenstaufenstraße 2,  
80801 München

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 183 cm/90 kg

**Disziplinen** SC, SG, DH

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Head (Ski), Head (Bindung), Head (Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm)

**Hobbys** Bowling, Biergarten

**Spitzname** Keppes

## Blick ins Familienalbum

Die Kepplers sind eine sportliche Familie. Die Mutter war Leistungsschwimmerin, der Vater fuhr mit viel Begeisterung Skirennen – vorwiegend am Hausberg des Heimatortes Enzklösterle. Die Eltern waren es dann auch, die Stephan und seine zwei Brüder zum Skirennsport brachten und die sportliche Entwicklung tatkräftig unterstützten.

## Ziele für die Saison

„Im vergangenen Winter war ich bis zu meiner Verletzung auf einem guten Weg. Ich möchte heuer an diese Leistungen anknüpfen und mich in beiden Speed-Disziplinen unter den besten 15 im Weltcup festsetzen.“

## KARRIERE

Die ersten Schwünge zog Stephan im Alter von knapp drei Jahren in Seefeld/Tirol. Mit fünf nahm er in Albstadt an seinem ersten Skirennen teil. Seine Eltern sorgten für den weiteren sportlichen Werdegang von Stephan und seinen beiden Brüdern. Sie begleiteten ihre drei Buben zu Kinder- und Jugendrennen. Stephan sammelte dabei die meisten Erfolge, wie den Sieg beim Kids Cup 1995. Stephan schloss die Realschule mit der mittleren Reife ab und belegte das Berufskolleg, ehe er zur Bundeswehr wechselte. Seit September 2005 ist er Sportsoldat.

## Erste Einsätze

2001 in Altenmarkt EC-Rennen 78. AF

## Erste WC-Platzierung

2003 Garmisch 38. AF

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Lake Louise 8. AF

## Erstes WC-Podium

2010 Gröden 2. SG

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen

2005 Schulterluxation rechts in GAP WC-SG +++ 2008 Kreuzbandriss links +++ 2011 Syndesmosebandriss links/Innenbandriss rechts

**Weitere Infos** [www.stephan-keppler.de](http://www.stephan-keppler.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele 2010 Vancouver

24. AF  
24. SC

### Weltmeisterschaften

2007 Are  
Teilnahme

2009 Val d'Isère  
15. AF  
20. Super-Kombination  
24. SG

2011 Garmisch-Partenkirchen  
verletzt

### Junioren-Weltmeisterschaften

-

### Europacup

2004/05 13. AF-Europacup  
Bad Kleinkirchheim 3. AF

2005/06 5. AF/11. SG-Europacup  
Veysonnaz 1. AF  
Sella Nevea 4. SG

2008/09 4. AF-Europacup  
Wengen 1./2. AF  
Crans Montana 2. AF

### Weltcup

2006/07 Lake Louise 8. AF  
Gröden 8. SG  
Kvitfjell 12. SG  
Lenzerheide 18. SG

### Weltcup

2007/08 Lake Louise 18. SG  
Bormio 27. AF

2008/09 Wengen 24. AF  
Lake Louise 27. AF  
Kitzbühel 29. AF  
Beaver Creek 30. SG

2009/10 Bormio 13. AF  
Kitzbühel 14. SG  
Kvitfjell 22. SG

2010/11 20. SG/30. AF-Weltcup  
Gröden 2. SG  
Bormio 9. AF  
Gröden 10. AF

### Deutsche Meisterschaften

2003 1. RS  
1. SG (Jugend)

2006 1. AF  
1. SG

2007 1. SG  
2. AF  
4. SK

2009 3. AF  
3. SK

2010 1. SC  
2. AF

3. SG



## STEFAN LUITZ

SC Bolsterlang



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.3.1992

**Adresse** Sonderdorf 10a,  
87538 Bolsterlang

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 185 cm/86 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF

**Kopfsponsor** Viesmann Junior Team

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Volleyball, Wakeboarden, Biken

**Spitzname** Steff

### Blick ins Familienalbum

Mama Petra und Papa Ludwig sind beide staatlich geprüfte Skilehrer. Sie förderten Stefan und seinen zwei Jahre älteren Bruder Tobias im Skiclub, in dem beide unter Mamas Regie trainierten. Das Rennfahrergeschlecht haben beide vom Vater geerbt. Der war ebenfalls Mitglied der alpinen Nationalmannschaft.

### Ziele für die Saison

„Dass ich im vergangenen Jahr bei der Heim-WM in GAP starten durfte, hat mich extrem motiviert. Heuer will ich im Europacup konstant unter die Top-15 fahren und versuchen, mich durch gute Leistungen auch für Weltcup-Einsätze zu empfehlen.“

### KARRIERE

Stefan wurde im SC Bolsterlang gefördert, ehe er über die Auswahl des Allgäuer Skiverbandes 2009 den Sprung in die DSV-Nationalmannschaft schaffte. Mit der Silbermedaille im Riesenslalom erreichte Stefan 2010 bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Les Houches seinen bisher größten Erfolg.

### Erste Einsätze

2007 Oberjoch FIS-Rennen 17. SL

**Erste WC-Platzierung -**

**Erste WC-TopTen-Platzierung -**

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen

2007 Schlüsselbeinbruch links

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

**2011** **Garmisch-Partenkirchen**  
29. RS  
Teilnahme SL

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2010** **Les Houches**  
2. RS  
**2011** **Crans Montana**  
8. RS

#### FIS-Rennen

**2008/09** Todtnau 3. RS

**2010/11** Pampeago 1. RS  
Sarajevo 1. SL  
Malbun 3. SL

#### Europacup

**2009/10** Wittenburg 24. SL

**2010/11** Trysil 11. RS  
Mt. Pora 14 RS  
Oberjoch 18. RS

#### Deutsche Meisterschaften

**2010** 7. SC  
**2011** 5. SL  
5. RS



# FELIX NEUREUTHER

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.03.1984

**Adresse** Königstandstraße 4,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 184 cm/87 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF

**Kopfsponsor** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Nordica (Ski, Schuhe), Marker  
(Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis, Golf

**Spitzname** Rosi

**Blick ins Familienalbum** Felix kommt aus der wohl bekanntesten deutschen Skifamilie. Mutter Rosi gewann bei den Olympischen Spielen 1976 in Innsbruck Gold in der Abfahrt/Slalom und Silber im Riesenslalom. Papa Christian stand als Slalomspezialist sechs Mal bei Weltcup-Rennen ganz oben, unter anderem entschied er die Klassiker in Kitzbühel und Wengen für sich. Schwester Ameli, die in ihrer Jugend ebenfalls Skirennen fuhr, feiert heute Erfolge als Modestylistin.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte in der kommenden Saison da weitermachen, wo ich im vergangenen Winter aufgehört habe. Im Slalom will ich konstant Top-Ergebnisse fahren und im Riesenslalom einen weiteren

Schritt vorankommen. Der Materialwechsel motiviert mich zusätzlich, diese Ziele zu erreichen.“

## KARRIERE

Papa Christian stellte den Sohnmann mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal auf Ski. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Mit drei gewann Felix sein erstes Rennen, die Kinder-Clubmeisterschaft des SC Partenkirchen. In der Saison 2009/10 gewann Felix die beiden Slalom-Klassiker in Kitzbühel und Garmisch-Partenkirchen.

**Erste Einsätze** 2001 in Kranjska Gora WC

**Erste WC-Platzierung**

2003 in Park City 32. SL

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2003 in Madonna di Campiglio 8. SL

**Erstes WC-Podium**

2006 Beaver Creek 3. SL

**Erster WC-Sieg**

2010 Kitzbühel

## Verletzungen

2004 Herzbeutelentzündung +++ 2007 Schulter-OP links +++ 2008 Schulter-OP rechts +++ 2009 Bandscheibenvorfall +++ 2010 Knie-OP rechts +++ 2011 Schulter-OP rechts

**Weitere Infos** [www.felix-neureuther.de](http://www.felix-neureuther.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2006</b>	<b>Turin</b> Teilnahme
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> 8. RS

### Weltmeisterschaften

<b>2003</b>	<b>St. Moritz</b> 15. SL
<b>2005</b>	<b>Bormio</b> Gold Teambewerb
<b>2007</b>	<b>Are</b> Teilnahme
<b>2009</b>	<b>Val d'Isère</b> 4. SL 19. RS
<b>2011</b>	<b>Garmisch-Partenkirchen</b> Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2001</b>	<b>Verbier</b> 8. SL
-------------	-------------------------

### Europacup

<b>2004/05</b>	Madesimo 2 x 2. SL Oberjoch 7. RS Roccaraso 10. RS
----------------	--

### Weltcup

<b>2002/03</b>	St. Anton 7. SL Madonna 8. SL Kitzbühel 12. SL
<b>2004/05</b>	Beaver Creek 6. SL
<b>2005/06</b>	17. SL-Weltcup Shigakogen 8. SL, 11. SL Beaver Creek 11. SL Are 12. SL

### 2006/07

8. SL-Weltcup Garmisch-Partenkirchen 2. SL Beaver Creek 3. SL Kitzbühel 5./6. SL Alta Badia 13. RS
--

### 2007/08

7. SL-Weltcup Alta Badia 2. SL Adelboden 3. SL Schladming 5. SL Kitzbühel/K. Gora 6. SL Zagreb 9. SL
---

### 2008/09

12. SL-Weltcup Adelboden 3. SL Kranjska Gora 3. SL Are 6. SL
---

### 2009/10

5. SL-Weltcup Kitzbühel 1. SL Garmisch-Partenkirchen 1. SL Kranjska Gora 4. SL Zagreb 9.
--

### 2010/11

8. SL-Weltcup Bansko 2. SC Lenzerheide 3. SL Bansko/München 4. SL/CE Val d'Isère/Adelboden 6. SL
--

### Deutsche Meisterschaften

<b>2002–2008</b>	2 x 1. SL, 3x 1. RS, 3x 2. SL/RS
<b>2009</b>	1. RS 1. AF
<b>2011</b>	2. SL

**ANDREAS SANDER**

SG Ennepetal

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 13.6.1989**Adresse** Lindenstraße 12,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 177 cm/90 kg**Disziplinen** SG, AF, SC, RS**Kopfsponsor** Gondelpool**Sponsoren** Atomic (Ski, Schuhe, Bindung),  
Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Fußball, Tennis, Windsurfen**Spitzname** Andi**Blick ins Familienalbum**

Andreas Sander wurde in Westfalen geboren. Gemeinsam mit drei Geschwistern wuchs er in Ennepetal auf, wo sein Vater in zweiter Generation ein mittelständisches Unternehmen führt. Mit zwei Jahren stand Andi das erste Mal auf Ski, mit drei bestritt er sein erstes Rennen.

**Ziele für die Saison**

„Ich will die kommende Saison nutzen, um möglichst viele Weltcup-Strecken kennenlernen. Es wäre schön, wenn ich bei den Rennen den ein oder anderen Weltcup-Punkt rausfahren könnte. Daneben möchte ich, wie im vergangenen Jahr, im Europacup starten, dort Podiumsplätze erreichen und mir damit

einen fixen Startplatz für den Weltcup im nächsten Jahr sichern.“

**KARRIERE**

Im Skiurlaub lernte Andreas von Papa Michael in Obgurgel das Skifahren. Auf der heimatlichen Teufelswiese im Sauerland gewann er mit zehn Jahren die Stadtmeisterschaften. Er wurde Westdeutscher Meister und sicherte sich den Titel Deutscher Schülermeister 2004. Andis bisheriger Höhepunkt ist der Gewinn der Goldmedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2008 im Super-G. Im vergangenen Jahr nahm Andreas an den Heim-Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teil. Nach einer guten Leistung im Super-G zog sich Andreas in der Abfahrt einen Innenbandriss im rechten Knie zu.

**Erste Einsätze**

1999 Stadtmeisterschaften 1.

**Erste WC-Platzierung**

2010 Gröden 28. AF

**Erste WC-TopTen-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen** 2011 Innenbandriss rechtes

Knie

**Weitere Infos** andreas-sander.com

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** Garmisch-Partenkirchen  
21. SG

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** Formigal  
1. SG  
6. SC  
8. AF

**2009** Garmisch-Partenkirchen  
4. SC  
7. SG  
10. AF

### Europacup

**2008/09** Rheintal 21. AF

**2009/10** Sarntal 12. AF  
Sarntal/Tarvisio 14 AF/SG

**2010/11** Meribel 2. SG  
Patscherkofel 3. AF  
verletzt

### Weltcup

**2010/11** Gröden 28. AF  
Chamonix 30. AF

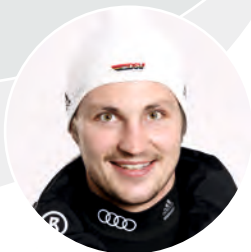
### Deutsche Meisterschaften

**2011** 1. AF  
1. SG  
2. SC



# TOBIAS STECHERT

SC Obersdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.07.1985

**Adresse** Achweg 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 186 cm/95 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Fußball, Fußball!

**Spitzname** Tobi

## Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Tobi eindeutig von seiner Mama Claudia geerbt. Die war selbst aktive Skirennfahrerin und nahm an Europacup-Rennen teil. Tobis älterer Bruder spielt Fußball, Schwester Gina hat im Winter 2008/09 ihr erstes Weltcup-Rennen gewonnen.

## Ziele für die Saison

„In der Abfahrt möchte ich mich im kommenden Winter mit konstanten Leistungen Weltcup-Punkte sammeln und am Ende in der Disziplin-Wertung unter den Top30 stehen.“

## KARRIERE

Tobi erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter dem elterlichen Haus das Skifahren. In den folgenden Jahren verfeinerte er seine Technik auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. Im Frühjahr des Jahres 2004 schloss Tobi seine Schullaufbahn im Gymnasium Oberstdorf mit dem Abitur ab.

**Erste Einsätze** 1990 Pumuckl-Rennen 1.

**Erste WC-Platzierung** 2004 Val d'Isère 45.

**Erste WC-TopTen-Platzierung** -

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2004 Kreuzband  
rechts +++ 2007 Schulterverletzung  
links +++ 2009 Kreuzbandriss links

**Weitere Infos** -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** **Garmisch-Partenkirchen**  
31. AF

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2003** **Serre Chevallier**  
Teilnahme

**2005** **Bardonecchia**  
28. AF

### Europacup 2008/09

3. AF-Europacup  
Crans Montana 3. AF  
Wengen 2./3. AF

### Europacup 2009/10

Reiteralm 8. SG/10. SG  
verletzt

**2010/11** Wengen 8. SG

### Weltcup 2009/10

Lake Louise 21. SG  
verletzt

**2010/11** Gröden 19. AF  
Chamonix 26. AF  
Wengen 30. AF

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2006** 4. AF

**2008** 1. AF  
1. SG  
2. RS

### Deutsche Meisterschaften

**2008** 4. AF

**2009** 2. SG  
3. AF





## DOMINIK STEHLE

SC Obermaiselstein



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.10.1986

**Adresse** Am Scheid 12,  
87538 Obermaiselstein

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 175 cm/84 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik, Fußball, Slacklinen

**Spitzname** Domi

### Blick ins Familienalbum

Dominik kommt aus einer klassischen Skifahrer-Familie: Sowohl Mutter Claudia war Mitglied der Deutschen Ski-Nationalmannschaft, als auch Vater Peter, der 1978 an den Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teilnahm. Schwester Catharina fährt ebenfalls leidenschaftlich gerne Ski. Dominiks großer Bruder Johannes war Mitglied der Nationalmannschaft, allerdings lag dessen Schwerpunkt auf den Speed-Disziplinen, im Gegensatz zu Allrounder Dominik.

### Ziele für die Saison

„Ich arbeite konsequent daran, meine Rückenprobleme in den Griff zu bekommen. Wenn mir das gelingt, ist es mein Ziel, mich

unter den besten Dreißig im Weltcup festzusetzen.“

### KARRIERE

Seine ersten Skiversuche hat Dominik im zarten Alter von zwei Jahren unternommen. Richtig Skifahren hat er dann in der elterlichen Skischule Grasgehren gelernt. Am liebsten ist Dominik noch heute mit seinen Geschwistern und Freunden auf Skiern im Gelände unterwegs.

### Erste Einsätze

2007 EC Oberjoch 18. SL

### Erste WC-Platzierung

2007 Kranjska Gora 47. SL

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2009 Januar Kreuzbandriss links +++ 2009 November Kreuzbandriss mit OP links

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

-

### FIS-Rennen

**2006/07** Geilo 1. SL  
Geilo 2. SL  
Bad Wiessee 4. SL  
Oberjoch/Sestriere/Kühtai 6. SL

**2007/08** Hoch-Ybrig 1. SL  
Annaberg/Geilo,  
Bjorli 2. SL  
Maria Alm 2. RS  
Thusis 3. SL

**2010/11** Petzen 1./2. SL

### Europacup

**2006/07** Ofterschwang 18. SL

**2007/08** St. Vigil 15. SL  
Garmisch-P. 17. SL  
Nauders 20. SL  
Are 23. SL

**2008/09** Amneville 16. SL  
Landgraaf 21. SL

**2009/10** verletzt

**2010/11** Kirchberg 10. SL  
Obereggen 23. SL

### Weltcup

**2008/09** Levi 19. SL  
verletzt

**2009/10** verletzt

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 1. SL

2. SC

**2008** 5. SC



**ANDREAS STRODL**

SC Partenkirchen

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 26.10.1987**Adresse** Blumenstraße 11,  
82467 Garmisch-Partenkirchen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 179 cm/80 kg**Disziplinen** RS, SG, AF, SC**Kopfsponsor** -**Sponsoren** Atomic (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)**Hobbys** Fußball, Rad, Tennis**Spitzname** Anda**Blick ins Familienalbum**

Sport genießt in der Familie Strodl einen hohen Stellenwert. Andreas' fünf Jahre älterer Bruder Peter ist ebenfalls Mitglied der alpinen Ski-Nationalmannschaft. Vater Peter arbeitet als Finanzbeamter und Mutter Justine kümmert sich um den Haushalt.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte endlich einmal eine Saison ohne Verletzung durchfahren, denn ich bin überzeugt, dass ich mich unter den besten Dreißig im Abfahrts-Weltcup platzieren kann.“

**KARRIERE**

Mit zwei Jahren stand Andreas auf Alpinski. Kurz darauf versuchte er sich als Skispringer und spielte Fußball, entschied sich dann aber für den alpinen Skirennsport. Andreas konzentriert sich neben dem Riesenslalom vor allem auf die Speed-Disziplinen. Mit dem 24. Platz beim Super-G in Kitzbühel gelang ihm im letzten Jahr das bisher beste Ergebnis seiner Karriere im Weltcup.

**Erste Einsätze**

1992 Clubmeisterschaft 1.

**Erste WC-Platzierung**

2007 Gröden 25. AF

**Erste WC-TopTen-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen** 2006 (Januar - August)

Schleimbeutel- und Patellasehnenentzündung links +++ 2009 Arthroskopie rechtes Knie +++ 2010 Kreuzbandriss rechts

**Weitere Infos -**

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2009** **Val d'Isère**  
Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2005** **Bardonecchia**  
Teilnahme

**2007** **Altenmarkt**  
16. SG

### Europacup

**2007/08** Hinterstoder 13. SG  
Altenmarkt 19. SC

**2009/10** Les Orres 3. SG  
Wengen 16. AF

### Weltcup

**2007/08** Gröden 25. AF

**2008/09** Kitzbühel 24. SG  
Lake Louise 26. A

**2009/10** Lake Louise 22. SG  
Gröden 29. SG  
Bormio 33. AF

**2010/11** Lake Louise 25. AF  
verletzt

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2004** 2. RS

**2005** 2. AF

**2007** 1. AF

2. RS

### Deutsche Meisterschaften

**2008** 4. SG

5. AF

**2009** 3. Super-Kombination



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MARVIN ACKERMANN

SBZ Bad Waldsee

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.3.1991

**Adresse** Fellhornstr. 23,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/90 kg

**Disziplinen** RS, SG, SC, AF

**Hobbys** Fußball, Rennrad

**Spitzname** Marv

**Karriere** Mit drei Jahren erster Skikurs. Fortan trainierte Marvin im heimischen Skiclub. Vor fünf Jahren dann der Sprung in den D/C-Kader des DSV. Im Sommer 2010 schloss Marvin seine Schullaufbahn am Oberstdorfer Internat mit dem Abitur ab.

#### RESULTATE

**FIS 2010** 8. SG Hemsedal 1./2. SG, **2011** 5. SG Arosa **EC 2010** Patscherk. 48. AF, **2011** Formigal. 29. AF, Sarntal 29. SC, **DJM 2010** 2. AF, **2011** 1. AF/SG **DM 2011** 5. AF

### LUKAS AICHER

SV Kirchanschöring e.V

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.6.1991

**Adresse** Enzianstraße 17,  
83417 Kirchanschöring

**Beruf** Polizeimeisteranwärter (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 182 cm/86 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC, SL

**Hobbys** Fußball, Motocross

**Spitzname** Oach

**Karriere** Mit acht Jahren nahm ein Nachbar Lukas mit ins Skiclubtraining und weckte dort dessen Leidenschaft für den alpinen Rennsport. Lukas war von Anfang an begeistert, trainierte fleißig und qualifizierte sich mit guten Leistungen für die Nationalmannschaft.

#### RESULTATE

**FIS 2011**, Kühtai 12. SL, Stoos 12. AF, Hoch-Ybrig 13. RS, Radstadt 18. SG, **DJM 2010** St. Moritz 7. AF, **DM 2011**, GAP 5. SC

### KLAUS BRANDNER

WSV Königssee

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.1.1990

**Adresse** Schwöbgasse 6,  
83471 Königssee

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/84 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Klausei

**Karriere** Opa Ludwig brachte dem dreijährigen Klaus das Skifahren bei. Es folgte ein Schuppertraining im örtlichen Skiclub. Von da an war für Klaus klar: „Ich werde Skirennfahrer.“ Mutter Michaela, selbst Skilehrerin, unterstützt und fördert Klaus und seinen vier Jahre jüngeren Bruder seitdem.

#### RESULTATE

**JWM 2010** AF 6., **EC 2010** Tarvisio 37. SG, **EC 2011** Wengen 28. SG, **DJM 2009** SG 3., **DM 2010** AF 5., **DM 2011** AF/SC 3.





## CHRISTIAN FERSTL

SC Hammer

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.7.1992

**Adresse** Schinal 3,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/83 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Fußball, Tennis

**Spitzname** Chri

**Karriere** Mit Christian hat nach Michael und Josef nun auch der dritte Spross von Kitzbühel-Sieger Sepp Ferstl den Sprung in den Nationalkader geschafft. Michaels Ziel ist es, sich mit guten Leistungen im Europacup zu stabilisieren.

### RESULTATE

**FIS 2011** Pfelders 5. RS, Petzen 14. SG, Flumserberg 18. RS

**DJM 2011** GAP 6. AF, 10. SG

## JOSEF FERSTL

SC Hammer e.V.

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 29.12.1988

**Adresse** Schinagl 3,  
83278 Traunstein

**Beruf** Zollobberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 179 cm/85 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Motocross, Sport allgemein

**Spitzname** Pepi

**Karriere** Schon mit zwei Jahren stand Josef das erste Mal auf Ski. Sein Vorbild war und ist natürlich Vater Sepp, der zweifache Streif-Gewinner. „Pepi“ großer Bruder Michael war Trainer im DSV, der jüngere, Christian, ist ebenfalls Mitglied der Nationalmannschaft.

**RESULTATE EC 2010** Sarntal 17. SG, 2 x 18. SC, 28 AF, **EC 2011** Gesamt SG/AF 18., Sarntal 5. SC, Formigal 8. SG, Sarntal 15. SG  
**FIS 2010** Kravac 2. RS, **FIS 2011** Arosa 1. SG, **DM 2010** 2. SC

## SEBASTIAN LIEBL

SV Lohberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.1.1989

**Adresse** Kastlweg 1,  
93470 Lohberg

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 173 cm/71 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Waschd

**Karriere** Ab fünf Jahren trainierte Sebastian regelmäßig im Skiclub Lohberg. Mit fünfzehn schaffte er Platz zwei in der Schülercup-Gesamtwertung und wechselte dann an die Schule nach Berchtesgaden, die er 2006 mit der Mittleren Reife abschloss.

### RESULTATE

**JWM 2006** Zauchens., 15. RS, **FIS 2009** Arber 1. SL, **FIS 2010** Engelberg. 2 x 2. SL, **EC 2010** V. Thorens 34. SL, **EC 2011** Formigal 17. SL, **DJM 2009** 1. SL/RS, **DM 2011** 3. SL

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### ANTON LINDEBNER

SC Partenkirchen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 9.7.1991

**Adresse** Blumenstraße 13,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 183 cm/87 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Berggehen, Schwimmen

**Spitzname** Toni

**Karriere** Mama Evi und Papa Anton fuhren früher MTB-Rennen. Sohnmann Toni lernte mit zwei Jahren das Skifahren. Ab fünf wurde sein Talent im Skiclub Partenkirchen gefördert. Über die Gauauswahl schaffte Anton den Sprung in den DSV-Kader.

#### RESULTATE

**Erstes EC 2009** Wittenburg, **EC 2011** ver-  
letzt, **FIS 2010** Fendels. 1. RS, Hemsedal 2x3.  
SG **DJM 2010** SL 1. RS 2., **DJM 2011** SG/SC  
2., AF 3., **DM 2010** AF 2., SG 2.

### FABIO RENZ

SC Fischen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.2.1992

**Adresse** Weiherstr. 43,  
88697 Bermatingen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 189 cm/90 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Hobbys** Basketball, Skateboard

**Spitzname** Fabi

**Karriere** Mit sechs Jahren nahm Fabian an seinem ersten Skirennen teil. Mit zehn Jahren zog er dann vom Bodensee nach Schruns um im dortigen Ski-Internat Schule und Sport zu verbinden. Mit 14 Jahren, wechselte er nach Oberstdorf, wo er das Gymnasium mit dem Abitur abschloss.

#### RESULTATE

**JWM 2011** C. Montana, 9. SG, **FIS 2011**  
Petzen, 3. SG, Radstadt 5. SG, **DJM 2009**  
Arber, 4. RS

### PHILIPP SCHMID

SC Oberstaufen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 07.05.1986

**Adresse** Hofener Straße 25,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 180 cm/85 kg

**Disziplinen** RS, SL

**Hobbys** Fußball, Tennis

**Spitzname** -

**Karriere** Seit Philipp mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal auf Ski stand, wollte er Rennfahrer werden. Trotz vieler verletzungsbedingter Rückschläge ('05 Lendenwirbelbruch, '06 Kreuzbanriss rechts) setzt Philipp alles daran, um sich in der kommenden Saison im Weltcup zu präsentieren.

#### RESULTATE

**WC 2011** K. Gora 20 SL, **EC 2008**, 28. SL  
GAP, **2011**, 6. SL Kirchberg, 13. SL K. Gora,  
19. RS Formigal **DM 2008**, 4. RS, **2011**, 2. RS





## DOMINIK SCHWAIGER

WSV Königssee

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 1.5.1991

**Adresse** Alte Königsseerstr. 27,  
83471 Schönau a. K.

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/77 kg

**Disziplinen** RS, SL, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball, Klettern

**Spitzname** Schwobo

**Karriere** Das Rennfahrergenie hat Dominik von seinem Vater Michael, der früher selbst Weltcup-Rennen bestritt. Er förderte Dominik und seine Schwester Michaela. Dominik schaffte den Sprung in die Nationalmannschaft. 2008 warf ihn ein Schienbeinbruch zurück.

### RESULTATE

**FIS 2008** Maria Alm 10. RS, Jenner 10 SL, **2009** Fendels 2. RS, Geilo 3. RS, Hemsedal 5. SG, **2010** Feldberg 3. RS, **2011** Galsterberg Kravec 10. RS, DM 2011 Götschen 1. RS

## BENEDIKT STAUBITZER

SC Mittenwald

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 5.12.1990

**Adresse** Innsbrucker Straße 39,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/85 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, SC

**Hobbys** Freude treffen

**Spitzname** Staubi

**Karriere** Papa Thomas animierte Benedikt zum Skifahren. Im Skiclub Mittenwald vermittelte Trainer Hubert Horsteiner Spaß und Technik am Rennfahren. Erste Erfolge erzielte er 2003 mit dem Titel des Bayerischen Meisters im RS. Seit 2008 ist Benedikt Mitglied der Nationalmannschaft.

### RESULTATE

**JWM 2009** GAP 12. RS, **2010** Megeve 23. SG, **FIS 2010/11** Arber/Pfellers 1. RS **DJM 2009** 2. RS, **2010** RS 1. **DM 2011** 12. RS

## PHILIPP ZEPNIK

SC Halblech

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 7.12.1988

**Adresse** Töpferweg 17,  
87642 Trauchgau

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 185 cm/88 kg

**Disziplinen** RS, SG, SC, AF

**Hobbys** Wakeboarden

**Spitzname** Zeppi

**Karriere** Skiclubtrainer Heinrich Etschmann begeisterte den fünfjährigen Philipp für das Skifahren. Ihm folgte Peter Eigler, unter dem Philipp im Regionalkader Ostallgäu trainierte. 2008 machte Philipp sein Abitur am Skiinternat Oberstdorf.

### RESULTATE

**FIS 2008** Hemsedal 8. SG, **EC 2010/11** Sella Nevea 12. SG, Formigal 14. AF, **DJM 2007** 2. AF/SG, **DM 2010** 1. SG, 6. AF, **2011** 3. SG, 3. AF



Bei der Wetcup-Premiere der Ski Crosser in Grasgehren wurde um jeden Meter gekämpft. Simon Stickl, Deutschlands bester Ski Crosser, nutzt den Vorteil der optimalen Linienwahl, dicht gefolgt von der Konkurrenz.





Frauen-Power im DSV-Team: Heidi Zacher bejubelt ihren Weltcup-Sieg von St. Johann. Team-Kollegin Anna Wörner freut sich über Rang drei und gewinnt in Blue Mountain ebenfalls einen Weltcup.



Der 21-jährige Daniel Bohnacker setzt mit seinem Weltcup-Sieg in Alpe d'Huez ein kräftiges Ausrufezeichen in der Szene und wird zum Rookie of the Year gekürt.

# Ski Cross

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Sportdirektor Alpin/Ski Cross  
**Wolfgang Maier**

Sportlicher Leiter Ski Cross  
**Heli Herdt**

Verantwortlicher Trainer Ski Cross  
**Alex Böhme**

Trainerin Weltcup  
**Regina Häusl**

Trainer EC  
**Dennis vom Brocke**  
**Max Pupp**

### Sportlicher Leiter



**Heli Herdt**  
Tulpenstraße 13  
82131 Gauting

### Weltcup-Trainer



**Alex Böhme**  
Rettenbergstraße 5  
87545 Burgberg



**WELTCUP 2011/12**

Dezember				
	17. – 18.12.	San Candido/Innichen	ITA	SX
Januar				
	06. – 07.01.	St. Johann	AUT	SX
	11.01.	Alpe d'Huez	FRA	SX
	14. – 15.01.	Les Contamines	FRA	SX
Februar				
	02. – 03.02.	Blue Mountain	CAN	SX
	25. – 26.02.	Bischofswiesen/Götschen	GER	SX
März				
	02. – 03.03.	Branas	SWE	SX
	10. – 11.03.	Grindelwald	SUI	SX
	16. – 17.03.	Meiringen-Hasliberg	SUI	SX

**EUROPACUP 2011/12**

Januar				
	15.01.	Obermaiselstein	GER	SX
	21.01.	Zweissimmen	SUI	SX
	28.01.	Le Sauze	FRA	SX
Februar				
	10.02.	Val Thorens	FRA	SX
	18.02.	Davos-Parsenn	SUI	SX
März				
	04. – 06.03.	Sochi	RUS	SX

**JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012**

	20.02. – 05.03.	Valmalenco	ITA	

**OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012**

	13. – 22.01.	Innsbruck	AUT	SX

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2012**

	25.03.	Obermaiselstein	GER	SX

## GERMAN SKI CROSS TOUR 2011/12

15.01.	Obermaiselstein	GER	EC, SX
29.01.	Orach	GER	FIS, SX
05.02.	Schliersee	GER	FIS, SX
12.02.	Pfronten	GER	FIS, SX
25. – 26.02.	Bischofswiesen/Goetschen	GER	WC, 2x SX
25.03.	Obermaiselstein	GER	NC, SX



# ANNA WÖRNER

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.9.1989

**Adresse** Garmischer Str. 32,  
82438 Eschenlohe

**Beruf** Erzieherin

**Größe/Gewicht** 175 cm/75 kg

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Leki (Stöcke), Uvex (Helm, Brille), Dainese  
(Protektoren)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Rennrad, Lesen, Freunde

**Blick ins Familienalbum** Papa Sepp war früher selbst alpiner Skirennfahrer und engagiert sich seit dem Ende seiner aktiven Karriere im Skiclub. Derzeit ist er als Sporwart tätig. Mama Ingrid ist ebenfalls im SC Partenkirchen als Kindertrainerin aktiv. Beide begeisterten Anna für den Skirennsport und förderten sie. Nach ihrem Kreuzbandriss wechselte Anna vom alpinen Rennsport zum Ski Cross. „Ich war vom ersten Training an begeistert. Der markanteste Unterschied zum alpinen Rennfahren, nämlich die direkte Konkurrenz auf der Piste, macht für mich auch den größten Reiz dieser Sportart aus.“

**Ziele für die Saison** „Ich will im Gesamt-Weltcup am Ende des Winters unter den besten Fünf stehen und in Einzelrennen wieder auf dem Podest jubeln.“

## KARRIERE

Wie viele Ski-Crosser holte sich auch Anna ihr skifahrerisches Rüstzeug im alpinen Skirennsport. In der Saison 2011 erzielte Anna in Blue Mountain mit dem ersten Weltcup-Sieg ihr bisher beste Karriere-Ergebnis und erkämpfte sich am Ende Platz sieben in der Gesamt-Wertung.

**Erste Einsätze** 2008 Zweisimmen 8.

**Erste WC-Platzierung** 2008 Meiringen 16.

**Erstes WC-TopTen** 2010 St. Johann 3.

**Erster WC-Sieg** 2011 Blue Mountain

## Verletzungen

2006 Kreuzbandriss links

## RESULTATE

**Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver** 17.

**Weltmeisterschaften**

**2011 Deer Valley** 9.

## Weltcup

**2009/10** St. Johann 4., Meiringen 6.,  
Grindelw./Alp d'Huez 8.

**2010/11** 7. Gesamt-Weltcup  
Blue Mountain 1., St. Johann  
3., Grasgehren 4.

## Deutsche Meisterschaften

**2008 Grasgehren** 1., **2011 Mittenwald** 3.





## HEIDI ZACHER

SC Lenggries



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.03.1988

**Adresse** Amselstraße 1a,  
83661 Lenggries

**Beruf** Bankkauffrau

**Größe/Gewicht** 167 cm/60 kg

**Sponsoren** Völkl (Ski), Lange (Schuhe), Marker (Bindung), Alpina (Helm/Brille), Komperdell (Stöcke)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Radfahren, Inline-Skaten, Lesen

**Blick ins Familienalbum** Skifahren spielt bei den Zachers seit jeher eine große Rolle. Als „gelernte“ alpine Rennfahrer entdeckten Heidi und ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Andy vor drei Jahren die Disziplin Ski Cross.

**Ziele für die Saison** „Ich will an die Leistungen des vergangenen Winters anknüpfen und wieder um Siege und die Gesamtwertung kämpfen.“

### KARRIERE

Heidi stand bereits mit zwei Jahren das erste Mal auf Ski und trainierte schon wenig später im Skiclub Lenggries. Zunächst als alpine Rennfahrerin, wo sie zwei Mal das Finale des Kids Cup gewinnen konnte und 2007 bei den Deutschen Meisterschaften Platz sechs im Riesenslalom

erreichte. Nach ihrem Kreuzbandriss im gleichen Jahr stieg Heidi im Herbst 2008 wieder auf Ski und startete aus Neugier beim Ski Cross-Europacup in Grasgehlen, wo sie Platz zwei belegte. Heidi wechselte die Disziplin und bestritt die komplette Weltcup-Saison. Im vergangenen Winter zeigte Heidi ihre bisher besten Leistungen. Mit elf Top-Sieben-Platzierungen, darunter der erste WC-Sieg in St. Johann, belegte sie am Ende Rang zwei in der Gesamtwertung.

**Erste Einsätze** 2008 EC Grasgehlen 2.

**Erste WC-Platzierung** 2009 St. Johann 17.

**Erstes WC-TopTen** 2009 Flaine 10.

**Erster WC-Sieg** 2011 St. Johann

**Verletzungen** 2007 Kreuzbandriss rechts

### RESULTATE

**Olympische Winterspiele**

**2010** Vancouver 20.

**Weltmeisterschaften**

**2009** Inawashiro 16.

**2011** Deer Valley 7.

**Weltcup**

**2008/09** Flaine 10.

**2009/10** 3 x 14.

**2010/11** 2. Geamt-WC (11 x Top-10)  
St. Johann 1.

**Deutsche Meisterschaften**

**2009 Söll 2., 2011 Mittenwald 1.**

**DANIEL BOHNACKER**

SC Gerhausen

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 21.2.1990**Adresse** Finkenstr. 4,  
72589 Westerheim**Beruf** Student der Wirtschaftsinformatik**Größe/Gewicht** 188 cm/80 kg**Sponsoren** Alpina (Helm/Brille), Leki (Stöcke),  
Stöckli (Ski), Atomic (Schuhe)**Kopfsponsor** Audi**Hobbys** Sport allgemein, Freunde treffen**Spitzname** Bohne

**Blick ins Familienalbum** Vater Hartmut spielte beim SSV Ulm in der zweiten Fußball-Liga, Mama Doris ist sportlich auch sehr aktiv. Daniels ältere Brüder fuhrten ebenfalls Skirennen, haben sich seit einigen Jahren aber aufs Fußballspielen verlegt.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte an die Leistungen des vergangenen Winters anschließen und im Weltcup wieder aufs Podest fahren. Dabei will ich Leistungssport und Studium bestmöglich miteinander verbinden.“

**KARRIERE**

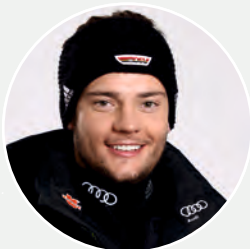
Mit drei Jahren stand Daniel erstmals auf Ski. Seine Eltern erkannten das Talent und brachten ihn zum örtlichen Skiclub, in dem Daniel weiter gefördert wurde. Die beiden älteren Brüder Tobias und Florian bestritten

bis ins Jugendalter ebenfalls alpine Skirennen. Über die Gaumannschaft schaffte Daniel den Sprung in den alpinen DSV-Kader. Ende Saison 2007/2008 startete er aus Neugierde beim Ski Cross und fing sofort Feuer für diese Disziplin.

**Erste Einsätze** 2008 DJM 9.**Erste WC-Platzierung** 2009 Meiringen 78.**Erstes WC-TopTen** 2010 Grindelwald 10.**Erster WC-Sieg** 2011 Alpe d'Huez**Verletzungen -****RESULTATE****Weltmeisterschaften****2011** Deer Valley 18.**Weltcup****2009/10** Grindelwald 10.  
Sierra Nevada 14.

**2010/11** 9. Gesamt-WC  
Alpe d'Huez 1.  
Meiringen 3.  
Grasgehren 6.

**Deutsche Junioren-Meisterschaften****2008** Grasgehren 9.**Deutsche Meisterschaften****2011** Mittenwald 2.



## PAUL ECKERT

WSV Samerberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 9.9.1990

**Adresse** Birkenweg 11,  
83122 Samerberg

**Beruf** Polizeimeisteranwärter BPOL

**Größe/Gewicht** 176 cm/82 kg

**Sponsoren** Uvex (Helm/Brille), Komperdell (Stöcke), Head (Ski), Head (Schuhe)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Fußball, Radfahren, Schwimmen  
**Spitzname** Paule

### Blick ins Familienalbum

Pauls Eltern Wolfgang und Christine, beide Skilehrer, brachten dem jungen Talent die ersten Schwünge bei. Mit fünf wurde Paul im örtlichen Skiclub gefördert und schaffte über die Gaumannschaft den Sprung in die alpine Nationalmannschaft und wechselte 2007 zum Ski Cross.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte am Ende des Winters unter den besten 16 im Weltcup rangieren.“

### KARRIERE

Paul kam durch Zufall zum Ski Cross, als ihn ein Teamkollege, der nicht alleine in Pfronten starten wollte, zum Mitfahren überredete. Paul meldete sich nach seiner Premiere zu

weiteren drei Rennen und schaffte 2008 den Sprung in die Nationalmannschaft.

**Erste Einsätze** 2007 Pfronten

**Erste WC-Platzierung** 2009 Meiringen 64.

**Erstes WC-TopTen** 2011 Grasgehren 9.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

-

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2011** Deer Valley 20.

#### Europacup

**2009/10** Zweisimmen 7.  
Horn Misecky 7.

#### Weltcup

**2010/11** 30. Gesamt  
Grasgehren 9.  
Innichen 13.  
Alpe d'Huez 20.

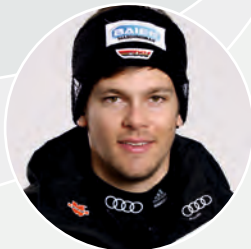
**Deutsche Junioren-Meisterschaften**  
**2008 Grasgehren** 1.

**Deutsche Meisterschaften**  
**2011 Mittenwald** 3.



# FLORIAN EIGLER

SC Pfronten



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.5.1990

**Adresse** Weidachweg 6,  
87459 Pfronten

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 176 cm/80 kg

**Sponsoren** Head (Ski, Schuhe, Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Trampolin-Springen, Fußball  
**Spitzname** Flo, Auge

## Blick ins Familienalbum

Vater Peter, selbst ehemaliger alpiner WC-Fahrer, brachte Florian das Skifahren bei und trainierte ihn, bis er 17 Jahre alt war.

**Ziele für die Saison** „Nachdem mir in der verganenen Saison der Sprung unter die besten Dreißig gelungen ist, möchte ich am Ende meines zweiten Weltcup-Winters unter den besten 15 rangieren.“

## KARRIERE

Aus Neugier startete der gelernte alpine Rennfahrer 2009 bei einem Ski-Cross-Event und war sofort Feuer und Flamme für diese neue Disziplin. Im kommenden Winter bestreitet Florian seine vierte Saison als Ski Crosser.

## Erste Einsätze

2008 Grasgehren EC 59.

**Erste WC-Platzierung**

2009 Meiringen 77.

**Erstes WC-TopTen**

2011 Blue Mountain 8.

**Erster WC-Sieg** -

## Verletzungen

-

## RESULTATE

### Europacup

**2010/11** La Sauze 2.  
Davos 3.  
Val Thorens 6.

### Weltcup

**2010/11** 27. Gesamt  
Blue Mountain 8.  
Grasgehren 13.  
Meiringen 19.

### Deutsche Jugend Meisterschaften

**2009** 1.

### Deutsche Meisterschaften

**2009** 2.

**2011** 7.





## THOMAS FISCHER

SC Ruhpolding



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 7.2.1986

**Adresse** Zell 23,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 182 cm/81 kg

**Sponsoren** Leki (Stöcke), Fischer (Ski, Schuhe), Uvex (Helm, Brille)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Fußball, Golf, Motorrad

**Spitzname** Tommy

**Blick ins Familienalbum** Warum nicht Biathlon, sondern Ski alpin, ist die am häufigsten gestellte Frage an die drei Söhne des Biathlon-Olympiasiegers und Weltmeisters Fritz Fischer. Für Thomas, den mittleren Sproß aus der Sportlerfamilie, war die Sache von Anfang an klar: „Für mich gibt es nichts Schöneres als die Dynamik des alpinen Skifahrens. Beim Ski Cross kommt zur Geschwindigkeit auch noch die direkte Auseinandersetzung mit den Konkurrenten - spannender geht es einfach nicht.“

**Ziele für die Saison** „Am Ende des Winters möchte ich den Sprung unter die Top15 im Weltcup geschafft haben.“

### KARRIERE

Zwar wurde Thomas ein Jahr später geboren, war aber mit den ersten Schwüngen früher dran als sein großer Bruder Daniel. Schon mit zwei lernte er unter Mama Camillas Regie das Skifahren. Danach wurde Thomas im Skiclub gefördert. Vor der Olymiasaison 2009/2010 wechselte Thomas vom alpinen Ski-Rennsport zur Disziplin Ski Cross. Mit Rang zehn beim Weltcup in Grasgehren schaffte er in der vergangenen Saison sein bisher bestes Ergebnis.

**Erste Einsätze** 2009 Innichen 19.

**Erste WC-Platzierung** 2009 Innichen 19.

**Erstes WC-TopTen** 2011 Grasgehren 10.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2008 Kreuzband rechts +++ 2010 Kreuz- und Innenbandverletzung links

### RESULTATE

#### Weltcup

**2009/10** St. Johann 15.  
Innichen 19.  
Branas 25.  
verletzt

**2010/11** 31. Gesamt  
Grasgehren 10.  
Innichen 16./20.  
Branas 21.

# SIMON STICKL

SC Bad Wiessee



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.10.1987

**Adresse** Hagngasse 42,  
83707 Bad Wiessee

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/80 kg

**Sponsoren** Stöckli (Ski), Lange (Schuhe), Atomic (Bindung), Komperdell (Stöcke), Giro (Helm)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Tennis, Fußball, Rennrad

**Spitzname** Sticki

**Blick ins Familienalbum** Skirennen fahren hat in der Familie Stickl Tradition. Opa Sepp Folgerer gewann den Slalom-Klassiker in Kitzbühel. Papa Stickl, selbst ehemaliger Rennfahrer, förderte als Trainer Simon und seinen älteren Bruder Korbinian, der mit Max Rauffer im Team war.

**Ziele für die Saison** „Ich will weiterhin konstant unter die Top-10 fahren und dabei das Podium ins Visier nehmen.“

## KARRIERE

Schon mit zwei Jahren stand Simon auf Ski. Sein Übungshang lag direkt vor der Haustür, die Skilehrerrolle übernahmen die Eltern. Ab fünf trainierte Simon regelmäßig im Skiclub. Über die Gaumannschaft schaffte er den Sprung in den

C/D-Kader, wo er im Riesenslalom und Slalom internationale FIS-Rennen bestritt. Nach seinem Schienbeinbruch 2004 entdeckte Simon Ski Cross und war sofort fasziniert von dieser Disziplin. Im Winter 2010 feierte Simon mit dem Sieg in St. Johann seinen bisher größten Erfolg im Ski Cross.

**Erster Einsatz Ski Cross** 2006 Sölden 42.

**Erstes WC-Platzierung** 2008 Les C. 32.

**Erstes WC-TopTen** 2009 Innichen 10.

**Erster WC-Sieg** 2010 St. Johann

**Verletzungen** 2004 Schienbeinbruch rechts

## RESULTATE

**Olympische Winterspiele**

**2010** Vancouver 19.

**Weltmeisterschaften**

**2009** Inawashiro 27.

**2011** Deer Valley 21.

**Weltcup**

**2007/08** 33. Gesamt-WC  
Kreischberg 13.

**2008/09** St. Johann 21.

**2009/10** 9. Gesamt-WC  
St. Johann 1.

**2010/11** 6. Gesamt-WC (8xTop10)  
Grasgehren 5., B. Mountain 6.

**Deutsche Meisterschaften**

**2008 1., 2009 1., 2011 1.**





## MATHIAS WÖLFL

SC Schöneck

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.04.1984

**Adresse** Kronwinklerstraße 27a,  
81245 München

**Beruf** Polizeiobermeister BPOL

**Größe/Gewicht** 170 cm/77 kg

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung), Dalbello (Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)  
**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Fußball, Sport allgemein, Klettern  
**Spitzname** Hias

**Blick ins Familienalbum** „Meine Schwester und ich schlagen aus der Art“, beschreibt Mathias sein sportlich-familiäres Umfeld. Während seine jüngere Schwester Katrin und er selbst das Skifahren als Leistungssport betreiben, zählen seine Eltern zur Kategorie der Hobby- oder Genusssportler.

**Ziele für die Saison** „Mit konstanten Leistungen im Weltcup möchte ich mich am Ende der Saison unter den besten 16 platzieren.“

### KARRIERE

Im Dolomiten-Skiurlaub lernte Mathias das Skifahren. Da war er drei Jahre alt. Weitere drei Jahre später gehörte er bereits der alpinen Rennmannschaft beim ESV Neuaubing an. Zehn Jahre später entschied Mathias die

J-16-Gesamtwertung für sich und schaffte den Sprung in die Nationalmannschaft. Während seiner alpinen Karriere startete er bei FIS- und Europacuprennen und hatte darüber hinaus vier Weltcup-Einsätze. 2008 wechselte Mathias zum Ski Cross.

**Erste EC-Platzierung** 2005 B. Kleinkirchheim 57. AF

**Erste WC-Einsatz** 2006 Gröden SG

**Erstes WC-TopTen** -

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2004 Epstein-Barr-Virus (sieben Monate Pause) +++ 2009 Kreuzbandriss links

### RESULTATE

#### Europacup

**2008/09** Grasgehren 4.

**2009/10** Val Thorens 3.

#### Weltcup

**2008/09** St. Johann 28.

**2009/10** Les Contamines 26.

**2010/11** 28. Gesamt-WC  
Grindelwald 12.  
Innichen 15.

#### Deutsche Meisterschaften

**2008 5., 2011 4.**

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### THERESA HUBER

SC Schliersee

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.8.1991

**Adresse** Karl-Haider-Str. 9,  
83727 Schliersee

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 171 cm/59 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Reisen

**Spitzname** Resi

**Karriere** Nicht nur im Sportgeschäft der Familie Huber dreht sich alles um Eishockey. Papa Andreas spielte in der Bundesliga, Schwester Elisabeth ist auch aktiv. Theresa kam über ihren Skiclub zum Ski Cross und ist seit vier Jahren aktiv.

**RESULTATE EC 2009/10** Gesamt 3., Alpe d'Huez 1., Val Thorens 2., Davos, Zweisimmen, Val T. 3 x 4., **WC 2010/11** Grasgehren 20.

### CHRISTINA MANHARD

SC Pfronten

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.07.1990

**Adresse** Am Kupark 7,  
87459 Pfronten

**Beruf** Studentin (BWL)

**Größe/Gewicht** 165 cm/60 kg

**Hobbys** Skifahren, Voltigieren,  
Kochen & Essen

**Spitzname** Chrissi, Christl

**Karriere** Christina ist eine „gelernte“ Alpine, die bereits mit zwei Jahren auf den Brettern stand. Ihre Eltern und die Trainer im Skiclub förderten ihr Talent von klein auf. Noch als Schülerin wechselte sie vom alpinen Rennsport zur Disziplin Skicross.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2006 DJM 3., JWM 2007 Airolo 8., **WC 2006/07** Flaine 14., **2007/08** Kreischberg 12., **2009/10** Grindelwald 12., **2010/11** Grasgehren 15., Meiringen 20.

### SABRINA WEIHARTER

SC Inzell

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.5.1991

**Adresse** An der Salzstr. 18,  
83362 Surberg

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 176 cm/66 kg

**Hobbys** Tennis, Skifahren, Radfahren

**Spitzname** Sabsi

**Karriere** Papa Karl war Skitrainer beim SC Inzell und brachte Sabrina die Grundlagen des Skirennfahrens bei. Sabi besuchte das CJD, schaffte den Sprung in den DSV-Kader, musste dann aber wegen Bandscheibenproblemen pausieren. Im Winter 2009/10 wechselte sie zum Ski Cross.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2009 Geilo 16.  
**EC 2009/10** Gesamt 6., **WC 2010/11** Grasgehren/Grindelwald 19., Meiringen 21.



**RUPERT NAGL**

WSV Kiefersfelden

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 30.11.1989**Adresse** Mühlenstraße 33 b,  
83098 Brannenburg**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/80 kg**Hobbys** Biken**Spitzname** Berti

**Karriere** Seine alpine Grundausbildung holte sich Robert im örtlichen Skiclub und im Skigymnasium Saalfelden, das er vier Jahre besuchte. Robert bestritt FIS-Rennen in den Disziplinen SL/RS. Seit 2008 startet er im Ski Cross.

**Verletzungen** 2009 Sprunggelenksbruch rechts

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2008 Grasgehren 3.**EC 2009/10** Val Thorens 2 x 9., Zweis. 12.**ANDREAS SCHAUER**

SC Lenggries

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 18.01.1986**Adresse** Sylvensteinstraße 18,  
83661 Lenggries**Beruf** Pilot**Größe/Gewicht** 189 cm/92 kg**Hobbys** Berggehen, Skitouren, Klettern

**Karriere** Mit zwei Jahren stand Andy das erste Mal auf Ski, ab fünf trainierte er regelmäßig im Skiclub Lenggries. Über die Gaumannschaft qualifizierte er sich für den D/C-Kader. Nach einer einjährigen Pause, verursacht durch das Pfeiffersche Drüsenfieber, fuhr Andi zuerst wieder alpine FIS-Rennen, ehe er dann die Disziplin Ski Cross entdeckte.

**RESULTATE****WC 2009/10** Innichen 15. **2010/11** verletzt**FLORIAN SCHMIDT**

WSV Oberaudorf

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 4.9.1989**Adresse** Am Oberfeld 5,  
83080 Oberaudorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 185 cm/84 kg**Hobbys** Fußball, Tennis, Skifahren**Spitzname** Flo

**Karriere** Papa Wolfgang, selbst Skilehrer, war Florians erster Trainer. Mit 17 Jahren wechselte Florian vom alpinen Skirennsport zum Ski Cross. Er fährt jetzt seine vierte Saison im DSV-Kader. Svenja, die drei Jahre jüngere Schwester, ist Freestylerin.

**RESULTATE****EC 2009/10** Val Thorens 5./8., Sudelfeld 19., S. Nevada 19., Bormio/Le Sauze 24., **2010/11 Gesamt 10.** Davos/Bras 7. **DM 2008 3., 2011 10.**

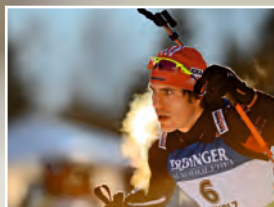


# Biathlon

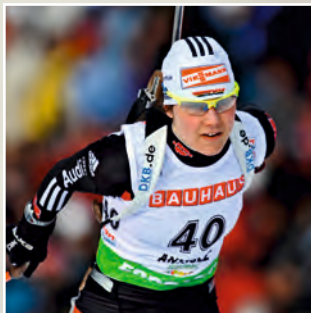
Organigramm • Trainer • Termine • Biografien

Absoluter  
Rekord:  
Bei der WM  
in Sibirien gewann  
Magdalena Neuner  
ihre Goldmedaillen  
Nummer acht, neun  
und zehn. Sie ist  
damit die erfolgreichste  
Biathletin aller Zeiten.

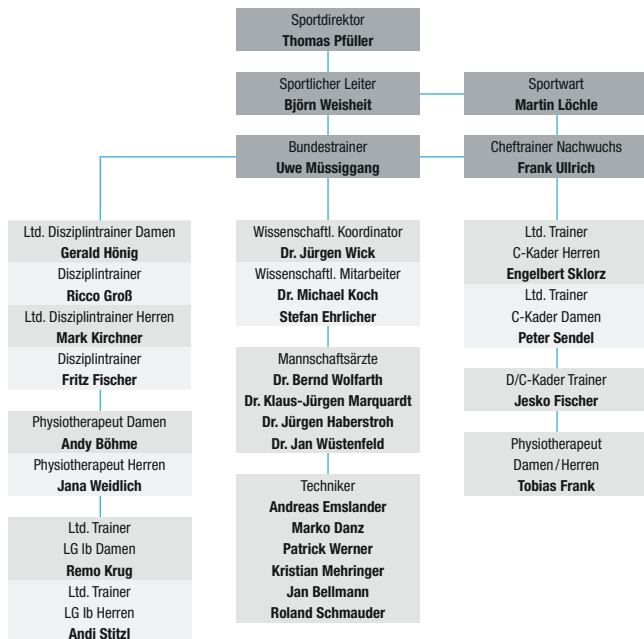




**Doppelte Premiere:** Bei den Weltmeisterschaften im sibirischen Khanty Mansiysk sprintete Arnd Peiffer zu seinem ersten WM-Gold und zu einem weiteren inoffiziellen Titel: erster Biathlonweltmeister aus Norddeutschland!



**Schöne Überraschung:** Tina Bachmann lief im WM-Einzel ein beherztes Rennen und durfte sich am Ende über ihre erste Einzelmedaille freuen.





## Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-244

## Bundestrainer Damen/Herren



**Uwe Müssiggang**  
Kneifelspitzweg 1  
83471 Berchtesgaden

## Sportwart



**Martin Löchle**  
Vogelwiesweg 7  
87642 Halblech

## Trainer Damen



**Gerald Hönig**  
Disziplintrainer Damen  
Jägerstraße 15  
98559 Oberhof



**Ricco Groß**  
Gnaig 11  
83324 Ruhpolding

## Trainer Herren



**Mark Kirchner**  
Disziplintrainer Herren  
Hauptstraße 74a  
98749 Scheibe-Alsbach



**Fritz Fischer**  
Zell 23  
83324 Ruhpolding



## WELTCUP 2011/12

November				
	30.11.–04.12.	Östersund	SWE	Einzel; Sprint; Verfolgung
Dezember				
	09.–11.12.	Hochfilzen	AUT	Sprint; Verfolgung; Staffel
	15.–18.12.	Annecy/Bornand	FRA	Sprint; Verfolgung; Mixed-Staffel
Januar				
	04.–08.01.	Oberhof	GER	Sprint, Massenstart; Staffel
	11.–15.01.	Nove Mesto	CZE	Einzel; Sprint; Verfolgung
	19.–22.01.	Antholz	ITA	Sprint; Massenstart; Staffel
Februar				
	02.–05.02.	Oslo	NOR	Sprint; Verfolgung; Massenstart
	09.–12.02.	Kontiolahti	FIN	Sprint; Verfolgung; Mixed-Staffel
März				
	16.–18.03.	Khanty-Mansiysk	RUS	Sprint; Verfolgung; Massenstart

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2012

	29.02.–11.03.	Ruhpolding	GER	

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012

	20.–26.02.	Kontiolahti	FIN	

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN 2012

	26.01.–02.02.	Osrblie	SVK	

## OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012

	13.–22.01.	Liberec	CZE	



## IBU-CUP 2011/12

November				
	26.–27.11.	Idre	SWE	Sprint
Dezember				
	10.–11.12.	Ridnaun	ITA	Einzel; Sprint
	14.–18.12.	Obertilliach	AUT	Sprint; Verfolgung; Mixed-Staffel
Januar				
	07.–08.01.	Forni Alvetri	ITA	Einzel; Sprint
	11.–14.01.	Haute Maurienne	FRA	Sprint; Verfolgung; Staffel
Februar				
	11.–12.02.	Canmore	CAN	Sprint
	15.–16.02.	Canmore	CAN	Einzel; Sprint
März				
	07.–11.03.	Altenberg	GER	Einzel; Sprint; Verfolgung

## ALPENCUP 2011/12

	15.–18.12.	Ruhpolding	GER	Einzel; Sprint; Massenstart
	06.–08.01.	Obertilliach	AUT	Einzel; Sprint
	08.–11.03.	Forni Avoltri	ITA	Einzel; Verfolgung
	15.–18.03.	Pokljuka	SLO	Sprint; Verfolgung

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2011/12

	08.–11.09.	Langdorf	GER	Sprint; Verfolgung; Staffel
	15.–18.09.	Ruhpolding	GER	Einzel; Massenstart; Mixed-Staffel

## DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2011/12

	08.–11.03.	Oberhof	GER	Einzel; Sprint; Staffel
--	------------	---------	-----	-------------------------

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2011/12

DSV-Rennserie				
	15.–18.12.	Ruhpolding	GER	Einzel; Sprint; Massenstart
	06.–08.01.	Arber	GER	Sprint; Verfolgung
	20.–22.01.	Kaltenbrunn	GER	Einzel; Sprint
	02.–05.02.	Clausthal-Zellerfeld	GER	Einzel; Verfolgung
	23.–26.02.	Altenberg	GER	Massenstart; Sprint



## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12

### DSV-Rennserie

13. – 15.01.	Scheibe-Alsbach	GER	Einzel; Sprint
27. – 29.01.	Schönwald	GER	Sprint; Verfolgung
16. – 19.02.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Vielseitigkeits-WK; Staffel
08. – 10.03.	Oberhof	GER	Sprint; Massenstart

## NACHWUCHSCUPS

### DSV-Rennserie

30.09. – 02.10.	Luisenthal	GER	RWS Nachwuchscup-Finale
06. – 09.10.	Willingen	GER	Nordcup

## WELTMEISTERSCHAFTEN SOMMER-BIATHLON 2011

### DSV-Rennserie

20.09. – 25.09.	Nove Mesto	CZE	Sprint; Verfolgung; Mixed-Staffel
-----------------	------------	-----	-----------------------------------

# Die Strom erzeugende Erdgas-Heizung:

- macht Wärme
- macht Strom
- macht unabhängiger



## Werden Sie Ihr eigener Energieproduzent.

Wärme und gleichzeitig Strom erzeugen? Ganz einfach bei Ihnen zu Hause? Das geht! Mit einer Mikro-KWK-Anlage produzieren Sie beim Heizen Ihren eigenen Strom und decken so einen Großteil Ihres jährlichen Bedarfs. Das schont nicht nur Ihr Portemonnaie, sondern auch die Umwelt. Werden Sie ein Stück unabhängiger vom Energiemarkt – werden Sie Ihr eigener Energieproduzent! Mehr Informationen über die Infoline 0180 2 00 08 25\* oder unter

**[www.erdgas.info](http://www.erdgas.info)**

\* 6 Cent/Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, max. 42 Cent/Min. aus den deutschen Mobilfunknetzen.

**ERDGAS**   
Natürlich effizient



## TINA BACHMANN

SG Stahl Schmiedeberg



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.07.1986

**Adresse** Bautzner-Str. 80,  
01099 Dresden

**Beruf** Polizeiobermeisterin  
(Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 183 cm/65 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Bindung/Schuhe),  
Swix (Stöcke), Rudy Project (Brille), Anschütz  
(Gewehr), E.ON, DKB

**Hobbys** Lesen, Akkordeon, Handarbeiten

**Blick ins Familienalbum** Tina stammt aus einer sportlichen Familie: Vater Peter und Mutter Katrin sind Hobbysportler, die drei Jahre jüngere Schwester Jana war selbst Biathletin. Den gemütlicheren Part übernimmt Mississippi-Höckerschildkröte „Perle“.

**Ziele für die Saison** „Nachdem es in Sibirien so gut geklappt hat, hoffe ich, dass ich auch bei der Heim-WM eine Medaille holen kann. Außerdem will ich im Gesamt-Weltcup unter die Top-15 kommen.“

### KARRIERE

Tina stand bereits als Kleinkind auf Ski. Zum Biathlon kam sie aber erst im April 1997. „Meine Eltern haben mich zum Schnupper-

training beim SSV Altenberg mitgenommen.“ Ein Jahr später kam die größte Sportlerin im DSV-Team zur SG Stahl in ihrem Heimatort Schmiedeberg, trainierte aber weiterhin in Altenberg. In ihren ersten Jahren als Biathletin war Tina gleich erfolgreich. „Dann hatte ich aber leider einen kleinen wachstumsbedingten Durchhänger, ehe es in den vergangenen vier Jahren wieder nach oben ging.“ Nach dem Abitur in Altenberg wechselte sie 2004 zur Bundespolizei. Zum Abschluss der Saison 2008/09 düpierte sie in ihrem erst dritten Weltcup-Rennen die gesamte Weltelite. Ähnlich rasant verlief 2011 Tinas WM-Einstand: Erstes Rennen und gleich Silber!

### Erste Einsätze

RWS-Cup in Ruhpolding (4. Platz)

### Erste WC-Platzierung

2009 Trondheim 23. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Erstes WC-Podium

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

**Verletzungen** 2008 Dezember 2 Monate Wettkampfpause. u.a. wg. chr. Achillessehnenbeschwerden und Magendarminfektion

**Weitere Infos** [www.tina-bachmann.de](http://www.tina-bachmann.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Teilnahme

### Weltmeisterschaften

**2011 Khanty-Mansiysk**  
Silber Einzel  
12. Massenstart

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2005 Kontiolahti**  
11. Sprint  
18. Verfolgung  
25. Einzel

**2007 Martell**  
Teilnahme

### Europameisterschaften

**2006 Langdorf**  
Gold Staffel

**2008 Nove Mesto**  
Silber Staffel

**2009 Ufa**  
Bronze Staffel

### Weltcup

**2008/09** 49. Gesamt-Weltcup  
Khanty-Mansiysk 1. Sprint,  
14. Verfolgung

**2009/10** 24. Gesamt-Weltcup  
Hochfilzen 5. Sprint,  
10. Verfolgung,  
Oberhof 14. Sprint,  
13. Massenstart

Ruhpolding 14. Sprint,  
12. Massenstart  
Antholz 5. Sprint,  
10. Verfolgung  
Kontiolahti 11. Sprint

### 2010/11

19. Gesamt-Weltcup  
Östersund 18. Einzel, 4. Sprint,  
10. Verfolgung  
Hochfilzen 42. Sprint, 30. Verf.  
Pokljuka 30. Einzel, 10. Sprint  
Oberhof 34. Sprint, 20. Mass.  
Ruhpolding 20. Einzel,  
31. Sprint, 31. Verfolgung  
Antholz 12. Sprint, 23. Mass.  
Presque Isle 37. Sprint,  
12. Verfolgung,  
Fort Kent 22. Sprint,  
23. Verfolgung, 20. Mass.  
Oslo 33. Sprint, 11. Verfolgung,  
14. Mass.

### Deutsche Meisterschaften

**2004** 1. Staffel (JUG),  
1. Sprint (JUG)  
3. Einzel (JUG)

**2005** 1. Staffel (JUN)

**2006** 2. Einzel (JUN),  
2. Sprint (JUN)  
6. Einzel

**2009** 2. Verfolgung  
3. Massenstart  
2. Staffel

**2010** 3. Massenstart,  
3. Sprint  
3. Mixedstaffel  
3. Einzel



## JULIANE DÖLL

WSV Oberhof 05 e.V.



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 08.07.1986

**Adresse** Wiesenweg 18,  
98593 Floh-Seligenthal

**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 161 cm/50 kg

**Kopfsponsoren** Profelan

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), SWIX (Stöcke), Rudy Project (Brille),  
Anschutz (Gewehr), Techem

**Hobbys** Lesen

**Spitzname** Jule

**Blick ins Familienalbum** Schwester  
Josefine ist ein Jahr jünger. Jüngstes Famili-  
enmitglied seit Mai 2011 ist Labradorhündin  
Sari.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich fest im  
Weltcup-Team etablieren und mich mit guten  
Leistungen für die Heim-WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Juliane versuchte sich mit acht Jahren beim  
SV Rotterode erstmals „spaßeshalber“ auf  
Langlaufski. Sechs Jahre später wurde  
sie in den D/C-Langlauf-Kader des DSV  
aufgenommen. Kurz zuvor hatte sie ihren  
ersten Deutschen Jugendtitel im Langlauf

gewonnen. Im Frühjahr 2005 wechselte die  
gebürtige Floherin zum Biathlon beim WSV  
Oberhof. Erste Wettkämpfe absolvierte Jule  
beim Sommerbiathlon (Crosslauf/Schießen),  
unter anderem auch im Sommer-Europacup.  
Im Winter gewann die Thüringerin auf Anhieb  
den Deutschlandpokal und qualifizierte sich  
für die Europameisterschaft in Langdorf. In  
ihrer ersten Europacup-Saison gewann die  
Newcomerin die ersten vier Rennen bei den  
Juniorinnen und bewies auch bei ihrer ersten  
JWM Klasse. Seit ihrem Ausbildungsbeginn  
in Bad Endorf 2006/07 ist Gerald Hönig  
Heimtrainer von Jule, die übrigens auch schon  
bei den Berglauf-Weltmeisterschaften der  
Leichtathleten erfolgreich war (Silber mit der  
Mannschaft in Girdwood/Alaska 2003).

### Erste Einsätze

1996 regionale Vereinsrennen im Langlauf

### Erste WC-Platzierung

2008 Oslo 28. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.juliane-doell.de](http://www.juliane-doell.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007**
**Martell**

Gold Staffel  
Bronze Verfolgung  
7. Sprint, 8. Einzel

### Europameisterschaften

**2006**
**Langdorf**

16. 10 km Verfolgung (JUN)  
29. 7,5 km Sprint (JUN)

**2007**
**Nove Mesto**

Silber Staffel  
6. Verfolgung

**2009**
**Ufa**

Gold Einzel  
Bronze Staffel

**2010**
**Otepää**

Gold Staffel  
6. Einzel

**2011**
**Ridnaun**

Gold Einzel  
Gold Sprint  
Gold Verfolgung  
Bronze Staffel

### Europacup

**2006/07**

Ridnaun 3. Sprint,  
3. Verfolgung

**2007/08**

1. Gesamt-Wertung  
1. Gesamt Sprint

**2008/09**

Geilo 2. Sprint, 20. Sprint  
Torsby 3. Sprint, 1. Verfolgung  
Obertilliach 19. Einzel, 1. Sprint  
Langdorf 1. Einzel, 6. Sprint  
Osrbli 1. Sprint,  
1. Verfolgung

Idre 1. Sprint  
Altenberg 1. Sprint

### Weltcup

**2007/08**

75. Gesamt-Weltcup  
Oslo 28. Sprint,

**2008/09**

46. Gesamt-Weltcup  
Antholz 18. Sprint,  
14. Verfolgung  
Vancouver 20. Einzel,  
Trondheim 20. Verfolgung  
Khanty-Mansiysk 14. Sprint,  
27. Verfolgung

**2009/10**

40. Gesamt-Weltcup  
Östersund 12. Einzel,  
24. Sprint  
Pokljuka 4. Verfolgung  
Ruhpolding 23. Massenstart  
Antholz 13. Einzel, 29. Sprint,  
20. Verfolgung

**2010/11**

60. Gesamt-Weltcup  
Östersund 59 Einzel, 58. Sprint,  
27. Verfolgung  
Pokljuka 54. Einzel, 10. Sprint  
Ruhpolding 17. Einzel  
Antholz 49. Sprint  
Oslo 27. Sprint, 49. Verfolgung,

### Deutsche Meisterschaften

**2007**

1. Staffel, 2. Massenstart

**2010**

1. Staffel

# MIRIAM GÖSSNER

SC Garmisch



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.06.1990

**Adresse** Reintalstr. 3,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollobewachmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/55 kg

**Kopfsponsor** Red Bull

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), Swix (Stöcke), Adidas (Brille),  
Anschutz (Gewehr), E.ON, Knauff

**Hobbys** Mountainbiken, Alpin, Kochen, Lesen

**Spitzname** Miri

**Blick ins Familienalbum** Mutter Siv ist  
Norwegerin, Vater Joachim u.a. Bergführer.  
Schwester Christina (18) war Alpinfaherin.

**Ziele für die Saison** „Ganz einfach bei der  
WM möglichst gute Rennen machen.“

## KARRIERE

Miriam's Laufbahn begann auf Alpinski. Bereits mit fünf Jahren wurde die gebürtige Garmisch-Partenkirchnerin Mitglied im heimischen Skiclub. Und bereits kurze Zeit später brachte sie die ersten Urkunden mit nach Hause. Mit 14 Jahren zertrümmerte ihr eine Torstange das Jochbein und schlug ihr einige Zähne aus. Daraufhin hörte Miriam auf den Rat ihrer Zahnarzthelferin und wechselte zum Biathlon:

„Die Frau von Bernhard Kröll, meinem jetzigen Heimtrainer, arbeitete in der Praxis meines Zahnarztes und meinte, dass ich es mal beim Biathlon versuchen sollte.“ Bereits im ersten Schülerjahr gewann Miriam daraufhin die Gesamt-Wertung. Nach der mittleren Reife konzentrierte sie sich ganz auf den Sport und ließ kurz darauf erneut aufhören. 2009 wurde sogar Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle auf das Ausnahmetalent aufmerksam und setzte Miriam u.a. in der Staffel ein. Trotz der inzwischen zwei Silbermedaillen mit den Langläuferinnen ist sie aber nach wie vor begeisterte Skijägerin.

## Erste Einsätze

Schülercuprennen

## Erste WC-Platzierung

2009 Lahti 16. Sprint (Biathlon)

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Oberhof 5. Prolog Tour de Ski (Langlauf)

## Erstes WC-Podium

2010 Östersund 2. Sprint

## Erster WC-Sieg

-

**Verletzungen** 2009 Daumenverletzung re. Hand, kein Biathlon, aber LL +++ 2007 Mai OP wegen Sprunggelenkproblemen, 4 Mo. Pause +++ 2011 Juli Bauch-OP, 2 Wo. Pause

**Weitere Infos** -





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Silber Staffel LL  
21. 10 km F

Rybinsk 4. Teamsprint F,  
5. Sprint F  
Canmore 7. 10 km F  
Lathi 2., 26. Pursuit  
Oslo 25. 30 km F, 44. Sprint

### Weltmeisterschaften

**2009 Liberec (Langlauf)**  
Silber Staffel  
19. Sprint F

**2011 Khanty-Mansiysk**  
Gold Staffel  
9. Sprint  
7. Verfolgung  
14. Massenstart

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008 Ruhpolding**  
Gold Staffel

**2009 Canmore**  
Gold Verfolgung  
Silber Sprint  
Bronze Staffel  
4. Einzel

### IBU-Cup

**2007/08**  
Obertilliach 2. Sprint,  
4. Einzel  
San Sicario 2. Sprint,  
2. Verfolgung

### Weltcup

**2008/09**  
Lathi 27. 19 km F  
15. 1,2 km F

**2009/10**  
Davos 70. 10 km F  
Oberhof 5. 2,5 km F

### Weltcup

**2009/10**

**2010/11**

### BIATHLON

Östersund 58. Sprint,  
73. Einzel

19. Gesamt-Weltcup  
Östersund 39. Einzel, 2. Sprint,  
2. Verfolgung  
Hochfilzen 18. Sprint, 25. Verf.  
Pokljuka 53. Einzel, 12. Sprint  
Oberhof 43. Sprint, 19. Mass.  
Ruhpolding 39. Einzel,  
17. Sprint, 22. Verfolgung  
Antholz 17. Sprint, 28. Mass.  
Presque Isle 21. Sprint,  
29. Verfolgung,  
Fort Kent 2. Sprint,  
10. Verfolgung, 14. Mass.  
Oslo 35. Sprint, 6. Verfolgung,  
13. Massenstart

### Deutsche Meisterschaften

**2008**  
1. Einzel (JUN)



## ANDREA HENKEL

SV Großbreitenbach



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.12.1977

**Adresse** Friedensstr. 37,  
98701 Großbreitenbach

**Beruf** Sportsoldatin (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 158 cm/50 kg

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe/Bindung),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), E.ON, DKB, RINN, Schär

**Hobbys** Continental-Hopping

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Manu-  
ela, Staffell-Olympiasiegerin und Weltmeisterin  
im Langlauf, hat ihre Karriere beendet.

**Ziele für die Saison** „Den Saisonhöhepunkt  
besser treffen als im vergangenen Jahr.“

### KARRIERE

Mit vier Jahren stand Andrea erstmals in der  
Loipe. Später besuchte sie das Sportgymnasium  
Oberhof. Nach ihrem Abitur 1996 kam sie zur  
Sportfördergruppe Oberhof. Als Juniorin sam-  
melte sie mehrere Titel und Medaillen, ehe sie in  
der Saison 98/99 ihr Weltcup-Debüt gab. Bereits  
in ihrer zweiten Saison konnte sie ihren ersten  
Sieg feiern und beendete den Winter mit Platz  
fünf als beste Deutsche. Als zweite deutsche Bi-

athletin errang sie bei den Olympischen Spielen  
2002 olympisches Einzelgold – zehn Jahre nach  
Antje Misersky. Nach zweijähriger Durststrecke  
und einer Umgewöhnungsphase auf ein neues  
Gewehr gewann sie in Hochfilzen den WM-Titel  
im Einzel. Im Winter 06/07 durfte sich Andrea  
nach einem denkwürdigen Massenstart als dritte  
deutsche Athletin die Biathlon-Krone aufsetzen.  
Seit ihren Erfolgen in Östersund ist Andrea die  
einzige Biathletin, die in allen olympischen Diszi-  
plinen WM-Gold gewonnen hat. Deutlich länger  
musste sie hingegen auf einen anderen Titel  
warten: Erst im September 2010 durfte sich die  
mehrfache Weltmeisterin und Olympia-Siegerin  
dann auch erstmals zum Deutschen Meister  
gratulieren lassen.

### Erste Einsätze

1990 Bundesskispiele

### Erste WC-Platzierung

1996 Lillehammer 20. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

1998 Hochfilzen 10. Sprint

### Erstes WC-Podium

1999 Osrbli 1. Massenstart

### Erster WC-Sieg

1999 Osrbli 1. Massenstart

**Verletzungen** 2008 September Bruch  
rechter Daumen

**weitere Infos** [www.andrea-henkel.de](http://www.andrea-henkel.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2002</b>	<b>Salt Lake City</b> Gold Einzel Gold Staffel
<b>2006</b>	<b>Turin</b> Silber Staffel 4. Einzel, 13. Massenstart
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> Bronze Staffel 6. Einzel, 9. Massenstart 10. Verfolgung, 21. Sprint

### Weltmeisterschaften

<b>1999</b>	<b>Kontiolahti</b> 12. Sprint, 18. Verfolgung
<b>2000</b>	<b>Oslo</b> Silber Staffel
<b>2001</b>	<b>Pokljuka</b> Silber Staffel
<b>2003</b>	<b>Khanty Mansiysk</b> 16. Einzel
<b>2005</b>	<b>Hochfilzen</b> Gold Einzel Silber Staffel
<b>2007</b>	<b>Antholz</b> Gold Massenstart Gold Staffel
<b>2008</b>	<b>Östersund</b> Gold Verfolgung Gold Sprint Gold Staffel
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b> Silber Staffel Bronze Mixedstaffel
<b>2011</b>	<b>Khanty-Mansiysk</b> Gold Staffel Silber Mixedstaffel 4. Verfolgung

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1994-1997** 4x Gold, 3x Silber, 2x Bronze

### Weltcup

<b>1998/99</b>	14. Gesamt-Weltcup
<b>99/2000</b>	5. Gesamt-Weltcup 2 Weltcup-Siege
<b>2001/02</b>	13. Gesamt-Weltcup 1 x 2., 2 x 3.
<b>2002/03</b>	17. Gesamt-Weltcup
<b>2003/04</b>	29. Gesamt-Weltcup
<b>2004/05</b>	14. Gesamt-Weltcup 1 x 2.
<b>2005/06</b>	7. Gesamt-Weltcup 1 x 2., 1 x 3.
<b>2006/07</b>	1. Gesamt-Weltcup 5 Weltcup-Siege
<b>2007/08</b>	3. Gesamt-Weltcup 2 Weltcupsiege
<b>2008/09</b>	5. Gesamt-Weltcup 2 Weltcupsiege
<b>2009/10</b>	4. Gesamt-Weltcup 2 Weltcupsiege
<b>2010/11</b>	2. Gesamt-Weltcup Oberhof 3. Sprint, 2. Mass. Ruhpolding 2. Einzel, 2. Sprint, 2. Verfolgung Fort Kent 1. Sprint, 1. Verfolgung, 2. Mass. Oslo 3. Verfolgung

### Deutsche Meisterschaften

Mehrfache Deutsche Juniorenmeisterin

<b>2005</b>	3. Massenstart, 1. Staffel
<b>2007</b>	2. Sprint
<b>2010</b>	1. Sprint, 1. Staffel



## KATHRIN HITZER

SC Gosheim



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.09.1986

**Adresse** Postfach 1260,  
83319 Ruhpolding

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/57 kg

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe/Bindung),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), E.ON, DKB

**Hobbys** Musik, Klettern, Lesen, Schreiben

**Spitzname** Hitzzi

**Blick ins Familienalbum** Kathrin ist mit Toni  
Lang - bis vergangenes Jahr selbst aktiver Bi-  
athlet - liiert. Schwester Kristin ist vier Jahre  
jünger und begeisterte Reiterin.

**Ziele für die Saison** „Die Weltmeisterschaften im eigenen Land sind logischerweise das ganz große Ziel. Bis dahin will ich aber auch im Weltcup mit konstant guten Ergebnissen wieder in Richtung Top-10 der Gesamt-Wertung laufen.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Kathrin durch ihre Tante Sigrid und ihren Onkel Anselm. Sie nahmen die damals Zwölfjährige mit zum Langlauf. Nach einer halben Stunde entschied sich Kathrin

aber sofort, „rüber“ zu den Biathleten zu gehen. Die Erfolge ließen nicht auf sich warten: „Mein erstes Schülercup-Rennen habe ich gleich gewonnen“. 2001 wechselte die gebürtige Oberheimerin (schwäbische Alb/Landkreis Balingen) auf das Skinternat Furtwangen. Um sich auf das Abitur im Juni 2006 zu konzentrieren, pausierte Kathrin ein Jahr mit dem Leistungssport. Einen Monat später wechselte sie nach Ruhpolding. Ihren ersten Weltcup-Winter beendete sie mit drei Podiumsplätzen gleich als Zehnte im Gesamt-Weltcup. Nachdem Kathrin wegen eines schmerzhaften Überbeins die Saison 2008/09 vorzeitig beenden musste, ließ sie sich im April 2009 am Fuß operieren.

### Erste Einsätze

1998 Schülercup Oberwiesenthal (1. Platz)

### Erste WC-Platzierung

2006 Östersund 25. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Hochfilzen 9. Einzel,

### Erstes WC-Podium

2007 Lahti 3. Verfolgung

### Erster WC-Sieg

2008 Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

### Verletzungen

2008 Juni bis 2009 April  
Überbein und OP, mehrere Wochen reduziertes  
Training/Ausfall

**Weitere Infos** [www.kathrin-hitzer.de](http://www.kathrin-hitzer.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

<b>2007</b>	<b>Antholz</b> 5. Mixedstaffel 31. Einzel
<b>2008</b>	<b>Östersund</b> 12. Sprint 9. Verfolgung
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b> 78. Einzel
<b>2011</b>	<b>Khanty-Mansiysk</b> 27. Sprint 26. Verfolgung

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2004</b>	<b>Haute Maurienne</b> 2. Sprint, 4. Verfolgung 6. Einzel
<b>2005</b>	<b>Kontiolahti</b> 2. Staffel

### Europameisterschaft

<b>2010</b>	<b>Otepää</b> Gold Einzel Gold Staffel Silber Verfolgung
-------------	---

### Weltcup

<b>2006/07</b>	10. Gesamt-Weltcup Hochfilzen 9. Einzel, 4. Sprint Ruhpolding 7. Sprint, 7. Massenstart
----------------	---

Lahti 7. Einzel, 5. Sprint,  
3. Verfolgung  
Holmenkollen 2. Massenstart  
Khanty Mansiysk 3. Massen.

<b>2007/08</b>	11. Gesamt-Weltcup Pokljuka 9. Sprint Antholz 9. Verfolgung, 9. Massenstart Pyeong Chang 10. Verfolgung Khanty Mansiysk 4. Sprint, 1. Verfolgung, 1. Massenstart Oslo 4. Sprint, 8. Verfolgung, 7. Massenstart
<b>2008/09</b>	Hochfilzen 6. Sprint
<b>2009/10</b>	Khanty Mansiysk 14. Sprint
<b>2010/11</b>	20. Gesamt-Weltcup Östersund 13. Sprint, Pokljuka 8. Sprint Oberhof 14. Sprint Presque Isle 13. Sprint Fort Kent 6. Verfolgung, 7. Massenstart Oslo 8. Sprint, 14. Verfolgung, 9. Massenstart

### Deutsche Meisterschaften

<b>2002</b>	1. Verfolg., 1. Sprint, 1. Staffel
<b>2003</b>	1. Sprint (JUG)
<b>2005</b>	1. Sprint (JUN)
<b>2006</b>	1. Einzel
<b>2009</b>	1. Einzel
<b>2009</b>	1. Massenstart, 1. Verfolgung
<b>2010</b>	1. Verfolgung, 1. Massenstart

# MAGDALENA NEUNER

SC Wallgau



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.02.1987

**Adresse** Postfach,  
8 Planegg

**Beruf** Erste Zolhauptwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 165 cm/58 kg

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Exel (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), Gebrüder Götz, Lana Grossa, Munzer, E.ON, JOKA, DKB

**Hobbys** Musik, Handarbeit

**Spitzname** Lena

**Blick ins Familienalbum** Bruder Paul ist drei Jahre älter und Hobby-Sportler. Lenas Bruder Christoph (20) und Schwester Anna sind Biathleten.

**Ziele für die Saison** „Bei den Heim-Weltmeisterschaften in Ruhpolding ist das Ziel natürlich, wieder um eine Goldmedaille mitzulaufen.“

## KARRIERE

Lena stand mit vier Jahren erstmals auf Alpinski. Beim SC Wallgau versuchte sie sich außerdem „an so ziemlich jeder Art von Wintersport“, ehe sie mit neun zum Biathlon kam. Von Beginn an dominierte Lena ihre

Altersklasse. Vier Jahre lang gewann sie hintereinander den Deutschen Schülercup. Mit 16 sicherte sie sich dann den Sieg im Deutschlandpokal. Ein Jahr später kam Lena in den C-Kader und qualifizierte sich sofort für die JWM 2004, von der sie mit zwei Gold- und einer Silbermedaille heimkehrte. Nach einem bemerkenswerten Weltcup-Einstand war die 20-Jährige bei ihrer ersten WM in Antholz die erfolgreichste Athletin. Ein Jahr später gewann sie als jüngste Biathletin aller Zeiten den Gesamt-Weltcup. Bei den Olympischen Spielen 2010 war Magdalena die erfolgreichste deutsche Sportlerin. Sie gewann inzwischen alle Gesamtwertungen im Weltcup und wurde bei der WM 2011 zur erfolgreichsten Biathletin aller Zeiten.

### Erste Einsätze

Bayerncup 1996 (2. Platz)

### Erste WC-Platzierung

2006 Ruhpolding 41. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Kontiolahti 4. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2007 Oberhof 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2007 Oberhof 1. Sprint

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.magdalena-neuner.de](http://www.magdalena-neuner.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2010</b>	<b>Vancouver</b>
	Gold Massenstart
	Gold Verfolgung
	Silber Sprint
	10. Einzel

### Weltmeisterschaften

<b>2007</b>	<b>Antholz</b>
	Gold Sprint
	Gold Verfolgung
	Gold Staffel
	14. Massenstart
<b>2008</b>	<b>Östersund</b>
	Gold Massenstart
	Gold Mixedstaffel
	Gold Staffel
	6. Verfolgung, 17. Sprint
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b>
	Silber Staffel
	7. Massenstart, 8. Sprint,
	11. Verfolgung
<b>2010</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	Gold Mixedstaffel
<b>2011</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	Gold Sprint
	Gold Massenstart
	Gold Staffel
	Silber Verfolgung
	Silber Mixedstaffel

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2004–2008</b>	7 x Gold, 4 x Silber
------------------	----------------------

### Weltcup

<b>2005/06</b>	34. Gesamt-Weltcup
	Kontiolahti 4. Verfolgung

<b>2006/07</b>	4. Gesamt-Weltcup
	2. Gesamt Verfolgung
	Oberhof 1. Sprint,
	Holmenkollen 1. Verfolgung,
	1. Massenstart
	Khanty Mansiysk 1. Sprint,
	1. Verfolgung

<b>2007/08</b>	1. Gesamt-Weltcup
	1. Gesamt Massenstart
	1. Gesamt Sprint
	1. Massenstart
	Pyeong Chang 1. Sprint
	Khanty Mansiysk 1. Sprint

<b>2008/09</b>	4. Gesamt-Weltcup
	1 Gesamt Einzel
	Ruhpolding 1. Sprint,
	1. Verfolgung
	Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

<b>2009/10</b>	1. Gesamt-Weltcup
	1 Gesamt Massenstart
	1. Gesamt Verfolgung
	2. Gesamt Sprint
	Antholz 1. Einzel, 1. Sprint,
	Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

<b>2010/11</b>	5. Gesamt-Weltcup
	2. Gesamt Massenstart
	1. Gesamt Sprint
	Pokljuka 1. Sprint
	Fort Kent 1. Massenstart
	Oslo 1. Sprint

### Deutsche Meisterschaften

Mehrfache Deutsche Jugendmeisterin

<b>2006</b>	3. Massenstart
<b>2007</b>	2. Einzel
<b>2009</b>	1. Massenstart, 1. Staffel
<b>2010</b>	1. Einzel, 2. Einzel, 1. Mix.st.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### CAROLIN HENNECKE

SC Willingen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.02.1986

**Adresse** Fuchsau 9,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 174 cm/58 kg

**Hobbys** Backen, Lesen

**Spitzname** Caro, Line

**Weitere Infos** [www.carolin-hennecke.de](http://www.carolin-hennecke.de)

**Karriere** Kam mit 8 Jahren zum Langlauf, fünf Jahre später Wechsel zum Biathlon, C-Kader seit 2005, B-Kader seit 2007.

#### RESULTATE

##### Europameisterschaften

2009 Ufa Bronze Staffel

2011 Ridnaun 7. Sprint, 8. Verfolgung

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2006 Presque Isle Gold Sprint,

Gold Staffel, Bronze Einzel

2007 Martell Gold Staffel, Silber Einzel

### FRANZISKA HILDEBRAND

WSV Clausthal-Zellerfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.03.1987

**Adresse** Hoymer Ring 12,  
06366 Köthen

**Beruf** Sportsoldatin (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 161 cm/52 kg

**Hobbys** Internet, Lesen

**Spitzname** Franzl

**Weitere Infos** -

**Karriere** Kam wie Zwillingsschwester Steffi mit 10 Jahren zum LL, mit 11 Jahren Biathlon, dann viel Sommerbiathlon, 2005 C-Kader, 2006 Abi, seit 2010 B-Kader.

#### RESULTATE

##### Europameisterschaften

2010 Otepää Gold Staffel, Bronze Einzel

**IBU-Cup 2010/2011** 1. Gesamt-Wertung

Annecy 1. Sprint, 3. Verfolgung, Martell 2.

Sprint, Nove Mesto 2. Einzel

**Studenten-WM 2011** Silber Einzel

### KAROLIN HORCHLER

WSV Clausthal-Zellerfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.05.1989

**Adresse** Rhönstr. 16,  
78141 Schönowald

**Beruf** Sportsoldatin (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg

**Hobbys** Paddeln, Klettern, Backen

**Spitzname** Karo

**Weitere Infos** -

**Karriere** Kam durch ihre Zwillingsschwester mit 12 zum Biathlon, 2008 Fachabi, 2010 Wechsel in Schwarzwald.

#### RESULTATE

**IBU 2010/11** Annecy 2. Einzel

##### Deutschlandpokal

2010/11 1. Gesamtwertung, 7 x 1.

##### Militär-WM

2011 2. Sprint

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Torsby Silber Einzel





## NADINE HORCHLER

SC Willingen e.V.

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.06.1986

**Adresse** Wörnerstraße 3  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldatin (Stabsgefreite)

**Größe/Gewicht** 167 cm/64 kg

**Hobbys** Kochen, Wandern

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

## SUSANN KÖNIG

TSV Scheibe-Alsbach

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.05.1987

**Adresse** Gräfenrodastr. 16,  
98559 Oberhof

**Beruf** Zollhauptwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg

**Hobbys** Sport allg., Ausgehen, Shoppen

**Spitzname** Susi

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit acht Jahren über Schule zum Langlauf, mit zwölf Jahren zum Biathlon, 2005 Abitur in Willingen, 2006 C-Kader.

### RESULTATE

**Europameisterschaften 2011**

Ridnaun Bronze Staffel

Bronze Verfolgung

**Weltcup 2010/11**

Oslo 32. Sprint, 27. Verfolgung

**IBU-Cup**

2010/11 2. Gesamt-Wertung, 2 x 2. 1 x 3.

**Karriere** Mit acht direkt zum Biathlon, 2004 mittlere Reife, Soz. Jahr, 2005 Zoll Ski Team.

### RESULTATE

**Europameisterschaften**

2006 Langendorf Gold Staffel

2011 Bronze Staffel

**Europacup**

2010/11 Altenberg 3. Sprint

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Ruhpolding Gold Einzel, Gold Staffel,  
Silber Sprint, 6. Verfolgung

## ANDI BIRNBACHER

SC Schleching



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.09.1981

**Adresse** Lehmackerweg 6,  
83259 Schleching

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 179 cm/72 kg

**Kopfonsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rottefella (Bindung), Alpina (Schuhe), Leki (Stöcke), Anschütz (Gewehr), Rudy Project (Brille), E.ON, DKB

**Hobbys** Autos, Musik, Computer, Angeln

**Spitzname** Birnei, Andi

**Blick ins Familienalbum** Vater Hans-Peter war mit Fritz Fischer bei der Bundeswehr. Bruder Felix ist achtzehn Jahre jünger.

**Ziele für die Saison** „Bei der Heim-WM eine Staffel- und eine Einzelmedaille. Außerdem die Top-10 im Gesamt-Weltcup.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Andi im Alter von 14 Jahren. „Mein Vater ist mit Fritz Fischer befreundet, und der hat mich einfach mal mitgenommen.“ Aus dem „Schnupperkurs“ wurde eine echte Biathlon-Leidenschaft. Zumal der Hauptfeldwebel der Sportfördergruppe Berchtesgaden nicht erst als Langläufer, sondern von Beginn an als Skijäger trainierte. „Das war für mich aber kein Problem.“

Ich war ja zuvor schon im Schützenverein gewesen.“ Im Juniorenbereich war Andi kaum zu schlagen. Unter anderem gewann er sieben JWM-Medaillen, davon vier goldene, sowie 15 Europacups. Bereits im Winter 97/98 hatte Andi die Gesamt-Wertung des Deutschlandpokals für sich entschieden. 2002 erhielt Andi den Sportpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten in der Kategorie „Herausragende Nachwuchssportler“. Beim Weltcup-Finale 2011 in Oslo gelang dem 22-fachen Deutschen Biathlonmeister der lang erwartete erste Sieg in einem Weltcup-Rennen.

### Erste Einsätze

1995 Sommerbiathlon Mittenwald

### Erste WC-Platzierung

2001 Antholz 42. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Östersund 6. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2005 Pokljuka 3. Sprint

### Erster WC-Sieg

2011 Oslo 1. Sprint

**Verletzungen** 2007 November 3-facher Bänderiss am rechten Sprunggelenk, 1 Woche Pause, intensive Reha, Wiedereinstieg WC Hochfilzen +++ 2009 Januar/Februar hartnäckige Viruserkrankung

**Weitere Infos** [www.andi-birnbacher.de](http://www.andi-birnbacher.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2006</b>	<b>Turin</b>
	Teilnahme
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b>
	12. Einzel
	15. Massenstart
	13. Verfolgung
	23. Sprint, 5. Staffel

### Weltmeisterschaften

<b>2004</b>	<b>Oberhof</b>
	14. Einzel
<b>2005</b>	<b>Hochfilzen</b>
	56. Sprint
<b>2007</b>	<b>Antholz</b>
	Silber Massenstart
<b>2008</b>	<b>Östersund</b>
	Gold Mixedstaffel
	Bronze Staffel
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b>
	krank
<b>2011</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	6. Sprint
	5. Verfolgung
	8. Einzel
	16 Massenstart

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1999–2001** 4 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze

### Weltcup

<b>2001/02</b>	54. Gesamt-Weltcup
	Hochfilzen 11. Sprint

**2002/03** 46. Gesamt-Weltcup  
Östersund 6. Verfolgung

**2003/04** 29. Gesamt-Weltcup  
Fort Kent 8. Verfolgung

**2004/05** 30. Gesamt-Weltcup  
Pokljuka 3. Sprint,  
3. Verfolgung

**2005/06** 17. Gesamt-Weltcup  
Kontiolahti 5. Sprint,  
4. Massenstart

**2006/07** 13. Gesamt-Weltcup  
Östersund 2. Einzel  
Pokljuka 3. Massenstart

**2007/08** 10. Gesamt-Weltcup  
Khanty Mansiysk 4. Verfolgung

**2008/09** 27. Gesamt-Weltcup  
Khanty Mansiysk 5. Sprint,  
4. Massenstart

**2009/10** 15. Gesamt-Weltcup  
Kontiolahti 5. Einzel, 5. Sprint  
Oslo 4. Massenstart

**2010/11** 14. Gesamt-Weltcup  
Östersund 7. Sprint,  
8. Verfolgung  
Presque Isle 9. Verfolgung,  
Fort Kent 7. Verfolgung,  
4. Massenstart  
Oslo 1. Sprint

### Deutsche Meisterschaften

**1999/2000** 3-facher Juniorenmeister  
**2002–2011** 22-facher Deutscher Meister



## DANIEL BÖHM

SC Buntenbock



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 16.06.1986

**Adresse** Am Schlagbaum 29,  
38678 Clausthal-Zellerfeld

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 178 cm/72 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rottefella (Bindung), Alpina (Schuhe), Exel (Stöcke), Anschütz (Gewehr), Rudy Project (Brille), DKB, E.ON, Techem

**Hobbys** Sport allgemein, Lesen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Vater Andreas war selbst aktiver Langläufer, Bruder Sebastian ist vier Jahre jünger und war ebenfalls als Biathlet unterwegs.

**Ziele für die Saison** „In erster Linie will ich mich in diesem Jahr fest im Weltcup-Team etablieren. Das bedeutet natürlich, dass ich mich zunächst einmal für die Weltmeisterschaften in Ruhpolding qualifizieren möchte.“

### KARRIERE

Daniels Wintersportkarriere begann als Dreijähriger auf Langlaufski. Bereits mit fünf nahm er im Harz regelmäßig am Schülertraining beim SC Buntenbock teil. 1999 wechselte

Daniel dann zum Biathlon. 2005 machte er in Clausthal-Zellerfeld sein Abitur und begann seine Ausbildung bei der Bundespolizei. Auf Anraten seines langjährigen Heimtrainers Frank Spengler, der ihn von Beginn an trainiert hatte, wechselte Daniel 2007 in die Trainingsgruppe von Mark Kirchner nach Oberhof. Dort trainiert und wohnt er seit Ausbildungsende auch die meiste Zeit. Anfang April zog sich Daniel beim Langlaufen einen Bruch des rechten Kahnbeins zu und musste operiert werden. „Von daher war der Trainingsauftakt sicher nicht ganz optimal. Ich habe mich aber in den ersten Wochen so gut es ging mit Joggen gehalten.“

### Erste Einsätze

Regionale Langlauf-Wettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 29. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Vancouver 2. Einzel

### Erstes WC-Podium

2009 Vancouver 2. Einzel

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2011 April Kahnbeinbruch, re. Hand, OP, 2 Wo. Pause, 4 Wo. einge. Training

**Weitere Infos** [www.daniel-boehm.net](http://www.daniel-boehm.net)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** **Khanty Mansiysk**  
29. Einzel

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** **Presque Isle**  
Bronze Staffel  
6. Verfolgung

**2007** **Martell**  
Gold Staffel  
Silber Sprint  
Silber Verfolgung  
4. Platz Einzel

### Europameisterschaften

**2006** **Langdorf (JUN)**  
Silber Einzel  
Silber Staffel  
6. Verfolgung

**2008** **Nove Mesto**  
4. Staffel

**2009** **Ufa**  
Gold Verfolgung  
Silber Staffel

**2009** **Otepää**  
Gold Staffel  
Gold Sprint

### Europacup/IBU-Cup

**2007/2008** Torsby 2. Verfolgung  
San Sicario 1. Sprint, 2. Verfolgung, 3. Verfolgung

**2008/2009** Martell 2. Verfolgung

**2009/2010** 2 Siege, 5x Top-3

### Weltcup

**2008/09** Oberhof 29. Sprint  
Vancouver 2. Einzel  
3. Staffel, 20. Sprint

**2009/10** Oberhof 51. Sprint  
Ruhpolding 47. Sprint  
Oslo 28. Sprint, 52. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 25. Sprint

**2010/11** 40. Gesamt-Weltcup  
Pokljuka 39. Einzel  
Ruhpolding 54. Einzel,  
12. Sprint, 15. Verfolgung  
Antholz 27. Sprint  
Presque Isle 54. Sprint,  
32. Verfolgung,  
Fort Kent 5. Sprint,  
11. Verfolgung, 11. Mass.  
Oslo 43. Sprint, 33. Verfolgung,

### Deutsche Meisterschaften

**2010** 3. Sprint



## FLORIAN GRAF

WSV Eppenschlag



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.07.1988

**Adresse** Hof 15 1/2  
94513 Schönberg

**Beruf** Zollhauptwachmeister

**Größe/Gewicht** 170 cm/73 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Rossignol (Ski, Schuhe, Bindung, Leki (Stöcke), Anschütz (Gewehr), Rudy Project (Brille)

**Hobbys** Mountainbike, Saxophon, Motorrad  
**Spitzname** Flo

**Blick ins Familienalbum** Schwester Katharina ist ein Jahr älter und war Langläuferin, Florians sieben Jahre älterer Bruder war Biathlet.

**Ziele für die Saison** „In diesem Jahr will ich natürlich den nächsten Schritt machen und mich fest im Weltcupteam etablieren. Großes Ziel ist es, mich mit guten Leistungen im Weltcup für die Heim-WM in Ruholding zu qualifizieren.“

### KARRIERE

Durch seine beiden älteren Geschwister machte Florian bereits mit acht Jahren die ersten Schritte auf Langlauf-Ski. Obwohl

er mehr oder weniger sofort zu den besten Langläufern seines Jahrgangs zählte, wechselte er vier Jahre später zum Biathlon. „Dort lief es erst einmal nicht sonderlich gut und ich wollte schon aufhören“. Mit dem Wechsel vom Luft- zum Kleinkalibergewehr und dem Umzug nach Berchtesgaden an die Christopferusschule gelang Florian aber dann auch hier der Durchbruch. Ab dem Zeitpunkt gewann Florian jedes Jahr in seiner Altersklasse. Nach dem Schulabschluss im Jahr 2006 kam er zum Zoll-Skiteam. Seither lebt und trainiert der Bayerwäldler in Ruhpolding. Im März 2011 feierte er beim Weltcup-Finale in Oslo einen sensationellen Einstand in der Königsklasse. Aktueller Heimtrainer ist Andreas Stitzl.

### Erste Einsätze

Regionale Langlauf-Rennen 1996

### Erste WC-Platzierung

2010 Pokljuka 84. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2011 Oslo 10. Massenstart

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.grafflorian.de](http://www.grafflorian.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006**
**Presque Isle**

Silber Sprint Jugend

5. Pursuit

**2007**
**Martell**

Gold Verfolgung Jugend

Bronze Sprint

**2008**
**Ruhpolding**

Silber Sprint

Silber Verfolgung

Bronze Staffel

5. Einzel

**2009**
**Canmore**

Gold Staffel

4. Sprint

### Europameisterschaften

**2011**
**Ridnaun**

Gold Staffel

### Europacup/IBU-Cup

**2010/11**

2. Gesamtwertung

Annecy 4. Einzel, 1. Sprint

1. Verfolgung

Osrblie 2. Sprint

### Weltcup

**2010/11**

58. Gesamt-Weltcup

Pokljuka 84. Sprint

Oslo 14. Sprint, 12. Verfolgung,

10. Massenstart

### Deutsche Meisterschaften

**bis 2009**

 mehrfacher Deutscher  
Jugendmeister

**2010**

1. Staffel

2. Sprint



## MICHAEL GREIS

SK Nesselwang



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.08.1976

**Adresse** Von-Lingg-Str. 22,  
87484 Nesselwang

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 176 cm/72 kg

**Kopfonsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Exel (Stöcke), Anschütz (Gewehr), DKB, E.ON

**Hobbys** Skitouren

**Spitzname** Michi

### Blick ins Familienalbum

Schwester Isabella ist ein Jahr älter und war früher selbst Biathletin. Michis Vater Josef hat in Nesselwang ein Bestattungs-Unternehmen.

**Ziele für die Saison** „Ziel ist in diesem Jahr natürlich eine WM-Medaille.“

### KARRIERE

Seine Biathlon-Karriere begann Michi als Quereinsteiger. Bis zu seinem elften Lebensjahr fuhr er Alpin-Rennen. Erst dann wechselte er zum Langlauf und begann ein Jahr später in seinem Heimatort Nesselwang mit dem Biathlon-Sport. Der Allgäuer im DSV-Team trainiert seit zwölf Jahren am Stützpunkt in Ruhpolding. Nach jahrelanger Zu-

sammenarbeit mit Fritz Fischer zeichnete von 2007 bis 2010 Remo Krug als Heimtrainer für Michis Training verantwortlich. Durch einen Trainerwechsel ist nun wieder Fritz Fischer an seiner Seite. Seinem Heimatverein, dem SK Nesselwang, ist Michi aber bis heute treu geblieben. Mit seinem Dreifach-Triumph von Turin avancierte Michi Greis zum erfolgreichsten deutschen Wintersportler bei Olympischen Spielen und wurde daraufhin von den deutschen Sportjournalisten zum „Sportler des Jahres 2006“ gewählt. Seit Juni 2007 benutzt der Linkshänder (der aber rechts schießt) einen Schaft, der eigens von Waffenmeister Brislinger angefertigt wurde.

### Erste Einsätze

1989 Chiemgau-Meisterschaften

### Erste WC-Platzierung

2001 Salt Lake City 66. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 Salt Lake City 6. Sprint, 6. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2002 Ruhpolding 2. Sprint

### Erster WC-Sieg

2005 Turin 1. Einzel

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.michael-greis.de](http://www.michael-greis.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2002** **Salt Lake City**  
15. Sprint, 16. Verfolgung

**2006** **Turin**  
Gold Einzel  
Gold Massenstart  
Gold Staffel  
8. Verfolgung

**2010** **Vancouver**  
9. Einzel  
Massenstart  
5. Verfolgung  
21. Sprint  
5. Staffel

### Weltmeisterschaften

**2003** **Khanty Mansiysk**  
29. Sprint

**2004** **Oberhof**  
Gold Staffel

**2005** **Hochfilzen**  
Silber Einzel  
Bronze Mixedstaffel

**2007** **Antholz**  
Gold Massenstart  
Silber Einzel  
Bronze Staffel

**2008** **Östersund**  
Gold Mixedstaffel  
Bronze Staffel

**2009** **Pyeong Chang**  
Bronze Staffel  
Bronze Mixedstaffel

**2011** **Khanty Mansiysk**  
Silber Mixedstaffel  
9. Sprint, 11. Verfolgung,  
7. Einzel, 20. Massenstart

**Weltcup**  
**2000/01** 42. Gesamt-Weltcup

**2001/02** 17. Gesamt-Weltcup  
2 x 2. Platz

**2002/03** 26. Gesamt-Weltcup

**2003/04** 13. Gesamt-Weltcup  
1 x 3., 1 x 2.

**2004/05** 9. Gesamt-Weltcup  
Turin 1. Einzel

**2005/06** 10. Gesamt-Weltcup  
2 x 3.

**2006/07** 1. Gesamt-Weltcup  
1 x 1., 5 x 2., 3 x 3.

**2007/08** 4. Gesamt-Weltcup  
4 x 1., 2 x 3.

**2008/09** 4. Gesamt-Weltcup  
2 x 1.

**2009/10** 13. Gesamt-Weltcup  
1 x 2., 1 x 3.

**2010/11** 6. Gesamt-Weltcup  
Östersund 9. Sprint  
Hochfilzen 8. Verfolgung  
Pokljuka 3. Sprint  
Oberhof 5. Massenstart  
Ruhpolding 6. Einzel,  
7. Sprint, 3. Verfolgung  
Antholz 2. Sprint, 6. Mass.  
Fort Kent 9. Sprint  
23. Verfolgung, 20. Mass.  
Oslo 8. Verfolgung

### Deutsche Meisterschaften

**1997–2010** 10 x 1., 5 x 2., 3 x 3.



## ERIK LESSER

SV Eintracht Frankenhain



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.05.1988

**Adresse** Am Grenzdler 1,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 170 cm/70 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Salomon (Ski/Schuhe, Bindung),  
Anschütz (Gewehr)

**Hobbys** Fußball, Lesen

**Spitzname** Lessi

**Blick ins Familienalbum** Schwester Sandra ist vier Jahre jünger, ebenfalls Biathletin und im C-Kader des DSV. Eriks kleiner Bruder Pele ist 18 Jahre jünger. Das sportliche Talent bekam Erik wohl von seinem Opa Axel Lesser vererbt, der in den 60er und 70er Jahren als erfolgreicher Langläufer bei Olympischen Spiele und Weltmeisterschaften teilnahm.

**Ziele für die Saison** „Mein wichtigstes Ziel muss natürlich sein, mich mit guten Leistungen ins Weltcup-Team zu laufen. Die Teilnahme bei der Heim-WM in Ruhpolding wäre das absolute i-Tüpfelchen.“

### KARRIERE

Eriks Karriere begann bereits im Alter von vier Jahren auf Langlaufski. 1994 kam er zum SWV Goldlauter in die Langlaufabteilung und lief erstmals in einem Langlaufrennen um die Wette. Mit zwölf Jahren wechselte Erik dann nicht nur die Schule, sondern auch gleich die Sportart. Denn quasi mit dem ersten Tag am Sportgymnasium in Oberhof schloss er sich dort den Biathleten an. Nach dem Abitur 2007 trat der Thüringer, der in Suhl aufwuchs, in die Sportfördergruppe der Bundeswehr in Oberhof ein. Nachdem Erik bereits im Schüler- und Jugendbereich erste Erfolge feiern konnte, gelang ihm in seinem letzten Juniorenjahr der bisher wichtigste sportliche Durchbruch. Im vergangenen Winter durfte Erik dann sogar erstmals als Ersatzmann WM-Luft schnupern.

#### Erste Einsätze

Regionale LL-Rennen mit 6 Jahren

#### Erste WC-Platzierung

2010 Kontiolahti 44. Sprint

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

#### Erstes WC-Podium

-

#### Erster WC-Sieg

**Weitere Infos** [eriklesser.blogspot.com](http://eriklesser.blogspot.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** **Khanty Mansiysk**  
Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2009** **Canmore**  
Gold Staffel  
Bronze Einzel

### Europameisterschaften

**2010** **Otepää**  
Gold Staffel  
Silber Verfolgung

**2011** **Ridnaun**  
Gold Staffel

### Europacup/IBU-Cup

**2009/10** 5. Gesamt-Wertung  
Ridnaun 2. Einzel, 1. Sprint  
Altenberg 2. Verfolgung  
Nove Mesto 5. Sprint

**2010/11** 8. Gesamt-Wertung  
Nove Mesto 1. Einzel  
Altenberg 5. Verfolgung  
Osrblie 1. Einzel,  
1. Sprint

### Weltcup

**2009/10** Kontiolahti 44. Sprint,  
51. Verfolgung

**2010/11** Oslo 40. Sprint, 24. Verfolgung

### Deutsche Meisterschaften

**2010** 26. Einzel, 12. Sprint,  
13. Verfolgung



## ARND PEIFFER

WSV Clausthal-Zellerfeld



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.03.1987

**Adresse** Postfach 1017,  
38678 Clausthal-Zellerfeld

**Beruf** Polizeimeisteranwärter  
(Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 185 cm/82 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), Exel (Stöcke), Anschütz (Gewehr),  
Rudy Project (Brille), DKB, E.ON, JOKA,  
Techem

**Hobbys** Lesen, Kino

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Arnd ist zwar der einzige Leistungssportler in der Familie Peiffer, Vater Karsten und Mutter Annette sind in ihrer Freizeit aber sportlich aktiv. Arnd hat drei ältere Schwestern.

**Ziele für die Saison** „Das große Ziel sind in diesem Jahr natürlich die Heim-Weltmeisterschaften. Dort will ich - wenn möglich - wieder um die Medaillen mitlaufen.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Arnd im Alter von neun Jahren fast zwangsläufig: Das Landesleistungszentrum ist gerade einmal fünf Minuten

vom Elternhaus entfernt. Nach dem Abitur 2006 am Gymnasium in Clausthal-Zellerfeld absolvierte Arnd ein freiwilliges soziales Jahr und wechselte anschließend zur Bundespolizei. Nach der JWM in Ruhpolding folgte er dem Rat seines langjährigen Heimtrainers Frank Spengler und schloss sich der Trainingsgruppe von Mark Kirchner in Oberhof an. Im Januar 2009 feierte der angehende Bundespolizeimeister seinen vielbeachteten Weltcup-Einstand in Oberhof. Kurze Zeit später gewann Arnd seine erste WM-Medaille und zu guter Letzt auch noch sein erstes Weltcup-Rennen - einen solchen Einstand hatte es in Deutschland seit Sven Fischer nicht mehr gegeben! 2011 holte sich Arnd dann bereits das erste Einzel-Gold bei einer WM.

### Erste Einsätze

1998 Schülercup

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 2. Staffel, 7. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Oberhof 7. Sprint

### Erstes WC-Podium

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.arnd-peiffer.de](http://www.arnd-peiffer.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2010</b>	<b>Vancouver</b>
	17. Massenstart
	34. Verfolgung
	34. Sprint
	5. Staffel

### Weltmeisterschaften

<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b>
	Bronze Staffel
	Bronze Mixedstaffel
<b>2010</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	Gold Mixedstaffel
<b>2011</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	Gold Sprint
	Silber Mixedstaffel
	4. Verfolgung
	8. Massenstart, 15. Einzel

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2009</b>	<b>Ruhpolding</b>
	Bronze Sprint
	Bronze Staffel
	7. Verfolgung

### Europacup

<b>2007/08</b>	Obertilliach 1. Sprint (JUN)
	Langdorf 1. Sprint (JUN)
<b>2008/09</b>	Idre 4. Sprint
	Obertilliach 3. Sprint

### Weltcup

<b>2008/09</b>	38. Gesamt-Weltcup
	Oberhof 7. Sprint,
	Ruhpolding 30. Sprint,
	33. Verfolgung

Antholz 25. Sprint,
Vancouver 17. Einzel,
22. Sprint
Khanty Mansiysk 1. Sprint,
15. Verfolgung

### 2009/10

9. Gesamt-Weltcup
Östersund 10. Sprint
Hochfilzen 14. Sprint,
27. Verfolgung
Pokljuka 18. Einzel, 9. Sprint,
5. Verfolgung
Oberhof 5. Massenstart
Ruhpolding 30. Sprint,
4. Massenstart
Antholz 24. Einzel, 1. Sprint,
2. Verfolgung,
Kontiolahti 4. Sprint,
9. Verfolgung
Oslo 20. Sprint, 21. Verfolgung,
27. Massenstart
Khanty Mansiysk 6. Sprint,
2. Verfolgung

### 2010/11

4. Gesamt-Weltcup
Östersund 22. Einzel,
13. Sprint, 18. Verfolgung
Hochfilzen 31. Sprint, 22. Verf.
Pokljuka 23. Einzel, 18. Sprint
Oberhof 2. Sprint, 12. Mass.
Ruhpolding 20. Einzel,
13. Sprint, 17. Verfolgung
Antholz 7. Sprint, 5. Mass.
Presque Isle 1. Sprint,
4. Verfolgung,
Oslo 8. Sprint, 18. Verfolgung,
5. Massenstart

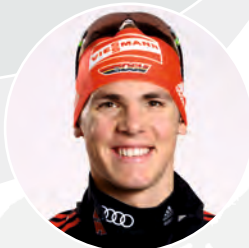
### Deutsche Meisterschaften

<b>2007</b>	1. Sprint (JUN)
<b>2010</b>	3. Verfolgung, 2. Einzel



## SIMON SCHEMP

SZ Uhhingen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.11.1988

**Adresse** Benzstraße 32,  
73066 Uhhingen

**Beruf** Zollhauptwachmeister

**Größe/Gewicht** 179 cm/71 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Bindung), Alpina (Schuhe), Leki (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), DKB, Erdinger Alkoholfrei

**Hobbys** Fußball, Computer, Kino

**Spitzname** Cheppi

**Blick ins Familienalbum** Vater Reiner war früher Biathlet und Langläufer und trainiert die Nachwuchsbathleten bei der SZ Uhhingen. Mutter Roswitha ist Hobbysportlerin, Schwester Sarah ist ein Jahr jünger, Bruder Volker drei Jahre jünger und spielt Handball.

**Ziele für die Saison** „Nachdem ich in den vergangenen Jahren immer wieder mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, hoffe ich, dass ich im kommenden Winter nun endlich einmal ohne Schwierigkeiten und mit einem guten Gefühl von Anfang bis Ende durchlaufen kann.“

### KARRIERE

Bis zu seinem 13. Lebensjahr fuhr Simon „mehr oder weniger erfolgreich“ Alpinrennen.

Außerdem spielte er Handball und versuchte sich in der Leichtathletik. Durch seinen Vater nahm er dann an einem Sommerbiathlon teil und begeisterte sich sofort für die Sportart. Simons erster Trainer war folgerichtig auch sein Vater. Bereits nach drei Jahren wurde Simon Deutscher Vizemeister der Jugend. Mit 16 wechselte der gebürtige Mutlanger („Ich bin Schwabe - kein Schwarzwälder!“) auf das Skiinternat Furtwangen und trainierte bei Steffen Hauswald. Nach dem Abitur 2008 zog Simon nach Ruhpolding. Im vergangenen Winter musste Simon die Saison nach gesundheitlichen Problemen frühzeitig beenden.

### Erste Einsätze

2003 Regionale Rennen

### Erste WC-Platzierung

2009 Vancouver 24. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Khanty-Mansiysk 10. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2010 Oslo 2. Verfolgung

### Erster WC-Sieg

-

**Verletzungen** 2011 Januar chron. Infekt, Saison frühzeitig beendet

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
5. Staffel

### Weltmeisterschaften

**2010 Khanty Mansiysk**  
Gold Mixedstaffel

### Europameisterschaften

**2009 Ufa**  
Silber Staffel  
Silber Sprint (JUN)  
Silber Verfolgung (JUN)

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007 Martell**  
Gold Staffel  
Bronze Verfolgung  
4. Sprint  
5. Einzel

**2008 Ruhpolding**  
Bronze Staffel  
5. Sprint  
5. Verfolgung

**2009 Canmore**  
Gold Staffel  
Silber Verfolgung  
5. Einzel  
6. Sprint

### Europacup

**2006/07** Obertilliach 1. Verfolgung,  
1. Sprint (JUN)  
Forni Avoltri 3. Sprint (JUN)

**2007/08** Obertilliach 1. Einzel (JUN)

### Weltcup

**2008/09** 60. Gesamt-Weltcup  
Vancouver 24. Einzel,  
17. Sprint, 3. Staffel  
Khanty Mansiysk 10. Verfolger

**2009/10** 36. Gesamt-Weltcup  
Östersund 57. Sprint  
Hochfilzen 57. Sprint,  
33. Verfolgung  
Pokljuka 43. Einzel, 42. Sprint,  
10. Verfolgung  
Oberhof 56. Sprint  
Ruhpolding 60. Sprint  
Kontiolahti 15. Sprint,  
12. Verfolgung  
Oslo 9. Sprint, 2. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 7. Sprint

**2010/11** Östersund 28. Einzel,  
50. Sprint,  
28. Verfolgung  
Hochfilzen 76. Sprint  
Oberhof 43. Sprint  
Saison frühzeitig beendet

### Deutsche Meisterschaften

**2006** 1. Einzel (JUN)  
**2007** 3. Sprint (JUN)  
5. Massenstart  
**2008** 6. Staffel  
6. Sprint  
**2009** 3. Staffel  
3. Einzel  
3. Massenstart

## CHRISTOPH STEPHAN

WSV Oberhof 05



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.01.1986**Adresse** Tivolistr. 1,  
07545 Gera**Beruf** Polizeimeister bei der Bundespolizei**Größe/Gewicht** 187 cm/83 kg**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), Swix (Stöcke), Anschütz (Gewehr),  
DKB**Hobbys** Musik, Soccer, Tattoos**Spitzname** Kralle

## Blick ins Familienalbum

Christoph hat eine ältere Schwester, einen  
älteren Bruder und eine jüngere Schwester.

## Ziele für die Saison

„Im Weltcup möchte ich mal wieder auf das  
Podium laufen. Und bei der Heim-WM mög-  
lichst gute Ergebnisse bringen.“

## KARRIERE

Christophs sportliche Karriere begann im Alter  
von sieben Jahren. Bis zur sechsten Klasse  
war der gebürtige Rudolstädter als Langläufer  
unterwegs. Erst dann wechselte er zum Biath-  
lon. Christoph besuchte das Sportgymnasium  
Oberhof, das er 2002 mit der Mittleren Reife  
abschloss. Mit dem anschließenden Wechselzur Bundespolizei stellten sich dann auch  
die ersten größeren sportlichen Erfolge ein.  
Seinen Weltcup-Einstand gab der dreifache  
Junioren-Weltmeister, der sich wie kaum ein  
Zweiter auf der Schlussrunde verausgaben  
kann, bereits im Alter von 20 Jahren. 2007  
schloss Christoph dann seine Ausbildung zum  
Polizeimeister ab. Ein Jahr später gelang dem  
eingefleischten „Bayer 04 Leverkusen“-Fan  
dann auch sportlich der Durchbruch. Seine  
erste Top-10-Platzierung erreichte er 2008  
an seinem Geburtstag in Ruhpolding mit Platz  
8 im Sprint.

## Erste Einsätze

1998 Thüringer Meisterschaft

## Erste WC-Platzierung

2006 Kontiolahti 56. Sprint

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2008 Ruhpolding 8. Sprint

## Erstes WC-Podium

2009 Antholz 1. Massenstart

## Erster WC-Sieg

2009 Antholz 1. Massenstart

**Verletzungen** 2005/06 Pfeiffersches Drüsen-  
fieber, Gehörsturz, chr. Nasennebenhöhlen-  
Entzündung, 2006 August OP, 4 Monate Pause  
+++ 2008 Dezember Nasenbeinbruch, 2  
Wochen Pause**Weitere Infos** [www.christoph-stephan.de](http://www.christoph-stephan.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2010</b>	<b>Vancouver</b>
	19. Sprint, 23. Massenstart
	29. Einzel, 30. Verfolgung

### Weltmeisterschaften

<b>2008</b>	<b>Östersund</b>
	Teilnahme
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b>
	Silber Einzel
	Bronze Staffel
	21. Massenstart
	22. Sprint, 41. Verfolgung
<b>2011</b>	<b>Khanty Mansiysk</b>
	7. Sprint, 16. Verfolgung
	24. Massenstart

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2006</b>	<b>Presque Isle</b>
	Bronze Staffel
<b>2007</b>	<b>Martell</b>
	Gold Sprint
	Gold Verfolgung
	Gold Staffel

### Europameisterschaften

<b>2006</b>	<b>Langendorf</b>
	Silber Staffel

### Weltcup

<b>2005/06</b>	Kontilahi 56. Sprint, 43. Verfolgung
<b>2006/07</b>	42. Gesamt-Weltcup Lahti 14. Einzel

Oslo 11. Sprint, 12. Verfolgung

<b>2007/08</b>	31. Gesamt-Weltcup Ruhpolding 8. Sprint, Pyoeng Chang 13. Sprint Oslo 14. Massenstart
----------------	--

<b>2008/09</b>	18. Gesamt-Weltcup Östersund 7. Verfolgung Antholz 12. Sprint, 1. Massenstart Trondheim 6. Massenstart Khanty-Mansiysk 13. Ma.st.
----------------	--

<b>2009/10</b>	31. Gesamt-Weltcup Östersund 4. Sprint Antholz 6. Einzel, 3. Sprint, 5. Verfolgung,
----------------	--

<b>2010/11</b>	26. Gesamt-Weltcup Östersund 67. Einzel, 39. Sprint, 37. Verfolgung Hochfilzen 28. Sprint, 23. Verf. Pokljuka 25. Sprint Oberhof 35. Sprint Ruhpolding 21. Einzel, 24. Sprint, 9. Verfolgung Antholz 15. Sprint, 27. Massen Presque Isle 7. Sprint, Fort Kent 27. Sprint, 14. Massen Oslo 49. Sprint, 36. Verfolgung, 9. Massenstart
----------------	--

### Deutsche Meisterschaften

<b>2003</b>	1. Sprint, 1. Verfolgung (JUG)
<b>2006</b>	1. Sprint JUN, 1. Einzel (JUN)
<b>2008</b>	1. Verfolgung
<b>2009</b>	2. Massenstart
<b>2010</b>	2. Massenstart



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### TOM BARTH

TUS Dippoldiswalde

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.05.1990

**Adresse** Bahnhofstraße 3  
01744 Dippoldiswalde

**Beruf** Polizeimeisteranwärter (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 181 cm/78 kg

**Hobbys** Fußball, Windsurfen, Sport allg.

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

### BENEDIKT DOLL

SZ Breitnau

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.03.1990

**Adresse** Am Rössleberg 18  
79856 Hinterzarten

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Hobbys** Kochen, Fotografieren, Web-Seiten

**Spitzname** Benni

**Weitere Infos** [www.benedikt-doll.de](http://www.benedikt-doll.de)

### ROBIN KIEL

SV Eintracht Frankenhain

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.09.1987

**Adresse** Zellaer Str. 65,  
98528 Suhl

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 190 cm/78 kg

**Hobbys** Basketball, Schwimmen, Quad

**Spitzname** Karl

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit 8 z. Biathlon über Verein, in 7. Klasse Wechsel nach Altenberg ans Gymnasium, 2009 Abitur und Wechsel z. BPOL Bad Endorf.

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Torsby Gold Staffel, Bronze Einzel, Bronze Sprint

2011 Nove Mesto Gold Staffel, Gold Sprint, Bronze Verfolgung

**EM 2011** Ridnaun 4. Verfolgung

**Karriere** Mit 3 z. LL durch Eltern (Vater Charly war Ultrastreckenläufer u. Dt. Berglauf-Meister), mit 7 zum Biathlon, 2009 Abi in Furtwangen und Wechsel zur SpoFö Furtwangen.

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Ruhpolding Gold Staffel Jugend

2009 Canmore Gold Staffel

2010 Torsby Gold Staffel

2011 Gold Staffel Silber Einzel

**EM 2011** Gold Staffel, 2. Sprint, 2. Verfolgung

**Karriere** Erst Leichtathletik beim Vater von Jörn Wollschläger, zum Langlauf mit 5 Jahren, kurz darauf zum Biathlon, SpoGym. Oberhof, seit 2007 SpoFö BW.

#### RESULTATE

##### IBU-Cup

2008/09 Altenberg 5. Einzel

2009/10 Nove Mesto 7. Einzel

##### Deutsche Meisterschaften

2005 4. Staffel JUN

2009 10. Massenstart





## JOHANNES KÜHN

WSV Reit im Winkl

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.11.1991

**Adresse** Altöttinger Straße 22  
84577 Tüßling

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 187 cm/80 kg

**Hobbys** Fußball Volleyball, Rad, Kino

**Spitzname** Hannes

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Eltern mit 10 z. LL, Schup-  
pertraining bei Fritz Fischer, Biathlon ab S12,  
2010 Abitur und SpOFö Bischofswiesen.

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Torsby Gold Sprint, Silber Verfolgung  
(JUG), Gold Staffel (JUN)

2011 Nove Mesto Gold Verfolgung,  
Gold Staffel, Silber Sprint

**Deutsche Meisterschaften** 2010 3. Staffel,  
2011 1. Sprint und 1. Staffel (JUN)



Nicht kleckern,  
klotzen! Ihren  
wilden Ritt durch  
die Buckelpiste  
unterbrechen die Ski-  
Freestyler, um den Zuschauern  
akrobatische Sprünge zu zeigen.

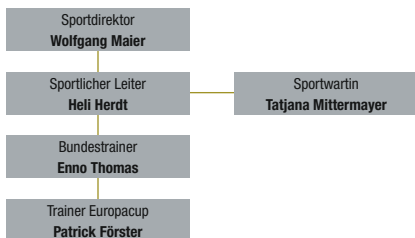
# Freestyle

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Deutschlands beste  
Freestylerin, Marina  
Kaffka, möchte  
sich international  
durchsetzen.





### Sportlicher Leiter



**Heli Herdt**  
Tulpenstraße 13  
82131 Gauting

### Bundestrainer



**Enno Thomas**  
Innerkoy 5  
83229 Aschau



**Inklusive  
Helmversicherung**

# Optimaler Schutz für Wintersportler

## **DSV aktiv-Mitgliedschaft mit DSV-Skiversicherungen**

Versichert sind alle Ski und Skihelme (bei Diebstahl/Beschädigung), auch Mietski und Miethelme. Inklusive Unfall-, Haftpflicht-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung – damit schließen Sie Lücken zu bestehenden privaten Versicherungen. Gratis: viele exklusive Mitgliedervorteile und das *DSV aktiv Ski & Sportmagazin*.

Weitere Infos erhalten Sie unter  
Telefon: +49 (0)89 85790-100 bzw.  
E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de) oder im  
Internet: [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv)



**DSV aktiv –  
das Markenzeichen  
der Freunde des Skisports**

**WELTCUP 2011/12**

Dezember				
	10.12.	Ruka	FIN	MO
	20.12.	Meribel	FRA	DM
Januar				
	14.–15.01.	Mont Gabriel	CAN	DM; AE
	19.–21.01.	Lake Placid	USA	MO; AE
	28.–29.01.	Calgary	CAN	MO; AE
Februar				
	02.–04.02.	Deer Valley	USA	MO; DM; AE
	11.–12.02.	Beida Lake	CHN	MO; AE
	17.02.	Kreischberg	AUT	AE
	18.–19.02.	Naeba	JPN	MO; DM
	25.02.	Minsk	BLR	AE
März				
	09.–10.03.	Are	SWE	MO; DM
	10.03.	Moskau	RUS	AE
	17.03.	Myrkdalen-Voss	NOR	AE
	18.03.	Megeve	FRA	MO

**EUROPACUP 2011/12**

Oktober				
	24.10.	Saas-Fee	SUI	HP
Dezember				
	16.–17.12.	Valmalenco	ITA	MO; DM
Januar				
	07.–08.01.	Meiringen-Hasliberg	SUI	AE
	31.01.–01.02.	N.N.	FRA	MO; DM
Februar				
	04.–05.02.	Prato Leventina	SUI	MO; DM
	09.–10.02.	Piancavallo	ITA	MO; DM
	18.–19.02.	Sudelfeld	GER	MO; DM
	20.–22.02.	Raubichi	BLR	AE
	22.–24.02.	Bukovel	UKR	AE
März				
	04.–06.03.	Sochi	RUS	MO; AE

**JUNIoren - WELTMEISTERSCHAFTEN 2012**

	20.–25.03.	Valmalenco	ITA	



## OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012

13.–22.01.	Innsbruck	AUT
------------	-----------	-----

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2012

25.–26.02.	Sudelfeld	GER	MO; DM
------------	-----------	-----	--------

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2011/12

### DSV-Rennserie

14.–15.01.	Garland	GER	MO
21.01.	Garland	GER	MO
11.–12.02.	Sudelfeld	GER	MO
N.N.	Oberjoch	GER	MO; DM

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

# KATHARINA FÖRSTER

SG Simmerberg



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.11.1988

**Adresse** Am Brühl 24,  
88171 Weiler-Simmerberg

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 161 cm/63 kg

**Sponsoren** Head, Uvex, Ziener, Leki

**Kopfsponsor** Markt Weiler-Simmerberg

**Hobbys** Slopestyle, Fotografie, Trampolin springen, Freunde treffen

**Spitzname** Katha

**Blick ins Familienalbum** Katharina und ihre acht Brüdern rätseln noch immer, von wem sie das Talent zum Skifahren haben. Die Mama stammt von den Philippinen, der Papa kommt aus Berlin. Die Brüder Patrick, Renato und Frederic, die ebenfalls Mitglieder der DSV-Freestyle-Mannschaft waren, lotsten Katharina weg vom alpinen Rennsport hin zur Buckelpiste. Im gemeinsamen Training entwickelte sie Teamgeist und den notwendigen Ehrgeiz, um sich vor den Brüdern zu beweisen.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich mit guten Trainingsleistungen für einen Start im Weltcup empfehlen und diese Chance nutzen, um mich für die Finalläufe zu qualifizieren.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren erlernte Katharina das Skifahren und fuhr bis zu ihrem zwölften Lebensjahr erfolgreich alpine Rennen. Durch ihre Brüder entdeckte sie das Buckelpistenfahren. Im Jahr 2000 qualifizierte sich Katharina erstmals für die Deutsche Meisterschaften. Es folgten zahlreiche Wettkämpfe auf nationaler Ebene und 2004 dann endlich die ersten Europacup-Einsätze. Seit der Saison 2008/09 startet sie im Weltcup.

**Erste Einsätze** 2001 DM 11.

**Erste WC-Platzierung** 2005 Oberstdorf 21.

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2009 Schlüsselbeinbruch links

## RESULTATE

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006 K. Ozero** 14. Einzel, 16 Dual

**2007 Airolo** 16. Dual, 18. Einzel

### Europacup

**2003/04** 3. Gesamt-EC Single und Dual

**2007/08** Chatel 1., Megeve/Schl.s 2.

**2009/10** Oberjoch 1./6.

**2010/11** 3. Gesamt-EC

### Weltcup

**2005/06** 21. Oberstdorf

**2008/09** 15. Meribel

**2009/10** 18. Calgary

**2010/11** 17. Marienbad

**Deutsche Meisterschaften 2004-08** 4x1.





## LAURA GRASEMANN

SC Wiesloch



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.4.1992

**Adresse** Zwischen den Wegen 26,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Studentin

**Größe/Gewicht** 163 cm/53 kg

**Sponsoren** Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Viessman-Junior-Team

**Hobbys** Segeln, Surfen, Klavier, Lesen

**Spitzname** Lausi

### Blick ins Familienalbum

Bruder Tim ist ebenfalls Mitglied der Freestyle-Nationalmannschaft, wogegen die Eltern Susanne und Helmut sowie die beiden älteren Geschwister Heike und Torsten eher zur Fraktion der Breitensportler zählen. Lauras Eltern haben die sportliche Neigung ihrer Kinder von Anfang gefördert. Im OSP Rhein-Neckar fand Laura optimale Trainingsbedingungen vor.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte im kommenden Winter meine Grundlagen verbessern - hier vor allem an der Qualität der Sprünge - und damit die Voraussetzungen für Top-Weltcup-Ergebnisse in der darauffolgenden, vorolympischen Saison zu schaffen.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Laura erstmals auf Ski, mit sieben verbrachte sie jede freie Minute im Skiclub Wiesloch, wo sie unter Anleitung von Olympia-Teilnehmer Klaus Weese trainierte. Ihre Schulausbildung schloss Laura mit dem Abitur in Heidelberg ab. Mit neunzehn Jahren ist sie die jüngste Aktive der LG1a.

**Erste Einsätze** 2008 EC Chatel 5.

**Erste WC-Platzierung** 2008 Meribel 24.

**Erste WC-TopTen-Platzierung -**

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen -

### RESULTATE

<b>2009/10</b>	3. Gesamt-EC Megeve 1. Oberjoch/Megeve 2. Myrkdalen 2x1. Oberjoch 2.
<b>2010/11</b>	

<b>Weltcup</b>	
<b>2010/11</b>	Rukka 20. Meribel/L. Placid 24. L. Placid 29.

### Deutsche Meisterschaften

<b>2010</b>	1. Einzel, 2. Dual
<b>2011</b>	1. Einzel, 1. Dual



## MARINA KAFFKA

SC Gaißach



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.10.1987

**Adresse** Am Ellbach 14,  
83646 Bad Tölz

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 153 cm/52 kg

**Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung),  
Uvex (Helm/Brille), Head (Stöcke), Ziener  
(Bekleidung)

**Hobbys** Klettern, Surfen, Festivals & Konzerte  
**Spitzname** Ballarina

### Blick ins Familienalbum

Marina kommt aus einer sportlichen Familie.  
Vater Christian fuhr in der Jugend alpine  
Skirennen, Bruder Dominic war Mitglied des  
C-Kaders der DSV-Freestyle-Mannschaft.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich in den Wettkämpfen optimal  
präsentieren und die Finalläufe erreichen.“

### KARRIERE

Marinas große Leidenschaft für das Skifahren begann mit drei Jahren, als sie unter Anleitung ihrer Eltern die ersten Schwünge in den Schnee zog. Bald schon genügten ihr die glattgebügelden Pisten nicht mehr. Sie suchte die besondere Herausforderung und fand die abseits der präparierten Abfahrten im Tief-

schnee. Ihr Bruder Dominic, der Mitglied der Freestyle-Mannschaft war, weckte Marinas Interesse am Ski-Freestyle, indem er sie zum Training mitnahm.

**Erste Einsätze** 2003 EC Spindleruv Mlyn 9.

**Erste WC-Platzierung** 2005 Sauze D'Oulx

**Erste WC-TopTen-Platzierung** -

**Erster WC-Sieg** -

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2007** **Madonna di Campiglio**

12. Einzel, 18. Dual

**2009** **Inawashiro**

18. Einzel

**2011** **Deer Valley**

14. Einzel

#### Europacup

**2006/07** Airolo 11./12. Einzel

**2007/08** 3. Gesamt-Europacup

Spitzingsee 1. Dual

**2009/10** Chatel/Oberj. 1. Einzel/1. Dual

#### Weltcup

**2008/09** Voss 19. Einzel

**2009/10** Deer Valley/Calgary 19. Einzel

**2010/11** Voss 15. Dual

#### Deutsche Meisterschaften

**2006-2010** 3 x1. Einzel/Dual,

4 x3. Einzel/Dual

**2011** 2. Einzel, 2. Dual





DEUTSCHER SKIVERBAND

## DEUTSCHES SKIMUSEUM

Eröffnet am 1.10.  
2007  
als Skimuseum

### DEUTSCHES SKIMUSEUM PLANEGG

IM „HAUS DES SKI“ DIREKT AM  
MARKTPLATZ VON PLANEGG.  
EINES DER BEDEUTENDSTEN  
SKIMUSEEN WELTWEIT.  
DARGESTELLT WIRD DIE  
GESCHICHTE DES SKILAUFES  
VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR  
GEGENWART.

TAUSENDE ORIGINALEXPONATE,  
VIELFÄLTIGES BILDMATERIAL  
UND RARITÄTEN DES SKIFILMS  
LASSEN SKIGESCHICHTE  
LEBENDIG WERDEN.

KOSTENLOSER BESUCH NACH  
TELEFONISCHER VORAN-  
MELDUNG: 089 | 85790-0.  
FÜHRUNGEN AUF WUNSCH.



HAUS DES SKI  
HUBERTUSSTRASSE 1  
D-82152 PLANEGG  
FON 089 | 857 90-0  
FAX 089 | 857 90-247  
[WWW.SKI-ONLINE.DE](http://WWW.SKI-ONLINE.DE)  
[INFO@SKI-ONLINE.DE](mailto:INFO@SKI-ONLINE.DE)

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MANUEL BRAMBRINK

SC Pfronten

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.10.1987

**Adresse** Stapferweg 26,  
87459 Pfronten

**Beruf** Student (BWL)

**Größe/Gewicht** 182 cm/78 kg

**Hobbys** Rad, Volleyball, Sport allgemein

**Spitzname** Manni

**Karriere** Papa Rüdiger, selbst Skilehrer, stellte Manuel mit drei Jahren auf Ski, der fortan im Skizentrum Pfronten seine Schwünge zog. Im Skiclub wurde Manuel zum Alpinfahrer ausgebildet, ehe er bei einem Schnuppertraining die Disziplin Freestyle entdeckte und fortan beim Buckelpistenfahren blieb.

#### RESULTATE

**EC 2010/11 Gesamt 7.**, Piancavallo 4./5., Oberjoch 6./9. Prato Leventina 7., Myrkaden 9.

**WC 2010/11** Meribel 37. DM 2. Dual, 3. Einzel

### JULIUS GARBE

WSV Glonn

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.7.1992

**Adresse** Abilkofenerstraße 18,  
85560 Ebersberg

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 178 cm/69 kg

**Hobbys** Leichtathletik, Schlagzeug spielen

**Spitzname** -

**Karriere** Bis zur Jugend fuhr Julius alpine Skirennen in der Gaumannschaft des MSV. Mit 15 nahm er am Deutschlandpokal der Freestyler teil. Der Erfolg stellte sich auf Anhieb ein und Julius wurde zum besten Nachwuchsfahrer 2005/06 gekürt.

#### RESULTATE

**JWM 2011** 34., **FIS 2009/10** Hemsedal 17.,

**Europacup 2009/10** Megeve 18., **2010/11**

Le Sauze 7. P. Leventina 9., **DJM 2009** Einzel

2., **DM 2010** Einzel 2.

### MARC JIMENEZ-WEESE

SC Wiesloch

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.11.1991

**Adresse** Gerbersruhstraße 87,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Student (BWL)

**Größe/Gewicht** 187 cm/70 kg

**Hobbys** Trampolin, Surfen, Fahrrad

**Spitzname** -

**Karriere** Marc stammt aus einer skibegeisterten Familie und pflügte entsprechend bereits mit zwei Jahren durch den Schnee. Die Leidenschaft für das Buckelpistenfahren weckte Onkel Klaus Weese, der zweimalige Olympia-Teilnehmer.

#### RESULTATE

**DP 2010** Lenggries 1., **EC 2009** Chatel 19.,

**2009/10** Oberjoch 7. Einzel, **2010/11** Les

Sauze 4. Einzel, **DJM 2009** 1. Einzel, **2010** 4.

Dual, **DM 2009** 2. Einzel, **2011** 1. Einzel/Dual





## ARWED LOTH

SC Frasdorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1991

**Adresse** Abergstraße 5,  
83112 Frasdorf

**Beruf** Ski-Freestyler

**Größe/Gewicht** 178 cm/76 kg

**Hobbys** Skifahren, Klettern, Slacklinien

**Weitere Infos** [www.lotex.de](http://www.lotex.de)

**Karriere** Sportliches Multitalent. Mit sechs Jahren Eishockey, mit zwölf wechselte er aufs Mountainbike und gewann die Scott-Junior-Trophy. Mit 15 Freestyle-Schupperkurs mit Tatjana Mittermaier, seither Ski-Freestyle.

### RESULTATE

**JWM 2011** 22. Einzel, **EC 2009** 13. Chatel, **2010** 14. Chatel, **2011** Gesamt 5., Piancavallo 2./3., Voss 5., **WC 2011** Marienb. 30., **DM 2009** 2. Dual, **2010** 1. Dual, **2011** 3. Dual

## MARVIN SCHWARZ

SC Brötzingen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.3.1991

**Adresse** Hofäcker 13,  
75210 Keltern

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 174 cm/75 kg

**Hobbys** Trampolin, Schlagzeug spielen, Skateboard fahren

**Spitzname** Marv

**Karriere** Eltern stellten Filius mit drei Jahren auf Ski. Mit acht in Skiclub. Kaum 14 alt trainierte Marvin im Freestyle-Camp von Enno Thomas. Im Frühjahr 2010 schloss er das Schillergymnasium in Pforzheim mit dem Abitur (Physik, Sport) ab.

### RESULTATE

**EC 2009** Megeve/Engelbg. 4., **EC 2010** P. Leventina 2., **2010/11** Oberjoch 2x5. **WC 2011** Marienbad 25., **JWM 2007** 21., **DJM 2007** 1. Einzel, **DM 2007** 2. Einzel, **2011** 2. Einzel



Allein voraus: Eric Frenzel räumte bei der WM am traditionsreichen Holmenkollen richtig ab. Dem Sieg im Einzel von der kleinen Schanze folgten die Bronzemedaille von der Großschanze und zwei Silbermedaillen mit dem Team.

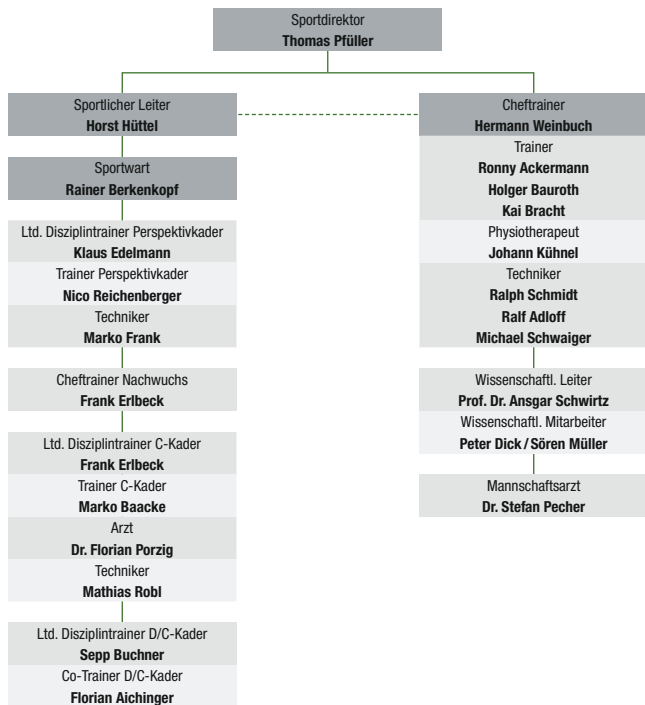




**Gemeinsam stark:**  
Wieder einmal war auf die Nordischen Kombinierer Verlass. Bei den Weltmeisterschaften gewannen Björn Kircheisen, Tino Edelmann, Eric Frenzel und Johannes Rydzek gleich zweimal Silber im Team.

# Nordische Kombination

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



## Sportlicher Leiter



**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313

## Cheftrainer



**Hermann Weinbuch**  
Hellielstraße 7  
83471 Schöna am  
Königssee

## Sportwart



**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg



**Ronny Ackermann**  
Trainer Weltcup-Team  
Lindigstraße 74  
36466 Unterlamba



**Holger Bauroth**  
Trainer Weltcup-Team  
Koloniestraße 22  
92242 Hirschau



**Kai Bracht**  
Trainer Weltcup-Team  
Karweidach 1  
87561 Oberstdorf



**Frank Erlbeck**  
Cheftrainer Nachwuchs  
Frankenbergerstraße 221/B  
09131 Chemnitz



## WELTCUP 2011/12

November				
	25.–26.11.	Kuusamo	FIN	Gundersen HS 142; 10 km
Dezember				
	03.–04.12.	Lillehammer	NOR	Gundersen HS 138
	10.–11.12.	Ramsau	AUT	Gundersen HS 98
	16.–18.12.	Seefeld	AUT	Gundersen HS 109; Team-Sprint
Januar				
	07.–08.01.	Schonach	GER	Gundersen HS 106; Team
	14.–15.01.	Chaux-Neuve	FRA	Gundersen HS 118
	28.–29.01.	Zakopane	POL	Gundersen HS 134; Penalty-Race
Februar				
	04.–05.02.	Val di Fiemme	ITA	Gundersen HS 134; Team-Sprint
	11.–12.02.	Almaty	KAZ	Gundersen HS 140
	18.–19.02.	Klingenthal	GER	Gundersen HS 140
	25.–26.02.	Liberec	CZE	Gundersen HS 134
März				
	02.–03.03.	Lahti	FIN	Gundersen HS 130; Penalty-Race
	09.–10.03.	Oslo	NOR	Gundersen HS 106; HS 134

## CONTINENTALCUP 2011/12

Dezember				
	09.–11.12.	Soldier Hollow/Park City	USA	Gundersen HS 134; Team-Sprint
	16.–18.12.	Lake Placid	USA	Gundersen HS 100
Januar				
	07.–08.01.	Erzurum	TUR	Gundersen HS 140
	14.–15.01.	Szczyrk	POL	Gundersen HS 106
	21.–22.01.	Hoydalsmo	NOR	Gundersen HS 94
	28.–29.01.	Klingenthal	GER	Gundersen HS 140
Februar				
	11.–12.02.	Eisenerz	AUT	Gundersen HS 100
	17.–18.02.	Kranj	SLO	Gundersen HS 109; Team
März				
	02.–03.03.	Val di Fiemme	ITA	Gundersen HS 134
	10.–11.03.	Kuopio	FIN	Gundersen HS 127; Team-Sprint

## OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012

	13.–22.01.	Innsbruck	AUT	

## ALPENCUP 2011/12

### DSV-Rennserie

10. – 11.09.	Winterberg	GER
01. – 02.10.	Oberwiesenthal	GER
16. – 17.12.	N.N.	AUT
07. – 08.01.	Lauscha	GER
04. – 05.02.	Kranj	SLO
03. – 04.03.	Chaux-Neuve	FRA

## NORDISCHE SKISPIELE DER OPA 2012

### DSV-Rennserie

24. – 26.02.	N.N.	SLO
--------------	------	-----

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2011/12

### DSV-Rennserie

09. – 11.12.	Rastbüchl	GER
29. – 30.12.	Lauscha	GER
27. – 29.01.	Schonach	GER
09. – 11.03.	Oberstdorf	GER

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12

### DSV-Rennserie

15. – 16.10.	Bischofsgrün	GER	S14/S15
06. – 08.01.	Rastbüchl	GER	S14/S15
21. – 22.01.	Schmiedefeld	GER	S12/S13
04. – 05.02.	Baiersbronn	GER	S14/S15
11. – 12.02.	Johangeorgenstadt	GER	S12/S13
17. – 18.03.	Hinterzarten	GER	S14/S15

## CHRISTIAN BEETZ

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.01.1984

**Adresse** Straße zum Roßbach 10,  
98666 Biberschlach

**Beruf** Sportsoldat (Feldwebel)

**Größe/Gewicht** 181 cm/70 kg

#### Kopfsponsor -

**Sponsoren** Madshus (Ski/Langlaufschuhe/  
Langlaufbindung), Elan (Sprungski), Rass  
(Sprungschuh), One Way (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

#### Hobbys

**Spitzname** Beetzer, Fune

**Blick ins Familienalbum** Christians zwei  
Jahre jüngerer Bruder Tom ist ebenfalls  
Kombinierer. Vater Jörg war auch Nordischer  
Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „Nachdem ich mich  
im vergangenen Jahr wieder herankämpfen  
konnte, will ich heuer im Weltcup ein paar Mal  
unter die Top-10 kommen.“

### KARRIERE

Christian kam schon im Alter von sechs  
Jahren durch seinen Vater Jörg, einen  
ehemaligen Kombinierer, zur Nordischen  
Kombination in Zella-Mehlis. Der gebürtige  
Suhler besuchte zunächst die Schule in

Biberau, ehe er in der siebten Klasse nach  
Oberhof wechselte. Nach Abschluss der  
mittleren Reife kam er 2001 zur Sport-  
fördergruppe nach Oberhof. In seinem  
bislang besten Winter gelang ihm 2007/08  
der Durchbruch im Weltcup. Heimtrainer  
von Christian ist Klaus Edelmann, der  
Vater von Teamkollege Tino. Nach einem  
Kreuzbandriss fiel Christian nach sehr  
guten Trainingsleistungen gleich zu Beginn  
der Saison 2008/09 aus und war erst im  
August wieder voll belastbar.

#### Erste Einsätze

1992 Ranglistenwettkampf Zella-Mehlis (1.)

#### Erste WC-Platzierung

2003 Oberhof 36. Einzel

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

Zakopane 6. Sprint

#### Erstes WC-Podium

-

#### Erster WC-Sieg

-

**Verletzungen** 1995 Bruch Schlüsselbein,  
1997 Bruch Handgelenk li., 1999 re. (Inline-  
skaten) +++ 2004 Sep. li. Knie-OP nach Trai-  
ningssturz, 6 Mon. Sprungpause +++ 2008  
November Kreuzbandriss re. nach Trainings-  
sturz in Kuusamo OP, 6 Monate Pause

**Weitere Infos** [www.christianbeetz.de](http://www.christianbeetz.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** **Oslo**  
Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001** **Karpacz**  
23. Sprint

**2002** **Schonach**  
Gold Team  
15. Einzel

**2003** **Solleftea**  
Gold Team  
9. Sprint

**2004** **Stryn**  
Silber Team  
15. Einzel  
15. Sprint

### B-Weltcup

**2001–2007** 3 x 1.  
8 x 2.  
1 x 3.

### Weltcup

**2002/03** Oberhof 36. Sprint  
Ramsau 36. Sprint  
Lahti 33. Sprint

**2003/04** Reit im Winkel 42. Sprint  
Schonach 36. Einzel  
Seefeld 18. Sprint, 38. Einzel

**2005/06** Oberhof 24. Einzel  
Ruhpolding 17. Sprint

Schonach 30. Einzel  
Harrachov 18. Sprint  
Harrachov 27. Einzel

**2006/07** Lago di Tesero 30. Massenstart  
Seefeld 34. Sprint

**2007/08** 32. Gesamt-Weltcup  
29. Gesamt-Weltcup Sprint  
Trondheim 25. Einzel,  
13. Sprint  
Ramsau 25. Massenstart,  
19. Sprint  
Oberhof 17. Einzel  
Schonach 25. Sprint  
Val di Fiemme 16. Einzel,  
28. Sprint  
Klingenthal 23. Massenstart,  
23. Sprint  
Liberec 24. Einzel,  
Zakopane 6. Sprint  
Oslo 19. Einzel, 37. Sprint C

**2008/09** verletzt

**2009/10** Ramsau 48., 36.  
Oberhof 36.  
Seefeld 31.

**2010/11** Kuusamo 44.  
Lillehammer 28., 34.  
Ramsau 52.  
Schonach 25.  
Seefeld 10., 25.  
Chaux Neuve 22.  
Lathi 24., 29.

### Deutsche Meisterschaften

**2000** 1. Jugend  
**2002** 2. Junioren  
**2006** 2. Sprint, 2. Einzel  
**2007** 1. Sprint  
**2008** 2. Sprint



## TOM BEETZ

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.12.1986

**Adresse** Straße zum Roßbach 10,  
98666 Schleusegrund

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 178 cm/64 kg

### Kopfsponsor -

**Sponsoren** Salomon (Ski/Langlaufschuhe/  
Langlaufbindung), Elan (Sprungski), Rass  
(Sprungschuh), One Way (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Angel, Huskys, Snowboard, Reiten

**Spitzname** Beetzer, Domi

**Blick ins Familienalbum** Bruder Christian  
ist zwei Jahre älter und ebenfalls Kombinierer  
im DSV-Team. Das sportliche Talent haben die  
beiden Brüder von Vater Jörg geerbt, der auch  
als Kombinierer erfolgreich war.

**Ziele für die Saison** „Nach meinen vielen  
gesundheitsbedingten Ausfällen möchte ich in  
diesem Jahr endlich wieder Fuß fassen und  
mich mit regelmäßigen Top-15-Ergebnissen  
im Weltcup etablieren.“

### KARRIERE

Die sportliche Karriere begann für Tom bereits  
mit drei Jahren auf Langlaufski. Zwei Jahre

später nahm ihn sein Vater, der fortan sein  
Heimtrainer war, erstmals mit zum Sprung-  
training nach Zella-Mehlis. Mit zwölf Jahren  
wechselte Tom an das Sportgymnasium in  
Oberhof, wo er 2007 sein Abitur machte. Auch  
sportlich lief bis dahin alles nach Plan. Bei  
den Junioren-Weltmeisterschaften 2005 und  
2006 war Tom einer der Leistungsträger.  
Doch fortan machten ihm immer wieder  
gesundheitliche Probleme zu schaffen. Die  
vergangenen Jahre konnte er deshalb nur  
unter strenger ärztlicher Kontrolle trainieren.  
„Seit der Deutschen Meisterschaft 2010 geht  
es aber endlich wieder bergauf.“

### Erste Einsätze

1991 regionale NK

### Erste WC-Platzierung

2006 Lahti 40. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

### Verletzungen

2009 Herzmuskelentzündung  
6 Monate Pause +++ 2010 Entz. Nasenne-  
benhöhle, 2 OPs, insgesamt 5 Monate Pause

### Weitere Infos

[www.christianbetz.de/TOM.htm](http://www.christianbetz.de/TOM.htm)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2005** **Rovaniemi**  
Gold Team  
10. Einzel

**2006** **Kranj**  
Gold Sprint  
Gold Team  
Silber Einzel

**B-Weltcup**  
**2001–2007** 3 x Top-3

**Weltcup**  
**2005/06** Lahti 40. Einzel

**2006/07** Lillehammer 31. Einzel,  
35. Sprint  
Ruhpolding 34. Einzel

**2007/08** Seefeld 24. Sprint, 23. Sprint  
Liberec 36. Massenstart  
Lahti 29. Einzel  
Oslo 22. Einzel, 24. Sprint

**2008/09** Trondheim 30., 35.  
Ramsau 11. 29.  
Val di Fiemme 21. Massenstart,  
24.  
Vancouver 18., 22.  
Chaux-Neuve 36.



## TINO EDELMANN

SCM Zella-Mehlis



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.04.1985

**Adresse** Neue Straße. 4,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Feldwebel)

**Größe/Gewicht** 185 cm/73 kg

**Kopfsponsoren** DKB

**Sponsoren** Madshus (LL-Ski/LL-Schuhe), Rottefella (LL-Bindung), Elan (Sprungski), Silvretta (Sprungbindung), Rass (Sprungschuh), Leki (Stöcke), Uvex (Helm, Brille), Adidas, Rheinpower

**Hobbys** Gitarre, Backen

**Blick ins Familienalbum** Vater Klaus

Edelmann ist Trainer für die Nordische Kombination in Thüringen und betreut den B-Kader des DSV.

**Ziele für die Saison** „Mein Ziel ist ein Platz unter den Top-10 im Gesamt-Weltcup. Außerdem will ich natürlich vor allem auch bei den deutschen Weltcup vorne dabei sein.“

### KARRIERE

Zum Wintersport kam der gebürtige Sachse (Annaberg-Buchholz) im Sommer: Mit sieben Jahren nahm Tino an einem Sommerwettbewerb der Nordischen Kombinierer teil. Sein erster Sprung ging auf stolze sechs Meter. Mit

zehn Jahren wechselte Tino auf das Sportgymnasium Oberhof. Seit 2004 gehört der mehrfache deutsche Jugendmeister, der von seinem Vater Klaus trainiert wird, der Sportfördergruppe Oberhof an. Mit seiner Indie-Punk-Band „Se Klasse“ nahm der dreifache Silbermedaillen-Gewinner von Oslo bereits eine CD auf. Im Herbst 2009 veröffentlichte er zudem mit einer weiteren Band einen eigens komponierten „Nordische-Kombination-Song“. Im Herbst begann Tino ein Musik- und Sport-Studium an der Universität in Erfurt.

### Erste Einsätze

B-Weltcup 2001

A-Weltcup 2002 Oberhof 41. Einzel

### Erste WC-Platzierung

A-Weltcup 2002 Oberhof 35. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2004 Liberec 8. Einzel

### Erstes WC-Podium

2007 Ramsau 3. Sprint

### Erster WC-Sieg

2009 Lillehammer

**Verletzungen** 2003 Sommer Ellenbogen-trümmerbruch nach Sturz im Training, 8 Wochen Pause +++ 2006 April erneute OP, zwei Wochen Pause +++ 2008 Juni Bruch rechter Mittelfuß, OP, 8 Wochen Pause

**Weitere Infos** [www.tinoedelmann.de](http://www.tinoedelmann.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2010</b>	<b>Vancouver</b>
	Bronze Team
	18. Normalschanze
	29. Großschanze

### Weltmeisterschaften

<b>2005</b>	<b>Oberstdorf</b>
	18. Sprint
<b>2007</b>	<b>Sapporo</b>
	Silber Team
	11. Sprint
<b>2009</b>	<b>Liberec</b>
	Silber Team
	Silber Massenstart
	7. Einzel, 9. Einzel HS 100
<b>2011</b>	<b>Oslo</b>
	Silber Einzel HS 106
	Silber Team HS 106
	Silber Team HS 134
	15. Einzel HS 135

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2002</b>	<b>Schonach</b>
	Gold Team
<b>2003</b>	<b>Solleftea</b>
	Gold Team
<b>2004</b>	<b>Stryn</b>
	Silber Team, Silber Einzel
	Silber Sprint
<b>2005</b>	<b>Rovaniemi</b>
	Gold Team, Silber Einzel
	Bronze Sprint

### Weltcup

<b>2002–2004</b>	3 x 1. (B-Weltcup)
<b>2003/04</b>	Liberec 8.
<b>2004/05</b>	Saporro 5. Einzel
<b>2005/06</b>	Harrachov 7. Sprint
<b>2006/07</b>	18. Gesamt-Weltcup Predazzo 6. Team
<b>2007/08</b>	12. Gesamt-Weltcup 12. Gesamt-Weltcup Sprint Ramsau 3. Sprint
<b>2008/09</b>	8. Gesamt-Weltcup Kuusamo 5. Schonach 5. Seefeld 5. Lathi 4.
<b>2009/10</b>	5. Gesamt-Weltcup Kuusamo 2. Lillehammer 4., 1. Ramsau 4., 2. Schonach 5. Lathi 3. Oslo 3.
<b>2010/11</b>	9. Gesamt-Weltcup Kuusamo 7., 8. Lillehammer 4., 12. Ramsau 8., 2. Schonach 22. Seefeld 14., 5. Chaux Neuve 13., 5.

### Deutsche Meisterschaften

<b>2004</b>	1. Sprint Junioren
	3. Sprint
<b>2005</b>	2. Einzel
<b>2009</b>	1. Einzel., 1. Teamsprint



## MANUEL FAIBT

SV Baiersbronn



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.01.1993

**Adresse** Bergerweg 57,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 171 cm/59 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (LL-Ski, Sprung-Ski/  
LL-Bindung/LL-Schuhe), Win-Air, Slatnar  
(Bindung), Rass (Sprungschuhe), Oneway  
(Stöcke), Alpina (Helm), ACE

**Hobbys** Sport allgemein, PC

**Spitzname** Manu

**Blick ins Familienalbum** Schwester Melanie ist drei Jahre älter und im Skisprung Kader des DSV. Vater Klaus Faibt war ebenfalls Kombinierer im Weltcup. Mutter Andrea gewann als Langläuferin unter anderem bei den Deutschen Meisterschaften.

**Ziele für die Saison** „Erst einmal geht es darum, im Weltcup Punkte zu sammeln. Bei der Junioren-WM will ich dann um die Medaillen mitkämpfen.“

### KARRIERE

Durch seinen Vater, der in Baiersbronn als Trainer tätig ist, kam Manuel fast zwangsläufig

zur Nordischen Kombination. Bereits mit vier Jahren ging er mit zum Training, und nur ein Jahr später absolvierte er seinen ersten Sprung von der 10-Meter-Schanze. Obwohl Manuel immer wieder auch an kleineren Wettkämpfen der Spezialspringer und Langläufer teilnahm, blieb er stets der Kombination treu. Und zwar mit Erfolg: Im Schülercup gewann er unter anderem auch die Gesamt-Wertung. In der 10. Klasse entschied sich Manuel dann endgültig für den Leistungssport. Er wechselte zunächst von Baiersbronn nach Furtwangen an das Berufskolleg und von dort nach Waldkirch, wo er 2011 sein Abitur machte. Seit dieser Zeit lebt und trainiert der sprunghafte Schwabe in Freiburg. Heimtrainer sind Oliver Kurz und Phillip Rieble, Bruder von Teamkollege Fabian Rieble.

### Erste Einsätze

Regionale Schülerwettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

2009 Lillehammer 49.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

### Weitere Infos -





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2010** Hinterzarten  
10. Einzel

**2011** Otepää  
4. Einzel (5 km)  
6. Einzel (10 km)

#### Continentalcup

**2009/10** Otepää 10., 14.  
Eisenerz 12.

**2010/11** Steamboats 6., 5.  
Park City 31., 14.  
Klingenthal 5., 8.

#### Weltcup

**2009/10** Lillehammer 49.  
Chaux-Neuve 45.

**2010/11** Schonach 53.

#### Deutsche Meisterschaften

**2010** 4. Einzel,  
2. JUN



## ERIC FRENZEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.11.1988

**Adresse** Wiesenstr. 11,  
09468 Geyer

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon, Silvretta (Bindung), Rass (Sprungschuh) Salomon (LL-Schuh), Leki (Stöcke), Uvex (Helm), DKB (Skisponsor)

**Hobbys** Volleyball, Musik

**Spitzname** Effe

**Blick ins Familienalbum** Vater Uwe war Biathlet. Erics Bruder Hannes ist zehn Jahre jünger und auch auf Langlauf-Ski unterwegs. Eric lebt mit Freundin Laura zusammen. Im Januar 2007 kam Sohn Philipp auf die Welt.

**Ziele für die Saison** „Das Hauptaugenmerk liegt diesmal auf dem Gesamt-Weltcup. Ziel ist ein Platz unter den Top-3.“

### KARRIERE

Eric's sportliche Karriere startete im Alter von drei Jahren zunächst auf Alpinski. Mit sechs trat er dem SSV Geyer bei und begann mit der Nordischen Kombination. 2001 kam der Jüngste der deutschen Mannschaft auf das

Sportinternat in Oberwiesenthal und wechselte den Verein. Seit 2004 gehört Eric dem C-Kader des DSV an. Heimtrainer sind Jens Einsiedel und Frank Erlbeck. Am liebsten startet der Newcomer im Einzel: „Gerade die längeren Laufdistanzen kommen mir entgegen.“ Erics Lieblingssschanzen stehen in Klingenthal und Sapporo. In Japan hatte Eric auch bei seiner ersten Weltmeisterschaft mit Trainingsbestweiten aufhören lassen. Kurze Zeit später gewann der Sachse bei den Junioren seinen ersten internationalen Titel. Im vergangenen Jahr avancierte Eric dann mit vier Medaillen zum erfolgreichsten Kombinierte der Weltmeisterschaften 2011 in Oslo.

### Erste Einsätze

Erzgebirge/Vogtland-Cup 1995

### Erste WC-Platzierung

2007 Predazzo 44. Massenstart

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Kuusamo 4. Einzel

### Erstes WC-Podium

2008 Klingenthal 1. Massenstart

### Erster WC-Sieg

2008 Klingenthal 1. Massenstart

**Verletzungen** 2000 Schädel-Hirn-Trauma nach Wettkampfsturz in Oberwiesenthal

**Weitere Infos** [www.eric-frenzel.com](http://www.eric-frenzel.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Bronze Team  
10. Normalschanze

### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
22. Einzel

**2009 Liberec**  
Silber Team  
8. Massenstart  
29. Einzel, 34. Einzel HS 100

**2011 Oslo**  
Gold Einzel HS 106  
Silber Team HS 106  
Silber Team HS 134  
Bronze Einzel HS 134

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007 Tarvisio**  
Gold Sprint  
Silber Team

### Sommer Grand Prix

**2006** 3. Klingenthal  
**2007** 1. Klingenthal, 7. Predazzo  
8. Bischofshofen

### Weltcup

**2006/07** Predazzo 44. Massenstart,  
9. Team Gundersen

**2007/08** 7. Gesamt-Weltcup  
9. Gesamt-Weltcup Sprint  
Kuusamo 4. Einzel  
Trondheim 4. Einzel, 4. Sprint

Oberhof 6. Einzel  
Val di Fiemme 6. Sprint  
Klingenthal 1. Massenstart,  
2. Sprint  
Seefeld 7. Sprint  
Liberec 4. Einzel  
Zakopane 7. Sprint  
Lathi 2. Einzel  
Oslo 10. Einzel, 7. Sprint C

**2008/09** 11. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 5.  
Trondheim 6.  
Ramsau 7.  
Oberhof 8.  
Klingenthal 8., 6.  
Lathi 5., 4.  
Vikersund 4., 10.

**2009/10** 4. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 3., 3.  
Lillehammer 3., 5.  
Ramsau 10.  
Oberhof 10., 10., 5.  
Val di Fiemme 3., 3.  
Schonach 1.  
Seefeld 1., 2.  
Oslo 3.

**2010/11** 4. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 2., 5.  
Lillehammer 5., 6.  
Ramsau 11., 3.  
Schonach 16.  
Seefeld 18., 6.  
Chaux Neuve 25., 10.  
Lathi 2., 2.

### Deutsche Meisterschaften

**2006** 1. Einzel (JUN), 1. Sprint (JUN)  
**2008** 1. Massenstart  
**2009** 2. Team, 2. Einzel  
**2010** 1. Team, 2. Einzel

# BJÖRN KIRCHEISEN

WSV Johannegeorgenstadt



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.08.1983

**Adresse** Georg-Baumgarten-Str. 4,  
08349 Johannegeorgenstadt

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 187 cm/65 kg

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (LL-Ski/LL-Bindung/  
LL-Schuhe), Win-Air (Bindung), Rass  
(Sprungschuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm),  
DKB, Adidas

**Hobbys** Motorrad fahren, Fußball, Musik

**Spitzname** Kirche

**Ziele für die Saison** „Nachdem wir in diesem Jahr keine WM haben, will ich natürlich im Weltcup möglichst vorne dabei sein. Ziel ist ein Platz unter den besten Fünf in der Gesamtwertung.“

## KARRIERE

Begonnen hatte die Laufbahn des Erlabrunners in der Kinder- und Jugendsportschule Klingenthal. Im Jugend- und Juniorenbereich gewann „Kirche“ alles, was es zu gewinnen gab. Als mehrfacher Deutscher Meister und sechsfacher Junioren-Weltmeister wurde er in den Jahren 2002 und 2003 zum „Junioren Sportler des Jahres“ gewählt. Die olympischen Silbermedaillen

in der Staffel von Salt Lake City und Turin zählen neben dem Vize-Weltmeistertitel im Team von Val di Fiemme 2003 zu den größten Erfolgen seiner noch jungen Karriere. Doch auch im Weltcup sorgte Björn schon mehrfach für Aufsehen. Gleich in seiner ersten Saison 2000/01 schaffte der Größte der DSV-Kombinierer zwei Mal den Sprung auf das Sieger-Treppchen. Mit insgesamt zwölf Weltmeisterschafts- und olympischen Medaillen gehört Björn inzwischen zu den erfolgreichsten nordischen Skisportlern weltweit.

## Erste Einsätze

A-Weltcup 2001 Liberec 14. Einzel

## Erste WC-Platzierung

A-Weltcup 2001 Liberec 14. Einzel

## Erste WC-TopTen-Platzierung

Kuopio 2002 2. Einzel

## Erstes WC-Podium

Kuopio 2002 2. Einzel

## Erster WC-Sieg

2002 gewann Björn in Trondheim innerhalb von 48 Stunden drei Weltcup-Rennen.

**Verletzungen** 1997 Patellasehnenriss, sechs Monate Reha, 1997 November Wiedereinstieg, Dezember erster Einsatz im Alpencup +++ 2009 Frühjahr Steißbeinbruch

**Weitere Infos** [www.bjoernkircheisen.de](http://www.bjoernkircheisen.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2002 Salt Lake City**  
Silber Team  
5. Einzel, 9. Sprint

**2006 Turin**  
Silber Team  
7. Einzel, 7. Sprint

**2010 Vancouver**  
Bronze Team  
22. Normalschanze  
20. Großschanze

### Weltmeisterschaften

**2003 Val di Fiemme**  
Silber Team

**2005 Oberstdorf**  
Silber Einzel  
Silber Team

**2007 Sapporo**  
Silber Staffel  
Bronze Sprint

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
Silber Gundersen

**2011 Oslo**  
Silber Team HS 106  
Silber Team HS 134

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2000-2003** insgesamt 6 x Gold

### Weltcup

**2001/02** 14. Gesamt-Weltcup

Kuopio 2.  
Val di Fiemme 3.

**2002/03** 3. Gesamt-Weltcup  
5. Gesamt-Weltcup Sprint  
Trondheim 3 x 1.  
1 x 2., 2 x 3.

**2003/04** Oberhof 9.

**2004/05** 6. Gesamt-Weltcup  
11 x Top-10  
1 x 1., 2 x 2.

**2005/06** 3. Gesamt-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup Sprint  
2 x 1., 3 x 2.

**2006/07** 6. Gesamt-Weltcup  
2 x 1., 1 x 3.

**2007/08** 8. Gesamt-Weltcup  
3 x 1., 1 x 2.

**2008/09** 4. Gesamt-Weltcup  
2 x 1., 3 x 2., 3 x 3.

**2009/10** 10. Gesamt-Weltcup  
2 x 1., 1 x 3.

**2010/11** 7. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 5.  
Lillehammer 6.  
Ramsau 2.  
Schonach 7.  
Seefeld 9.,  
Lathi 1.

### Deutsche Meisterschaften

**1999-2011** Mehrfacher Deutscher Meister



## FABIAN RIESSLE

SZ Breitenau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.12.1990

**Adresse** Heinrich-Heine-Str. 11,  
79117 Freiburg

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 170 cm/62 kg

**Kopfsponsor** Hochschwarzwald  
Touristik GmbH

**Sponsoren** Fischer (LL-Ski, Sprung-Ski/  
LL-Bindung/LL-Schuhe), Win-Air, Slatnar (Bin-  
dung), Rass (Sprungschuhe), Leki (Stöcke),  
Alpina (Helm), Totto-Lotto

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde

**Blick ins Familienalbum** Bruder Philipp ist sechs Jahre älter, war ebenfalls Kombinierer und ist heute Trainer. Bruder Benjamin ist vier Jahre älter. Die sechs Jahre jüngere Schwester ist Biathletin.

### Ziele für die Saison

„Vor allem im Sprungbereich möchte ich mich in diesem Jahr weiter verbessern. Im Weltcup sind für mich erst einmal Platzierungen unter den Top-20 das Ziel.“

### KARRIERE

Fabian versuchte sich zunächst in vielen Sportarten, war Mountainbiker und Langläufer

und startete im Waldlauf. Durch seinen Bruder kam er schließlich auch zum Skispringen, ehe er mit neun Jahren zur Kombination wechselte. Obwohl die Erfolge zunächst auf sich warten ließen, blieb Fabian dem Wintersport treu. Im letzten Schülercup-Jahr gelang ihm dann plötzlich der Durchbruch bei den Kombinierern. Ab dem Zeitpunkt konzentrierte sich Fabian auf den Skisport und beendete seine durchaus erfolgsversprechende Karriere als Radfahrer. 2008 wechselte er an das Skinternat Furtwangen und machte dort 2010 sein Abitur. Anschließend kam er zur Sportfördergruppe nach Fahl. Fabian lebt und trainiert die meiste Zeit in Freiburg. Die Sprungseinheiten absolviert er vorwiegend in Hinterzarten.

### Erste Einsätze

regionale Wettkämpfe 2000

### Erste WC-Platzierung

2009 Schonach 36.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

**Verletzungen** 2006 Bruch Knöchel li., OP, 8

Wo. Pause

### Weitere Infos -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2009**      **Strebske Pleso**  
 Bronze Sprint  
 Bronze Team  
 4. Einzel

**2010**      **Hinterzarten**  
 Gold Team  
 5. Einzel 10 km  
 8. Einzel 5 km

**Continentalcup**

**2009/10**      Soldier Hollow 4., 6.  
 Lake Placid 3., 4.

**2010/11**      Steamboats 3., 4.  
 Erzurum 2.  
 Klingenthal 1., 2.  
 Harachov 1.  
 Szczyrk 7., 8.  
 Kranj 5.  
 Hoeydalsmo 9.

**Weltcup**

**2008/09**      Schonach 36. Gundersen

**2009/10**      Oberhof 28., 28.  
 Val di Fiemme 38., 30.  
 Schonach 33.  
 Oslo 57.

**2010/11**      Schonach 57.

**Deutsche Meisterschaften**

**2010**      4. Einzel,  
 2. (JUN)

# JOHANNES RYDZEK

SC 1906 Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.12.1991

**Adresse** Im Steinach 6,  
87561 Oberstdorf

**Beruf**

**Größe/Gewicht** 179 cm/63 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottfella  
Win-Air (Bindungen), Rass (Sprungschuhe),  
Swix (Stöcke), Alpina (Helm, Brille)

**Hobbys** Mountainbike, Skifahren, Telemark,  
Kino, Lesen

**Spitzname** Ritschi

**Blick ins Familienalbum** Vater Michael war  
Eishockeyspieler in Oberstdorf, Bruder Simon  
ist drei Jahre jünger.

**Ziele für die Saison** „Mir ist klar, dass nicht  
jede Saison so gut laufen kann wie letztes  
Jahr, aber ich hoffe, dass ich wieder an die  
Leistungen anknüpfen und regelmäßig unter  
die Top-10 laufen kann.“

## KARRIERE

Johannes stand schon mit drei Jahren auf  
Alpin- und Langlaufski. Kurz vor seinem  
fünften Geburtstag machte er dann seinen  
ersten Spung von der Mattenschanze.  
„Mein Vater war Helfer bei der Vier-

Schanzen-Tournee, allein deshalb wollte  
ich eigentlich schon immer selbst sprin-  
gen.“ Durch seine Eltern kam Ritschi auch  
regelmäßig zum Langlauf, ehe er 2003  
vom ehemaligen Oberstdorfer Weltmeister  
Thomas Müller zur Nordischen Kombination  
geholt wurde. Der erste große Achtungs-  
erfolg gelang Johannes mit dem Sieg bei  
den Deutschen Jugendmeisterschaften  
2007. Im Frühjahr 2011 machte Johannes  
am Gymnasium Oberstdorf sein Abitur. Er  
trainiert überwiegend am Stützpunkt im  
heimischen Allgäu.

## Erste Einsätze

Regionale Sprungwettkämpfe

## Erste WC-Platzierung

2008 Kuusamo 15.

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Vikersund 7.

## Erstes WC-Podium

2010 Oslo 3.

## Erster WC-Sieg

2011 Lathi 1.

**Verletzungen** 2002 Frühjahr Bruch Ober-  
schenkel re. +++ 2006 Frühjahr Bruch re.  
Hand +++ 2006 Sommer erneuter Bruch re.  
Hand. +++ 2006 Dezember Bruch li. Unter-  
schenkel +++ 2007 Sommer Bruch re. Hand

## Weitere Infos -





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Bronze Team  
28. Normalschanze

### Weltmeisterschaften

**2009 Liberec**  
Teilnahme

**2011 Oslo**  
Silber Einzel HS 134  
Silber Team HS 106  
Silber Team HS 134

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008 Zakopane**  
Teilnahme

**2009 Strebske Pleso**  
Silber Einzel  
Bronze Team

### Continentalcup

**2007/08** Eisenerz 6.

**2008/09** Kranji 2.

### Weltcup

**2008/09** 33. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 15., 30.  
Oberhof 21., 25.  
Vancouver 29., 17.  
Klingenthal 19., 14.  
Lathi 33.  
Vikersund 7., 23.

**2009/10** 25. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 13., 10.

Ramsau 44., 23.  
Oberhof 23., 20., 21.  
Val di Fiemme 22., 19.  
Chaux Neuve 9., 6.  
Lathi 25., 23.  
Oslo 3., 14.

### 2010/11

6. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 13., 7.  
Lillehammer 13., 11.  
Ramsau 3., 5.  
Schonach 6.  
Seefeld 13., 7.  
Chaux Neuve 19.  
Lathi 9., 1.

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 1. Jugend  
**2008** 2. Massenstart, 2. Einzel (JUN)  
**2009** 1. Einzel (JUN), 2. (Herren)  
3. Team  
**2010** 1. Einzel, 2. Team

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## WOLFGANG BÖSL

SK Berchtesgaden

## BIOGRAFIE

**Geburstag** 19.08.1989**Adresse** Doktorberg 14,  
83471 Berchtesgaden**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg**Hobbys** Golf, Fußball**Spitzname** Wolffi**Weitere Infos** -**Karriere** Mit 8 Jahren zum Skisprung, vier Jahre später d. Freund z. NK, C-Kader seit 2004.

## RESULTATE

## Continentalcup

2011 Steamboat 3., Salt Lake 2.

## Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane Gold Team, 14. Einzel

2009 Strebske Pleso Bronze Team

**Weltcup** 2009/10 Schonach 16. Einzel

2010/11 Schonach 26. Seefeld 29.

## MICHAEL DÜNKEL

SWV Goldlauter Haidersb.

## BIOGRAFIE

**Geburstag** 16.08.1989**Adresse** Waldstraße 10  
98559 Oberhof**Beruf** Polizeimeisteranwärter (Landespolizei  
Thüringen)**Größe/Gewicht** 174 cm/62 kg**Hobbys** Auto, Sport allg.**Spitzname** DIXL**Karriere** Mit 8 Jahren z. LL, 5 Jahre später NK in Oberhof, 2002 Sportgymn. Oberhof, Abi 2009 und Wechsel z. Landespolizei.

## RESULTATE

## Continentalcup 2011

Kranj 4. Einzel

Szczzyrk 5. Einzel

Klingenthal 4. Einzel

Erzurum 5. Einzel

## Junioren-Weltmeisterschaften

2009 Strbske Pleso Bronze Team, 27. Einzel

## MARKUS FÖRSTER

WSV Schmiedefeld

## BIOGRAFIE

**Geburstag** 03.05.1988**Adresse** Unterpörlitzer Landstr. 55a,  
98693 Oberpörlitz**Beruf** Stabsunteroffizier/Bundeswehr**Größe/Gewicht** 178 cm/64 kg**Hobbys** Fußball, Musik hören**Spitzname** Försti, Örscht**Weitere Infos** www.foerster-markus.net**Karriere** Mit sechs Jahren zum LL, 1999 von Schmiedefeld auf das Sportgymnasium Oberhof, 2007 Abi, SpoFö Oberhof und B-Kader DSV.

## RESULTATE

## Continentalcup

2010/11 5 x Top-10

## Deutschlandpokal

2009 2. Gesamt, 2010 2. Gesamt

## Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane Gold Team, 13. Einzel





## ANDREAS GÜNTER

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.02.1988

**Adresse** Siegelsbachstr.10,  
79117 Freiburg

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Hobbys** Fußball aktiv und passiv

**Spitzname** Günni

**Weitere Infos** -

## JANIS MORWEISER

SC 1906 Oberstdorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.02.1991

**Adresse** Bundesstraße 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 176 cm/68 kg

**Hobbys** Klettern, Golf

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

## SEBASTIAN REUSCHEL

WSV 08 Johanngeorgenstadt

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.01.1988

**Adresse** Glockenklingerstr. 35,  
08349 Johanngeorgenstadt

**Beruf** Stabsunteroffizier/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 178 cm/65 kg

**Hobbys** Fußball, Skifahren

**Spitzname** Seb

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit 4 Jahren auf LL-Ski, ein Jahr später 1. Sprung v. Schanze in Baiersbronn, Fach-Abi 2006 und BPol, 2007 C-Kader.

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane Gold Team, 5. Einzel, 6. Sprint  
**Weltcup**

2008/09 Seefeld 17. Platz

2010/11 Lillehammer 38., Seefeld 40.

#### Continentalcup

2008/09 Klingenthal 1. Platz, Tittisee 1. Platz

**Karriere** Mit 10 z. NK, 2007 Wechsel ans SKIFF, z.Zt. 12. Klasse

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Hinterzarten Gold Team, Silber Einzel (10 km), Bronze Einzel (5 km)

2011 Otepää 14. Einzel 5 km, 10. 10 km

#### Weltcup

2010/11 Kusamo 33., Lillehammer 47., 53.  
Ramsau 34.

**Karriere** Mit 6 zur NK u.a. d. Freund Toni Englert, 1999 auf Skiinternat Klingenthal, C-Kader seit 2004, seit 2007 B-Kader.

### RESULTATE

#### Continentalcup 2011

Salt Lake City 1., Steamboat Springs 2.

#### Sonstiges

2007 JWM Tarvisio Silber Team, 5. Ein., 9. Spr.

2008 Alpencup Pragelato 6. Sprint

2009 Sommer Grand Prix 6. Oberstdorf

2010 WC 35. Schonach, 39. Lahti

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## JOHANNES WASEL

SV Baiersbronn

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.03.1991**Adresse** Haydnstraße 16  
72250 Freudenstadt**Beruf** Student**Größe/Gewicht** 176 cm/64 kg**Hobbys** Sport allgemein**Spitzname** Joe**Weitere Infos** -**Karriere** Mit 11 z. Springen (durch TV-Übertragung), mittlere Reife in Freudenstadt und anschl. 2010 Abi und Studium Maschinenbau in Villingen-Schwenningen.

## RESULTATE

**Continentalcup**

2011 Kuopio 2. Einzel, 3. Teamsprint,

Hoeydalsmo 8. Einzel

2010 Erzurum 7. Einzel, 7. Einzel

**Alpencup**

2011 Kranj 3. Einzel





# all passion

## just the two of us

Ein romantischer Winterspaziergang gefällig?  
Nicht für Michi Lerjen und Denise Wenger. Die  
zwei bevorzugen den Furggengrat am Matterhorn.  
Was die beiden zusätzlich verbindet, ist TERREX™  
Equipment.

[adidas.com/outdoor](http://adidas.com/outdoor)

besuch uns auf  
[facebook.com/adidasoutdoor](https://facebook.com/adidasoutdoor)



© 2011 adidas AG. adidas, the 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

matterhorn [SU]

© michael.meisl



Entfesselt: Trotz einer längeren krankheitsbedingten Pause lief Nicole Fessel ihre bislang beste Saison. Aus der Sprintspezialistin wurde eine echte Allrounderin, die mit vier Top-Platzierungen bei der WM in Oslo aufhorchen ließ.



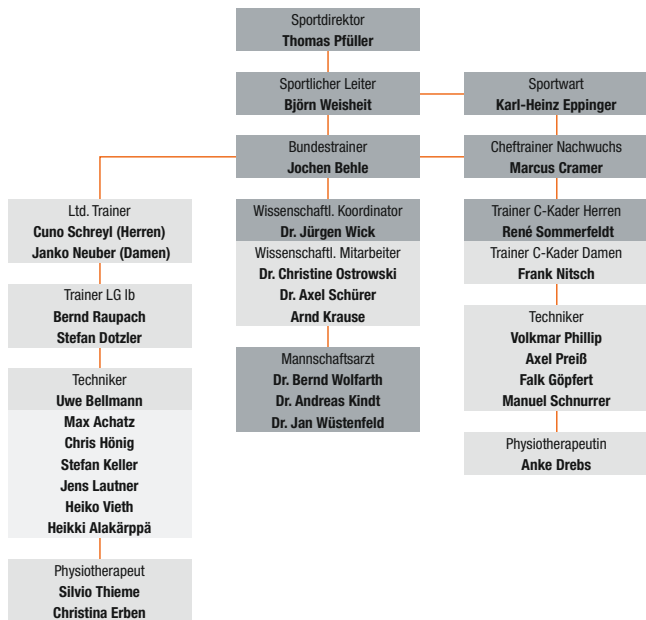
# Langlauf

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien

LANGLAUF



**Erkämpft:** Die Bronzemedaille in der Herrenstaffel gab es im Mutterland des nordischen Skisports wahrlich nicht geschenkt. Entsprechend groß war die Freude bei Jens Filbrich, Axel Teichmann, Franz Göring und Tobias Angerer.



### Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg

### Bundestrainer



**Jochen Behle**  
Sonnenhof 1  
34508 Willingen

### Trainer Herren



**Cuno Schreyl**  
Hauptstraße 79  
98587 Altersbach

### Trainer Damen



**Janko Neuber**  
Weststraße 7  
09484 Oberwiesenthal

### Sportwart



**Karl-Heinz Eppinger**  
Griesbach 29 1/2  
94227 Zwiesel





## WELTCUP 2011/12

November					
	19.–20.11.	Beitostölen	NOR	Einzel; Staffel	
	25.11.–27.11.	Kuusamo	FIN	Verfolgung; Sprint	
Dezember					
	03.–04.12.	Düsseldorf	GER	Sprint; Team-Sprint	
	10.–11.12.	Davos	SUI	Einzel; Sprint	
	17.–18.12.	Rogla	FRA	Massenstart; Staffel	
	29.–30.12.	Oberhof	GER	Prolog; Einzel	Tour de Ski
	31.12.–01.01.	Oberstdorf	GER	Sprint; Skiathlon	Tour de Ski
Januar					
	03.–04.01.	Toblach	ITA	Einzel; Sprint	Tour de Ski
	05.01.	Cortina d'Ampezzo	ITA	Verfolgung	Tour de Ski
	07.–08.01.	Val di Fiemme	ITA	Mass.; Climb; Verfolg.	Tour de Ski
	14.–15.01.	Mailand	EST	Sprint; Team-Sprint	
	21.–22.01.	Otepää	FIN	Einzel; Sprint	
Februar					
	02.02.	Moskau	RUS	Sprint	
	14.–05.02.	Rybinsk	RUS	Massenstart; Skiathlon	
	11.–12.02.	Nove Mesto	CZE	Massenstart; Staffel	
	17.–18.02.	Szklarska Poreba	POL	Sprint; Einzel	
März					
	03.–04.03.	Lahti	FIN	Skiathlon; Sprint	
	07.03.	Drammen	NOR	Sprint	
	10.–11.03.	Oslo	NOR	Massenstart	
	14.03.	Stockholm	SWE	Sprint	
	16.–18.03.	Falun	SWE	Einzel; Massenstart; Verfolgung	

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012

	19.–26.02.	Erzurum	TUR	
--	------------	---------	-----	--

## CONTINENTALCUP 2011/12

Dezember				
	16.–18.12.	St. Ulrich	AUT	Einzel; Massenstart; Sprint
Januar				
	06.–08.01.	Arvieux	FRA	Einzel
	14.01.	Zwiesel	GER	Verfolgung
	20.–21.01.	Nes	NOR	Einzel; Sprint

Fortsetzung nächste Seite...



## CONTINENTALCUP 2011/12 (FORTSETZUNG VON 188)

Februar				
04.–05.02.	Campra	SUI	Einzel	
10.–11.02.	Val Gardena	ITA	Einzel	
März				
10.–11.03.	Kremnica Skalka	SLO	Einzel	
10.–11.03.	Rogla	SLO	Einzel, Massenstart	
16.–18.03.	Candanchu	SPA	Einzel	

## OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012

13.01.–22.03.	Innsbruck	AUT		

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT – DEUTSCHE JUGEND- UND JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 2011/12

27.–29.01.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Verfolgung; Sprint	
24.–25.02.	Fischen	GER	Massenstart; Team-Sprint	

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2011/12

DSV-Rennserie				
16.–17.07.	Zella Mehlis	GER	Crosslauf; Einzel	
01.–02.10.	Zella Mehlis	GER	Crosslauf; Einzel	
17.–18.12.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Sprint	
07.–08.01.	Weiler	GER	Einzel; Sprint	
26.–29.01.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Sprint; Verfolgung	
11.–12.02.	Oker	GER	Einzel; Massenstart	
03.–04.03.	Goldlauter-Heidersbach	GER	Einzel; Handicap	
24.–25.03.	Fischen	GER	Massenstart; Team-Sprint	

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12

DSV-Rennserie				
21.–22.01.	Klingenthal	GER	Einzel; Sprint	
18.–19.02.	Finsterau	GER	Alpine Fahrformen; Doppelstart	
19.–20.03.	Breitnau	GER	Technik-Sprint; Massenstart	



# STEFFI BÖHLER

SC Ibach



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.02.1981

**Adresse** Miesenbacherstr. 104,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 170 cm/55 kg

**Kopfsponsoren** JOKA

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung), Alpina (Schuhe), One Way (Stöcke), Rudy Project (Brille), Feldberg Touristik

**Hobbys** Zeichnen, Golf, Lesen, Natur

**Spitzname** Stefania

**Blick ins Familienalbum** Steffis Schwester Barbara ist ein Jahr jünger und nimmt regelmäßig als Alpinfaherin bei den Special Olympics teil.

**Ziele für die Saison** „Im Weltcup ist die Zielstellung eigentlich wie immer: Ich will möglichst oft unter die Top-10 laufen und im Gesamtklassement einen Platz unter den Top-15 erreichen. Die wichtigste Woche wird in diesem Winter sicherlich wieder die Tour de Ski sein.“

## KARRIERE

An Steffis Elternhaus führt direkt eine Langlaufloipe vorbei. Kein Wunder also, dass sie schon im Alter von vier Jahren zum Langlauf

kam. Ihr Abitur machte die Schwarzwälderin am Skiinternat Furtwangen. 2002 wechselte sie dann zum DSV-Stützpunkt nach Ruhpolding, wo sie inzwischen auch ihren Lebensmittelpunkt hat. Sie startet aber nach wie vor für ihren Heimatverein, den SC Ibach. Steffi hat schon im Jugend- und Juniorenbereich große Erfolge gefeiert: Unter anderem war sie Vize-Weltmeisterin mit der Staffel in den Jahren 2001 und 2003. Bei der Heim-WM in Oberstdorf, in Turin bei den Olympischen Winterspielen 2006 und bei den Weltmeisterschaften in Sapporo war Steffi als Startläuferin in der Staffel im Einsatz. Seit diesem Jahr trainiert sie wieder bei ihrem früheren Heimtrainer Bernd Raupach in Ruhpolding.

## Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1990 (regionale Rennen)

## Erste WC-Platzierung

2001 Garmisch Sprint

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2005 Nove Mesto 6. Sprint

## Erstes WC-Podium

2002 Oberhof 2. Teamspurt

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen

-

**Weitere Infos** [www.steffi-boehler.de](http://www.steffi-boehler.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

- 2006 Turin**  
Silber Staffel  
28. Pursuit, 38. 10 km C,  
20. Sprint
- 2010 Vancouver**  
17. 30 km C, 35. 15 km M,  
23. 10 km F

### Weltmeisterschaften

- 2003 Val di Fiemme**  
10. Sprint
- 2005 Oberstdorf**  
4. Staffel, 18. Sprint C  
24. 10 km F, 27. 30 km C M
- 2007 Sapporo**  
Silber Staffel  
27. 10 km F
- 2010 Oslo**  
5. Staffel  
7. Teamsprint, 40. Pursuit

### Junioren-Weltmeisterschaften

- 2001 Szklarska Poreba**  
Silber Staffel

- 2003 Saalfelden**  
Silber Staffel

### Weltcup

- 2002/03** Düsseldorf 14. Sprint  
Nove Mesto 12. 10 km F
- 2003/04** Ramsau 12. 10 km F

- 2004/05** Düsseldorf 6. Teamsprint  
Bern 2. Teamsprint  
Nove Mesto 6. Platz Sprint F

- 2005/06** Oberstdorf 10. Pursuit

- 2006/07** 21. Tour de Ski  
Kuusamo 10. Sprint C  
Val di Fiemme 10. 15 km C,  
15. 10 km F  
Chanchun 6. 10 km F

- 2007/08** 25. Gesamt-Weltcup  
23. Tour de Ski  
Nove Mesto 5. Pursuit  
Val di Fiemme 5. 10 km F  
Canmore 9. Sprint F  
Bormio 6. Sprint. F

- 2008/09** 14. Gesamt-Weltcup  
13. Tour de Ski  
Gällivare 10. 10 km  
Oberhof 9. 2,5 km F,  
Val di Fiemme 7. 10 km C M  
8. 9 km F Final Climb  
Vancouver 5. Pursuit  
Rybinsk 3. 10 km M  
Falun 9. 2,5 km F

- 2009/10** 26. Beitostölen 10 km F  
Kuusamo 8. Sprint C,  
10. 10 km C  
Rybinsk 7. Pursuit  
1. Teamsprint

- 2010/11** Kuusamo 9. Sprint C,  
Düsseldorf 10. Teamsprint F  
Davos 14. 10 km C  
Oberhof 13. 2,5 km F,  
Otepää 10. 10 km C

### Deutsche Meisterschaften

- 2009** 1. Staffel, 2. 5 km C



## NICOLE FESSEL

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.03.1983

**Adresse** Erlenweg 10,  
87544 Blaichach

**Beruf** Zollhauptwachmeisterin/Bürokauffrau

**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg

**Sponsoren** Rossignol (Ski), Alpina (Schuhe), Rottefella (Bindung), One Way (Stöcke), Rudy Project (Brille)

**Hobbys** Klettern, Lesen, Einkaufen  
**Spitzname** Nicci

**Blick ins Familienalbum** Älteste von vier Geschwistern: zwei Schwestern, ein Bruder, die aber keine Leistungssportler sind.

**Ziele für die Saison** „Ich will möglichst an die Leistungen aus dem letzten Jahr anknüpfen und regelmäßig unter die Top-10 laufen.“

### KARRIERE

Im Juniorenbereich kann sich Nicoles Bilanz durchaus sehen lassen: Mehrfache Deutsche Meisterin, zahlreiche erste Plätze im Continental-Cup (COC), 3. Platz in der COC-Gesamtwertung 2002, Silber bei der JWM 2002 und schließlich Gold im Sprint bei der JWM 2003. In der Saison 02/03 durfte die Allgäuerin dann erstmals Weltcup-Luft schnuppen. Zum Langlauf kam Nicole bereits

mit sechs Jahren. Nach der mittleren Reife wechselte sie 1999 in das Zoll Ski Team. Bis 2005 trainierte sie bei ihrem Heimtrainer Stefan Dotzler in Sonthofen, ehe sie in die Trainingsgruppe nach Ruhpolding wechselte. Vor zwei Jahren schloss sich Nicci dann wieder ihrer ehemaligen Trainingsgruppe an und ist damit auch wieder häufiger im heimischen Allgäu unterwegs. 2003 hat die gelernte Zollbeamtin eine Ausbildung zur Bürokauffrau im Fernstudium abgeschlossen. Trotz einer längeren krankheitsbedingten Pause war Nicole im vergangenen Winter die beste deutsche Langläuferin. Ihre bisher erfolgreichste Weltcup-Saison krönte sie mit vier Top-Platzierungen bei der WM in Oslo.

### Erste Einsätze

Seit 1990 regionale Wettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

2003 Düsseldorf 24. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2004 Düsseldorf 6. Teamsprint

### Erstes WC-Podium

2009 Vancouver 2. Teamsprint

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.nicole-fessel.com](http://www.nicole-fessel.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2006** **Turin**  
31. Sprint

**2010** **Vancouver**  
16. Sprint

### Weltmeisterschaften

**2005** **Oberstdorf**  
55. 10 km F

**2007** **Sapporo**  
15. Sprint C

**2009** **Liberec**  
16. Sprint F

**2010** **Oslo**  
5. Staffel  
7. Pursuit, 7. 30 km F  
7. Teamsprint F, 15. Sprint F

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2000** **Strebske Pleso**  
10. Sprint

**2001** **Karpacz**  
20. 15 km F

**2002** **Schonach**  
Silber Sprint

**2003** **Solleftea**  
Gold Sprint

### U-23 Weltmeisterschaften (inoffiziell)

**2005** **Oberstdorf**  
Gold Sprint C, Gold 10 km F

**2006** **Kranj**  
Bronze Sprint F

### Weltcup

**2002/03** Linz 20. Sprint

**2003/04** Düsseldorf 6. Teamsprint

**2004/05** 8. Teamsprint

**2005/06** Nove Mesto 15. Sprint F  
Otepää 14. Sprint C  
Oberstdorf 12. Sprint C

**2006/07** Düsseldorf 8. Teamsprint F  
Asiago 8. Sprint C  
Rybinsk 9. Sprint F  
Chanchun 4. Sprint C

**2007/08** 44. Gesamt-Weltcup  
Düsseldorf 8. Sprint F  
Stockholm 15. Sprint C

**2008/09** Oberhof 16. 2,5 km F  
Prag 14. Sprint F  
Otepää 11. Sprint C  
Valdidentro 9. Sprint F

**2009/10** 48. Gesamt-Weltcup  
Rybinsk 9. Sprint F, 9. Pursuit  
Canmore 7. Sprint F  
Drammen 12. Sprint C

**2010/11** Gällivare 9. 10 km F  
Kuusamo 5. km C, 4. 15 km M,  
2. Pursuit  
Düsseldorf 14. Sprint F,  
5. Teamsprint F  
Davos 16. 10 km C, 8. Sprint  
Falun 6. 2,5 km, 12. 10 km M,  
7. Pursuit, 11. 25 km

### Deutsche Meisterschaften

**2001 - 2010** 4 x 1. 4 x 2., 1 x 3.  
4 x 1. (JUN)

# DENISE HERMANN

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1988

**Adresse** Mittelstraße 48,  
08324 Bockau

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 175 cm/62 kg

**Kopfsponsor** Das Handwerk

**Sponsoren** Atomic (Ski), Rottefella (Bindung)  
Alpina (Schuhe), Swix (Stöcke), Rudy Project  
(Brille)

**Hobbys** Stricken, Häkeln, Klettern, Musik

**Blick ins Familienalbum** Schwester Nadine ist sieben Jahre jünger und ebenfalls Langläuferin im D/C-Kader des DSV. Vater Lutz war Oberliga-Handballspieler.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich weiter im Weltcup etablieren. Heißt konkret: In den Sprints möglichst immer die Qualifikation schaffen und dann in den Finalläufen jeweils möglichst weit kommen. Über die Distanz sind Platzierungen in den Top-30 das Ziel.“

## KARRIERE

Die Langlauf-Karriere von Denise begann vergleichsweise spät. Erst mit sieben Jahren schnallte sie sich in ihrem Heimatdorf

Bockau - etwa 40 Kilometer von Oberwiesenthal gelegen - die Langlaufski an. 1998 nahm sie erstmals bei der Sachsenmeisterschaft teil, „allerdings noch ohne nennenswerten Erfolg“. Mit dem Wechsel ans Sportgymnasium Oberwiesenthal im Jahr 2000 sollte sich das allerdings ändern. Bereits mit 15 Jahren gewann Denise die Gesamtwertung des DSV-Schülercups und ein Jahr später die Gesamtwertung des Deutschlandpokals. Obwohl sich Denise nicht unbedingt als Sprintspezialistin sieht, kam sie in den ersten Weltcup-Jahren vorwiegend im Sprint zum Einsatz. 2011 wechselte sie von Sachsen nach Bayern. Seither trainiert und lebt Denise überwiegend in Ruhpolding. Heimtrainer ist Bernd Raupach.

## Erste Einsätze

1996 Regionale Rennen

## Erste WC-Platzierung

2009 Val di Dentro 38. Sprint F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2011 Oberhof 7. 2,5 km F

## Erstes WC-Podium

-

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen -

## Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

<b>2011</b>	<b>Oslo</b>
	23. Sprint F
	39. 30 km F
	43. 10 km C

### U23-Weltmeisterschaften

<b>2009</b>	<b>Parz de Ly</b>
	4. Sprint C
<b>2010</b>	<b>Hinterzarten</b>
	Silber Sprint F
	18. 10 km C
	18. Pursuit
<b>2011</b>	<b>Otepää</b>
	5. Pursuit
	6. 10 km F

### EOF

<b>2005</b>	<b>Monthey</b>
	Gold 7,5 km F
	4. 5 km C

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2006</b>	<b>Kranj</b>
	20. Sprint F
	29. Pursuit
<b>2007</b>	<b>Tarvisio</b>
	Bronze Sprint
	10. Pursuit

### Continentalcup

<b>2006/07</b>	1. Gesamtwertung JUN
<b>2009/10</b>	3. Gesamtwertung

### Weltcup

<b>2008/09</b>	Kuusamo 48. Sprint C
----------------	----------------------

<b>2009/10</b>	Kuusamo 48. Sprint C
	Düsseldorf 43. Sprint F
	Oberhof 46. 2,5 km F
	43. 10 km C
	49. Sprint C
	Prag 28. Sprint F

<b>2010/11</b>	Kuusamo 35. Sprint C,
	26. 5 km C, 30. 10 km C HC,
	27. 10 km Pursuit
	Düsseldorf 12. Sprint F,
	5. Teamsprint F
	Davos 46. 10 km C,
	22. Sprint F
	La Cluzaz 43. 15 km F M
	Oberhof 7. 2,5 km F,
	38. 10 km C
	Oberstdorf 34. Sprint C,
	45. Pursuit
	Cortina 17. Sprint F
	Liberec 40. Sprint F,
	7. Teamsprint C
	Otepää 21. Sprint C
	Rybinsk 9. Sprint F
	Drammen 19. Sprint F
	Lahti 43. Sprint C
	Stockholm 39. Sprint C
	Falun 52. 2,5 km C

### Deutsche Meisterschaften

Elffache Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterin

<b>2009</b>	2. 10 km C, 3. Sprint C
-------------	-------------------------





# HANNA KOLB

TSV Buchenberg



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.08.1991

**Adresse** Gallus-Zeiler-Straße 5,  
87474 Buchenberg

**Beruf** Zollwachtmeisteranwärterin

**Größe/Gewicht** 173 cm/63 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Madshus (Ski/Bindung/Schuhe),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Volleyball, Lesen, Musik hören

**Blick ins Familienalbum** Mutter Sabine und Vater Ullrich sind Hobbysportler. Bruder Simon ist vier Jahre jünger und passionierter Fußballer, der zwei Jahre jüngere Georg spielt Handball und Fußball.

**Ziele für die Saison** „Ziel ist es, im Sprint möglichst oft das Halbfinale zu erreichen und mich weiter im Weltcup zu etablieren. Außerdem will ich natürlich auch bei der U-23-WM gut abschneiden.“

## KARRIERE

Hanna stand schon als Kleinkind auf Alpinski. Aber weil die Buchenberger Loipe direkt am Elternhaus vorbei führte, war es nur eine Frage der Zeit bis Hanna mit elf Jahren erstmals auch auf den schmalen Brettern unterwegs

war. Unter der Anleitung ihres langjährigen Trainers Ferdl Bär gewann Hanna bereits mit 15 Jahren die Gesamtwertung des Schülercups. Mit Beginn der elften Klasse wechselte sie dann ans Skiinternat Oberstdorf. Kurze Zeit später ließ die Schülerin bei ihrem ersten Weltcupstart als Elftplazierte aufhorchen. Seither ist sie für Bundestrainer Behle eine feste Größe über die Sprintdistanz. Im Juniorenbereich kann sie allerdings auch über die längeren Strecken Erfolge vorweisen. Deshalb sieht sich Hanna mittelfristig nicht unbedingt als reine Sprintspezialistin, sondern eher als Allrounderin. Nach dem Abitur im April 2011 schloss sich Hanna dem Zoll Skiteam in Sonthofen an. Heimtrainer bleibt damit - wie in den vergangenen vier Jahren - Stefan Dotzler.

## Erste Einsätze

2002 Regionale Schülerrennen (Minitournee)

## Erste WC-Platzierung

2009 Düsseldorf 11. Sprint F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2011 Liberec 7. Teamsprint

## Erstes WC-Podium

-

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.hanna-kolb.de](http://www.hanna-kolb.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

24. Sprint C

### Weltmeisterschaften

**2011 Oslo**

59. Sprint

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008 Mals**

4. Sprint F

7. Staffel

**2009 Parz de Lys**

Bronze Staffel

12. Sprint C

**2010 Hinterzarten**

6. Sprint F

6. Staffel

**2011 Otepää**

Bronze Staffel

5. Sprint F

### Weltcup

**2009/10** Düsseldorf 11. Sprint F,  
17. Teamsprint F  
Davos 20. Sprint F

**2010/11** Düsseldorf 15. Sprint F,  
15. Teamsprint F  
Davos 26. Sprint F  
Oberhof 26. 2,5 km F,  
57. 10 km C  
Oberstdorf 16. Sprint C,  
Liberec 17. Sprint F,  
7. Teamsprint C  
Otepää 15. Sprint C  
Drammen 32. Sprint F

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 1. 5 km F, 1. 7,5 km C (JUG)

2. Sprint F (JUG)

**2008** 1. Sprint (JUG), 1. Staffel (JUG),

1. Teamsprint (JUG)

**2009** 2. Staffel

**2010** 2. Staffel (JUN)

**2011** 2. Sprint



# **EVI SACHENBACHER- STEHLE**

WSV Reit im Winkl



## **BIOGRAFIE**

**Geburtstag** 27.11.1980

**Adresse** Birnbacherstraße 1,  
83242 Reit im Winkl

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 161cm/51 kg

**Kopfponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Salomon (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Rudy Project (Brille), Nutri-  
dual, Xenofit, Powerslide

**Hobbys** Garten, Backen, Musik, Einkaufen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Seit Juni 2005 ist  
Evi mit dem ehemaligen Alpinfahrer Johannes  
Stehle verheiratet. Bruder Seppi ist zwei  
Jahre jünger.

**Ziele für die Saison** „Der kommende Winter  
ist bei mir eine „Übergangssaison“. Das  
nächste große Ziel ist die WM 2013. Allerdings  
will ich natürlich auch in diesem Jahr mög-  
lichst gute Ergebnisse im Weltcup erzielen.“

## **KARRIERE**

Zum Langlauf kam Evi im Alter von sechs  
Jahren. Die ehemalige Schülerin des Skigym-  
nasiums Berchtesgaden feierte bereits im  
Juniorenalter erste große Erfolge. Bei der WM  
1999 in Ramsau verhalf Evi der deutschen

Staffel zu Bronze. Nach dem Abitur im Jahr  
2000 kam Evi zur Sportfördergruppe der  
Bundeswehr in Berchtesgaden. Als Schluss-  
läuferin war sie maßgeblich am Staffel-Gold  
von Salt Lake City und Val di Fiemme beteiligt.  
Auch in Turin und Sapporo stellte sie mit einer  
überragenden Leistung ihr Ausnahmekönnen  
in der Staffel und in den Einzelwettbewer-  
ben unter Beweis. Mit der Goldmedaille im  
Teamsprint (zusammen mit Claudia Nystad)  
und dem Staffelsilber von Vancouver hat Evi  
mittlerweile elf Medaillen bei Großereignissen  
gewonnen. Nachdem sie zuvor drei Jahre lang  
von Wolfgang Pichler und anschließend von  
Ismo Hämmäläinen betreut wurde, trainiert Evi  
nun wieder bei Bernd Raupach.

## **Erste Einsätze**

1989 regionale Wettkämpfe

## **Erste WC-Platzierung**

1998 Garmisch 12. Sprint F

## **Erste WC-TopTen-Platzierung**

2001 Asiago 9. Sprint F

## **Erstes WC-Podium**

2001 Garmisch 1. Sprint

## **Erster WC-Sieg**

2001 Garmisch 1. Sprint

**Verletzungen** 2009 März Fersensporn li. OP  
2 Monate Pause, anschließend kein Joggen

**Weitere Infos** [www.evi-sachenbacher.de](http://www.evi-sachenbacher.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2002</b>	<b>Salt Lake City</b> Gold Staffel Silber Sprint 11. 15 km F Mass
<b>2006</b>	<b>Turin</b> Silber Staffel 5. Teamsprint, 13. 30 km F M 20. 10 km C
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> Gold Teamsprint Silber Staffel 4. 30 km C 11. Pursuit 12. 10 km F

### Weltmeisterschaften

<b>1999</b>	<b>Ramsau</b> Bronze Staffel
<b>2001</b>	<b>Lahti</b> 4. Staffel
<b>2003</b>	<b>Val di Fiemme</b> Gold Staffel Silber Skiathlon 5. Sprint, 6. 30 km F
<b>2005</b>	<b>Oberstdorf</b> 17. 10 km F
<b>2007</b>	<b>Sapporo</b> Silber Staffel Silber Teamsprint 4. Pursuit, 6. 10 km F 10. 30 km F
<b>2009</b>	<b>Liberec</b> Silber Staffel 5. Teamsprint 10. Pursuit
<b>2010</b>	<b>Oslo</b> 5. Staffel 13. 30 km F, 13. Pursuit

### Weltcup

<b>2000/01</b>	Asiago 9. Sprint
<b>2001/02</b>	Garmisch 1. Sprint
<b>2002/03</b>	Kiruna 1. 5 km F Nove Mesto 1. Staffel Reit im Winkl 2. Sprint Falun 1. Staffel, 2. Skiathlon
<b>2003/04</b>	Trondheim 2. Sprint Kuusamo 3. Skiathlon
<b>2004/05</b>	Falun 4. Pursuit
<b>2005/06</b>	Canmore 3. 10 km F Falun 1. Pursuit Oslo 3. 30 km F, 3. Pursuit
<b>2006/07</b>	8. Tour de Ski Falun 4. Pursuit
<b>2007/08</b>	10. Gesamt-Weltcup 8. Tour de Ski Lahti 3. Sprint F
<b>2008/09</b>	17. Gesamt-Weltcup Trondheim 5. 30 km C Mass
<b>2009/10</b>	16. Gesamt-Weltcup Oslo 5. 30 km C M, 5. Pursuit
<b>2010/11</b>	Rybinsk 9. Pursuit

<b>Deutsche Meisterschaften</b>	
<b>2000</b>	1. 30 km C, 2. Staffel
<b>2001</b>	1. 10 km F, 2. Sprint F
<b>2002</b>	1. Team, 1. Pursuit, 1. 5 km F
<b>2003</b>	1. Team, 1. Pursuit, 1. 10 km C
<b>2006</b>	1. Staffel





# KATRIN ZELLER

SC Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.03.1979

**Adresse** Riedweg 9,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Polizeihauptmeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 171 cm/60 kg

**Kopfsponsoren** Das Handwerk

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille), IKK

**Hobbys** Sport allgemein, Kino, Lesen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Marion ist 15 Monate jünger. Katrin wuchs auf dem Bauernhof ihrer Eltern in Rubi nahe Oberstdorf auf. Außerdem betreibt die Familie seit 2001 einen Campingplatz in Oberstdorf.

**Ziele für die Saison** „Da in diesem Winter der klassische Saisonhöhepunkt fehlt, steht bei mir in erster Linie die Tour de Ski auf der Liste. Ziel ist ein Platz unter den Top-10. Außerdem will ich im Gesamtweltcup mit guten Ergebnissen am Ende unter die besten 15 kommen.“

## KARRIERE

Katrins Skikarriere begann im Alter von drei Jahren. „Die Loipe beginnt direkt hinter unserem Haus, von daher war mein sport-

licher Weg quasi vorgezeichnet.“ Mit sieben Jahren kam Katrin zum Skiclub-Training beim SC Rubihorn. Nach der mittleren Reife an der Realschule Sonthofen wechselte sie 1995 zum BGS nach Bad Endorf. Zwei Jahre später wurde Katrin in den C-Kader des DSV aufgenommen. Dort gewann sie unter anderem zusammen mit Evi Sachenbacher und Steffi Böhler bei der JWM 1999 die Silbermedaille in der Staffel. Am liebsten läuft sie „bei Sonnenschein, Pulverschnee und Temperaturen um minus fünf Grad Celsius.“ Kathrin trainiert die meiste Zeit im heimischen Allgäu.

## Erste Einsätze

Allgäuer Minitournee mit acht Jahren

## Erste WC-Platzierung

1998 Garmisch 45. Sprint F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Chanchun 9. 10 km F

## Erstes WC-Podium

2008 Lahti 3. 10 km C

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen

2003-2005 hartnäckige Rückenprobleme, eingeschränktes Training- und Wettkampfprogramm, inzwischen nur noch sporadisch

**Weitere Infos** [www.katrin-zeller.de](http://www.katrin-zeller.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Silber Staffel  
14. Sprint C  
19. 30 km C

### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
25. 30 km C,  
29. 10 km F, 32. Pursuit

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
7. Teamsprint  
18. 10 km C, 17. Pursuit

**2011 Oslo**  
5. Staffel  
12. 30 km F  
16. Pursuit

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1999 Saalfelden**  
Silber Staffel

**Vasalauf**  
**2006** 30. 45 km C Mass

### Engadiner Skimarathon

**2008** 1. Platz

### Weltcup

**2005/06** Val di Fiemme 30. 15 km F M

**2006/07** Düsseldorf 8. Teamsprint F  
Chanchun 9. 10 km F

**2007/08** 17. Gesamt-Weltcup  
9. Tour de Ski  
Rybinsk 8. 15 km F M  
Nove Mesto 6. Pursuit  
Val di Fiemme 10. 10 km C M,  
6. 10 km F  
Lahti 3. 10 km C  
Bormio 6. 10 km C M,  
8. 10 km Pursuit F

**2008/09** 25. Gesamt-Weltcup  
17. Tour de Ski  
Nove Mesto 12. 10 km C  
Val di Fiemme 11. 10 km C M,  
Valdidentro 14. 10 km C  
Stockholm 15. Sprint C  
Falun 14. 2,5 km F, 13. Pursuit,

**2009/10** 23. Gesamt-Weltcup  
9. Tour de Ski  
Toblach 10. 10 km C,  
10. 20 km C  
Val di Fiemme 13. 10 km Final

**2010/11** 15. Gesamt-Weltcup  
12. Tour de Ski  
Kuusamo 16. 10 km C HC,  
7. 10 km Pursuit  
Davos 9. 10 km C,  
Oberstdorf 21. Pursuit  
Cortina 7. Sprint F, 16. HC  
Val di Fiemme 8. 10 km M,  
7. Final Climb F  
Otepää 19. 10 km C,  
Rybinsk 7. Pursuit, 19. Sprint F  
Drammen 23. 10 km C  
Lahti 14. Pursuit, 16. Sprint C  
Stockholm 11. Sprint C  
Falun 10. 2,5 km C,  
19. Pursuit, 12. 25 km HC M

### Deutsche Meisterschaften

**1997 - 2010** 11 x Deutsche Meisterin



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### LUCIA ANGER

SC Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.01.1991

**Adresse** Lindenstr. 3,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Zollwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 168 cm/59 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Lesen, Stricken

**Spitzname** Luci

**weitere Infos** [www.lucia-anger.de](http://www.lucia-anger.de)

### HELENE JACOB

SV Rotterode

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.03.1992

**Adresse** Hauptstraße 72,  
98593 Struth-Helmershof

**Beruf** Zolloberwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 170 cm/50 kg

**Hobbys** Lesen, Sport allg. Reisen

**Spitzname** Lene

**weitere Infos** [www.helene-jacob@web.de](mailto:www.helene-jacob@web.de)

### SANDRA RINGWALD

Skiteam Schonach-Rohrhardsberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.09.1990

**Adresse** Kandelstr.3,  
78141 Schönowald

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreite)

**Größe/Gewicht** 158 cm/54 kg

**Hobbys** Fußball, Lesen, Shoppen

**Spitzname** Sandi

**weitere Infos** -

**Karriere** In der 2. Klasse durch Schulwinter-sportwoche z. LL., mit 9 erste LL-Rennen, Abi 2010 am Gymnasium Oberstdorf und Zoll.

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schlingin Bronze Sprint, Bronze 5 km C

2009 Praz de Lys Bronze Staffel, 6. 5 km F

2011 Otepää Gold Sprint F, Bronze Staffel

##### Weltmeisterschaften

2011 Oslo 42. 10 km C, 43. Sprint F

**Weltcup** 2010 Düsseldorf 15. Teamsprint F,

**Karriere** Mit 3 Jahren z. LL d. Eltern (beide Leistungssportler), 8. Klasse Sportgymn. Oberhof, 2009 mittlere Reife und Zoll Ski Team

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2011 Otepää Bronze Pursuit, Bronze Staffel

##### Continentalcup

2010/11 1. Gesamtwertung, 5 Siege

##### Weltcup

2010/11 Oberhof TdS 56. Prolog, 56. 10 km C

**Karriere** Durch Eltern mit 5 z.LL., Abi 2010 a. Wirtschaftsgymn. Furtwangen, 2010 SpöFö Bischofswiesen, 2011 nach Sonthofen.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2010/2011 6. Gesamtwertung, 1 x 1., 2 x 2.

**JWM 2010** Hinterzarten 6. Staffel, 14. Sprint F

**U-23 WM** 2011 Otepää 10. Pursuit, 13. Sprint

##### Deutsche Meisterschaften

2010 1. Pursuit (JUN), 1. Sprint (JUN)

2011 1. 10 km C, 2. 5 km F



## MONIQUE SIEGEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.01.1989

**Adresse** Karl-Hertelt-Str. 28  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Zollobewachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/54 kg

**Hobbys** Telemark, Bergtouren

**Spitzname** -

**weitere Infos** -

**Karriere** Erst Alpinrennen, mit 15 Jahren zum LL, Sportgymnasium Oberwiesenthal, 2008 Abitur und Wechsel ins Zoll Ski Team.

### RESULTATE

#### Continentalcup

2010/11 1. Gesamtwertung 4 x Podest

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schlinig 9. 10 km F

2009 Praz de Lys Bronze Staffel, 11. Pursuit

#### U23-Weltmeisterschaften

2010 5. Pursuit, 2011 7. Pursuit



# TOBIAS ANGERER

SC Vachendorf



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.04.1977

**Adresse** Hubertusstr. 4,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 179 cm/72 kg

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Tennis, Fußball, Musik (DJ), Golf

**Spitzname** Tobi

**Blick ins Familienalbum** Im Oktober 2009 heiratete Tobi seine Freundin Romy, eine ehemalige Biathletin. Die Familie mit den beiden Mädchen Karlotta (3) und Ioanna (7) bekam im August mit Sohnmann Jonathan noch einmal Zuwachs. Onkel Anton Angerer war Mitglied der Biathlon-Nationalmannschaft.

**Ziele für die Saison** „Ziel ist es, wieder häufiger in den Bereich der Top-5 zu laufen. Saisonhöhepunkt ist dann die Tour de Ski.“

## KARRIERE

Der ehemalige Schüler des Skigymnasiums Berchtesgaden kam 1996 nach seinem Abitur zur Sportfördergruppe in Strub. Bereits in der Jugend und bei den Junioren zählte Tobi zu den Besten: Von 1993 bis 1996 konnte er

sechs nationale Meistertitel erkämpfen. 2002 war Tobi Mitglied der Bronzestaffel von Salt Lake City. Zwei Jahre später schrieb der FC-Bayern-Fan, der seit fünf Jahren in der Oberhofer Trainingsgruppe trainiert, beim ersten deutschen Weltcup-Staffel-Sieg noch einmal Langlaufgeschichte. Als viertem Langläufer nach Dählie, Svan und Elofsson gelang es Tobi den Gesamt-Weltcup zu verteidigen. Außerdem war er der erste Gewinner der Tour de Ski. Heimtrainer ist seit diesem Jahr Karl Zellner, ansonsten trainiert Tobi überwiegend in der neu gegründeten „Ü-3“-Trainingsgruppe.

## Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1983

## Erste WC-Platzierung

1998 St. Catarina 13. Staffel

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 Ramsau 10. 30 km F

## Erstes WC-Podium

1999 Asiago 1. Sprintstaffel

## Erster WC-Sieg

2004 Falun 1. Skiathlon

## Verletzungen

2006 Juli Bänderriss rechtes

Sprunggelenk, Rollertraining möglich +++

2007 August Augen-OP (Laser wegen Fehl-

sichtigkeit) +++ 2007/08 chronische Schien-

beinentzündung

**Weitere Infos** [www.tobias-angerer.de](http://www.tobias-angerer.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2002</b>	<b>Salt Lake City</b> Bronze Staffel 7. Sprint, 24. Verfolgung
<b>2006</b>	<b>Turin</b> Bronze 15 km C Silber Staffel 12. Pursuit, 24. 50 km M F
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> Silber Pursuit 4. 50 km C 6. Staffel, 7. 15 km F

### Weltmeisterschaften

<b>2003</b>	<b>Val di Fiemme</b> 4. Sprint
<b>2005</b>	<b>Oberstdorf</b> Silber Staffel 17. Pursuit, 19. 15 km F
<b>2007</b>	<b>Sapporo</b> Silber Pursuit Bronze 15 km F 4. 50 km C, 4. Teamsprint 4. Staffel
<b>2009</b>	<b>Liberec</b> Silber Teamsprint Silber Staffel Bronze 50 km F 7. Pursuit, 9. 15 km C
<b>2011</b>	<b>Oslo</b> Bronze Staffel 6. 50 km F, 8. Pursuit 9. 15 km C

### Weltcup

<b>1999/00</b>	Asiago 1. Sprintstaffel
<b>2001/02</b>	13. Gesamt-Weltcup
<b>2002/03</b>	13. Gesamt-Weltcup
<b>2003/04</b>	4. Gesamt-Weltcup Falun 1. Skiathlon
<b>2004/05</b>	4. Gesamt-Weltcup
<b>2005/06</b>	1. Gesamt-Weltcup 1. Distanz-Weltcup Kuusamo 1. 15 km C Vernon 1. Pursuit Canmore 1. 30 km C Val di Fiemme 1. 30 km F Mass Oberstdorf 1. Pursuit
<b>2006/07</b>	1. Gesamt-Weltcup 1. Distanz-Weltcup 1. Tour de Ski La Clusaz 1. 30 km F Chanchun 1. 15 km F Falun 1. Pursuit
<b>2007/08</b>	16. Gesamt-Weltcup Canmore 4. Pursuit
<b>2008/09</b>	14. Gesamt-Weltcup Rybinsk 1. 15 km Massen
<b>2009/10</b>	14. Gesamt-Weltcup Rogla 2. Sprint F Falun 2. Pursuit
<b>2010/11</b>	Rybinsk 4. Pursuit Lahti 9. Pursuit

### Deutsche Meisterschaften

<b>1993–1996</b>	6-facher JUG-/JUN-Meister
<b>seit 1997</b>	insgesamt 12 x Dt. Meister



# JENS FILBRICH

SV Eintracht Frankenheim



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.03.1979

**Adresse** Crawlknerstr. 7a,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 177 cm/70 kg

**Kopfsponsoren** Federn Obwald

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Adidas (Brille), One Way (Stöcke)

**Hobbys** Klettern, Fußball

**Spitzname** Fibs

**Blick ins Familienalbum** Ehefrau Janet Klein war Biathletin. Im April 2009 kam Sohn Lennox auf die Welt. Mutter Sigrun holte für die DDR bei den Spielen '76 Bronze mit der Langlauf-Staffel. Vater Wolfgang war u.a. DDR-Nationalcoach Biathlon und ist heute Stützpunktleiter in Oberhof. Bruder Raik (vier Jahre jünger) war Nordischer Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „In diesem Jahr steht der Weltcup und insbesondere die Tour de Ski im Vordergrund. Außerdem möchte ich auch erstmals beim Vasa-Lauf an den Start gehen.“

## KARRIERE

Schon im Alter von drei Jahren machte Jens seine ersten Versuche auf Ski. Später besuchte er das Sportgymnasium Oberhof und

trat 1997 in die Sportfördergruppe Oberhof ein. An seine ersten großen Erfolge bei den Junioren-Weltmeisterschaften 1999 – er gewann Gold mit der Staffel und zweimal Bronze – konnte er 2001 bei der WM in Lahti mit Staffel-Bronze anknüpfen. In der Saison 2003/04 war er außerdem Teammitglied beim ersten Sieg einer deutschen Staffel im Weltcup überhaupt. Seit Lahti stand Fibs zusammen mit seinen Staffelkollegen bei jedem sportlichen Großereignis auf dem Siebertreppchen. Erst in Sapporo gab es eine kurze Unterbrechung der Staffel-Erfolgsserie. Nach zwei undankbaren vierten Plätzen gelang dem Oberhofer aber über die 50 Kilometer klassisch der lang ersehnte Gewinn der ersten Einzelmedaille.

### Erste Einsätze

1985 Kindergarten-Meisterschaft in Oberhof

### Erste WC-Platzierung

1999 Lahti 46. 15 km C

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Lillehammer 10. 50 km C

### Erstes WC-Podium

2003 Falun 3. Skiduathlon

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2010 Juni Sturz auf Rollerski, schwere Rückenprellung, 4 Wo. Pause

**Weitere Infos** [www.jens-filbrich.de](http://www.jens-filbrich.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2002 Salt Lake City**  
Bronze Staffel  
21. 50 km C, 33. 15 km C

**2006 Turin**  
Silber Staffel  
4. Teamsprint  
17. 50 km M F, 23. Pursuit

**2010 Vancouver**  
6. Pursuit, 6. Staffel,  
16. 50 km C

### Weltmeisterschaften

**2001 Lahti**  
Bronze Staffel

**2003 Val di Fiemme**  
Silber Staffel  
6. 30 km C

**2005 Oberstdorf**  
Silber Staffel  
Silber Teamsprint

**2007 Sapporo**  
Bronze 50 km C  
4. Pursuit, 4. Staffel

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
10. Pursuit, 13. 15 km C

**2011 Oslo**  
Bronze Staffel  
4. Teamsprint

### Weltcup

**2001/02** Lillehammer 10. 50 km C

**2002/03** 29. Gesamt-Weltcup

Oberhof 4. 15 km C

**2003/04** 16. Gesamt-Weltcup  
13. Distanz-Weltcup  
Beitostolen 1. Staffel  
Otepää 1. Staffel, 5. 30 km C  
Oberstdorf 1. Teamsprint  
Falun 3. Skiduathlon  
Kuusamo 4. Skiduathlon

**2004/05** 11. Gesamt-Weltcup  
8. Distanz-Weltcup  
Val di Fiemme 2. Pursuit  
Pragelato 1. Teamsprint,  
Holmenkollen 2. 50 km C

**2005/06** 19. Gesamt-Weltcup  
10. Distanz-Weltcup  
Kuusamo 3. 15 km F  
Vernon 4. Pursuit  
Canmore 3. 30 km C

**2006/07** 19. Gesamt-Weltcup  
9. Tour de Ski  
Düsseldorf 5. Teamsprint F

**2007/08** Lahti 6. 15 km C  
Bormio 6. 20 km C Mass

**2008/09** 23. Gesamt-Weltcup  
13. Tour de Ski

**2009/10** 27. Gesamt-Weltcup  
10. Tour de Ski  
Rogla 5. 30 km C M

**2010/11** 15. Tour de Ski  
Kuusamo 6. 10 km C HC,  
Val di Fiemme 7. 20 km C  
Otepää 9. 15 km C

### Deutsche Meisterschaften

**1999 -2009** 6 x Deutscher Meister



# FRANZ GÖRING

SCM Zella-Mehlis



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.10.1984

**Adresse** Ernst-Haeckel-Straße 77,  
98544 Zella-Mehlis

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 175 cm/70 kg

**Kopfsponsoren** Federn Obwald

**Sponsoren** Atomic (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Adidas  
(Brille)

**Hobbys** Sport allgemein, Motorrad

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Franz hat drei  
Geschwister (eine ältere und eine jüngere  
Schwester sowie einen älteren Bruder). Opa  
Rolf ist der größte Fan seines Enkels.

**Ziele für die Saison** „Bei der Tour de Ski will  
ich endlich meinen bisherige Bestplatzierung  
verbessern. Ziel ist die Top-5 und damit auch  
im Weltcup ein Platz unter den Top-15.“

## KARRIERE

Die Karriere von Franz startete bereits im  
Alter von drei Jahren. Nach dem Abitur am  
Sportgymnasium Oberhof begann er im  
August 2004 bei der Bundespolizei eine  
Ausbildung zum Polizeimeisteranwärter. Im  
Crosslauf wartet der Jüngste im DSV-Team

mit Zeiten auf, die jedem Leichtathleten  
zur Ehre gereicht. Über die 1.000 Meter  
steht seine persönliche Bestzeit auf 2:30  
Minuten. Die 3.000 lief Franz bereits in  
8:39 Minuten und auch über die 10.000  
Meter – allerdings im Gelände – setzt er  
Bestmarken von knapp über 30 Minuten.  
2008 beendete Franz seine vierjährige  
Bundespolizei-Ausbildung.

## Erste Einsätze

Kinder- und Jugendrennen ab 1992

## Erste WC-Platzierung

2002 Lathi 45. 15 km F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2005 Reit im Winkl 6. 15 km F

## Erstes WC-Podium

2003 Umea 1. Staffel

## Erster WC-Sieg

2007 Oberstdorf 1. 15 km C

**Verletzungen** 1999 Ellenbogen re. luxiert, 10  
Wo. Pause +++ 2000 Luxation Daumen li., 4  
Wo. Pause +++ 2001 Luxation Daumen li. 4  
Wo. Pause +++ 2004 März Kahnbeinbruch, 8  
Wo. Pause +++ 2005 März Schulter-Subluxa-  
tion links, 3 Wo. Pause; Sept. Schulterluxation  
li., OP +++ 2008 April Bruch li. Mittelhand,  
Gips, +++ Syndesmose Riss re., 2 OPs, 1  
Jahr Wettkampfpause

**Weitere Infos** [www.franz-goering.de](http://www.franz-goering.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**Turin** 44. 15 km C

### Weltmeisterschaften

**2005 Oberstdorf**  
13. 15 km F  
20. Sprint C  
39. 50 km C Mass

**2007 Sapporo**  
4. Staffel  
7. 15 km F

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
11. 15 km C  
19. Sprint F

**2011 Oslo**  
Bronze Staffel  
11. Pursuit  
27. 50 km F

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2003 Solleftea**  
Bronze Staffel  
4. 10 km C  
5. 30 km C

**2004 Stryn**  
Gold 10 km F  
Silber Staffel  
Bronze 30 km C

### U-23- Weltmeisterschaften (inoffiziell)

**2005 Oberstdorf**  
Gold Pursuit  
Gold 15 km F Mass

**2006**

### Kranj

Gold 15 km C  
Bronze Pursuit

### Weltcup

**2003/04** Umae 1. Staffel  
Nove Mesto 23. 15 km F

**2004/05** 30. Distanz-Weltcup  
Reit im Winkl 6. 15 km F

**2005/06** Vernon 22. Pursuit  
Canmore 11. 15 km F

**2006/07** 13. Gesamt-Weltcup  
6. Tour de Ski  
3. Gällivare 15 km F  
Oberstdorf 1. 15 km C  
Val di Fiemme 12. 30 km C  
Ottepää 4. 15 km C  
Chanchun 6. 15 km F

**2007/08** 22. Gesamt-Weltcup  
6. Tour de Ski  
Kuusamo 11. 15 km C  
Nove Mesto 15. Prolog TdS,  
8. Pursuit  
Val di Fiemme 3. 20 km C M,  
5. 15 km F

**2008/09** Rybinsk 4. Sprint F

**2010/11** Kuusamo 10. 10 km C HC,  
Rybinsk 6. 20 km Pursuit

### Deutsche Meisterschaften

Mehrfacher Deutscher Jugend- und  
Juniorenmeister

**2004** 1. 15 km C, 2. 10 km F

**2005** 2. Pursuit, 2. Staffel, 3. 15 km F

**2006** 3. Staffel

**2007** 1. Sprint C

# AXEL TEICHMANN

WSV Bad Lobenstein



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.07.1979

**Adresse** Hain 39,  
07356 Bad Lobenstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 186 cm/84 kg

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Rudy Project (Brille)

**Hobbys** Slackline, Bouldern, Fußball, Klettern, „Schwalbe“ und „Wartburg“ fahren

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Axel kommt aus einer nicht gerade typischen Sportler-Familie. Immerhin: „Meine Katzen Crisu und Muffin sind sehr sportlich!“ Töchterchen Selma kam im Juli 2010 auf die Welt.

**Ziele für die Saison** „Ich will möglichst mit Erfolgserlebnissen in Saison starten und von Anfang dabei sein. Hauptaugenmerk liegt dann natürlich auf der Tour de Ski.“

## KARRIERE

Zum Langlauf kam Axel erst kurz vor der Wende. Für eine echte Sensation sorgte er bei der WM 2003: Nach 29 Jahren gewann Axel als erster Deutscher seit Gerhard Grimmer eine Goldmedaille. Kurz zuvor war ihm sein erster Weltcup-

Sieg im Pursuit gelungen. Auf diesen Erfolg hatte man im DSV 13 Jahre warten müssen. Bei der WM in Japan gelang ihm nach einer schwierigen Saison mit mehreren Verletzungen und Erkrankungen zum zweiten Mal in seiner Karriere der Gewinn einer Einzel-Goldmedaille. Bei den Olympischen Winterspielen 2010 gewann er mit Teamkollege Tim Tscharnke Silber im Teamsprint und holte sich zum Abschluss auch noch einmal Silber über die 50-Kilometer-Distanz.

## Erste Einsätze

1987 Kreisspartakiade (1. Langlauf)

1988 Bezirksmeisterschaft (3. Schlagball)

## Erste WC-Platzierung

1999 Seefeld 17. 10 km F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2000 Stockholm 7. Sprint C

## Erstes WC-Podium

2002 Kuusamo 3. 15 km C

## Erster WC-Sieg

2003 Ramsau 1. Skiathlon

## Verletzungen

1995 Benettfraktur re.

Daumen +++ 2006 Februar Haarwurzelent-

zündung re. Oberschenkel +++ 2006 Mai li.

Sprungelenk mehrf. Bänderriss, Kapselriss

+++ 2007 März Bandscheiben-OP +++ seit

2008 chr. Achillessehnen-Probleme, 8 Wo.

Laufpause

**Weitere Infos** [www.axel-teichmann.de](http://www.axel-teichmann.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2002 Salt Lake City**  
14. 15 km C  
20. 30 Km F Mass

**2010 Vancouver**  
Silber Teamsprint  
Silber 50 km

### Weltmeisterschaften

**1999 Ramsau**  
4. Staffel, 34. 10 km C

**2001 Lahti**  
14. Jagdrennen, 15. 15 km C

**2003 Val di Fiemme**  
Gold 15 km C  
Silber Staffel  
5. Skiathlon

**2005 Oberstdorf**  
Silber Staffel  
Silber Teamsprint

**2007 Sapporo**  
Gold Pursuit  
4. Teamsprint, 4. Staffel  
5. 15 km F

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
Silber Teamsprint

**2011 Oslo**  
Bronze Staffel  
13. 15 km C

**Weltcup 99/2000**  
Stockholm 7. Sprint C

**2000/01** Brusson 5. Jagdrennen

**2001/02** Davos 5. 15 km C

**2002/03** 4. Gesamt-Weltcup  
Ramsau 1. Pursuit

**2003/04** 5. Gesamt-Weltcup  
insgesamt 3 x 1. Staffel  
Kuusamo 1. Pursuit  
Oberstdorf 1. Teamsprint

**2004/05** 1. Gesamt-Weltcup  
Gällivare 1. 15 km C, 1. 15 km C  
Val di Fiemme 1. Pursuit

**2005/06** Vernon 2. Pursuit

**2006/07** Otepää 1. 15 km C

**2007/08** Beitostölen 1. 15 km F  
Davos 1. 15 km C

**2008/09** 6. Gesamt-Weltcup  
3. Tour de Ski Gesamtwertung  
Davos 2. 15 km C  
Oberhof 1. 3,5 km F, 2. 15 km C  
Nove Mesto 1. 15 km C  
Val di Fiemme 1. 20 km Mass  
Falun 1. 5 km F

**2009/10** 7. Gesamt-Weltcup  
7. Tour de Ski  
Oberhof 3. 2,5 km F, 3. Sprint C  
Val di Fiemme 3. 20 km C

**2010/11** Kuusamo 5. 10 km C HC,  
Oberhof 10. 15 km C  
Drammen 8. 15 km C

**Deutsche Meisterschaften**  
Mehrfacher Deutscher Meister



## TIM TSCHARNKE

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.12.1989

**Adresse** Simmersbergstr. 55,  
98666 Schnett

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 183 cm/76 kg

**Kopfsponsor** Federn Obwald

**Sponsoren** Fischer (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Powerbar,  
Holmenkollen

**Hobbys** Speedskating (Inline), Osteuropäische  
Kulturreisen

**Blick ins Familienalbum** Tim hat einen  
zwei Jahre jüngeren Bruder. Zur Familie gehö-  
ren auch Cora und Astrid - zwei Dackeldamen.

**Ziele für die Saison** „In diesem Jahr heißt  
das Motto: Volle Konzentration auf die Tour de  
Ski! Dort will ich mit möglichst guten Ergeb-  
nissen dabei sein, ohne dass ich mich konkret  
auf irgendwelche Plätze festlegen möchte.“

### KARRIERE

Tim stand zwar mit zwei Jahren das erste Mal  
auf Langlaufski. „Aber eigentlich war ich die  
ersten Jahre Fußballer, auch wenn ich immer  
mal wieder bei Schulwettkämpfen in der Loi-  
pe war.“ Erst mit zehn Jahren schickten ihn  
seine Eltern zum Langlauf-Training. „Das war

im Sommer, und meine erste Einheit hatte ich  
auf Inline-Skates mit Stöcken - das hat mir  
gleich richtig Spaß gemacht.“ Mit Beginn der  
fünften Klasse wechselte Tim aufs Sportgym-  
nasium Oberhof und feierte kurze Zeit später  
seine ersten Erfolge im Nachwuchsbereich.  
2009 machte der Allrounder („Ich laufe schon  
immer auf allen Strecken.“) sein Abitur und  
wechselte ins Zoll Ski Team. Zur Saison  
2008/09 kam Tim in die Trainingsgruppe von  
Cuno Schreyfl. Bereits im ersten Weltcup-  
Winter gelang ihm dann zusammen mit Axel  
Teichmann der erste große Wurf seiner Karrie-  
re: Olympisches Silber im Teamsprint!

### Erste Einsätze

Kreisjugendspiele im LL

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 35. Tour de Ski Prolog

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2010 Prag 10. Sprint F

### Erstes WC-Podium

Rybinsk 3. Teamsprint

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2007 Oktober/November  
Hörsturz und Blutvergiftung, einige Wochen  
Pause +++ 2009 Februar doppelter Unterkie-  
ferbruch und Verlust von vier Schneidezähnen  
bei Autounfall, 2 Monate Pause

**Weitere Infos** [www.tim-tscharnke.com](http://www.tim-tscharnke.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
Silber Teamsprint  
33. Sprint C

### Weltmeisterschaften

**2011 Oslo**  
4. Teamsprint  
29. Sprint  
34. 50 km F

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007 Tarvisio**  
5. Staffel  
25. Pursuit  
32. Sprint C

**2008 Mals**  
Siber Staffel  
Bronze 10 km C  
20 km 8. Massenstart

**2009 Praz de Lys**  
Silber Staffel  
4. Pursuit  
6. Sprint C  
7. 10 km F

### EOFS

**2007 Jaca**  
Gold 10 km F  
Silber Mixedstaffel

### Weltcup

**2009/10**  
59. Gesamt-Weltcup  
Beitostölen 21. 15 km F  
Davos 29. Sprint  
Rogla 22. Sprint F, 34.

30 km C M  
Oberhof 18. 15 km F HC,  
23. Sprint C  
Prag 10. Sprint F  
Rybnsk 9. Sprint F  
Lathi 16. Pursuit  
Oslo 24. Sprint F

### 2010/11

Gällivare 11. 15 km F  
Kuusamo 32. Sprint C,  
15. 10 km C, 16. 25 km C HC,  
18. 10 km Pursuit  
Düsseldorf 43. Sprint F,  
16. Teamsprint F  
Davos 31. Sprint F  
La Cluzaz 38. 15 km F M  
Oberhof 49. 2,5 km F,  
34. 10 km C  
Oberstdorf 27. Sprint C,  
Otepää 14. 15 km C,  
48. Sprint C  
Drammen 29. 15 km C

### Deutsche Meisterschaften

Mehrfacher Jugend- und Juniorenmeister



## TOM REICHEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.05.1982

**Adresse** Weststr. 10,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 175 cm/69 kg

**Kopfsponsoren** TDL Lunzenau

**Sponsoren** Madshus (Ski, Bindung, Schuhe),  
One Way (Stöcke), Rudy Project (Brille)

**Hobbys** Fußball aktiv und passiv (Fan des  
Chemnitzer FC), Sport allgemein, mit Freun-  
den etwas unternehmen

**Spitzname** Raul

**Blick ins Familienalbum** Tom ist der Älteste  
von drei Söhnen, „die anderen beiden sind  
aber eher musikalisch unterwegs“.

**Ziele für die Saison** „Bei der Tour de Ski  
will ich in diesem Jahr unter die besten zehn  
kommen. Außerdem wäre es schön, wenn es  
im Weltcup mal wieder mit einer Podestplat-  
zierung klappen würde.“

### KARRIERE

Seine sportliche Laufbahn begann Tom als  
Fußballer in seinem Heimatverein Blau-  
Weiß-Neuhausen. Mit elf Jahren kam er  
zum Langlauf, drei Jahre später wechselte  
er von seinem Heimatort Heidersdorf nach

Oberwiesenthal an die Sportschule, wo er  
2001 sein Abitur machte. Seit 2002 ist Tom  
bei der Sportfördergruppe in Frankenberg. Am  
liebsten läuft er in der freien Technik. Seinen  
bislang größten Triumph feierte Tom 2006 mit  
Platz drei beim 50-Kilometer-Klassiker am  
Holmenkollen.

**Erste Einsätze** Wettkampfsport seit 1994,  
1995 Teilnahme an den Bundes-Skispielen

**Erste WC-Platzierung**

2003 Oberhof 33. 15 km C

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2003 Oberhof 8. Teamsprint

**Erstes WC-Podium**

2006 Oslo 3. 50 km F

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen** 2001 Juni Handgelenkbruch  
li. nach Trainingssturz, Gips und 8 Wo. Pau-  
se, Wiedereinstieg mit Saisonvorbereitung  
+++ 2002 Juli Handgelenkbruch li. nach  
Trainingssturz, konservative Behandlung, 12  
Wo. Pause, Anfang Okt. Wiedereinstieg mit  
Saisonvorbereitung +++ 2005 Oktober Bän-  
derriss Daumen re., 6 Wo. eingeschränktes  
Training +++ 2007 Mai Außenbandriss re.,  
4 Wo. Pause

**Weitere Infos**

[www.tom-reichelt.de](http://www.tom-reichelt.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
18. 50 km C

**2009 Liberec**  
24. 50 km F  
32. Sprint  
38. Pursuit

**2011 Oslo**  
18. 50 km F  
36. Pursuit

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2002 Schonach**  
16. 10 km C  
26. 30 km F

#### U-23 Weltmeisterschaften (inoffiziell)

**2002 Val di Fiemme**  
7. Sprint

**2003 Val di Dentro**  
14. Ski-Duathlon, 17. Sprint

**2004 Salt Lake City**  
11. 30 km F, 14. Ski-Duathlon

**2005 Oberstdorf**  
Bronze 15 km F, 7. Pursuit

#### Militär-Weltmeisterschaft

**2006** 3. 15 km F

#### Weltcup

**2002/03** Oberhof 33. 15 km C

**2004/05** Nove Mesto 20. 15 km F

**2005/06** Oslo 3. 50 km F

**2006/07** 25. Tour de Ski  
Gällivare 11. 15 km F  
Chanchun 12. 15 km F

**2008/09** 29. Tour de Ski  
Gällivare 4. 15 km F, 3. Staffel  
La Clusaz 14. 15 km Mass  
Oberhof 6. 3,7 km F  
Val di Fiemme 2. 11 km Climb

**2009/10** 17. Tour de Ski  
Düsseldorf 11. Teamsprint  
Cortina 10. 35 km Pursuit

**2010/11** 12. Tour de Ski  
Kuusamo 58. 10 km C HC,  
33. 25 km M  
20. 15 km Pursuit  
Davos 37. 15 km C,  
Oberhof 21. 5 km F,  
27. 10 km C  
Oberstdorf 53. Sprint C,  
20. Pursuit  
Cortina 45. Sprint F, 12. Pursuit  
Val di Fiemme 15. 35 km F,  
10. Final Climb  
Rybinsk 15. Pursuit  
Lahti 47. Pursuit  
Stockholm 49. Sprint C  
Falun 35. 3,3 km C,  
32. 20 km Pursuit, 16. 15 km F  
Pursuit, 32. 40 km M

#### Deutsche Meisterschaften

**2004** 1. Teamsprint,

**2005** 1. Staffel

**2006** 1. Teamsprint

**2009** 1. Sprint



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### THOMAS BING

Rhöner WSV Dermbach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 3.4.1990

**Adresse** Steinstr.13,  
36466 Dermbach

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

### LUCAS BÖGL

SC Gaißach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.06.1990

**Adresse** Franz-Obermayer-Str.12,  
83607 Holzkirchen

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 174 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Klettern, Kajak,  
Slackline

**Spitzname** Luggi

### JONAS DOBLER

SC Traunstein e.V.

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.05.1991

**Adresse** Zwieselstraße 4a,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 180 cm/74 kg

**Hobbys** Fußball, Volleyball, Gitarre

**Spitzname** Jones

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit sieben Jahren zum Langlauf,  
2002 Sportgymn. Oberhof, C-Kader 2007.

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schling Silber Staffel, 6. 20 km F M

2009 Praz de Lys Silber Staffel, 5. 10 km F

2010 Hinterzarten Bronze Staffel 4. Pursuit

**Deutsche Meisterschaften** 2009 1. 10 km F

##### Continentalcup

2009 1. Gesamtwertung, 2010 1. Gesamt-  
Wertung, 2011 2. Gesamt-Wertung

**Karriere** Durch Vater (selbst aktiver LL) mit 5  
Jahren z. LL, 2006 CJD Berchtesgaden, 2009  
Abi, SpoföGr. Berchtesgaden, 2010 Studium.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2009/10 1. Gesamt-Wertung, 2 Siege

2010/11 4. Gesamt-Wertung, 3 x Top-3

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Hinterzarten Bronze Staffel

##### Militär-WM

2011 Sarajevo 6. 15km F

**Karriere** Zuerst Fußballer, mit 12 z. LL d.  
Vater und Freunde, ab 11. Klasse ans CJD  
Berchtesgaden, 2010 Abi und Spofö BW.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2011 2. Gesamtwertung JUN, 8 x Top-3

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2011 Otepää 4. 10 km F, 4. Staffel

##### Deutsche Meisterschaften

2011 1. 15 km C JUN

1. Staffel





## HANNES DOTZLER

SC 1909 Sonthofen

### BIOGRAFIE

**Geburstag** 25.02.1990

**Adresse** Breiten 2,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 176 cm/70 kg

**Hobbys** Kino, Internet, Sport allgemein

**Spitzname** Dotzi

**Weitere Infos** -

## SEBASTIAN EISENLAUER

SC 1909 Sonthofen

### BIOGRAFIE

**Geburstag** 13.03.1990

**Adresse** Salzweg 31,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Sportsoldat Hauptgefreiter

**Größe/Gewicht** 180 cm/73 kg

**Hobbys** Sport allgemein, sämtliche Ballsportarten

**Spitzname** Sebi

## DANIEL HEUN

SKG Gersfeld

### BIOGRAFIE

**Geburstag** 18.10.1986

**Adresse** Rengersfeld 56,  
36129 Gersfeld

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 179 cm/70 kg

**Hobbys** Motorrad fahren, Freunde treffen

**Spitzname** Dani

**Weitere Infos** [www.daniel-heun.de](http://www.daniel-heun.de)

**Karriere** Über Eltern (Vater Stefan und Mutter Sabine: beide LL-Trainer) mit einem Jahr z. LL, 2006 mittlere Reife und Wechsel z. BuPol.

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schling Silber Staffel,

2009 Praz de Lys Silber Staffel, 5. Pursuit

2010 Hinterzarten Bronze Staffel, 8. 10 km C

**U-23-WM** 2011 Otepää 8. 15 km F

**Weltcup** 2010 Lahti 25. Pursuit, 3. Staffel

2011 Otepää 20. 15 km C

**Karriere** D. Eltern mit 4 Jahren z. LL, 2004 Wechsel ans Skigymn. Oberstdorf, 2009 Abitur und Wechsel z. SpOFö Bischofswiesen.

### RESULTATE

**COC** 2010/2011 Alta Badia 1. 15 Km F Mas.

**U-23-WM** 2011 Otepää 8. Sprint C

**Weltcup** 2010/11 Liberec 15. Sprint F

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2009 Praz de Lys 11. Sprint C

#### Deutsche Meisterschaften

2010 1. Sprint F, 1. 10 km C, 1. Staffel

**Karriere** Durch Vater Gunter (ebenfalls LL-Kader) zum Langlauf, 1993 erste Langlauf-Wettkämpfe. Seit August 2003 bei der Bundespolizei Bad Endorf, B-Kader seit 2006.

### RESULTATE

**Weltcup** 2011 Liberec 7. Teamsprint, 17.

Sprint Rybinsk 17. Sprint

**U-23-WM** 2009 Praz de Lys Bronze Sprint C

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2006 Kranji Silber Sprint, 4. Staffel, 8. Pursuit

**WM 2011** 27. Sprint F



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### ANDREAS KATZ

SV Baiersbronn

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 08.01.1988

**Adresse** Ruhesteinstr. 112,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 182 cm/78 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Musik, Lesen

**Spitzname** Katzerbär, Rennkatze

**Weitere Infos** www.andi-katz.de

### ANDY KÜHNE

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.11.1987

**Adresse** Am Zechengrund 25,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde

**Spitzname** Kühni

**Weitere Infos** -

### VALENTIN MÄTTIG

Bertschdorf SV

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.03.1990

**Adresse** Werner-Seelenbinder-Str. 22,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 175 cm/67 kg

**Hobbys** Musik, Filme, Sport allg.

**Spitzname** Valle

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit 5 Jahren zur Nord. Kombination, ab 2000 zum LL, Freudenstadt Fachhochschulreife 2006, 2007 nach Ruhpolding.

#### RESULTATE

**Weltcup 2011** Rybinsk 30. Pursuit

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2007 Tarvisio 5. Staffel, 13. 10 km F

**U23-WM** 2010 Hinterzarten Bronze Pursuit

2011 Otepää 7. 15 km F, 14. Pursuit

**Continentalcup**

2011 2 x 1.

**Karriere** Durch Oma Christine Nestler z. LL (Opa Heinz war DSV-Trainer WC), Mutter Ute Kühne, geb. Nestler, war bei OWS '80.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2007 Tarvisio 9. Pursuit

**Deutsche Meisterschaften**

2010 1. 10 km F, 2. 10 km C

**Weltcup**

2010/11 3. Staffel, 26. Pursuit

**Continentalcup 2010/11** 1. Gesamt

**Karriere** Mit zehn Jahren d. Hortnerin z. LL, ab 8. Klasse Mittelschule Oberwiesenthal, 2007 Zoll Ski Team, 2008 C-Kader.

#### RESULTATE

**Continentalcup** 2008/09 2 x 1.

2010/11 3 x Top-3

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Praz de Lys 30. 10 km F

**Deutsche Meisterschaften**

2007 1. 10 km F, 2008 1. Pursuit,

2011 2. 15 km F





## PHILIPP MARSHALL

Röhner WSV

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 05.02.1988

**Adresse** Alexanderstr. 15,  
36466 Unteralta

**Beruf** Zollobewachmeister

**Größe/Gewicht** 180 cm/75 kg

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Phill

**weitere Infos** -

## MARKUS WEEGER

SC Monte Kaolino Hirschau

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 25.09.1991

**Adresse** Stuibeweg 1,  
87545 Burgberg i. Allgäu

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 182 cm/75 kg

**Hobbys** Lesen, Klettern, Mountainbiken

**Spitzname** -

**weitere Infos** [www.markus-weeger.com](http://www.markus-weeger.com)

## JOSEF WENZL

SC Zwiesel

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1984

**Adresse** Bärnzell 18,  
94227 Zwiesel

**Beruf** Zolllauptwachmeister

**Größe/Gewicht** 188 cm/86 kg

**Hobbys** Bogenschießen, Fußball

**Spitzname** -

**weitere Infos** -

**Karriere** Mit 11 Jahren zum LL, 2001 Wechsel nach Oberhof, 2006 C-Kader, Abitur 2008, ab 2008 Zoll Ski Team.

### RESULTATE

#### U-23-WM

2009 Praz de Lys 6. Pursuit

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schlinig Gold 20 km F, Silber Staffel

#### Deutsche Meisterschaften

DM 2007 1. Pursuit, 3. 10 km C, 1. Staffel

**Weltcup** 2010 Lahti 3. Staffel, 30. Pursuit

**Karriere** Mit 4 Jahren in Erlangen d. Familie z. LL, 2007 Internat Oberstdorf, 2008 mittlere Reife u. Wechsel z. SpOFö.

### RESULTATE

#### Deutsche Meisterschaften

2011 1. Staffel, 3. 15 km C

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2011 Otepää Gold Pursuit, Silber 10 km F

#### Continentalcup

2010/11 Alta Badia 3. 10 km C

St. Ulrich 3. 10 km F

**Karriere** Durch Vater z. LL, bis 2000 Schüler, dann Zoll Ski Team.

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

2007 Sapporo 15. Sprint C

2009 Liberec 15. Sprint C

2011 Oslo 39. Sprint F

#### U23-Weltmeisterschaften

2006 Kranji Silber Sprint

**Weltcup** 2007 Düsseldorf 1. Sprint F

2009 Vancouver 3. Sprint C



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### THOMAS WICK

SC Motor Zella-Mehlis

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.04.1991

**Adresse** Rosa-Luxemburg-Straße 40,  
98544 Zella-Mehlis

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 184 cm/76 kg

**Hobbys** Kino, Weggehen

**Spitzname** Thommy

**weitere Infos** -

### MAX WOHLLEBEN

SC Motor Zella-Mehlis

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.06.1991

**Adresse** Vordere Gasse 7,  
06231 Bad Dürrenberg

**Beruf** Polizeimeisteranwärter (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 183 cm/79 kg

**Hobbys** Musik hören, Freunde treffen, Sport

**Spitzname** Wolfgang

**weitere Infos** -

### ALEXANDER WOLZ

TSV Buchenberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.01.1991

**Adresse** Josef-Adler-Straße 12,  
87474 Buchenberg

**Beruf** Sportsoldat (Schütze)

**Größe/Gewicht** 183 cm/73 kg

**Hobbys** Tennis, Fußball, Radfahren, Bergtour

**Spitzname** Wolzi

**weitere Infos** -

**Karriere** Mit 5 Jahren z. LL d. Bruder und Eltern (alle Leistungssportler), 8. Klasse Wechsel auf Sportgymn. Oberhof, 2010 Abitur u. Wechsel z. SpoFö Oberhof.

#### RESULTATE

##### EOF

2009 Silber Staffel, 4. 10 km C

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Praz de Lys Silber Staffel

2010 Hinterzarten Bronze Staffel

2011 Otepää 4. Staffel, 6. Pursuit

**Karriere** Mit 6 Jahren z. LL d. Tante, in der 10. Klasse Wechsel ans Sportgymnasium Oberhof, 2010 Abitur u. Wechsel zur BPol nach Bad Endorf.

#### RESULTATE

##### EOF

2009 Silber Staffel, 11. 10 km C

**Deutsche Meisterschaften** 2011 3. Staffel

**Deutschlandpokal** 2010/2011 4 x 1. Platz

**Continentalcup**

2010/11 Forno di Sopra 1. 15 km C

**Karriere** Mit 7 LL d. Mama, ab 11. Klasse Oberstdorf, Abi 2011, seit 2010 C-Kader, SpoFö Sonthofen

#### RESULTATE

##### EOF

2009 9. Sprint

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2010 Hinterzarten 22. Sprint

2011 Otepää 8. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

2010 1. Sprint (JUN)



Energie-Effizienz führt zum Erfolg.  
Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.



Viessmann steht für Höchstleistung: als offizieller Sponsor des Wintersports in den Bereichen Skispringen, Skilanglauf, Biathlon, Rennrodeln und Bob sowie Nordische Kombination. Denn bei der Entwicklung zukunftsweisender Heiztechnologie zählen die gleichen Werte, wie im Sport – Spitzentechnik, Effizienz, Fairness. Und natürlich der Erfolg, den wir allen Teilnehmern wünschen. [www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)



Öl-Brenn-  
wertkessel



Gas-Brenn-  
wertkessel



Solar-  
Kollektoren



Holz-  
Heizkessel



Wärme-  
pumpen

**VIESSMANN**

climate of innovation



Die 21-jährige Melanie Faißt fiebert der ersten Weltcup-Saison entgegen. Im letzten Jahr war sie mit Platz vier in der COC-Gesamtwertung beste Deutsche.



Schlusspringer Severin Freund machte es mit einem Sturz noch einmal spannend. Doch am Ende freute er sich mit Martin Schmitt, Michael Uhrmann und Michael Neumayer über die WM-Bronzemedaille auf der Normalschanze.



Der Newcomer des vergangenen Jahres heißt Severin Freund. Der 23-Jährige vom WSV Rastbüchl landete nach blitzsauberen Sprüngen in Sapporo und Willingen seine ersten beiden Weltcup-Siege.

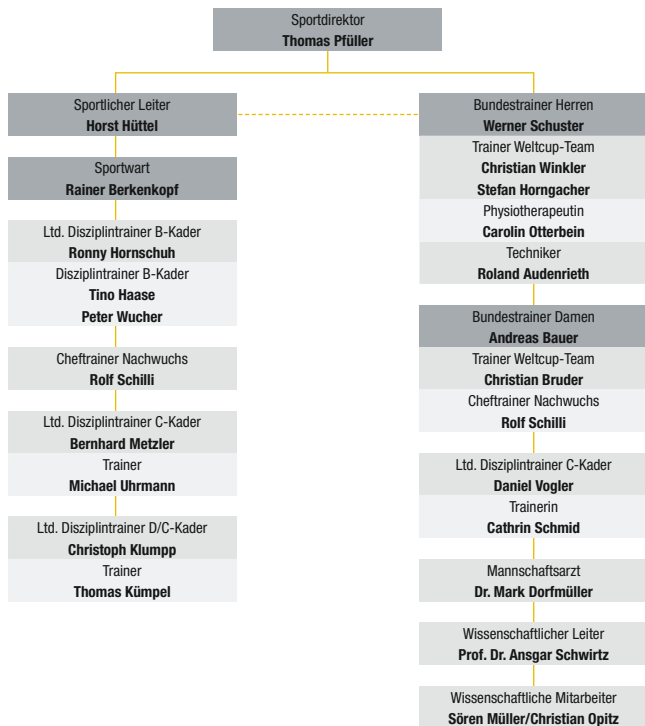


Im Mekka des nordischen Skisports beendete Michael Uhrmann seine großartige Karriere. Bei der WM in Oslo führte der Olympia- und Weltcup-Sieger die Mannschaft noch einmal zur Bronzemedaille, ehe er die Sprungski endgültig an den Nagel hängte. Als Assistententrainer betreut er derzeit die Athleten im DSV-C-Kader.



# Skisprung

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien





## Sportlicher Leiter



**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313

## Sportwart



**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg

## Bundestrainer Herren



**Werner Schuster**  
Oberlandweg 31  
A-6414 Mieming

## Bundestrainer Damen



**Andreas Bauer**  
Sonthofenerstraße 7a  
87561 Oberstdorf

## Trainer Herren



**Christian Winkler**  
Trainer Weltcup-Team  
Förderreuther Straße 6  
87561 Oberstdorf

## Trainer Herren



**Stefan Horngacher**  
Trainer Weltcup-Team  
Im Schotten 17  
79822 Tittisee-Neustadt

## Cheftrainer Nachwuchs



**Rolf Schilli**  
Odenwaldstraße 11  
78141 Schönbühl



## WELTCUP HERREN 2011/12

November					
	26.–27.11.	Kuusamo	FIN	HS 142	Night; Team
Dezember					
	03.–04.12.	Lillehammer	NOR	HS 138	Night
	09.–11.12.	Harrachov	CZE	HS 142	Night; Team
	17.–18.12.	Engelberg	SUI	HS 137	
	30.12.	Oberstdorf	GER	HS 137	Vierschanzentournee
Januar					
	01.01.	Garmisch-Partenkirchen	GER	HS 140	Vierschanzentournee
	04.01.	Innsbruck	AUT	HS 130	Vierschanzentournee
	06.01.	Bischofshofen	AUT	HS 140	Vierschanzentournee
	14.–15.01.	Tauern	AUT	HS 200	Skifliegen
	20.–21.01.	Zakopane	POL	HS 134	Night
	28.–29.01.	Saporo	JPN	HS 134	Night (29.11.)
Februar					
	04.–05.02.	Val di Fiemme	ITA	HS 134	Night
	11.–12.02.	Willingen	GER	HS 145	FIS Team Tour/Team
	15.02.	Klingenthal	GER	HS 140	FIS Team Tour/Night
	18.–19.02.	Oberstdorf	GER	HS 213	FIS Team Tour/Skifliegen
März					
	03.–04.03.	Lahti	FIN	HS 130	Night; Team
	08.03.	Trondheim	NOR	HS 131	Night
	11.03.	Oslo	NOR	HS 134	
	16.–18.03.	Planica	SLO	HS 215	Skifliegen; Team

## WELTCUP DAMEN 2011/12

Dezember					
	03.12.	Lillehammer	NOR	HS 100	
Januar					
	06.01.	Schonach	GER	HS 108	
	08.01.	Hinterzarten	GER	HS 108	
	14.–15.01.	Val di Fiemme	ITA	HS 106	
	28.–29.01.	Szczyrk	POL	HS 106	
Februar					
	04.–05.02.	Hinzenbach	SUI	HS 94	
	11.–12.02.	Ljubno	SLO	HS 95	
März					
	03.–04.03.	Zao	JPN	HS 100	
	09.03.	Oslo	NOR	HS 106	



## CONTINENTALCUP 2011/12

### Herren

19.–20.12.	Rovaniemi	FIN
17.–18.12.	Erzurum	TUR
27.–28.12.	Engelberg	SUI
07.–08.01.	Kranj	SLO
14.–15.01.	Neustadt	GER
20.–22.01.	Saporro	JPN
28.–29.01.	Bischofshofen	AUT
04.–05.02.	Brotterode	GER
11.–12.02.	Iron Mountain	USA
18.–19.02.	Oslo	NOR
25.–26.02.	Wisla	POL
03.–04.03.	Val di Fiemme	ITA
10.–11.03.	Kuopio	FIN

### Damen

19.–20.12.	Rovaniemi	FIN
10.–11.02.	Notodden	NOR
18.–19.02.	Wisla	POL

## SKIFLUG-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012

24.–26.02.	Vikersund	NOR
------------	-----------	-----

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2012

19.–26.02.	Erzurum	TUR
------------	---------	-----

## OLYMPISCHE WINTER-JUGENDSPIELE 2012

13.–22.01.	Innsbruck	AUT
------------	-----------	-----

## ALPENCUP 2011/12

03.–04.09.	Kranj	SLO
01.–02.10.	Oberwiesenthal	GER
16.–17.12.	N.N.	AUT
21.–22.01.	Hinterzarten	GER
11.–12.02.	Kranj	SLO
03.–04.03.	Chaux-Neuve	FRA



## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2011/12

### DSV-Rennserie

26.–28.08.	Berchtesgaden	GER
23.–25.09.	Oberwiesenthal	GER
09.–11.12.	Rastbüchl	GER
06.–08.01.	Ruhpolding	GER
27.–29.01.	Schonach	GER
09.–11.03.	Oberstdorf	GER

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2011/12

### DSV-Rennserie

15.–16.10.	Bischofsgrün	GER	S14/S15
06.–08.01.	Rastbüchl	GER	S14/S15
21.–22.01.	Schmiedefeld	GER	S12/S13
04.–05.02.	Baiersbrunn	GER	S14/S15
11.–12.02.	Johangeorgenstadt	GER	S12/S13
17.–18.03.	Hinterzarten	GER	S14/S15

# Spring mit uns in den Winter!

Jetzt reinklicken und bestellen -  
der Online-Shop für Sportler und Fans!



[www.skiverband-shop.de](http://www.skiverband-shop.de)





## MELANIE FAIBT

SV Baiersbronn



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.02.1990

**Adresse** Bergerweg 57,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 171 cm/57 kg

**Sponsoren** Elan (Ski), Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille), Winair (Bindung)

**Kopfsponsor** Viessmann

**Hobbys** Fußball, Springen

**Spitzname** Melli

**Blick ins Familienalbum** Melanie kommt aus einer vom nordischen Skisport geprägten Familie: Papa Klaus war früher Kombinierer und bestritt Wettkämpfe im Weltcup, Mama Andrea war Langläuferin und Fußballerin. Bruder Manuel ist drei Jahre jünger und ebenfalls Mitglied im DSV-Kader der Nordischen Kombination.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte im Weltcup unter die TopTen.“

### KARRIERE

Melanie erlernte mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs Jahren sprang sie das erste Mal von einer Schanze. Bis 2002 bestritt Melanie Wettkämpfe in der Nordischen Kombination, ehe sie zum Spezialspringen wechselte.

### Erste Einsätze

2005, Baiersbr. Ladies-GP 25.

### Erste COC-Platzierung

2005, Baiersbr. Ladies-GP 25.

**Erstes COC-Podium** 2009 Pöhla 2.

**Erster COC-Sieg** -

### Verletzungen

2008 Armbruch links+++2009 Meniskus-OP rechts

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2011** Oslo 9.

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** Kraijin 11.

**2007** Tarvisio 8.

**2008** Zakopane 4.

**2010** Hinterzarten 11.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2007/08** Toblach 4.

**2008/09** Pöhla 2.

**2009/10** O'wiesenthal 3., Zao 4.

**2010/11** Gesamt 4. (5 x 3).

**2011/12** Zakopane 7., Szczyrk 8.

#### Deutsche Meisterschaften

**2005** 1. Einzel

**2008** 1. Team

**2010** 3. Einzel

**2011** 2. Einzel





## ULRIKE GRÄBLER

VSC Klingenthal

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.05.1987

**Adresse** Martinstraße 96,  
04838 Eilenburg

**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 175 cm/60 kg

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Viessmann

**Hobbys** Musik, Freunde treffen

**Spitzname** Ulli, Ulle

**Blick ins Familienalbum** Ulrikes Vater Robby ist Angestellter bei der DAK und war in der Jugend erfolgreicher Radrennfahrer. Mutter Sylvia ist Sekretärin. Bruder Axel war bis zum Juniorenalter ebenfalls Skispringer.

**Ziele für die Saison** „Ich will im Weltcup vorne dabei sein und mich für die Mixed-Bewerbe qualifizieren.“

### KARRIERE

Ulrike ist mit sieben Jahren durch ihren drei Jahre älteren Bruder Axel zum Skispringen gekommen. Im Jahr 2000 wechselte sie auf das Skigymnasium Klingenthal, dass sie 2006 mit dem Abitur abschloss. 2005 nahm sie am COC teil und konnte sowohl in Oberaudorf mit Platz zwei als auch in Vikersund (3.) auf das Siegerpodest springen. Mit Silber in Liberec

gewann Ulrike die erste WM-Medaille im Damen-Skispringen für den DSV.

**Erste Einsätze** 2003 Villach FIS 8.

**Erste COC-Platzierung** 2004 Park City 10.

**Erstes COC-Podium** 2005 Oberaudorf 2.

**Erster COC-Sieg** 2007 Villach

### Verletzungen

2004 Handgelenksbruch +++ 2005 Lungenoperation +++ Patellaspitzensyndrom rechts

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2009** Liberec Silber

**2011** Oslo 19.

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2004** Stryn Silber

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** 3. FIS-Ladies-Tournee

**2006/07** 2. Gesamt COC, 5 x 1.

2. FIS-Ladies-Tournee

**2007/08** 10. Gesamt COC, 8 x Top-10

6. FIS-Ladies-Tournee

**2008/09** 1. Gesamt COC Sommer

3. Gesamt COC Winter

**2009/10** 18. Gesamt COC Sommer

2. Gesamt COC Winter

**2010/11** 7. Gesamt COC Winter, 2 x 2.

#### Deutsche Meisterschaften

**2003-2010** 2 x 1., 3 x 2.



# ANNA HÄFELE

SC Willingen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.06.1989

**Adresse** Zur Kirchwiese 1,  
34508 Willingen

**Beruf** Polizeimeisteranwärterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 169 cm/52 kg

**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung), Rast (Schuhe), Uvex (Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Viessmann

**Hobbys** Schlafen, Lesen, Freunde treffen

**Spitzname** Helga

## Blick ins Familienalbum

In Annas Familie spielt Sport eine große Rolle. Die Eltern fahren begeistert Alpinski, der jüngere Bruder Max ist Nordischer Kombinierer in der Nationalmannschaft.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte mich in den Weltcup-TopTen etablieren.“

## KARRIERE

Im Skiurlaub lernte Anna mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs wechselte sie zum Langlauf und trainierte im Heimatverein SC Willingen. Ihr kleiner Bruder Max animierte Anna, ein Training an der Sprungschanze zu besuchen. Anna probierte das Skispringen und trainiert seither regelmäßig.

## Erste Einsätze

1998 Int. Damenspr. Meinerzhagen 1.

## Erste COC-Platzierung

2005 Schönwald 29.

## Erste COC-TopTen-Platzierung

2006 Saalfelden 10.

**Erstes COC-Podium** 2007 Bischofsgrün 2.

**Erster COC-Sieg** 2008 Park City

## Verletzungen

2005 Knieoperation rechts +++ 2008 April Pfeiffersches Drüsenfieber

## RESULTATE

### Weltmeisterschaften

**2011** Oslo Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** Kranj 15.

**2008** Zakopane 5.

**2009** Strbske Pleso 2.

### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** Breitenberg 13.  
Pöhla/Meinerzhagen 16.

Toblach 19.

**2007/08** Bischofsgrün 2.

Notodden 2 x 5.

**2008/09** Gesamt COC 6., 3 x 1., 2 x 5.

**2009/10** Schonach 12., Zakopane 15.

**2010/11** Gesamt COC 14.

### Deutsche Meisterschaften

**2006** 8., **2007** 3., **2008** 6., **2010** 5., **2011** 1.





## JENNA MOHR

SC Willingen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.04.1987

**Adresse** Zur Heide 12,  
34508 Willingen/Usseln

**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 164 cm/50 kg

**Sponsoren** Fischer (Ski), Jalas (Schuhe),  
Winair (Bindung), Uex (Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Viessmann

**Hobbys** Lesen, Musik, Klettern

#### Blick ins Familienalbum

Jenna kommt aus einer sportlichen Familie.  
Mutter Gabi war Bodenturnerin, Papa Axel  
Fußballer. Jennas kleiner Bruder Andre spielt  
Fußball.

#### Ziele für die Saison

„Ich möchte mit konstanten Leistungen über-  
zeugen und am Ende des Winters im Weltcup  
unter den Top-15 sein.“

### KARRIERE

Mit vier Jahren lernte Jenna am Ettelsberglift  
im heimatischen Willingen das Skifahren. Mit  
sechs nahm sie ihr Papa mit zur Willinger  
Schanzenanlage, auf der Jenna ihre ersten  
Sprünge probierte. Bis ins Jahr 2005 spielte  
Jenna neben dem Skispringen in der Fußball-  
Kreisauswahl.

#### Erste Einsätze

1995 Willingen, Orenberg-Cup 1.

#### Erste COC-Platzierung

2006 Ljubno 3.

#### Erste COC-TopTen-Platzierung

2006 Ljubno 3.

**Erstes COC-Podium** 2006 Ljubno 3.

**Erster COC-Sieg** 2007 Bischofsgrün

#### Verletzungen

2002 Kreuzbandriss rechts +++ 2006 Kreuz-  
bandriss links

### RESULTATE

#### JWM (Rahmenwettbewerb)

**2004** Stryn 7.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** Ljubno 3.  
Schönwald 8.  
Saalfelden/Vikersund 9.

**2007/08** 9xTop-10  
Bischofsgrün 1.  
Pöhl 3.

**2008/09** Gesamt COC 5.

**2009/10** Ljubno 7. und 12.

**2010/11** Hinterzarten 7., Ljubno 8.

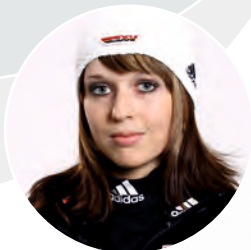
#### Deutsche Meisterschaften

**2003 - 2007** 2x2., 1x4.

**2010** 6. Einzel

# JULIANE SEYFARTH

WSC Ruhla



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.02.1990

**Adresse** Kleine Schlossbergstr. 1,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 162 cm/45 kg

**Sponsoren** Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille),  
Fischer (Ski)

**Kopfsponsor** Viessmann

**Hobbys** Snowboarden, Inline-Skating

**Spitzname** Julie, Jule

## Blick ins Familienalbum

Skispringen hat in der Familie Seyfarth Tradition. Sowohl Julianes Opa Georg als auch Vater Heiko waren Skispringer auf nationaler Ebene. Juliane hat zwei jüngere Brüder: die Zwillinge Fabian und Ricardo. Mutter Diana unterrichtet an einer Grundschule.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte mich im Weltcup mit konstanten Leistungen unter die Top-6 springen.“

## KARRIERE

Juliane fing mit drei Jahren auf Alpinski an. Über den Langlauf kam sie mit neun Jahren zum Skisprung. Das Sportgymnasium in Oberhof schloss Juliane mit dem Abitur 2009 ab.

**Erste Einsätze** 2004 Ladies-G-P 11.

**Erstes COC-Podium** 2006 Baiersbronn 2.

**Erster COC-Sieg** 2006 Schönwald

## RESULTATE

### Weltmeisterschaften

**2011** Oslo Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** Kranj Gold

**2007** Tarvisio 5.

**2008** Zakopane 6.

**2010** Hinterzarten 7.

### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2004/05** Baiersbronn 5.

**2005/06** 7 x 1., 5 x 2.

**2006/07** 7 x 1., 4 x 2.

**2007/08** Breitenberg 4.

**2008/09** Zakopane 2., Vancouver 5.

**2009/10** 3 x 4., 2 x 5., 2 x 6.

**2010/11** Gesamt 8., 12 x Top-10

Ljubno 2.

**2011/12** Zakopane 13.

### Deutsche Meisterschaften

**2004-08** 2 x 1., 1 x 2., 1 x 3.

**2009** 5. Einzel

**2010** 4. Einzel





# Reise-Rücktritt?

*Ganzjahres-Schutz bei allen Reisen*

**Exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder**

**Einmal abschließen – ein ganzes Jahr versichert!**  
**Egal wie oft und wohin Sie reisen. Ab 30,50 € pro Jahr.**

## **DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung – exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder**

Es passiert öfter, als man denkt: Ein geplanter Reiseantritt fällt ins Wasser. Neben dem Ärger verlangen die meisten Veranstalter entweder die Zahlung des vollen Reisepreises oder eines wesentlichen Teils davon. Die DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung schützt Sie in den meisten Fällen vor finanziellem Verlust bei Nichtantritt bzw. Abbruch der Reise – egal, wo Sie gebucht haben. Mit dem Versicherungsabschluss können Sie völlig entspannt von Ihrem wohlverdienten Urlaub träumen. Am besten heute noch über die attraktiven Tarife – für Singles und Familien – informieren!

Weitere Infos und die Möglichkeit zum Versicherungsabschluss erhalten Sie unter  
Telefon: +49 (0)89 85790-100 bzw.  
E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de) oder im  
Internet: [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv)



**DSV aktiv –  
das Markenzeichen  
der Freunde des Skisports**



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### KATHARINA ALTHAUS

SC Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.05.1996

**Adresse** Schelchwangweg 4,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 155 cm/47 kg

**Hobbys** Skifahren, Flügelhorn spielen

**Spitzname** Katha

**Karriere** Alle drei Kinder der Familie Althaus sind aktive Skispringer. Katharinas älterer Bruder Daniel war ebenfalls Mitglied im DSV-Kader und nahm Katharina mit an die Schanze. Der drei Jahre jüngere Felix trainiert auch schon fleißig.

#### RESULTATE

**COC 2009** Toblach 12., **2011** Hinerzarten 19., **DSC 2009** 2. Gesamt, **Bayerische M.** 2., **2010** 1., Opa 2., Wogo Saalfelden 2., **LGP 2011** Zakopane 3., Szczyrk 5., **DM 2011** 3.

### ANNA RUPPRECHT

SC Degenfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 29.12.1996

**Adresse** Im Schilling 72,  
73527 Schwäbisch Gmünd

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 149 cm/39 kg

**Hobbys** Freunde treffen, Sport allgemein

**Spitzname** -

**Karriere** Mit sechs Jahren begann Anna im Rahmen eines Sommerferienprogramms mit dem Skispringen. Animiert hat sie ihr Bruder Julian, unterstützt wird Anna von ihren Eltern.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2003 Ruhstein 1., **Fis-Cup 2009** Hinterzarten 3., **DSC 2009/10** 1., **COC 2010** Schonach 9., **2011** Schonach 9. **JWM, 2010** Hinterzarten 10., **2011** Otepää 11., **DM 2010** Oberhof 1.,

### RAMONA STRAUB

SC Langenordnach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.09.1993

**Adresse** Langenordnach 39,  
79822 Tittsee-Neustadt

**Beruf** Ausbildung zur Gärtnerin

**Größe/Gewicht** 164 cm/55 kg

**Hobbys** Freunde treffen, Musik machen

**Spitzname** -

**Karriere** Christoph und Dominik, zwei von drei älteren Brüdern, die früher selbst aktive Skispringer waren, nahmen Ramona mit an die Schanze nach Breitnau. Im Skiclub wurde Ramona gefördert. Derzeit absolviert sie eine Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2001 Blasiwald 1., **JWM 2009 Strbske Pl.** 6., **2011 Otepää** 22., **COC 2009** Pöhla 5. **DM** 3., **COC 2011** Braunl. 20.





## SVENJA WÜRTH

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.08.1993

**Adresse** Bergerwiesenweg 5,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 175 cm/56 kg

**Hobbys** Skifahren, Tennis, Schwimmen

**Spitzname** Sveni

**Karriere** Mit sieben Jahren wagte Svenja ihren ersten Sprung. In den folgenden Jahren eiferte sie ihrem Bruder Jonas nach und trainierte bis 2005 Nordische Kombination. Gefördert wurde Svenja durch Vater Joachim, der ebenfalls Skispringer war.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2006 COC Klingenthal 25.,  
**JWM 2011 Otepää** 14., **COC 2009** Baiersbronn 6., **2010 Villach** 12., **2011 Ramsau** 10./16., **DM 2008** 9. Team 2., **2009** 9.

## VERONIKA ZOBEL

SC 1906 Oberstdorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.11.1994

**Adresse** Gaisalpe 3,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 173 cm/58 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde treffen, Berggehen

**Spitzname** Vroni

**Karriere** Veronikas zwei Jahre älterer Bruder Joachim nahm die siebenjährige Schwester mit zum Training. Die war sofort begeistert vom Skispringen. Im vergangenen Jahr siegte Veronika bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

### RESULTATE

**FIS-Ladies-Cup 2010/11** Gesamt 2.,  
Berchtesgaden 1. **Deutsche-Jugend-Meisterschaften 2011** 1.



## PASCAL BODMER

SV Meßstetten



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 4.1.1991

**Adresse** Finkenweg 10,  
72469 Meßstetten-Hosingen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Skisponsor** Lotto Baden-Württemberg

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Inline-Skating, Biken, Chatten,  
Freunde treffen

### Blick ins Familienalbum

Pascal stammt aus einer sportlichen Familie. Mit sechs Jahren erlernte er das alpine Skifahren und begann kurz darauf mit dem Skispringen. Bruder Patrick nahm Pascal zum Training mit an die Schanze. Im Skiclub Meßstetten erkannte man sein Talent und förderte ihn.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte nach meiner Verletzung wieder an meine besten Leistungen anknüpfen und im Weltcup stabil unter die besten zwanzig springen.“

### KARRIERE

Pascal ist durch seinen älteren Bruder Patrick zum Skispringen gekommen, der ihn zum Training beim WSV Meßstetten mitgenommen - Pascal blieb vom ersten Tag an dabei. Mit Platz zwei beim Weltcup-Auftaktspringen in Kuusamo startete Pascal fulminant in die Olympia-Saison. Mit weiteren Top-10-Platzierungen und Rang sieben in der Tournee-Wertung konnte er sein Potenzial ein-drucksvoll unter Beweis stellen. Am Ende der Saison 2009/10 rangierte Pascal auf Platz 19 der Weltcup-Gesamt-Wertung. Am Ende des vergangenen Winters musste Pascal wegen einer Schulterverletzung mehrere Wochen pausieren.

### Erste WC-Platzierung

2006 Klingenthal 29.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Kuusamo 2.

### Erstes WC-Podium

2009 Kuusamo 2.

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2011 Schulterverletzung links

**Weitere Infos** [www.bodmer-pascal.de](http://www.bodmer-pascal.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

Teilnahme

### Weltmeisterschaften

**2011 Oslo**

Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007 Tarvisio**

4. Team

**2008 Zakopane**

1. Team

**2009 Strbske Pleso**

2. Team/4. Einzel

**2010 Hinterzarten**

2. Team/20. Einzel

### Continentalcup

**2007/08 Kranj 5.**

Hinterzarten 9.

**2008/09 Velenje 1.**

Rovaniemi 2 x 2.

Tittisee 3.

Vikersund/Brotterode 4.

### Weltcup

**2008/09 Oberstdorf 19.**

Kuopio 24.

Lathi 27.

**2009/10 Tournee-Gesamt 7.**

Kuusamo 2.

Lillehammer 5.

Innsbruck 8.

Bischofshofen 9.

### Weltcup

**2010/11**

Innsbruck/B'hofen 10.

GAP 16.

Klingenthal 19.

verletzt

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2009 DM 1. Einzel**

### Deutsche Meisterschaften

**2009 DM 1. Team**

**2010 DM 3. Team**



## RICHARD FREITAG

SC Nickelhütte Aue



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.8.1991

**Adresse** Schachstraße 9,  
08359 Breitenbrunn

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 172 cm/56 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Gitarre spielen, Fußball spielen,  
Motorrad fahren

**Spitzname** Richi

### Blick ins Familienalbum

Vater Holger, selbst Olympiateilnehmer (1984)  
im Skisprung, brachte seine Söhne Richard  
und Christian zur Nordischen Kombination.  
„Ich hatte von Anfang an mehr Spaß am Ski-  
springen und habe mich dann mit 14 Jahren  
für die Spezialdisziplin entschieden.“

### Ziele für die Saison

„Im letzten Winter konnte ich einen großen  
Schritt nach vorne machen. Ich möchte diese  
Leistungen bestätigen und mich in den Top-15  
der Welt festsetzen.“

### KARRIERE

Richard wurde im Verein WSV 08 Johann-  
georgenstadt gefördert. Er wechselte an die  
Eliteschule Oberwiesenthal, um Sport und  
Schule bestmöglich miteinander zu vereinba-  
ren. Im Frühjahr 2011 schloss Richard seine  
Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Nun möchte  
er sich voll und ganz auf den Sport konzent-  
rieren. Im vergangenen Winter nahm Richard  
an den Weltmeisterschaften in Oslo teil und  
belegte Rang 15 auf der Großschanze.

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberstdorf 49.

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen -

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### Weltmeisterschaften

**2011** **Oslo**  
15. Einzel  
4. Team

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2011** **Otepää**  
Silber Team  
9. Einzel

#### Continentalcup

**2009/10** Oslo 2.  
Vikersund 3.

#### Weltcup

**2009/10** Innsbruck 30.  
Bischofshofen 43.

**2010/11** Tournee-Gesamt 17.  
Oberstdorf 13.  
Lahti 14.  
Klingenthal 17.  
Bischofshofen 19.

#### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2009 DM** 2. Einzel

#### Deutsche Meisterschaften

**2009** 3. Team

## SEVERIN FREUND

WSV DJK Rastbüchl



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.05.1988**Adresse** Hochstraße 20,  
94065 Waldkirchen**Beruf** Student (Intern. Management)**Größe/Gewicht** 185 cm/68 kg**Kopfsponsor** Manner**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Mit Freunden draußen in der Natur  
etwas unternehmen, Musik hören/sammeln**Spitzname** Sevi, Zeppelin

## Blick ins Familienalbum

Den Großteil seiner Familie bezeichnet Severin als „Fernsehsportler“. Vater Heinrich, Mutter Christine und Bruder Matthias interessieren sich aufgrund seines Engagements fürs Skispringen, rangieren selbst aber in der Kategorie „Hobbysportler“. Nur Schwester Christina ist wie Severin eine richtige Sportkanone. Als Fußballspielerin schaffte sie es in die Regionalliga und betreibt jetzt intensiv Ausdauersportarten.

## Ziele für die Saison

„In der letzten Saison ist es mir gelungen, in die Weltspitze vorzudringen. Heuer möchte ich wieder auf dem Podest jubeln und mich unter den besten Skispringern der Welt behaupten.“

## KARRIERE

Als Severin im Alter von vier Jahren das erste Mal Skispringen im Fernsehen sah, war das Interesse für ein Probetraining geweckt. Bereits nach dem ersten Sprung war Severin von den Rastbüchler Schanzen nicht mehr weg zu bewegen. Sein Talent wurde im WSV Rastbüchl weiter gefördert. In der Saison 2007/08 konnte Severin bei den Springen in Oberstdorf und Bischofshofen erstmals Weltcup-Punkte sammeln. Mit dem Team wurde er 2008 in Zakopane Junioren-Weltmeister. Der Winter 2010/11 war Severins bisher stärkste Saison. Mit zwei Siegen stieß er in die absolute Weltspitze vor.

## Erste WC-Platzierung

2007 Oberstdorf 30.

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2010 Engelberg 8.

## Erstes WC-Podium

2011 Sapporo 1.

## Erster WC-Sieg

2011 Sapporo 1.

## Verletzungen -

**Weitere Infos** [severinfreund.blogspot.com](http://severinfreund.blogspot.com)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

<b>2011</b>	<b>Oslo</b>
	Bronze Team HS 106
	4. Team HS 134
	7. Einzel HS 106

### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2003</b>	<b>Solleftea</b>
	30. Einzel/11. Team
<b>2005</b>	<b>Rovaniemi</b>
	26. Einzel/9. Team
<b>2006</b>	<b>Kranj</b>
	13. Einzel/4. Team
<b>2008</b>	<b>Zakopane</b>
	31. Einzel/1. Team

### Continentalcup

<b>2007/08</b>	Rovaniemi 5. Hinterzarten 8. Rovaniemi 14./21. Vikersund 22.
<b>2008/09</b>	Lillehammer 1. Pragelato 2 x 1. Falun 2. Oberstdorf 2 x 3.
<b>2009/10</b>	Brotterode 1. Wisla/Sapp/Rovaniemi 3 x 5. Ottepaa 6. Sapporo/Brotterode 2 x 8.

### Weltcup

<b>2007/08</b>	Bischofshofen 20. Oberstdorf 30.
----------------	-------------------------------------

### Weltcup

<b>2008/09</b>	Zakopane 18. Willingen 23. Kuusamo 26. Vancouver 28.
----------------	---

<b>2009/10</b>	Sapporo 12. Kuopio 17. Willingen 19. Zakopane 21.
----------------	--

<b>2010/11</b>	WC-Gesamt 7. / Tournee 12. Sapporo 1./2. Willingen 1. Zakopane 3. Lahti 3.
----------------	--

### Deutsche-Junioren-Meisterschaften

<b>2006</b>	1. Einzel/1. Team
<b>2007</b>	2. Einzel

### Deutsche Meisterschaften

<b>2007</b>	4. Einzel/2. Team
<b>2010</b>	4. Einzel/1. Team

# MICHAEL NEUMAYER

SK Berchtesgaden



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.01.1979**Adresse** Am Egg 7a,  
87561 Schöllang**Beruf** Student (BWL)/Steuerfachangestellter**Größe/Gewicht** 181 cm/66 kg**Kopfsponsor** Manner**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung),  
Jalas (Schuhe), Uvex (Helm)**Hobbys** Kochen, Volleyball, Tennis, Billard  
**Spitzname** Sali

**Blick ins Familienalbum** Als „engagierte Freizeitsportler“ bezeichnet Michael seine Familie. Während Vater Albert, Mutter Brigitte und die ältere Schwester Bettina Fußball und Tennis spielten, eiferte Michael seinem Großcousin Christoph nach, der bis ins Jugendalter erfolgreich von der Schanze sprang.

**Ziele für die Saison** „Mein Ziel sind top Einzelresultate und natürlich möchte ich in Vikkersund bei der Skiflug-WM weite Flüge zeigen.“

## KARRIERE

Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr fuhr Michael mit großem Spaß Alpinrennen. Sein Großcousin Christoph war es, der ihn auf die Schanze brachte. Ein einziger Sprung

genügte, und Michael wollte fortan nur mehr Skispringer werden. Mit 17 wechselte er dafür auf die Eliteschule des Wintersports, die CJD-Christophorusschule in Berchtesgaden. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Wehrdienst beim Skizug und anschließend die Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Im Jahr 2000 schaffte Michael den Sprung in den B-Kader. 2001/02 gewann er die Gesamt-Wertung des Continentalcups. Im Herbst 2004 begann Michael sein BWL-Studium an der FH Kempten und zog von Berchtesgaden ins Allgäu. Seither liegt sein Trainingsschwerpunkt in Oberstdorf.

## Erste WC-Platzierung

2000 Oberstdorf 35.

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Sapporo 10.

## Erstes WC-Podium

2008 GAP 3.

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen

1999 Schlüsselbeinbruch rechts +++ 2001  
Mittelfußknochenbruch rechts +++ 2006  
Kreuzbandriss rechts

**Weitere Infos** [www.michaelneumayer.de](http://www.michaelneumayer.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

- 2006 Turin**  
 4. Team  
 8. Einzel HS 106  
 11. Einzel HS 140

- 2010 Vancouver**  
 2. Team  
 6. Einzel HS 140  
 16. Einzel HS 106

### Weltmeisterschaften

- 2005 Oberstdorf**  
 Silber Team

- 2006 Kulm (Skiflug-WM)**  
 Bronze Team  
 13. Einzel

- 2008 Oberstdorf (Skiflug-WM)**  
 4. Team  
 21. Einzel

- 2009 Liberec**  
 Teilnahme

- 2011 Oslo**  
 Bronze Team

### Continentalcup

- 2001/02** 1. Gesamt-Wertung

### Weltcup

- 2004/05** 22. Gesamt-Weltcup  
 Planica 9./11.  
 Willingen 12.  
 Lillehammer/Zakopane 15.

- 2005/06** 24. Gesamt-Weltcup  
 Willingen 9.  
 Zakopane 14.

### Weltcup

- 2006/07** Kuusamo 5.  
 ab Lillehammer verletzt

- 2007/08** 16. Gesamt-Weltcup  
 3. Vier-Schanzen-Tournee  
 GAP 3.  
 Engelberg 6.  
 Oberstdorf/B'hofen 7.  
 Harrachov (SF) 8.  
 Kuusamo 9.

- 2008/09** 19. Gesamt-Weltcup  
 10. Vier-Schanzen-Tournee  
 Bischofshofen 6.  
 Innsbruck 7.  
 Engelberg/Oberstdorf 9.

- 2009/10** 20. Gesamt-Weltcup  
 Willingen 3.  
 Sapporo 7.  
 Lahti 8.  
 Klingenthal 10.  
 Team: Willingen 1.

- 2010/11** WC-Gesamtn 22./Tournee 18.  
 Kuopio/O'dorf/B'hofen 8.  
 Team: Willingen 2.  
 Team: O'dorf (SF) 3.

### Deutsche Meisterschaften

- 2002** 1. Team  
**2004** 1. Team, 2. Einzel  
**2005** 1. Team, 3. Einzel  
**2006** 1. Team  
**2008** 1. Team  
**2009** 2. Einzel  
**2010** 2. Einzel, 1. Team

# MARTIN SCHMITT

SC Furtwangen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 29.01.1978

**Adresse** Mühleschweg 4,  
78052 Villingen-Schwenningen

**Beruf** Skispringer

**Größe/Gewicht** 182 cm/66 kg

**Kopfsponsor** Milka

**Sponsoren** Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille),  
Fluege.de (Ski)

**Hobbys** Fußball, Skifahren

**Blick ins Familienalbum** Sport stand in der Familie Schmitt hoch im Kurs. Obgleich Martins Eltern selbst keine Leistungssportler waren, vermittelten sie ihren beiden Söhnen Thorsten und Martin schon früh den Reiz des Skifahrens. Sie unterstützten beide Kinder, ihre Freizeit auf Alpin-, später auf Langlauf- und Sprungski zu verbringen. Während sich Martins älterer Bruder Thorsten als Nordischer Kombinierer etablierte, konzentrierte sich Martin auf das Skispringen.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte am Ende der Saison unter den besten zehn im Weltcup stehen.“

## KARRIERE

Martins Karriere auf zwei Brettern begann im Alter von drei Jahren. Papa Schmitt übte am

Hausberg mit dem Sohnmann den Schneepflug auf Alpinski. Drei Jahre später guckte Martin seinem zweieinhalb Jahre älteren Bruder bei einem Sprungwettkampf in Menzenschwand zu. Die Faszination war derart groß, dass Martin mit Alpinski von der Schanze sprang und fortan nichts anderes mehr tun wollte. Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr war er zwar noch, wie sein Bruder, als Nordischer Kombinierer unterwegs, doch dann spezialisierte sich Martin auf das Skispringen. Im Ski-Internat Furtwangen waren die Voraussetzungen ideal, um Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. 1997 machte Martin sein Abi (Mathematik/Sport) und widmet sich seitdem ausschließlich dem Skisprung.

**Erste Einsätze** 1997 WC Innsbruck 25.

**Erste WC-Platzierung** 1997 Innsbruck 25.

**Erste WC-TopTen-Platzierung** 1998 Zakopane 8.

**Erstes WC-Podium** 1998 Lillehammer 1.

**Erster WC-Sieg** 1998 Lillehammer

## Verletzungen

2001/02 Patellaspitzensyndrom beidseitig, OP  
+++ 2002 Sept. Patellaspitzensyndrom rechts

**Weitere Infos** [www.martin-schmitt.com](http://www.martin-schmitt.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>1998</b>	<b>Nagano</b> Silber Team
<b>2002</b>	<b>Salt Lake City</b> Gold Team
<b>2006</b>	<b>Turin</b> 4. Team
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> Silber Team

### Weltmeisterschaften

<b>1997</b>	<b>Trondheim</b> Bronze Team/15. K 120
<b>1999</b>	<b>Ramsau</b> Gold K 120 Einzel und Team
<b>2000</b>	<b>Vikersund (Skiflug-WM)</b> 6. Einzel
<b>2001</b>	<b>Lahti</b> Gold/Silber Einzel Gold Team GS/Bronze Team NS
<b>2002</b>	<b>Harrachov (Skiflug-WM)</b> Silber
<b>2003</b>	<b>Val di Fiemme</b> 4. Team
<b>2005</b>	<b>Oberstdorf</b> Silber Team Normalschanze
<b>2008</b>	<b>Oberstdorf (Skiflug-WM)</b> 4. Team/15. Einzel
<b>2009</b>	<b>Liberec</b> Silber Großschanze
<b>2011</b>	<b>Oslo</b> Bronze/4. Team 14./16. Einzel

### Weltcup

<b>1998/99</b>	1. Gesamt-Weltcup 1. Skiflug-Weltcup 10 x 1., 5 x 2., 4 x 3.
<b>1999/00</b>	1. Gesamt-Weltcup 11 x 1., 4 x 2., 2 x 3. insges. 23 x TopTen

<b>2000/01</b>	2. Gesamt-Weltcup 1. Skiflug-Weltcup 6 x 1.
----------------	---

<b>2001/02</b>	9. Gesamt-Weltcup 13 x TopTen Lahti 1. Kuopio/Falun 2.
----------------	---

<b>2002/03</b>	Oberstdorf 4. Lahti 7./8.
----------------	------------------------------

<b>2003/04</b>	Sapporo 6. Sapporo/Kuusamo/Lilleh. 9.
----------------	--

<b>2004/05</b>	Innsbruck 7. Pragelato/Lahti Team 3./4.
----------------	--

<b>2005/06</b>	Kuusamo 14./15.
----------------	-----------------

<b>2006/07</b>	Lahti 3./5. Oslo 5.
----------------	------------------------

<b>2007/08</b>	Bischofshofen 4. Kuopio 6.
----------------	-------------------------------

<b>2008/09</b>	WC-Gesamt 6. Tounee-Gesamt 4. Innsbruck/Zakopane 3.
----------------	---

<b>2009/10</b>	Engelberg 10. Willingen 11.
----------------	--------------------------------

<b>2010/11</b>	GAP 7. Willingen Team 2. Lahti Team 4.
----------------	--

### Deutsche Meisterschaften

<b>1999-2009</b>	1 x 1., 1 x 2. Einzel 2 x 1., 1 x 2. Team
<b>2010</b>	3. Einzel/3. Team



## FELIX SCHOFT

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.7.1990

**Adresse** Dreitorspitzstr. 8,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 192 cm/73 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm, Brille)

**Hobbys** Beachvolleyball, Tennis, Badminton  
**Spitzname** Schofti

### Blick ins Familienalbum

Vater Thomas ist Badminton-Trainer und hat Felix zum Sporteln zunächst in die Halle mitgenommen, dann aber sein skifahri-sches Talent entdeckt und ihn in den Skiclub gesteckt. Marcus, der ältere Bruder von Felix, studiert Politikwissenschaften, die jüngere Schwester Isabelle ist im örtlichen Tennis-verein eine feste Größe. Auch Mama Stefanie unterstützte Felix bei seinem Werdegang.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich mit konstanten Leistungen unter den besten Dreißig im Weltcup festsetzen.“

### KARRIERE

„Die alpinen Skiclub-Meisterschaften fanden am Gudiberg statt. Der Slalomhang liegt direkt neben der Schanze und so kam die Durchsage am Ende des Rennens, wer möchte, könne von der Schanze springen. Ich sprang und hatte von dem Zeitpunkt an zur Disziplin Skisprung gewechselt.“

#### Erste Einsätze

1999 GAP, Bayerncup 1.

#### Erste WC-Platzierung

2007 Innsbruck 36.

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2008 Hakuba (SGP) 8.

#### Erstes WC-Podium -

#### Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.felix-schoft.de](http://www.felix-schoft.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2009**      **Liberec**  
Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2007**      **Tarvisio**  
4. Team

**2008**      **Zakopane**  
1. Team

**2009**      **Strbske Pleso**  
2. Team

### Continentalcup

**2007/08**      Hinterzarten 3.  
Trondheim 5.

**2008/09**      Oberstdorf 1.

**2009/10**      Otepää 7.  
Rovaniemi 9.  
Neustadt 10.

### Weltcup

**2007/08**      Pragelato 31.

**2008/09**      Pragelato 17.  
Vancouver 20.  
Klingenthal 21.

**2010/11**      Sapporo 17./22.  
Harrachov 20.  
Oberstdorf 21.

### Deutsche Jugend-Meisterschaften

**2006**      1. Einzel/1. Team

**2008**      2. Einzel/1. Team

**2009**      4. Einzel/4. Team

### Deutsche Meisterschaften

**2008**      1. Team/6. Einzel

**2010**      1. Team





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### FELIX BRODAUF

SG Nickelhütte Aue

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.9.1989

**Adresse** Burkhardtsdorfer Str. 5,  
09221 Adorf

**Beruf** Polizeimeisteranwärter (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 185 cm/67 kg

**Hobbys** Mountainbike, PC

**Spitzname** Brodo

**Karriere** Die DSV-Überflieger Svenn Hannawald und Martin Schmitt beeindruckten den kleinen Felix so sehr, dass er seine Mutter nötigte, einen Skiclub mit Sprungabteilung zu suchen. Nachdem er dann beim Einsiedler Skiverein die ersten Sprünge absolviert hatte, wechselte Felix nach Obewiesentahl.

#### RESULTATE

**FIS 09/10** 3 x 1., **COC 09/10** Iron M. 6.,  
**10/11** B'hofen 3.

### MARKUS EISENBICHLER

TSV Siegsdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 3.4.1991

**Adresse** Molbertinger Str. 17,  
83313 Siegsdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 175 cm/60 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Pokern

**Spitzname** Eisei

**Karriere** Mit sieben Jahren nahm Markus an einem Probetraining des TSV Siegsdorf teil. Von allen vorgestellten Disziplinen, faszinierte ihn vor allem das Skispringen. Schon bald erkannte man sein Talent und förderte Markus im heimischen Skiclub.

#### RESULTATE

**JWM 2010** Teilnahme (krank), **COC 2010/11**  
Zakopane 2., B'hofen 5., Kranj 8. **DJM 2008**  
1. Einzel, 1. Team

### STEPHAN HOCKE

WSV Schmiedefeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.10.1983

**Adresse** Kleine Schloßbergstr. 13,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/61 kg

**Hobbys** Basketball, Inline-Skating, Snowboarden, Musik, Motorrad fahren

**Spitzname** Honk

**Karriere** Stephan Hocke kam über die Nordische Kombination zum Spezialspringen. Vater Wilfried, früher selbst Kombinierer, später Nachwuchstrainer am Skigymnasium Oberhof, nahm ihn im Alter von neun Jahren mit zum Training.

#### RESULTATE

**OWS 2002 Salt Lake City** Gold Team, 12.  
Großschanze, **WC 2001/02 Gesamt** 9.,  
Engelberg 1., **2010/11** Engelberg 5., GAP 13.,  
**DM 2007** 1. Einzel/Team





## FLORIAN HORST

SV Biberau

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 3.5.1990

**Adresse** Weitersroderstr. 81,  
98646 Hildburghausen

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 182 cm/64 kg

**Hobbys** Schwimmen, Skifahren,  
Snowboarden

**Spitzname** Horschi

## MARINUS KRAUS

WSV Oberaudorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.2.1991

**Adresse** Alpenweg 12,  
83080 Oberaudorf

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg

**Hobbys** Golfen, Fußball, Sport allgemein

**Spitzname** Heindl

## MAXIMILIAN MECHLER

WSV ISNY

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.01.1984

**Adresse** Am Sägplatz 1,  
79117 Freiburg

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/63 kg

**Hobbys** Skifahren, Rockmusik hören

**Spitzname** Max, Maxi

**Karriere** Als Kind war Florian total begeistert von den Skisprung-Übertragungen im TV und meldete sich direkt beim Skiclub Biberau an. Dort wurde er gefördert, bis er im Jahr 2000 auf das Internat nach Oberhof wechselte, das er 2011 mit dem Abitur abschloss.

### RESULTATE

**COC 2009** Kuusamo 8./12., **COC 2010**

Zakopane 11., **COC 2011** Iron M. 6./9. Almaty 9., Neustadt 14., Bhofen 16. **DJM 2006 2., 2008 2.**

**Karriere** Als im Rahmen des Ferienprogramms ein Skisprung-Schnuppertag angeboten wurde, schwänzte Marinus kurzentschlossen das Fußballtraining. Schon bald entschloss er sich Skispringer zu werden und wurde dabei von seinen Eltern und im Heimatverein gefördert.

### RESULTATE

**JWM 2011** Otepää 2. Team, **Alpen-Cup**

**2011** Kranj 4., Hinterzarten 7., **COC 2011** Erzurum 6., Wisla 15., Vikersund/GAP 20. **DJM 2011 1.**

**Karriere** Nachdem er mit drei Jahren die ersten Rutschversuche auf alpinen Ski unternommen hatte, segelte Maximilian bereits mit fünf von der K15-Schanze. Mit 13 schaffte er den Sprung in den C-Kader. Seinen ersten Podiumsplatz im Weltcup holte er 2003 in Trondheim als Dritter.

### RESULTATE

**WC 2002/03** Innsbr. 1. SGP, **2003** Trondh. 3., **2005** Willingen 1. Team, **2011** Harrachov 22. **DJM 2002 1. Einzel**



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### DANNY QUECK

WSV 08 Lauscha

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.09.1989

**Adresse** Freiburger Str. 4,  
79856 Hinterzarten

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 184 cm/64 kg

**Hobbys** Radfahren, Fußball, Sport allgemein

**Spitzname** Dangerous

**Karriere** Danny fing mit Fußballspielen an, ehe ihn ein Freund mit an die Lauschaer Schanze nahm. Mit acht Jahren konzentrierte er sich dann ausschließlich aufs Skispringen.

#### RESULTATE

**JWM 2009** 9. Einzel/2. Team, **FIS 2007/08** O'dorf, O'wiesenthal 2., **COC 2009** Falun 2./6. Pragerl. 2./4., **COC 2010** Rovaniemi 10., **COC 2011** Courchevel 3./5., Lilleh. 7., **DJM 2005** 1. Einzel

### ANDREAS WANK

WSV Oberhof 05

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.2.1988

**Adresse** Föhrwald-Jungholz 16,  
79874 Breitenau

**Beruf** Sportsoldat/Student (Int. Management)

**Größe/Gewicht** 190 cm/72 kg

**Hobbys** Design, Musik

**Spitzname** Mike

**Karriere** Mit sechs Jahren schaute Andreas bei einem Wettkampf in Rothenburg (Saale) zu. Einige Tage später probierte er das Skispringen selbst aus. 2010 wechselte Andreas an den Stützpunkt nach Hinterzarten.

#### RESULTATE

**OWS 2010 Vancouver** Silber Team, **JWM 2008** Gold Einzel/Team, **WC 2009/10** Sapporo 2./5., Lillehammer 9., Zakopane 10., **COC 2010/11** Gesamt 3., **DM 2009** 1. Einzel

### DANIEL WENIG

SK Berchtesgaden

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.8.1991

**Adresse** Brandnerstr. 12,  
83471 Schönau a. Königssee

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/64 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde treffen

**Spitzname** Dani

**Karriere** 1999 erlebte Daniel die WM-Erfolge von Martin Schmitt live am TV. Die Motivation, ein Schupppertraining zu besuchen, war daraufhin groß und nach drei Jahren als Kombinierer, spezialisierte sich Dani dann auf das Skispringen.

#### RESULTATE

**JWM 2011** 2. Team, **FIS 2010/11** Ruhpolding 1./7., **COC 2010/11** Rovaniemi 5./10., Vikersund 11./19.  
**DJM 2008** 2. **2010** 4.



## DAVID WINKLER

Ski-Klub Winterberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.6.1989

**Adresse** Wernsdorferstr. 6,  
59955 Winterberg

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 189 cm/72 kg

**Hobbys** Moto-Cross fahren, Gitarre spielen

**Spitzname** Winki

**Karriere** Die Winklers sind traditionell und seit Generationen aktive Mitglieder im Skiclub. David erlernte früh das alpine Skifahren und hüpfte danach über jeden Hügel. Nicht zuletzt Onkle Christian (Trainer im WC-Team) erkannte das Talent seines Neffen. David wurde fortan im Ski-Klub gefördert.

### RESULTATE

**FIS 2010/11** Ramsau 3, Einsiedeln 5., **COC 2010/11** Erzurum 7., Alpensia/Iron M. 15., Wisla 17./19. **DJM 2006** 1.



# **FdSnow** **38**

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN SKISPORT



## **FdSnow, die führende deutsche Fachzeitschrift für den Skisport.**

Herausgegeben von *DSV aktiv* und der Stiftung Sicherheit im Skisport für alle Skisportler, die im Ausbildungswesen tätig sind und/oder sich wissenschaftlich mit dem Thema befassen.

**Bestellung unter: +49 (0)89 85790-274 bzw.  
nina.tusch@ski-online.de**



## **DSV SKI-ATLAS 2012** **Mehr Schnee hat keiner!**

- » 1500 Ski-Gebiete und Orte
- » Alle Daten, Fakten und Preise
- » Viele wertvolle Insidertipps

**Bestellung bei:**

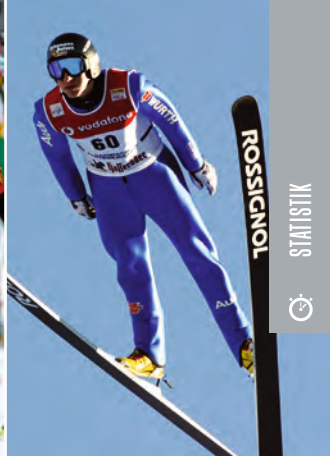
**interski GmbH, Postfach 1761, 82145 Planegg**

**E-Mail: [nina.tusch@ski-online.de](mailto:nina.tusch@ski-online.de) oder im Shop: [www.ski-online.de/shop](http://www.ski-online.de/shop)**



# Statistik







Alpin • Nordisch • Biathlon • Freestyle • Ski Cross



STATISTIK









# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

			Kombination	Abfahrt
<b>1931</b> <b>WM Mürren</b> <b>(SUI)</b> 	Damen			1. Mackinnon (GBR) 2. Caroli (GBR) 3. Schmiedegg (AUT)
	Herren			1. Prager (S) 2. Furre (SUI) 3. W. Steuri (SUI)
<b>1932</b> <b>WM Cortina</b> <b>(ITA)</b> 	Damen		1. Streiff (SUI) 2. Wersin (AUT) 3. H. Lantschner (AUT)	1. Wiesinger (ITA) 2. Wersin (AUT) 2. H. Lantschner (AUT)
	Herren		1. Furrer (SUI) 2. Hauser (AUT) 3. G. Lantschner (AUT)	1. G. Lantschner (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Furrer (SUI)
<b>1933</b> <b>WM Innsbruck</b> <b>(AUT)</b> 	Damen		1. Wersin (AUT) 2. Paumgarten (AUT) 3. Kessler (GBR)	1. Wersin (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Paumgarten (AUT)
	Herren		1. Seelos (AUT) 2. W. Steuri (SUI) 3. Furrer (SUI)	1. Prager (SUI) 2. Zogg (SUI) 3. Hauser (AUT)
<b>1934</b> <b>WM St. Moritz</b> <b>(SUI)</b> 	Damen		1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rüegg (SUI)	1. Ruegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Resch (D)
	Herren		1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI)	1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI) & Cattaneo (ITA)
<b>1935</b> <b>WM Mürren</b> <b>(SUI)</b> 	Damen		1. Cranz (D) 2. Rüegg (SUI) 3. Grasegger (D)	1. Cranz (D) 2. Pfeiffer (D) 3. Rüegg (SUI)
	Herren		1. Seelos (AUT) 2. Allais (FRA) 3. B. Ruud (NOR)	1. Zingerle (AUT) 2. Allais (FRA) 3. W. Steuri (SUI)
<b>1936</b> <b>OWS Garmisch-Partenkirchen</b> <b>(D)</b> 	Damen		1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Schou Nilsen (NOR)	1. Schou Nilson (NOR) 2. Resch (D) 3. Grasegger (D)
	Herren		1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Allais (FRA)	1. B. Ruud (NOR) 2. Pfnür (D) 3. G. Lantschner (D)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Mackinnon (GBR) 2. Wersin (AUT) 3. Kessler (GBR)		
	Herren	1. Zogg (SUI) 2. Seelos (AUT) 3. Däuber (D)		
	Damen	1. Streiff (SUI) 2. Sale-Barker (GBR) 3. Elliot (GBR)		
	Herren	1. Däuber (D) 2. Furrer (SUI) 3. Hauser (AUT)		
	Damen	1. Wersin (AUT) 2. Boughton (GBR) 3. Zingg (SUI)		
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. Lantschner (AUT) 3. W. Steuri (SUI)		
	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rominger (SUI)		
	Herren	1. Pfnür (D) 2. Zogg (SUI) 3. W. Steuri (SUI)		
	Damen	1. Rüegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Grasegger (D)		
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Vignole (FRA) & Pfeiffer (AUT)		
	Damen	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Steuri (SUI)		
	Herren	1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Alais (FRA)		







# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1936</b> <b>WM Innsbruck</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. Paumgarten (AUT)	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. v. Arx-Zogg (SUI)
	Herren	1. Rominger (SUI) 2. Allmen (SUI) 3. Kneissl (AUT)	1. Rominger (SUI) 2. Sertorelli (ITA) 3. Allmen (SUI)
<b>1937</b> <b>WM Chamonix</b> <b>(FRA)</b> 	Damen	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grasegger (D)	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grasegger (D)
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) 3. W. Steuri (SUI)	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) & Sertorelli (ITA)
<b>1938</b> <b>WM Engelberg</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Grasegger (D)	1. Resch (D) 2. Cranz (D) 3. Grasegger (D)
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Rominger (SUI) 3. H. Lantschner (D)	1. Couttet (FRA) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)
<b>1939</b> <b>WM Zakopane</b> <b>(POL)</b> 	Damen	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Resch (D)	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Gödl (D)
	Herren	1. Jennewein (D) 2. Walch (D) 3. Rominger (SUI)	1. H. Lantschner (D) 2. Jennewein (D) 3. Molitor (SUI)
<b>1948</b> <b>OWS &amp; WM St. Moritz</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Beiser (AUT) 2. Frazer (USA) 3. Mahringer (AUT)	1. Schlunegger (SUI) 2. Beiser (AUT) 3. Hammerer (AUT)
	Herren	1. Oreiller (FRA) 2. Molitor (SUI) 3. Couttet (FRA)	1. Oreiller (FRA) 2. Gabl (AUT) 3. Molitor (SUI) & Olinger (SUI)
<b>1950</b> <b>WM Aspen</b> <b>(USA)</b> 	Damen		1. Beiser-Jochum (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Thiolliere (FRA)
	Herren		1. Colo (ITA) 2. Couttet (FRA) 3. Schoepf (AUT)









		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Paumgarten (AUT) 2. Pinching (GBR) 3. Weikert (AUT)		
	Herren	1. Matt (AUT) 2. Kneissl (AUT) 3. Rominger (SUI)		
	Damen	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Resch (D)		
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Walch (AUT) 3. Wörndle (D)		
	Damen	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Steuri (SUI)		
	Herren	1. Rominger (SUI) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)		
	Damen	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Nilsson (SWE)		
	Herren	1. Rominger (SUI) 2. Jennewein (D) 3. Walch (D)		
	Damen	1. Frazer (USA) 2. Meyer (SUI) 3. Mahringer (AUT)		
	Herren	1. Reinalter (SUI) 2. Couttet (FRA) 3. Oreiller (FRA)		
	Damen	1. Rom (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Seghi (ITA)	1. Rom (AUT) 2. Beiser-Jochum (AUT) 3. Schmidt-C. (FRA)	
	Herren	1. G. Schneider (SUI) 2. Colo (ITA) 3. S. Eriksen (NOR)	1. Colo (ITA) 2. Grosjean (SUI) 3. Couttet (FRA)	

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1952</b> <b>OWS &amp; WM Oslo</b> <b>(NOR)</b> 	Damen		1. Beiser (AUT) 2. Buchner (BRD) 3. Minuzzo (ITA)
	Herren		1. Colo (ITA) 2. O. Schneider (AUT) 3. Pravda (AUT)
<b>1954</b> <b>WM Are</b> <b>(SWE)</b> 	Damen	1. Schöpfer (SUI) 2. Berthod (SUI) 3. Schmith (FRA)	1. Schöpfer (SUI) 2. Klecker (AUT) 3. Schmith (FRA)
	Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Sollander (SWE)	1. Pravda (AUT) 2. Strolz (AUT) 3. Obereigner (AUT)
<b>1956</b> <b>OWS &amp; WM Cortina</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Wheeler (CAN)
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Bozon (FRA) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Fellay (SUI) 3. Molterer (AUT)
<b>1958</b> <b>WM Bad Gastein</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. J. Frandl (AUT)	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. Marchelli (ITA)
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI)	1. Sailer (AUT) 2. Staub (SUI) 3. Vuarnet (FRA)
<b>1960</b> <b>OWS &amp; WM Squaw Valley</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Sperl (BRD) 3. Henneberger (BRD)	1. Biebl (BRD) 2. Pitou (USA) 3. Hecher (AUT)
	Herren	1. Perillat (FRA) 2. Bozon (FRA) 3. Lanig (BRD)	1. Vuarnet (FRA) 2. Lanig (BRD) 3. Perillat (FRA)
<b>1962</b> <b>WM Chamonix</b> <b>(FRA)</b> 	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Jahn (AUT) 3. Netzer (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Riva (ITA) 3. Ferries (USA)
	Herren	1. Schranz (AUT) 2. Nenning (AUT) 3. Leitner (BRD)	1. Schranz (AUT) 2. Viollat (FRA) 3. Zimmermann (AUT)







		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Mead (USA) 2. Reichert (BRD) 3. Buchner (BRD)	1. Mead (USA) 2. Rom (AUT) 3. Buchner (BRD)	
	Herren	1. O. Schneider (AUT) 2. S. Eriksen (NOR) 3. Berge (NOR)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Spiess (AUT)	
	Damen	1. Klecker (AUT) 2. Schöpfer (SUI) 3. Thomasson (SWE)	1. Schmith (FRA) 2. Berthod (SUI) 3. Burr (USA)	
	Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Obermüller (BRD) 3. Spiess (AUT)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Bonlieu (FRA) 3. Molterer (AUT)	
	Damen	1. Colliard (SUI) 2. Schöpf (AUT) 3. Sidrova (SOV)	1. Reichert (BRD) 2. J. Frandl (AUT) 3. Hochleitner (AUT)	
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Igaya (JPN) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Molterer (AUT) 3. Schuster (AUT)	
	Damen	1. Björnbakken (NOR) 2. J. Frandl (AUT) 3. Waser (SUI)	1. Wheeler (CAN) 2. Deaver (USA) 3. Dänzer (SUI)	
	Herren	1. Rieder (AUT) 2. Sailer (AUT) 3. Igaya (JPN)	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI) & Bonlieu (FRA)	
	Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Snite (USA) 3. Henneberger (BRD)	1. Ruegg (SUI) 2. Pitou (USA) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	
	Herren	1. Hinterseer (AUT) 2. M. Leitner (AUT) 3. Bozon (FRA)	1. Staub (SUI) 2. Stiegler (AUT) 3. Hinterseer (AUT)	
	Damen	1. Jahn (AUT) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Netzer (AUT)	1. Jahn (AUT) 2. Netzer (AUT) 3. Hannah (USA)	
	Herren	1. Bozon (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Nenning (AUT)	1. Zimmermann (AUT) 2. Schranz (AUT) 3. Burger (AUT)	

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1964</b> <b>OWS &amp; WM Innsbruck</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Haas (AUT) 3. Zimmermann (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Zimmermann (AUT) 3. Hecher (AUT)
	Herren	1. Leitner (BRD) 2. Nenning (AUT) 3. W. Kidd (USA)	1. Zimmermann (AUT) 2. Lacroix (FRA) 3. Bartels (BRD)
<b>1966</b> <b>WM Portillo</b> <b>(CHI)</b> 	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Zimmermann (AUT)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Färinger (BRD)
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Leitner (BRD)	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Vogler (BRD)
<b>1968</b> <b>OWS &amp; WM Grenoble</b> <b>(FRA)</b> 	Damen	1. Greene (CAN) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Famose (FRA)	1. Pall (AUT) 2. Mir (FRA) 3. Haas (AUT)
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Giovanoli (SUI) 3. Messner (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Daetwyler (SUI)
<b>1970</b> <b>WM Val Gardena</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Jacot (FRA) 2. Steurer (FRA) 3. M. Cochran (USA)	1. Zryd (SUI) 2. Mir (FRA) 3. Pröll (AUT)
	Herren	1. B. Kidd (USA) 2. Russel (FRA) 3. Bachleda (POL)	1. Russi (SUI) 2. Cordin (AUT) 3. Milne (AUS)
<b>1972</b> <b>OWS &amp; WM Sapporo</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Pröll (AUT) 2. Steurer (FRA) 3. Foerland (NOR)	1. Nadig (SUI) 2. Moser-Pröll (AUT) 3. Corrock (USA)
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Tresch (SUI) 3. Hunter (CAN)	1. Russi (SUI) 2. Collombin (SUI) 3. Messner (AUT)
<b>1974</b> <b>WM St. Moritz</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Serrat (FRA) 2. Wenzel (LIE) 3. Kaserer (AUT)	1. Pröll (AUT) 2. Clifford (CAN) 3. Drexel (AUT)
	Herren	1. Klammer (AUT) 2. Bachleda (POL) 3. Junginger (BRD)	1. Zwilling (AUT) 2. Klammer (AUT) 3. Frommelt (LIE)







		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. C. Goitschel (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Saubert (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. C. Goitschel (FRA) & Saubert (USA)	
	Herren	1. Stiegler (AUT) 2. W. Kidd (USA) 3. Heuga (USA)	1. Bonlieu (FRA) 2. Schranz (AUT) 3. Stiegler (AUT)	
	Damen	1. Famose (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Mac Coy (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Zimmermann (AUT) 3. Steurer (FRA)	
	Herren	1. Senoner (ITA) 2. Perillat (FRA) 3. Jauffret (FRA)	1. Perillat (FRA) 2. Mauduit (FRA) 3. Schranz (AUT)	
	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Greene (CAN) 3. Famose (FRA)	1. Greene (CAN) 2. Famose (FRA) 3. Bochatay (SUI)	
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Huber (AUT) 3. Matt (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Favre (SUI) 3. Messner (AUT)	
	Damen	1. I. Lafforgue (FRA) 2. B. Cochran (USA) 3. Jacot (FRA)	1. Clifford (CAN) 2. I. Lafforgue (FRA) 3. Macchi (FRA)	
	Herren	1. Augert (FRA) 2. Russel (FRA) 3. B. Kidd (USA)	1. Schranz (AUT) 2. Bleiner (AUT) 3. Giovanoli (SUI)	
	Damen	1. B. Cochran (USA) 2. Debernard (FRA) 3. Steurer (FRA)	1. Nadig (SUI) 2. Pröll (AUT) 3. Drexel (AUT)	
	Herren	1. Fern.-Ochoa (SPA) 2. G. Thöni (ITA) 3. R. Thöni (ITA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Bruggmann (SUI) 3. Mattle (SUI)	
	Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Jacot (FRA) 3. Morerod (SUI)	1. Serrat (FRA) 2. Treichl (BRD) 3. Rouvier (FRA)	
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Zwilling (AUT) 3. Fern.-Ochoa (SPA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Hinterseer (AUT) 3. Gros (ITA)	

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1976</b> <b>OWS &amp; WM Innsbruck</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. Mittermaier (BRD) 2. Debernard (FRA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Mittermaier (BRD) 2. Totschnig (AUT) 3. Nelson (USA)
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Frommelt (LIE) 3. Jones (USA)	1. Klammer (AUT) 2. Russi (SUI) 3. Plank (ITA)
<b>1978</b> <b>WM Garmisch-Partenkirchen (BRD)</b> 	Damen	1. Moser-Pröll (AUT) 2. H. Wenzel (LIE) 3. Serrat (FRA)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. I. Epple (BRD) 3. De Agostini (SUI)
	Herren	1. A. Wenzel (LIE) 2. Ferstl (BRD) 3. Patterson (USA)	1. Walcher (AUT) 2. Veith (BRD) 3. Grissmann (AUT)
<b>1980</b> <b>OWS &amp; WM Lake Placid (USA)</b> 	Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Nelson (USA) 3. Eberle (AUT)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. Wenzel (LIE) 3. Nadig (SUI)
	Herren	1. P. Mahre (USA) 2. Wenzel (LIE) 3. Stock (AUT)	1. Stock (AUT) 2. Wirnsperger (AUT) 3. Podborski (CAN)
<b>1982</b> <b>WM Schladming (AUT)</b> 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Pelen (FRA) 3. Cooper (USA)	1. Sorensen (CAN) 2. Nelson (USA) 3. Graham (CAN)
	Herren	1. Vion (FRA) 2. Luescher (SUI) 3. Steiner (AUT)	1. Weirather (AUT) 2. Cathomen (SUI) 3. Resch (AUT)
<b>1984</b> <b>OWS Sarajevo (JUG)</b> 	Damen		1. Figni (SUI) 2. Walliser (SUI) 3. Charavatova (TCH)
	Herren		1. Johnson (USA) 2. Müller (SUI) 3. Steiner (AUT)
<b>1985</b> <b>WM Bormio (ITA)</b> 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder (AUT) 3. McKinney (USA)	1. Figni (SUI) 2. Ehrat (SUI) & Gutensohn (AUT)
	Herren	1. Zurbriggen (SUI) 2. Riedelsperger (AUT) 3. Bürgler (SUI)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Lewis (USA)

		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Mittermaier (BRD) 2. Giordani (ITA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Kreiner (CAN) 2. Mittermaier (BRD) 3. Debernard (FRA)	
	Herren	1. Gros (ITA) 2. G. Thöni (ITA) 3. Frommelt (LIE)	1. Hemmi (SUI) 2. Good (SUI) 3. Stenmark (SWE)	
	Damen	1. Sölkner (AUT) 2. Behr (BRD) 3. Kaserer (AUT)	1. M. Epple (BRD) 2. Morerod (SUI) 3. Moser-Pröll (AUT)	
	Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Gros (ITA) 3. P. Frommelt (LIE)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. Frommelt W. (LIE)	
	Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Kinshofer (BRD) 3. Hess (SUI)	1. Wenzel (LIE) 2. A. Epple (BRD) 3. Pelen (FRA)	
	Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Ph. Mahre (USA) 3. Luethy (SUI)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. Enn (AUT)	
	Damen	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Zini (ITA)	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Konzett (LIE)	
	Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Krizaj (JUG) 3. Fjaellberg (SWE)	1. S. Mahre (USA) 2. Stenmark (SWE) 3. Strel (JUG)	
	Damen	1. Magoni (ITA) 2. Pelen (FRA) 3. Konzett (LIE)	1. Armstrong (USA) 2. Cooper (USA) 3. Pelen (FRA)	
	Herren	1. P. Mahre (USA) 2. S. Mahre (USA) 3. Bouvet (FRA)	1. Julen (SUI) 2. Franko (JUG) 3. Wenzel (LIE)	
	Damen	1. Pelen (FRA) 2. Guignard (FRA) 3. Magoni (ITA)	1. Roffe (USA) 2. Kirchler (AUT) 3. Twardokens (USA)	
	Herren	1. Nilsson (SWE) 2. Girardelli (LUX) 3. Zoller (AUT)	1. Wasmeier (BRD) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Girardelli (LUX)	







# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1987</b> <b>WM Crans Montana</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder S. (AUT) 3. Mc Kinney (USA)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Mösenlechner (BRD)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Müller (SUI) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Alpiger (SUI)
<b>1988</b> <b>OWS Calgary</b> <b>(CAN)</b> 	Damen	1. Wachter (AUT) 2. Oertli (SUI) 3. Walliser (SUI)	1. Kiehl (BRD) 2. Oertli (SUI) 3. Percy (CAN)
	Herren	1. Strolz (AUT) 2. Gstrein (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Piccard (FRA)
<b>1989</b> <b>WM Vail</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. McKinney (USA) 2. Schneider (SUI) 3. Oertli (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Percy (CAN) 3. Dedler (BRD)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Accola (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Tauscher (BRD) 2. Müller (SUI) 3. Alpiger (SUI)
<b>1991</b> <b>WM Saalbach-Hintertglemm</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. Bournissen (SUI) 2. Stoeckl (AUT) 3. Schneider (SUI)	1. Kronberger (AUT) 2. Bouvier (FRA) 3. Gladishiva (SOV)
	Herren	1. Eberharter (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Mader (AUT)	1. Heinzer (SUI) 2. Runggaldier (ITA) 3. Mahrer (SUI)
<b>1992</b> <b>OWS Albertville</b> <b>(FRA)</b> 	Damen	1. Kronberger (AUT) 2. Wachter (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Lee-Gartner (CAN) 2. Lindh (USA) 3. Wallinger (AUT)
	Herren	1. Polig (ITA) 2. Martin (ITA) 3. Locher (SUI)	1. Ortlieb (AUT) 2. Piccard (FRA) 3. Mader (AUT)
<b>1993</b> <b>WM Morioka</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Vogt (BRD) 2. Street (USA) 3. Wachter (AUT)	1. Pace (CAN) 2. Loedemel (NOR) 3. Haas (AUT)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Girardelli (LUX)	1. Lehmann (SUI) 2. Skaardal (NOR) 3. Kitt (USA)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Hess (SUI) 2. Steiner (AUT) 3. Svet (JUG)	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Walliser (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Svet (JUG)
	Herren	1. Wörndl (BRD) 2. Mader (AUT) 3. Bittner (BRD)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Tomba (ITA)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Wasmeier (BRD)
	Damen	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Kinshofer (BRD)	1. Schneider (SUI) 2. Kinshofer (BRD) 3. Walliser (SUI)	1. Wolf (AUT) 2. Figini (SUI) 3. Percy (CAN)
	Herren	1. Tomba (ITA) 2. Wörndl (BRD) 3. Frommelt (LIE)	1. Tomba (ITA) 2. Strolz (AUT) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Piccard (FRA) 2. Mayer (AUT) 3. Eriksson (SWE)
	Damen	1. Svet (JUG) 2. Schneider (SUI) 3. McKinney (USA)	1. Schneider (SUI) 2. Merle (FRA) 3. Svet (JUG)	1. Maier (AUT) 2. Wolf (AUT) 3. Gerg (BRD)
	Herren	1. Nierlich (AUT) 2. Bittner (BRD) 3. Girardelli (LUX)	1. Nierlich (AUT) 2. Mayer (AUT) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Hangl (SUI) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Cizman (JUG)
	Damen	1. Schneider (SUI) 2. Bokal (JUG) 3. Salvenmoser (AUT)	1. Wiberg (SWE) 2. Maier (AUT) 3. Hächer-G. (BRD)	1. Maier (AUT) 2. Merle (FRA) 3. Wachter (AUT)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Stangassinger (AUT) 3. Furuseth (NOR)	1. Nierlich (AUT) 2. Kaelin (SUI) 3. Wallner (SWE)	1. Eberharter (AUT) 2. Aamodt (NOR) 3. Piccard (FRA)
	Damen	1. Kronberger (AUT) 2. Coberger (NZL) 3. Fernandez-Ochoa (ESP)	1. Wiberg (SWE) 2. Roffe (USA) & Wachter (AUT)	1. Compagnoni (ITA) 2. Merle (FRA) 3. Seizinger (BRD)
	Herren	1. Jagge (NOR) 2. Tomba (ITA) 3. Tritscher (AUT)	1. Tomba (ITA) 2. Girardelli (LUX) 3. Aamodt (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Thorsen (NOR)
	Damen	1. Buder (AUT) 2. Parisien (USA) 3. Eder (AUT)	1. Merle (FRA) 2. Wachter (AUT) 3. Ertl (BRD)	1. Seizinger (BRD) 2. Eder (AUT) 3. Loedemel (NOR)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Stangassinger (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Salzgeber (AUT) 3. Wallner (SWE)	






## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>1994</b> <b>OWS Lillehammer</b> <b>(NOR)</b> 	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Schneider (SUI) 3. Dovzan (SLO)	1. Seizinger (BRD) 2. Street (USA) 3. Kostner (ITA)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Strand-Nielsen (NOR)	1. Moe (USA) 2. Aamodt (NOR) 3. Podivinsky (CAN)
<b>1996</b> <b>WM Sierra Nevada</b> <b>(SPA)</b> 	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Wachter (AUT) 3. Kjoerstad (NOR)	1. Street (USA) 2. Seizinger (BRD) 3. Lindh (USA)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)	1. Ortlieb (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Alphand (FRA)
<b>1997</b> <b>WM Sestriere</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Götschl (AUT) 2. Seizinger (BRD) 3. H. Gerg (BRD)	1. Lindh (USA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Wiberg (SWE)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kernen (SUI) 3. Reiter (AUT)	1. Kernen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Ghedina (ITA)
<b>1998</b> <b>OWS Nagano</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Seizinger (BRD) 2. Ertl (BRD) 3. H. Gerg (BRD)	1. Seizinger (BRD) 2. Wiberg (SWE) 3. Masnada (FRA)
	Herren	1. Reiter (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Cretier (FRA) 2. Kjus (NOR) 3. Trinkl (AUT)
<b>1999</b> <b>WM Vail</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Götschl (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Götschl (AUT) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Schuster (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Accola (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)
<b>2001</b> <b>WM St. Anton</b> <b>(AUT)</b> 	Damen	1. Ertl (BRD) 2. Sponring (AUT) 3. Putzer (ITA)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Heregger (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Matt (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Trinkl (AUT) 2. Maier (AUT) 3. Eckert (BRD)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Schneider (SUI) 2. Eder (AUT) 3. Koren (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Ertl (BRD) 3. Schneider (SUI)	1. Rofe (USA) 2. Gladischewa (RUS) 3. Kostner (ITA)
	Herren	1. Stangassinger (AUT) 2. Tomba (ITA) 3. Kosir (SLO)	1. Wasmeier (BRD) 2. Kaelin (SUI) 3. Mayer (AUT)	1. Wasmeier (BRD) 2. Moe (USA) 3. Aamodt (NOR)
	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Chauvet (FRA) 3. Hrovat (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Ertl (BRD)	1. Kostner (ITA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Street (USA)
	Herren	1. Tomba (ITA) 2. Reiter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Tomba (ITA) 2. Kälin (SUI) 3. von Grünigen (SUI)	1. Skaardal (NOR) 2. Jaerbyen (SWE) 3. Aamodt (NOR)
	Damen	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Piccard (FRA)	1. Compagnoni (ITA) 2. Magoni (ITA) 3. Roten (SUI)	1. Kostner (ITA) 2. Seizinger (BRD) 3. H. Gerg (BRD)
	Herren	1. Stiansen (NOR) 2. Amiez (FRA) 3. Tomba (ITA)	1. von Grünigen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Schifferer (AUT)	1. Skaardal (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)
	Damen	1. H. Gerg (BRD) 2. Compagnoni (ITA) 3. Steggall (AUS)	1. Compagnoni (ITA) 2. Meissnitzer (AUT) 3. Seizinger (BRD)	1. Street (USA) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Meißnitzer (AUT)
	Herren	1. Buraas (NOR) 2. Furuseth (NOR) 3. Sykora (AUT)	1. Maier (AUT) 2. Eberharter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Cuhe (SUI) 2. Knauss (AUT)
	Damen	1. Steggall (AUS) 2. Wiberg (SWE) 3. Bakke (NOR)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Flemmen (NOR) 3. Wachter (AUT)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Dorfmeister (AUT)
	Herren	1. Pallander (FIN) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Kjus (NOR) 2. Büchel (LIE) 3. Locher (SUI)	1. Kjus (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Knauss (AUT)
	Damen	1. Paerson (SWE) 2. Saioni (FRA) 3. Berntsen (NOR)	1. Nef (SUI) 2. Putzer (ITA) 3. Paerson (SWE)	1. Cavagnoud (FRA) 2. Kostner (ITA) 3. H. Gerg (BRD)
	Herren	1. Matt (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Kunc (SLO)	1. von Grünigen (SUI) 2. Aamodt (NOR) 3. Covili (FRA)	1. Rahlves (USA) 2. Eberharter (AUT) 3. Maier (AUT)

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>2002</b> <b>OWS Salt Lake City</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Götschl (AUT) 3. Ertl (BRD)	1. Montillet (FRA) 2. Kostner (ITA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Miller (USA) 3. Raich (AUT)	1. F. Strobl (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Eberharter (AUT)
<b>2003</b> <b>WM St. Moritz</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Hosp (AUT) 3. Öster (SUI)	1. Turgeon (CAN) 2. Rey-Bellet (SUI) 3. Meissnitzer (SUI)
	Herren	1. Miller (USA) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)	1. Walchhofer (AUT) 2. Aamodt (NOR) 3. Kernen (SUI)
<b>2005</b> <b>WM Bormio</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Schild (AUT)	1. Kostelic (CRO) 2. E. Fanchini (ITA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Svindal (NOR) 3. Rocca (ITA)	1. Miller (USA) 2. Rahives (USA) 3. Walchhofer (AUT)
		<b>Team-Wettbewerb</b>	
	Da./He.	1. Deutschland 2. Österreich 3. Frankreich	
<b>2006</b> <b>OWS Turin</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)
	Herren	1. Ligety (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Schönfelder (AUT)	1. Deneriaz (FRA) 2. Walchhofer (AUT) 3. Kernen (SUI)
<b>2007</b> <b>WM Are</b> <b>(SWE)</b> 	Damen	1. Paerson (SWE) 2. Mancuso (USA) 3. Schild (AUT)	1. Paerson (SWE) 2. Kildow (USA) 3. Hosp (AUT)
	Herren	1. Albrecht (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Berthod (SUI)	1. Svindal (NOR) 2. Hudec (CAN) 3. Järbyn (SWE)
		<b>Team-Wettbewerb</b>	
	Da./He.	1. Österreich 2. Schweden 3. Schweiz	

		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Pequegnot (FRA) 3. Paerson (SWE)	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Nef (SUI)	1. Ceccarelli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Putzer (ITA)
	Herren	1. Vidal (FRA) 2. Amiez (FRA) 3. Raich (AUT)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Kjus (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Eberharter (AUT) 3. Schifferer (AUT)
	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Hosp (AUT)	1. Paerson (SWE) 2. Karbon (ITA) 3. Forsyth (CAN)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Clark (USA) 3. Mendes (USA)
	Herren	1. Kostelic (CRO) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Rocca (ITA)	1. Miller (USA) 2. Knauss (AUT) 3. Schlopy (USA)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Maier (AUT)
	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Poutiainen (FIN) 3. Zábrobská (CZE)	1. Paerson (SWE) 2. Poutiainen (FIN) 3. Mancuso (USA)	1. Paerson (SWE) 2. Recchia (ITA) 3. Mancuso (USA)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Schönfelder (AUT) 3. Rocca (ITA)	1. Maier (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Rahlves (USA)	1. Miller (USA) 2. Walchhofer (AUT) 3. Raich (AUT)
	Damen	1. Paerson (SWE) 2. Hosp (AUT) 3. Schild (AUT)	1. Mancuso (USA) 2. Puotinen (FIN) 3. Ottoson (SWE)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Kostelic (CRO) 3. Meissnitzer (AUT)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Herbst (AUT) 3. Schönfelder (AUT)	1. Raich (AUT) 2. Chenal (FRA) 3. Maier (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Hoffmann (SUI)
	Damen	1. Zábrobská (CZE) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)	1. Hosp (AUT) 2. Pietilä-Holmner (SWE) 3. Karbon (ITA)	1. Paerson (SWE) 2. Kildow (USA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Matt (AUT) 2. Mölgg (ITA) 3. Grange (FRA)	1. Svindal (NOR) 2. Albrecht (SUI) 3. Cuéche (SUI)	1. Staudacher (ITA) 2. Strobl (AUT) 3. Kernen (SUI)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>2009</b> <b>WM Val d'Isère</b> <b>(FRA)</b>	<b>Damen</b>	1. Zettel (AUT) 2. Gut (SUI) 3. Görgl (AUT)	1. Vonn (USA) 2. Gut (SUI) 3. Fanchini (ITA)
	<b>Herren</b>	1. Svindal (NOR) 2. Lizeroux (FRA) 3. Zrnčič-Dim (CRO)	1. Kucera (CAN) 2. Cuche (SUI) 3. Janka (SUI)
		<b>Team-Wettbewerb</b>	
	<b>Da./He.</b>	ausgefallen	



		Super-Kombination	Abfahrt
<b>2010</b> <b>OVS Vancouver</b> <b>(CAN)</b>	<b>Damen</b>	1. Riesch (GER) 2. Mancuso (USA) 3. Pärson (SWE)	1. Vonn (USA) 2. Mancuso (USA) 3. Görgl (AUT)
	<b>Herren</b>	1. Miller (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Zurbiggen (SUI)	1. Défago (SUI) 2. Svindal (NOR) 3. Miller (USA)



		Super-Kombination	Abfahrt
<b>2011</b> <b>WM Garmisch-Partenkirchen</b> <b>(GER)</b>	<b>Damen</b>	1. Fenninger (AUT) 2. Maze (SLO) 3. Pärson (SWE)	1. Görgl (AUT) 2. Vonn (USA) 3. Riesch (GER)
	<b>Herren</b>	1. Svindal (NOR) 2. Innerhofer (ITA) 3. Fill (AUT)	1. Guay (CAN) 2. Cuche (SUI) 3. Innerhofer (ITA)
		<b>Team-Wettbewerb</b>	
	<b>Da./He.</b>	1. Frankreich 2. Österreich 3. Schweden	





		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Riesch (GER) 2. Záhrobská (CZE) 3. Poutiainen (FIN)	1. Hölzl (GER) 2. Maze (SLO) 3. Poutiainen (FIN)	1. Vonn (USA) 2. Marchand-Arvier (FRA) 3. Fischbacher (AUT)
	Herren	1. Pranger (AUT) 2. Lizeroux (FRA) 3. Janyk (CAN)	1. Janka (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Ligety (USA)	1. Cucho (SUI) 2. Fill (ITA) 3. Svindal (NOR)

		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Riesch (GER) 2. Schild (AUT) 3. Záhrobská (CZE)	1. Reibensburg (GER) 2. Maze (SLO) 3. Görgl (AUT)	1. Fischbacher (AUT) 2. Maze (SLO) 3. Vonn (USA)
	Herren	1. Razzoli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Myhrer (SWE)	1. Janka (SUI) 2. Jansrud (NOR) 3. Svindal (NOR)	1. Svindal (NOR) 2. Miller (USA) 3. Weibrecht (USA)

		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Schild (AUT) 2. Zettel (AUT) 3. Pietilae-Holmner (SWE)	1. Maze (SLO) 2. Brignone (ITA) 3. Worley (FRA)	1. Görgl (AUT) 2. Mancuso (USA) 3. Riesch (USA)
	Herren	1. Grange (FRA) 2. Byggmark (SWE) 3. Möllegg (ITA)	1. Ligety (USA) 2. Richard (FRA) 3. Schörghofer (AUT)	1. Innerhofer (ITA) 2. Reichelt (AUT) 3. Kostelic (CRO)

**24000**  
**KILOMETER IM JAHR**  
**BEI SCHNEEREGEN**  
**35 GRAD HITZE**  
**50 WOCHENSTUNDEN IM SATTEL**  
**25 FREUNDE GEFUNDEN**  
**3 MAL SCHLUESSELBEIN**  
**GEBROCHEN**  
**1000 FANS AN DER STRECKE**  
**4 ETAPPENSIEGE**  
**1 GROSSES ZIEL**

**MIT DOPING IST  
ALLES UMSONST**



[mit-doping-ist-alles-umsonst.de](http://mit-doping-ist-alles-umsonst.de)



# REDUCE TO THE MAX



**Höhere Exklusivität – Größere Aufmerksamkeit – Top-Design!**  
Das neue Vermarktungskonzept und die erste eigene visuelle Identität für die Vierschanzentournee bieten Sponsoren und Werbepartnern signifikanten Mehrwert.

Als weltweit führende Agentur im Wintersport und Partner des Deutschen Skiverbandes (DSV) führte Infront Sports & Media in der Saison 2010/2011 ein neues Vermarktungskonzept für die Vierschanzentournee ein.

Die Anzahl der Werbe- und Sponsorenpakete ist stark reduziert. Maximal fünf Event-Partner können sich im Rahmen der vier Springen als Hauptsponsoren präsentieren und damit Frequenz, Wirkung und Qualität ihrer Botschaften optimieren.


Dies ist nur eine von vielen Innovationsoffensiven von Infront in der Welt des Sportmarketings. Jeden Tag profitieren 120 Sportrechtshalter und hunderte Marken weltweit von unserem herausragenden Know-how, Engagement und Qualitätsanspruch – nicht nur im Wintersport.

**Infront — Our experience. Shared passion. Your success.**




## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1924 OWS CHAMONIX (FRA)

		15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Haug (NOR) 2. Grøttumsbraaten (NOR) 3. Niku (FIN)	1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)	
Skisprung Herren		1. Thams (NOR) 2. Bonna (NOR) 3. Haugen (USA)		
Nordische Kombination Herren		1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)		




### 1925 WM JOHANNISBAD (TCH)

		15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Nemecky (TCH) 2. Donth (TCH) 3. Erleback (TCH)	1. Donth (TCH) 2. Häckel (TCH) 3. Ettrich (TCH)	
Skisprung Herren		1. Dick (TCH) 2. Ljungmann (NOR) 3. Wende (TCH)		
Nordische Kombination Herren		1. Nemecky (TCH) 2. Adolf (TCH) 3. Affentranger (SUI)		

### 1926 WM LAHTI (FIN)

		30 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Saarinen (FIN)	1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Kjelborn (NOR)	
Skisprung Herren		1. Thams (NOR) 2. Aasen (NOR) 3. Österholt (NOR)		
Nordische Kombination Herren		1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Haug (NOR) 3. Landvik (NOR)		

**1927 WM CORTINA D'AMPEZZO (ITA)**

		15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Lindgren (SWE) 2. Donth (TCH) 3. Schneider (D)	1. Lindgren (SWE) 2. Wirkström (SUI) 3. Donth (TCH)	
Skisprung Herren		1. Edman (SWE) 2. Dick (TCH) 3. Carlsson (SWE)		
Nordische Kombination Herren		1. Purkert (TCH) 2. Nemecky (TCH) 3. Wende (TCH)		

**1928 OWS ST. MORITZ (SUI)**

		15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Hegge (NOR) 3. Ødegaard (NOR)	1. Hedlund (SWE) 2. Jonsson (SWE) 3. Andersson (SWE)	
Skisprung Herren		1. Andersen (NOR) 2. S. Ruud (NOR) 3. Purkert (TCH)		
Nordische Kombination Herren		1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Vinjarengen (NOR) 3. Snersrud (NOR)		

**1929 WM ZAKOPANE (POL)**

		15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren		1. Saarinen (FIN) 2. Knuttila (FIN) 3. Bergström (SWE)	1. Knuttila (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Hansson (SWE)	
Skisprung Herren		1. S. Ruud (NOR) 2. Johansson (NOR) 3. Kleppen (NOR)		
Nordische Kombination Herren		1. Vinjarengen (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Järvinen (FIN)		

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

## 1930 WM OSLO (NOR)

	15–18 km	50 km	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Rudstadstuen (NOR) 2. Brodahl (NOR) 3. Lappalainen (FIN)	1. Utterström (SWE) 2. Rudstadstuen (NOR) 3. Paananen (FIN)	
<b>Skisprung Herren</b> 	1. G. Andersen (NOR) 2. R. Andersen (NOR) 3. Ruud S. (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Vinjarengen (NOR) 2. Skagnes (NOR) 3. Lunde (NOR)		




## 1931 WM OBERHOF (D)

	15–18 km	50 km	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Svärd (SWE)	1. Stenen (NOR) 2. Bangli (NOR) 3. Lindberg (SWE)	
<b>Skisprung Herren</b> 	1. B. Ruud (NOR) 2. Kaufmann (SUI) 3. Eriksson (SWE)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Rudstadstuen (NOR)		


## 1932 OWS LAKE PLACID (USA)

	15–18 km	50 km	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Utterström (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Saarinen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Liikanen (FIN) 3. Rudstadstuen (NOR)	
<b>Skisprung Herren</b> 	1. Ruud B. (NOR) 2. Beck (NOR) 3. Wahlberg (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		

**1933 WM INNSBRUCK (AUT)**

		15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren		1. Englund (SWE) 2. Bergström (SWE) 3. Liikanen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Utterström (SWE) 3. Bergström (SWE)	1. Schweden 2. Tschechoslowakei 3. Österreich
Skisprung Herren		1. Reymond (SUI) 2. Pukert (TCH) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren		1. Eriksson (SWE) 2. Barton (TCH) 3. Bosio (AUT)		

**1934 WM SOLLEFTEA (SWE)**

		15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren		1. Nurmela (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Lappalainen (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Englund (SWE) 3. Remes (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden
Skisprung Herren		1. Johansson (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren		1. Hagen (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		

**1935 WM HOHE TATRA (TCH)**

		15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren		1. Karpinen (FIN) 2. Hagen (NOR) 3. Hoffsbakken (NOR)	1. Englund (SWE) 2. Karpinen (FIN) 3. Brodahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
Skisprung Herren		1. Ruud (SWE) 2. Hovde (NOR) 3. Andersen (NOR)		
Nordische Kombination Herren		1. Hagen (NOR) 2. Valonen (FIN) 3. Bogner (GER)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften




### 1936 OWS GARMISCH-PARTENKIRCHEN (D)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Larson (SWE) 2. Hagen (NOR) 3. Niemi (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Englund (SWE)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
<b>Skisprung Herren</b> 	1. B. Ruud (NOR) 2. Beck (SWE) 3. Wahlberg (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Hagen (NOR) 2. Hoffsbakken (NOR) 3. Brodahl (NOR)		

### 1937 WM CHAMONIX (FRA)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Bergendahl (NOR) 2. Jalkanen (FIN) 3. Niemi (FIN)	1. Niemi (FIN) 2. Karppinen (FIN) 3. Demetz (ITA)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien
<b>Skisprung Herren</b> 	1. B. Ruud (NOR) 2. Andersen (NOR) 3. Solid (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Røen (NOR) 2. Kaarby (NOR) 3. Valkama (FIN)		

### 1938 WM LAHTI (FIN)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Pitkänen (FIN) 2. Dahlqvist (SWE) 3. Jalkanen (FIN)	1. Jalkanen (FIN) 2. Rantalaihti (FIN) 3. Bergendahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
<b>Skisprung Herren</b> 	1. A. Ruud (NOR) 2. Maruszak (POL) 3. Myhra (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Hoffsbakken (NOR) 2. Westbergh (SWE) 3. Vinjargen (NOR)		

**1939 WM ZAKOPANE (POL)**

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Kurikkala (FIN) 2. Karpinen (FIN) 3. Pahlin (SWE)	1. Bergendahl (NOR) 2. Karpinen (FIN) 3. Gjöslin (NOR)	1. Finnland 2. Schweden 3. Italien
<b>Skisprung Herren</b> 	1. Bradl (GER) 2. Ruud B. (NOR) 3. Kongsgaard (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Berauer (GER) 2. Sellin (SWE) 3. Fosseide (NOR)		

**1948 OWS ST. MORITZ (SUI)**

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Lundström (SWE) 2. Östensson (SWE) 3. G. Eriksson (SWE)	1. Karlsson (SWE) 2. H. Eriksson (SWE) 3. Vanninen (FIN)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
<b>Skisprung Herren</b> 	1. Hugstedt (NOR) 2. B. Ruud (NOR) 3. Schjelderup (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Hasu (FIN) 2. Huhtala (FIN) 3. Israelsson (SWE)		


**1950 WM LAKE PLACID/RUMFORD (USA)**

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf Herren</b> 	1. Aström (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Nyaa (NOR)	1. G. Eriksson (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Karlsson (SWE)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
<b>Skisprung Herren</b> 	1. Björnstadt (NOR) 2. Lindgren (SWE) 3. Bergmann (NOR)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	1. Hasu (FIN) 2. Gjermundshaug (NOR) 3. Slattvik (NOR)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1952 OWS OSLO (NOR)





<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km			
	1. Wideman (FIN) 2. Hietamies (FIN) 3. Rantanen (FIN)			
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	50 km	4 x 10 km Staffel	
	1. Brenden (NOR) 2. Mäkelä (FIN) 3. Lonkila (FIN)	1. Hakulinen (FIN) 2. Kolehmainen (FIN) 3. Estenstadt (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden	
<b>Skisprung Herren</b> 				
	1. Bergmann (NOR) 2. Falkanger (NOR) 3. Holmström (SWE)			
<b>Nordische Kombination Herren</b> 				
	1. Slattvik (NOR) 2. Hasu (FIN) 3. Stenersen (NOR)			

### 1954 WM FALUN (SWE)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km	3 x 5 km Staffel		
	1. Kozyreva (SOV) 2. Rantanen (FIN) 3. Hietamies (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden		
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	30 km	50 km	
	1. Hakulinen (FIN) 2. Viitanen (FIN) 3. Kiuru (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Lautala (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)	
<b>Skisprung Herren</b> 				
	1. Pietikäinen (FIN) 2. Heinonen (FIN) 3. Östman (SWE)			
<b>Nordische Kombination Herren</b> 				
	1. Stenersen (NOR) 2. S. Gundersen (NOR) 3. Maardalen (NOR)			



					Skilanglauf Damen
					Skilanglauf Herren
					Kisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Finnland				Skilanglauf Herren
	2. Sowjetunion				
	3. Schweden				Kisprung Herren
					Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1956 OWS CORTINA D'AMPEZZO (ITA)





<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km	3 x 5 km Staffel		
	1. Kozyreva (SOV) 2. Eroshina (SOV) 3. Edström (SWE)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Schweden		
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	30 km	50 km	
	1. Brenden (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Hakulinen (FIN) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Terentjev (SOV)	
<b>Skisprung Herren</b> 				
	1. Hyvärinen (FIN) 2. Kallkorpi (FIN) 3. Glass (GER)			
<b>Nordische Kombination Herren</b> 				
	1. Stenersen (NOR) 2. B. Eriksson (SWE) 3. Gron-Gasienica (POL)			

### 1958 WM LAHTI (FIN)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km	3 x 5 km Staffel		
	1. Koltjina (SOV) 2. Kozyreva (SOV) 3. Rantanen (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden		
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	30 km	50 km	
	1. Hakulinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Sheljukhin (SOV)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Jernbeg (SWE)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)	
<b>Skisprung Herren</b> 				
	1. Kärkinen (FIN) 2. Hyytiä (FIN) 3. Recknagel (DDR)			
<b>Nordische Kombination Herren</b> 				
	1. Korhonen (FIN) 2. Stenersen (NOR) 3. G. Gundersen (NOR)			



					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Sowjetunion				Skilanglauf Herren
	2. Finnland				
	3. Schweden				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Schweden				Skilanglauf Herren
	2. Sowjetunion				
	3. Finnland				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren






## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1960 OWS SQUAW VALLEY (USA)





		10 km	3 x 5 km Staffel	
<b>Skilanglauf Damen</b> 		1. Gusakova (SOV) 2. Baranova-Koz. (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Finnland	
		15 km	30 km	50 km
<b>Skilanglauf Herren</b> 		1. Brusveen (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Hakulinen (FIN)	1. Jernbeg (SWE) 2. Råmgård (SWE) 3. Ankikin (SOV)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Hakulinen (FIN) 3. Råmgård (SWE)
<b>Skisprung Herren</b> 		1. Recknagel (DDR) 2. Halonen (FIN) 3. Leodolter (AUT)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 		1. Thoma (GER) 2. Knutsen (NOR) 3. Gusakov (SOV)		

### 1962 WM ZAKOPANE (POL)

		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel
<b>Skilanglauf Damen</b> 		1. Koltzsjina (SOV) 2. Baranova (SOV) 3. Gusakova (SOV)	1. Koltzsjina (SOV) 2. Gusakova (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Finnland
		15 km	30 km	50 km
<b>Skilanglauf Herren</b> 		1. Rönnlund (SWE) 2. Grönningen (NOR) 3. Östby (NOR)	1. Mäntyranta (FIN) 2. Stefansson (SWE) 3. De Florian (ITA)	1. Jernbeg (SWE) 2. Rönnlund (SWE) 3. Hämäläinen (FIN)
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	
<b>Skisprung Herren</b> 		1. Recknagel (DDR) 2. Kamenskij (SOV) 3. Halonen (FIN)	1. Engan (NOR) 2. Laciak (POL) 3. Recknagel (DDR)	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 		1. Larsen (NOR) 2. Kotchkin (SOV) 3. Fageras (NOR)		



				 <b>Skilanglauf Damen</b>
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Finnland			 <b>Skilanglauf Herren</b>
	2. Norwegen			
	3. Sowjetunion			
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>

				 <b>Skilanglauf Damen</b>
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Schweden			 <b>Skilanglauf Herren</b>
	2. Finnland			
	3. Sowjetunion			
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1964 OWS INNSBRUCK (AUT)





		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Boyarskikh (SOV)	1. Boyarskikh (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Lehtonen (FIN)	2. Mekshilo (SOV)	2. Schweden	
		3. Koljina (SOV)	3. Gusakova (SOV)	3. Finnland	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Mäntyranta (FIN)	1. Mäntyranta (FIN)	1. Jernberg (SWE)	
		2. Grönningen (NOR)	2. Grönningen (NOR)	2. Rönnlund (SWE)	
		3. Jernbeg (SWE)	3. Voronchikhin (SOV)	3. Tiainen (FIN)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Engan (NOR)	1. Kankkonen (FIN)		
		2. Kankkonen (FIN)	2. Engan (NOR)		
		3. Brandtzaeg (NOR)	3. Brandtzaeg (NOR)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Knutsen (NOR)			
		2. Kiselev (SOV)			
		3. Thoma (GER)			

### 1966 WM OSLO (NOR)

		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Koltšjina (SOV)	1. Boyarskikh (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Boyarskikh (SOV)	2. Koltjina (SOV)	2. Norwegen	
		3. Achkina (SOV)	3. Gustafsson (SWE)	3. Schweden	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Eggen (NOR)	1. Mäntyranta (FIN)	1. Eggen (NOR)	
		2. Ellefsaeter (NOR)	2. Laurila (FIN)	2. Tiainen (FIN)	
		3. Martinsen (NOR)	3. Demel (BRD)	3. Mäntyranta (FIN)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Wirkola (NOR)	1. Wirkola (NOR)		
		2. Fujisawa (JPN)	2. Neuendorf (DDR)		
		3. Sjöberg (SWE)	3. Lukkariniemi (FIN)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Thoma (BRD)			
		2. Keller (BRD)			
		3. Kaelin (SUI)			




					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Schweden				Skilanglauf Herren
	2. Finnland				
	3. Sowjetunion				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Norwegen				Skilanglauf Herren
	2. Finnland				
	3. Italien				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1968 OWS GRENOBLE (FRA)





		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Gustafsson (SWE)	1. Gustafsson (SWE)	1. Norwegen	
		2. Kulakova (SOV)	2. Mördre (NOR)	2. Schweden	
		3. Koltjina (SOV)	3. Aufles (NOR)	3. Sowjetunion	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Grönningen (NOR)	1. Nones (ITA)	1. Ellefsaeter (NOR)	
		2. Mäntyranta (FIN)	2. Martinsen (NOR)	2. Vedenin (SOV)	
		3. Larsson (SWE)	3. Mäntyranta (FIN)	3. Haas (SUI)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Belussov (SOV)	1. Raska (TCH)		
		2. Raska (TCH)	2. Bachler (AUT)		
		3. Grini (NOR)	3. Preiml (AUT)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Keller (BRD)			
		2. Kaelin (SUI)			
		3. Kunz (DDR)			

### 1970 WM HOHE TATRA (TCH)

		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Kulakova (SOV)	1. Olijunina (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Pijusenku (SOV)	2. Kajosmaa (FIN)	2. DDR	
		3. Fjodorova (SOV)	3. Kulakova (SOV)	3. Finnland	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Aslund (SWE)	1. Vedenin (SOV)	1. Oikarainen (FIN)	
		2. Martinsen (NOR)	2. Grimmer (DDR)	2. Vedenin (SOV)	
		3. Simasov (SOV)	3. Martinsen (NOR)	3. Grimmer (DDR)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Napalkov (SOV)	1. Napalkov (SOV)		
		2. Raska (TCH)	2. Kassya (JPN)		
		3. Daniel-Gasienica (POL)	3. Grini (NOR)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Rygi (TCH)			
		2. Nogovicyn (SOV)			
		3. Drjagin (SOV)			




					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Norwegen				Skilanglauf Herren
	2. Schweden				
	3. Finnland				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Sowjetunion				Skilanglauf Herren
	2. DDR				
	3. Schweden				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1972 OWS SAPPORO (JPN)





		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Kulakova (SOV)	1. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Kajosmaa (FIN)	2. Okjunina (SOV)	2. Finnland	
		3. Skiova (SOV)	3. Kajosmaa (FIN)	3. Norwegen	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Lundbäck (SWE)	1. Vedenin (SOV)	1. Tyldum (NOR)	
		2. Simachov (SOV)	2. Tyldum (NOR)	2. Myrmo (NOR)	
		3. Formo (NOR)	3. Harviken (NOR)	3. Vedenin (SOV)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Fortuna (POL)	1. Kasaya (JPN)		
		2. Steiner (SUI)	2. Konno (JPN)		
		3. Schmidt (DDR)	3. Aochi (JPN)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Wehling (DDR)			
		2. Miettinen (FIN)			
		3. Luck (DDR)			

### 1974 WM FALUN (SWE)

		5 km	10 km	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Kulakova (SOV)	1. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Paulu (TCH)	2. Petzold (DDR)	2. DDR	
		3. Smetanina (SOV)	3. Takolo (FIN)	3. Tschechoslowakei	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Myrmo (NOR)	1. Magnuson (SWE)	1. Grimmer (DDR)	
		2. Grimmer (DDR)	2. Mieto (FIN)	2. Henych (TCH)	
		3. Rochev (SOV)	3. Staszal (POL)	3. Magnuson (SWE)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Aschenbach (DDR)	1. Aschenbach (DDR)		
		2. Wosipiwo (DDR)	2. Kampf (DDR)		
		3. Höhnl (TCH)	3. Borovitn (SOV)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Wehling (DDR)			
		2. Deckert (DDR)			
		3. Hula (POL)			







					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Sowjetunion				Skilanglauf Herren
	2. Norwegen				
	3. Schweiz				
					Kisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. DDR				Skilanglauf Herren
	2. Sowjetunion				
	3. Norwegen				
					Kisprung Herren
					Nordische Kombination Herren







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 1976 OWS INNSBRUCK (AUT)





		5 km	10 km	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen		1. Takalo (FIN)	1. Smetanina (SOV)	1. Sowjetunion	
		2. Smetanina (SOV)	2. Takalo (FIN)	2. Finnland	
		3. Baldycheva (SOV)	3. Kulakova (SOV)	3. DDR	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Bajukov (SOV)	1. Saveljef (SOV)	1. Formo (NOR)	
		2. Beljajev (SOV)	2. Koch (USA)	2. Klaus (DDR)	
		3. Kovisto (FIN)	3. Gararin (SOV)	3. Södergren (SWE)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Schnabel (AUT)	1. Aschenbach (DDR)		
		2. Innauer (AUT)	2. Danneberg (DDR)		
		3. Glass (DDR)	3. Schnabel (AUT)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Wehling (DDR)			
		2. Hettich (BRD)			
		3. Winkler (DDR)			

### 1978 WM LAHTI (FIN)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Takalo (FIN)	1. Amosova (SOV)	1. Amosova (SOV)	
		2. Rihivuori (FIN)	2. Smetanina (SOV)	2. Kulakova (SOV)	
		3. Smetanina (SOV)	2. Rihivuori (FIN)	3. Takalo (FIN)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Luszczek (POL)	1. Saveljef (SOV)	1. Lundbäck (SWE)	
		2. Beljajev (SOV)	2. Zimjatov (SOV)	2. Beljajev (SOV)	
		3. Mieto (FIN)	3. Luszczek (POL)	3. Pierrat (FIN)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Räisänen (FIN)	1. Buse (DDR)		
		2. Lipburger (AUT)	2. Glass (DDR)		
		3. Weißpflog (DDR)	3. Borovitin (SOV)		
Nordische Kombination Herren					
		1. Winkler (DDR)			
		2. Miettinen (FIN)			
		3. Wehling (DDR)			







					Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel				
	1. Finnland				Skilanglauf Herren
	2. Norwegen				
	3. Sowjetunion				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren

	4 x 5 km Staffel				Skilanglauf Damen
	1. Finnland				
	2. DDR				
	3. Sowjetunion				
	4 x 10 km Staffel				
	1. Schweden				Skilanglauf Herren
	2. Finnland				
	3. Norwegen				
					Skisprung Herren
					Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1980 OWS LAKE PLACID (USA)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Smetanina (SOV)	1. Petzold (DDR)	1. Hesse (DDR)	
		2. Riihivuori (FIN)	2. Riihivuori (FIN)	2. Kulakova (SOV)	
		3. Jeriova (FIN)	3. Takalo (FIN)	3. Smetanina (SOV)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Wassberg (SWE)	1. Zimjatov (SOV)	1. Zimjatov (SOV)	
		2. Mieto (FIN)	2. Rochev (SOV)	2. Mieto (FIN)	
		3. Aunli (NOR)	3. Lebanov (BUL)	3. Zavjalov (SOV)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
		1. Törmänen (FIN)	1. Innauer (AUT)		
		2. Neuper (AUT)	2. Deckert (DDR) & Yagi (JPN)		
		3. Puikkonen (FIN)			
Nordische Kombination Herren					
		1. Wehling (DDR)			
		2. Karjalainen (FIN)			
		3. Winkler (DDR)			

### 1982 WM OSLO (NOR)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Aunli (NOR)	1. Aunli (NOR)	1. Smetanina (SOV)	
		2. Riihivuori (FIN)	2. Riihivuori (FIN)	2. Aunli (NOR)	
		3. Pettersen (NOR)	3. Jeriova (TCH)	3. Riihivuori (FIN)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Braa (NOR)	1. T. Eriksson (SWE)	1. Wassberg (SWE)	
		2. Zavjalov (SOV)	2. L.E. Eriksen (SWE)	2. Burlakov (SOV)	
		3. Kirvesniemi (FIN)	3. Koch (USA)	3. L.E. Eriksen (SWE)	
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
		1. Nykänen (FIN)	1. Kogler (AUT)	1. Norwegen	
		2. Hansson (NOR)	2. Puikkonen (FIN)	2. Österreich	
		3. Kogler (AUT)	3. Bremseth (NOR)	3. Finnland	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
		1. Sandberg (NOR)	1. DDR		
		2. Winkler (DDR)	2. Finnland		
		3. Dotzauer (DDR)	3. Norwegen		





## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1984 OWS SARAJEVO (JUG)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Hämäläinen (FIN)	1. Hämäläinen (FIN)	1. Hämäläinen (FIN)	
		2. Aunli (NOR)	2. Smetanina (SOV)	2. Smetanina (SOV)	
		3. Jeriova (TCH)	3. Pettersen (NOR)	3. Jahren (NOR)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Svan (SWE)	1. Zimjatov (SOV)	1. Wassberg (SWE)	
		2. Karvonen (FIN)	2. Zavialov (SOV)	2. Svan (SWE)	
		3. Kirvesniemi (FIN)	3. Svan (SWE)	3. Karvonen (FIN)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m *	
Skisprung Herren		1. Nykänen (FIN)	1. Weißflog (DDR)	1. Finnland	
		2. Weißflog (DDR)	2. Nykänen (FIN)	2. DDR	
		3. Ploc (TCH)	3. Puikkonen (FIN)	3. Tschechoslowakei	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel **		
		1. Sandberg (NOR)	1. DDR		
		2. Karjalainen (FIN)	2. Finnland		
		3. Ylipulli (FIN)	3. Sowjetunion		

\*WM Engelberg (SUI); \*\*WM Rovaniemi (FIN)

### 1985 WM SEEFELD (AUT)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Bøe (NOR)	1. Bøe (NOR)	1. Nykkelmo (NOR)	
		2. Kirvesniemi (FIN)	2. Kirvesniemi (FIN)	2. Pettersen (NOR)	
		3. Nykkelmo (NOR)	3. Nykkelmo (NOR)	3. Bøe (NOR)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Härkönen (FIN)	1. Svan (SWE)	1. Svan (SWE)	
		2. Wassberg (SWE)	2. Aunli (NOR)	2. De Zolt (ITA)	
		3. De Zolt (ITA)	3. Kirvesniemi (FIN)	3. Aunli (NOR)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
Skisprung Herren		1. Bergerud (NOR)	1. Weißflog (DDR)	1. Finnland	
		2. Puikkonen (FIN)	2. Felder (AUT)	2. Österreich	
		3. Nykänen (FIN)	3. Bergerud (NOR)	3. DDR	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
		1. Weinbuch (BRD)	1. BR Deutschland		
		2. G. Andersen (NOR)	2. Norwegen		
		3. Karjalainen (FIN)	3. Finnland		








## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1987 WM OBERSTDORF (BRD)

		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Matikainen (FIN)	1. Jahren (NOR)	1. Westin (SWE)	
		3. Reztsova (SOV)	2. Matikainen (FIN)	2. Reztsova (SOV)	
		3. Kratzer (SUI)	3. Pettersen (NOR)	3. Pititsnya (SOV)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Albarello (ITA)	1. Wassberg (SWE)	1. De Zolt (ITA)	
		2. Wassberg (SWE)	2. Karvonen (FIN)	2. Wassberg (SWE)	
		3. Deviatarov (SOV)	3. Majbäck (SWE)	3. Mogren (SWE)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
Skisprung Herren		1. Felder (AUT)	1. Parma (TCH)	1. Finnland	
		2. Opaas (NOR)	2. Nykänen (FIN)	2. Norwegen	
		3. Vettori (AUT)	3. Opaas (NOR)	3. Österreich	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
		1. Lökken (NOR)	1. BR Deutschland		
		2. Bredesen (NOR)	2. Norwegen		
		3. Weinbuch (BRD)	3. Finnland		

### 1988 OWS CALGARY (CAN)



		5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen		1. Matikainen (FIN)	1. Ventsene (SOV)	1. Tikhonova (SOV)	
		2. Tikhonova (SOV)	2. Smetanina (SOV)	2. Reztsova (SOV)	
		3. Ventsene (SOV)	3. Matikainen (FIN)	3. Smetanina (SOV)	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	
		1. Deviatarov (SOV)	1. Prokurorov (SOV)	1. Svan (SWE)	
		2. Mikelsplass (NOR)	2. Smirnov (SOV)	2. De Zolt (ITA)	
		3. Smirnov (SOV)	3. Ulvang (NOR)	3. Grünenfelder (SUI)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
Skisprung Herren		1. Nykänen (FIN)	1. Nykänen (FIN)	1. Finnland	
		2. Johnsen (NOR)	2. Ploc (TCH)	2. Jugoslawien	
		3. Debelak (JUG)	3. Malec (TCH)	3. Norwegen	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
		1. Kempf (SUI)	1. BR Deutschland		
		2. Sulzenbacher (AUT)	2. Schweiz		
		3. Levandi (SOV)	3. Österreich		









## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1989 WM LAHTI (FIN)

		10 km C	10 km F	15 km C	
Skilanglauf Damen		1. Kirvesniemi (FIN)	1. Vaelbe (SOV)	1. Matikainen (FIN)	
		2. Määttä (FIN)	2. Matikainen (FIN)	2. Kirvesniemi (FIN)	
		3. Matikainen (FIN)	3. Tichonova (SOV)	3. Määttä (FIN)	
Skilanglauf Herren		30 km C	15 km F	15 km C	
		1. Smirnov (SOV)	1. Svan (SWE)	1. Kirvesniemi (FIN)	
		2. Ulvang (NOR)	2. Mogren (SWE)	2. Mikkelsplass (NOR)	
		3. Majbäck (SWE)	3. Haland (SWE)	3. Ulban (SWE)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
Skisprung Herren		1. Puikkonen (FIN)	1. Weißflog (DDR)	1. Finnland	
		2. Weißflog (DDR)	2. Nikkola (FIN)	2. Norwegen	
		3. Nykänen (FIN)	3. Kuttin (AUT)	3. Tschechoslowakei	
		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
Nordische Kombination Herren		1. Elden T.E. (NOR)	1. Norwegen		
		2. Dundukov (SOV)	2. Schweiz		
		3. Bredesen (NOR)	3. DDR		

### 1991 WM VAL DI FEMME (ITA)

		5 km C	10 km F	15 km C	
Skilanglauf Damen		1. Dybendahl (NOR)	1. Vaelbe (SOV)	1. Vaelbe (SOV)	
		2. Kirvesniemi (FIN)	2. Westin (SWE)	2. Dybendahl (NOR)	
		3. Di Centa (ITA)	3. Tichonova (TCH)	3. Belmondo (ITA)	
Skilanglauf Herren		30 km C	15 km F	30 km F	
		1. Langli (NOR)	1. Dähli (NOR)	1. Svan (SWE)	
		2. Majbäck (SWE)	2. Svan (SWE)	2. Smirnov (SOV)	
		3. Mogren (SWE)	3. Smirnov (SOV)	3. Ulvang (NOR)	
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
Skisprung Herren		1. Petek (JUG)	1. Kuttin (AUT)	1. Österreich	
		2. Oliijnik (NOR)	2. Johannsen (NOR)	2. Finnland	
		3. Weißflog (GER)	3. Nikkola (FIN)	3. Deutschland	
		Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
Nordische Kombination Herren		1. Lundberg (NOR)	1. Österreich		
		2. Sulzenbacher (AUT)	2. Frankreich		
		3. Ofner (AUT)	3. Japan		





## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1992 OWS ALBERTVILLE (FRA)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>5 km C/P</b>	<b>10 km F/P</b>	<b>15 km C</b>	
	1. Lukkarinen (FIN) 2. Egorova (GUS) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Lukkarinen (FIN) 3. Vaelbe (GUS)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>30 km C</b>	<b>15 km C/P</b>	<b>15 km F/P</b>	
	1. Ulvang (NOR) 2. Daehli (NOR) 3. Langli (NOR)	1. Ulvang (NOR) 2. Albarello (ITA) 3. Majback (SWE)	1. Daehli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Vanzetta (ITA)	
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft Großsch.</b>	
	1. Nieminen (FIN) 2. Höllwarth (AUT) 3. Kuttin (AUT)	1. Vettori (AUT) 2. Höllwarth (AUT) 3. Nieminen (FIN)	1. Finnland 2. Österreich 3. Tschechoslowakei	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>		
	1. Guy (FRA) 2. Guillaume (FRA) 3. Sulzenbacher (AUT)	1. Japan 2. Norwegen 3. Österreich		


### 1993 WM FALUN (SWE)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>5 km C</b>	<b>15 km C</b>	<b>10 km F/P</b>	
	1. Lazutina (RUS) 2. Egorova (RUS) 3. Dybendahl (NOR)	1. Vaelbe (RUS) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Rolig (FIN)	1. Belmondo (ITA) 2. Lazutina (RUS) 3. Egorova (RUS)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>10 km C</b>	<b>30 km C</b>	<b>15 km F/P</b>	
	1. Sivertsen (NOR) 2. Smirnov (KZK) 3. Ulvang (NOR)	1. Dähli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Smirnov (KZK)	1. Dähli (NOR) 2. Smirnov (KZK) 3. Fauner (ITA)	
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Großschanze K 115</b>	<b>Normalschanze K 90</b>	<b>Mannschaft K 115</b>	
	1. Bredesen (NOR) 2. Sakala (TCH) 3. Goldberger (AUT)	1. Harada (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Sakala (TCH)	1. Norwegen 2. Tschech./Slowak. Rep. 3. Österreich	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>		
	1. Ogiwara (JPN) 2. Apeland (NOR) 3. T.E. Elden (NOR)	1. Japan 2. Norwegen 3. Deutschland		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

**1994 OWS LILLEHAMMER (NOR)**

	5 km C	15 km F	10 km F/P	
Skilanglauf Damen 	1. L. Egorova (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. M. Di Centa (ITA) 2. L. Egorova (RUS) 3. N. Gawriliuk (RUS)	1. L. Egorova (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. S. Belmondo (ITA)	
	10 km C	30 km F	15 km F/P	
Skilanglauf Herren 	1. B. Dählie (NOR) 2. W. Smirnnow (KAZ) 3. M. Albarello (ITA)	1. Th. Alsgard (NOR) 2. B. Dählie (NOR) 3. M. Myllylä (FIN)	1. B. Dählie (NOR) 2. W. Smirnnow (KAZ) 3. S. Fauner (ITA)	
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
Skisprung Herren 	1. J. Weißflog (GER) 2. E. Bredeesen (NOR) 3. Goldberger (AUT)	1. E. Bredeesen (NOR) 2. L. Ottesen (NOR) 3. D. Thoma (GER)	1. Deutschland 2. Japan 3. Österreich	
	Einzelwettkampf	Staffel		
Nordische Kombination Herren 	1. F.B. Lundberg (NOR) 2. T. Kono (JPN) 3. B.E. Vik (NOR)	1. Japan 2. Norwegen 3. Schweiz		

**1995 WM THUNDER BAY (CAN)**

	5 km C	15 km C	10 km F/P	
Skilanglauf Damen 	1. L. Lazutina (RUS) 2. N. Gavryljuk (RUS) 3. M. Di Centa (ITA)	1. L. Lazutina (RUS) 2. E. Vaelbe (RUS) 3. I.H. Nybraaten (NOR)	1. L. Lazutina (RUS) 2. N. Gavryljuk (RUS) 3. M. DiCenta (ITA)	
	10 km C	30 km C	15 km F/P	
Skilanglauf Herren 	1. V. Smirnov (KAZ) 2. B. Dählie (NOR) 3. M. Myllylä (FIN)	1. V. Smirnov (KAZ) 2. B. Dählie (NOR) 3. A. Prokurorov (RUS)	1. V. Smirnov (KAZ) 2. S. Fauner (ITA) 3. J. Isometsä (FIN)	
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
Skisprung Herren 	1. Ingebrigtsen (NOR) 2. Goldberger (AUT) 3. J. Weißflog (GER)	1. T. Okabe (JPN) 2. H. Saito (JPN) 3. M. Laitinen (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Japan	
	Einzelwettkampf	Staffel		
Nordische Kombination Herren 	1. F. Lundberg (NOR) 2. J. Mantila (FIN) 3. S. Guillaume (FRA)	1. Japan 2. Norwegen 3. Schweiz		






## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1997 WM TRONDHEIM (NOR)

		5 km C	15 km F	10 km F/P	
Skilanglauf Damen		1. Vaelbe (RUS)	1. Vaelbe (RUS)	1. Vaelbe (RUS)	
		2. Belmondo (ITA)	2. Belmondo (ITA)	2. Belmondo (ITA)	
		3. Daniłowa (RUS)	3. Neumannova (CZE)	3. Gavriljuk (RUS)	
Skilanglauf Herren		10 km C	30 km C	15 km F/P	
		1. Dähli (NOR)	1. Prokuratorov (RUS)	1. Daehli (NOR)	
		2. Prokuratorov (RUS)	2. Daehli (NOR)	2. Prokuratorov (RUS)	
		3. Myllylä (FIN)	3. Alsgaard (NOR)	3. Myllylä (FIN)	
		Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
Skisprung Herren		1. Harada (JPN)	1. Ahonen (FIN)	1. Finnland	
		2. D. Thoma (GER)	2. Harada (JPN)	2. Japan	
		3. Freiholz (SUI)	3. Goldberger (AUT)	3. Deutschland	
		Einzelwettkampf	Staffel		
Nordische Kombination Herren		1. Ogiwara (JPN)	1. Norwegen		
		2. Engen Vik (NOR)	2. Finnland		
		3. Guy (FRA)	3. Österreich		

### 1998 OWS NAGANO (JPN)

		5 km C	15 km C	10 km F/P	
Skilanglauf Damen		1. Lazutina (RUS)	1. Daniłowa (RUS)	1. Lazutina (RUS)	
		2. Neumannova (CZE)	2. Lazutina (RUS)	2. Daniłowa (RUS)	
		3. Martinsen (NOR)	3. Moen-Guidon (NOR)	3. Neumannova (CZE)	
Skilanglauf Herren		10 km C	30 km C	15 km F/P	
		1. Dähli (NOR)	1. Myllylä (FIN)	1. Alsgaard (NOR)	
		2. Gandler (AUT)	2. Jevne (NOR)	2. Dähli (NOR)	
		3. Myllylä (FIN)	3. Fauner (ITA)	3. Smirmow (KAZ)	
		Großschanze	Normalschanze	Mannschaft	
Skisprung Herren		1. Funaki (JPN)	1. Soininen (FIN)	1. Japan	
		2. Soininen (FIN)	2. Funaki (JPN)	2. Deutschland	
		3. Harada (JPN)	3. Widhölzl (AUT)	3. Österreich	
		Einzelwettkampf	Staffel		
Nordische Kombination Herren		1. B. E. Vik (NOR)	1. Norwegen		
		2. Lajunen (FIN)	2. Finnland		
		3. Stojarow (RUS)	3. Frankreich		








## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1999 WM RAMSAU (AUT)

	5 km C	15 km F	10 km F/P	
Skilanglauf Damen 	1. Martinsen (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Neumannova (TCH)	1. Belmondo (ITA) 2. Smigun (EST) 3. Theurl (AUT)	1. Belmondo (ITA) 2. Gavriljuk (RUS) 3. Taranenko (UKR)	
	10 km	30 km C	15 km F/P	
Skilanglauf Herren 	1. Myllyläe (FIN) 2. Stadlober (AUT) 3. Hjeltneset (NOR)	1. Myllyläe (FIN) 2. Alsgaard (NOR) 3. Daehli (NOR)	1. Alsgaard (NOR) 2. Myllylä (FIN) 3. Valbusa (ITA)	
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
Skisprung Herren 	1. Schmitt (GER) 2. Hannawald (GER) 3. Miyahira (JPN)	1. Funaki (JPN) 2. Miyahira (JPN) 3. Harada (JPN)	1. Deutschland 2. Japan 3. Österreich	
	Einzelwettkampf	Staffel	Sprint	
Nordische Kombination Herren 	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Sinitzyn (RUS)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Russland	1. B. E. Vik (NOR) 2. Stecher (AUT) 3. Ogiwara (JPN)	

### 2001 WM LAHTI (FIN)

	5 km C / 5 km FT P	15 km C	10 km C	
Skilanglauf Damen 	1. Kujunen (FIN) 2. Lazutina (RUS) 3. Danilova (RUS)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Varis (FIN)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Lazutina (RUS)	
	10 km C / 10 km F P	30 km C	15 km C	
Skilanglauf Herren 	1. Eloffson (SWE) 2. Mühlegg (SPA) 3. Denisov (RUS)	1. A. Veerpalu (EST) 2. F. Estil (NOR) 3. M. Ivanov (RUS)	1. Eloffson (SWE) 2. Fredriksson (SWE) 3. Hjeltneset (NOR)	
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
Skisprung Herren 	1. Schmitt (GER) 2. Malysz (POL) 3. Ahonen (FIN)	1. Malysz (POL) 2. Schmitt (GER) 3. M. Höllwarth (AUT)	1. Deutschland 2. Finnland 3. Österreich	
	Einzelwettkampf	Staffel	Sprint	
Nordische Kombination Herren 	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Gottwald (AUT)	1. Norwegen 2. Österreich 3. Finnland	1. Baacke (GER) 2. Lajunen (FIN) 3. Ackermann (GER)	









## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 2002 OWS SALT LAKE CITY (USA)





<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>10 km C</b>	<b>10 km Pursuit</b>	<b>15 km F</b>	
	1. Skari (NOR) 2. Danilowa (RUS) 3. Tchepalova (RUS)	1. Scott (USA) 2. Neumannova (TCH) 3. Bauer (GER)	1. Belmondo (ITA) 2. Neumannova (TCH) 3. Tchepalova (RUS)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>15 km C</b>	<b>15 km F/P</b>	<b>30 km F</b>	
	1. Veerpalu (EST) 2. Estil (NOR) 3. Mae (EST)	1. Alsgaard (NOR) 2. Estil (NOR) 3. Elofsson (SWE)	1. Hoffmann (AUT) 2. Botwinow (AUT) 3. Skeldal (NOR)	
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft</b>	
	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Hautamäki (FIN)	1. Ammann (SUI) 2. Hannawald (GER) 3. Malysz (POL)	1. Deutschland 2. Finnland 3. Slowenien	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Sprint</b>	<b>Staffel</b>	
	1. Lajunen (FIN) 2. Talus (FIN) 3. Gottwald (AUT)	1. Lajunen (FIN) 2. Ackermann (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Österreich	

### 2003 WM VAL DI FEMME (ITA)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>15 km C Massenstart</b>	<b>Skiathlon</b>	<b>10 km C</b>	
	1. Skari (NOR) 2. Smigun (EST) 3. Savialova (RUS)	1. Smigun (EST) 2. Sachenbacher (GER) 3. Savialova (RUS)	1. Skari (NOR) 2. Smigun (EST) 3. Pedersen (NOR)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>30 km C Massenstart</b>	<b>Skiathlon</b>	<b>15 km C</b>	
	1. Alsgaard (NOR) 2. Aukland (NOR) 3. Estil (NOR)	1. Elofson (SWE) 2. Hofstad (NOR) 3. Brink (SWE)	1. Teichmann (GER) 2. Mae (EST) 3. Estil (NOR)	
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft Großsch.</b>	
	1. Malysz (POL) 2. Hautamäki (FIN) 3. Kasai (JPN)	1. Malysz (POL) 2. Ingebrigtsen (NOR) 3. Kasai (JPN)	1. Finnland 2. Japan 3. Norwegen	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>	<b>Sprint</b>	
	1. Ackermann (GER) 2. Gottwald (AUT) 3. Lajunen (FIN)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Finnland	1. Spillane (USA) 2. Ackermann (GER) 3. Gottwald (GER)	



<b>30 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	<b>Sprint</b>	
1. Paruzzi (ITA)	1. Deutschland	1. Tchepalova (RUS)	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Belmondo (ITA)	2. Norwegen	2. Sachenbacher (GER)	
3. Skari (NOR)	3. Schweiz	3. Moen (NOR)	
<b>50 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	<b>Sprint</b>	
1. Iwanow (RUS)	1. Norwegen	1. Hetland (NOR)	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Verpalu (EST)	2. Italien	2. Schlickenrieder (GER)	
3. Hjeltneset (NOR)	3. Deutschland	3. Zorzi (ITA)	
			 <b>Skisprung Herren</b>
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>	<b>30 km F</b>	
1. Bjorgen (NOR)	1. Deutschland	1. Savialova (RUS)	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Künzel (GER)	2. Finnland	2. Burukina (RUS)	
3. Pedersen (NOR)	3. Norwegen	3. Smigun (EST)	
<b>50 km F</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>	<b>Sprint</b>	
1. Koukal (CZE)	1. Norwegen	1. Fredriksson (SWE)	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Soedergren (SWE)	2. Deutschland	2. Bjerkeli (NOR)	
3. Brink (SWE)	3. Schweden	3. Hetland (NOR)	
			 <b>Skisprung Herren</b>
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 2005 WM OBERSTDORF (BRD)





<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km F	Sprint C	Pursuit C/F	
	1. Neumannova (CZE) 2. Tchepalova (RUS) 3. Bjørgen (NOR)	1. Öhrstig (SWE) 2. Anderson (SWE) 3. Renner (CAN)	1. Tchepalova (RUS) 2. Bjørgen (NOR) 3. Steira (NOR)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km F	Sprint C	Pursuit C/F	
	1. Piller Cottler (ITA) 2. Valbusa (ITA) 3. Hofstad (NOR)	1. Rotchev (RUS) 2. Hetland (NOR) 3. Fredriksson (SWE)	1. Vittoz (FRA) 2. Di Centa (ITA) 3. Estil (NOR)	
<b>Skisprung Herren</b> 	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze	
	1. Benkovic (SLO) 2. Janda (CZE) 3. Ahonnen (FIN)	1. Ahonnen (FIN) 2. Ljökellöy (NOR) 3. Janda (CZE)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Slowenien	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	Sprint	Einzel	Team	
	1. Ackermann (GER) 2. Moan (NOR) 3. Hammer (NOR)	1. Ackermann (GER) 2. Kirchheisen (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Österreich	

### 2006 OWS TURIN (ITA)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km C	Sprint F	15 km Pursuit	
	1. Smigun (EST) 2. Bjørgen (NOR) 3. Pedersen (NOR)	1. Crawford (CAN) 2. Künzel (GER) 3. Sidko (RUS)	1. Smigun (EST) 2. Neumannova (CZE) 3. Medvedeva (RUS)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km C	Sprint F	30 km Pursuit	
	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Angerer (GER)	1. Lind (SWE) 2. Darragon (FRA) 3. Frederiksson (SWE)	1. Dementiev (RUS) 2. Estil (NOR) 3. Piller-Cottler (ITA)	
<b>Skisprung Herren</b> 	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft	
	1. Morgenstern (AUT) 2. Kofler (AUT) 3. Bystoel (NOR)	1. Bystoel (NOR) 2. Hautamäki (FIN) 3. Ljoekelsoey (NOR)	1. Österreich 2. Finnland 3. Norwegen	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	Einzelwettkampf	Sprint	Staffel	
	1. Hettich (GER) 2. Gottwald (AUT) 3. Moan (NOR)	1. Gottwald (AUT) 2. Moan (NOR) 3. Hettich (GER)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Finnland	



<b>30 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Bjørgen (NOR)	1. Pedersen/Bjørgen (NOR)	1. Norwegen	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Kuitunen (FIN)	2. Lassila/Manninen (FIN)	2. Russland	
3. Baranova (RUS)	3. Tchepalova/Sidko (RUS)	3. Italien	
<b>50 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Estil (NOR)	1. Hofstad/Hettland (NOR)	1. Norwegen	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Aukland (NOR)	2. Filbrich/Teichmann (GER)2.	Deutschland	
3. Hjeltneset (NOR)	3. Kozisek/Koukal (CZE)	3. Russland	
<b>Team Großschanze</b>			
1. Österreich			 <b>Skisprung Herren</b>
2. Finnland			
3. Norwegen			
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>4 x 5 km Staffel</b>	<b>30 km F Mass</b>	<b>Team-Sprint</b>	
1. Russland	1. Neumannova (CZE)	1. Schweden	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Deutschland	2. Tchepalova (RUS)	2. Kanada	
3. Italien	3. Kowalczyk (POL)	3. Finnland	
<b>4 x 10 km Staffel</b>	<b>50 km F Mass</b>	<b>Team-Sprint</b>	
1. Italien	1. Di Centa (ITA)	1. Schweden	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Deutschland	2. Dementiev (RUS)	2. Norwegen	
3. Schweden	3. Botvinov (AUT)	3. Russland	
			 <b>Skisprung Herren</b>
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften




### 2007 WM SAPPORO (JPN)





	10 km F	Sprint C	Pursuit C/F	
Skilanglauf Damen	1. Neumannova (CZE) 2. Savialova (RUS)	1. Jacobsen (NOR) 2. Majdic (SLO)	1. Savialova (RUS) 2. Neumannova (CZE)	
	3. Follis (ITA)	3. Kuitunen (FIN)	3. Steira (NOR)	
	15 km F	Sprint C	Pursuit C/F	
Skilanglauf Herren	1. Berger (NOR) 2. Kameyenko (BLR) 3. Angerer (GER)	1. Svartedal (NOR) 2. Larsson (SWE) 3. Roenning (NOR)	1. Teichmann (GER) 2. Angerer (GER) 3. Pillar Cottner (ITA)	
	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze	
Skisprung Herren	1. Malysz (POL) 2. Ammann (SUI) 3. Morgenstern (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Olli (FIN) 3. Ljøkelsøy (NOR)		
	Sprint	Einzel	Team	
Nordische Kombination Herren	1. Manninen (FIN) 2. Moan (NOR) 3. Kirchseisen (GER)	1. Ackermann (GER) 2. Demong (USA) 3. Koivuranta (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Norwegen	
				

### 2009 WM LIBEREC (CZE)

	10 km C	Sprint F	Pursuit C/F	
Skilanglauf Damen	1. Saarinen (FIN) 2. Longa (ITA) 3. Kowalczyk (POL)	1. Follis (ITA) 2. Randall (USA) 3. Muranen (FIN)	1. Kowalczyk (POL) 2. Steira (NOR) 3. Saarinen (FIN)	
	15 km C	Sprint F	Pursuit C/F	
Skilanglauf Herren	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Heikkinen (FIN)	1. Hattestad (NOR) 2. Kjoelstad (NOR) 3. Morilov (RUS)	1. Northug (NOR) 2. Soedergren (SWE) 3. Di Centa (ITA)	
	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze	
Skisprung Herren	1. Loitzel (AUT) 2. Schlierenzauer (AUT) 3. Ammann (SUI)	1. Küttel (SUI) 2. Schmitt (GER) 3. Jacobsen (NOR)		
	Einzel HS100	Massenstart HS100	Team HS134	
Nordische Kombination Herren	1. Lodwick (USA) 2. Schmid (NOR) 3. Demong (USA)	1. Lodwick (USA) 2. Edelmann (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)	1. Japan 2. Deutschland 3. Norwegen	
				



30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
1. Kuitunen (FIN) 2. Steira (NOR)	1. Roponen/Kuitunen (FIN) 2. Sachenbacher-Stehle/ Künzel (GER)	1. Finnland 2. Deutschland	 <b>Skilanglauf Damen</b>
3. Johaug (NOR)	3. Jacobsen/Bjoergen (NOR)	3. Norwegen	
50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	
1. Hjeltnes (NOR) 2. Estil (NOR) 3. Filbrich (GER)	1. Pasini/Zorzi (ITA) 2. Morilov/Rotchev (RUS) 3. Sperl/Kozisek (CZE)	1. Norwegen 2. Russland 3. Schweden	 <b>Skilanglauf Herren</b>
Team Großschanze			
1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan			 <b>Kisprung Herren</b>
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>

30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
1. Kowalczyk (POL) 2. Medvedeva (RUS) 3. Shevchenko (UKR)	1. Saarinen/Kuitunen (FIN) 2. Olsson/Andersson (SWE) 3. Longa/Follis (ITA)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden	 <b>Skilanglauf Damen</b>
50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	
1. Northug (NOR) 2. Vylegzhanin (RUS) 3. Angerer (GER)	1. Kjoelstad/Hattestad (NOR) 2. Angerer/Teichmann (GER) 3. Nousiainen/Jauhojaervi (FIN)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Finnland	 <b>Skilanglauf Herren</b>
Team Großschanze			
1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan		1. Van (USA) 2. Gräßler (GER) 3. Sagen (NOR)	 <b>Kisprung Damen</b>
Einzel HS134			
1. Demong (USA) 2. Kirchseisen (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)			 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften





### 2010 OWS VANCOUVER (CAN)






<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>10 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>15 km Pursuit C/F</b>	
	1. Kalla (SWE) 2. Šmigun-Vähi (EST) 3. Björger (NOR)	1. Björger (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Majdic (SLO)	1. Björger (NOR) 2. Haag (SWE) 3. Kowalczyk (POL)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>15 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>30 km Pursuit C/F</b>	
	1. Cologna (SUI) 2. Piller Cottler (ITA) 3. Bauer (CZE)	1. Kriukov (RUS) 2. Panzhinskiy (RUS) 3. Northug (NOR)	1. Hellner (SWE) 2. Angerer (GER) 3. Olsson (SWE)	
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Team Normalschanze</b>	
	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)		
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team</b>	
	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Spillane (USA) 3. Pittin (ITA)	1. Demong (USA) 2. Spillane (USA) 3. Gruber (AUT)	1. Österreich 2. USA 3. Deutschland	

### 2011 WM OSLO (NOR)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	<b>10 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Björger (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Saarinen (FIN)	1. Björger (NOR) 2. Follis (ITA) 3. Majdic (SLO)	1. Björger (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Johaug (NOR)	
<b>Skilanglauf Herren</b> 	<b>15 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Heikkinen (FIN) 2. Rönning (NOR) 3. Johnsrud (NOR)	1. Hellner (SWE) 2. Northug (NOR) 3. Jönsson (SWE)	1. Northug (NOR) 2. Vylegzhanin (RUS) 3. Chernousov (RUS)	
<b>Skisprung Damen</b> 	<b>Einzel HS106</b>			
	1. Irschko (AUT) 1. Runggaldier (ITA) 1. Mattel (FRA)			
<b>Skisprung Herren</b> 	<b>Einzel HS106</b>	<b>Einzel HS134</b>	<b>Team HS106</b>	
	1. Morgenstern (AUT) 2. Kofler (AUT) 3. Malysz (POL)	1. Schlierenzauer (AUT) 2. Morgenstern (AUT) 3. Ammann (SUI)	1. Österreich 2. Norwegen 3. Deutschland	
<b>Nordische Kombination Herren</b> 	<b>Einzel HS106</b>	<b>Einzel HS134</b>	<b>Team HS106</b>	
	1. Frenzel (GER) 2. Edelmann (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Rydzek (GER) 3. Frenzel (GER)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Norwegen	



<b>30 km Massenstart C</b>	<b>Team-Sprint F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Kowalczyk (POL)	1. Deutschland	1. Norwegen	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Björgen (NOR)	2. Schweden	2. Deutschland	
3. Saarinen (FIN)	3. Russland	3. Finnland	
<b>50 km Massenstart C</b>	<b>Team-Sprint F</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Northug (NOR)	1. Norwegen	1. Schweden	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Teichmann (GER)	2. Deutschland	2. Norwegen	
3. Olsson (SWE)	3. Russland	3. Tschechien	
<b>Team Großschanze</b>			
1. Österreich			 <b>Skisprung Herren</b>
2. Deutschland			
3. Norwegen			
			 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>30 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Johaug (NOR)	1. Ingemarsd./Kalla (SWE)	1. Norwegen	 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Björgen (NOR)	2. Saarinen/Lahteen. (FIN)	2. Schweden	
3. Kowalczyk (POL)	3. Falla/Jacobsen (NOR)	3. Finnland	
<b>50 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Northug (NOR)	1. Kershaw/Harvey (CAN)	1. Norwegen	 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Vylegzhanin (RUS)	2. Northug/Hattest. (NOR)	2. Schweden	
3. Gjerdalen (NOR)	3. Panzhin./Kriukov (RUS)	3. Deutschland	
			 <b>Skisprung Damen</b>
<b>Team HS134</b>			
1. Österreich			 <b>Skisprung Herren</b>
2. Norwegen			
3. Slowenien			
<b>Team HS134</b>			
1. Österreich			 <b>Nordische Kombination Herren</b>
2. Deutschland			
3. Norwegen			

# AUF UNS IST IM WINTERSPORT MIT SICHERHEIT VERLASS.

- Unfallsichere Ski-Ausrüstung
- Auswertung von Ski-Unfällen
- Finanzierung und Organisation der DSV-Skiwacht
- Umweltforschung und ökologische Leitkonzepte
- Geprüfte Skigebiete
- Kommunikation, Maßnahmen und Weiterbildung



„Die Stiftung Sicherheit im Skisport hat in den vergangenen Jahrzehnten viel dazu beigetragen, dass unser Hobby auf den Loipen und Pisten immer sicherer geworden ist.“



Magdalena Neuner

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.  
Schon für 3€ im Monat unter [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)























Deutsche  
**Sporthilfe**

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe,

A. K. 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525



## Die drei Erstplatzierten der Skiflug-Weltmeisterschaften

1972 Planica (JUG)		1. Steiner (SUI) 2. Wospiwo (DDR) 3. Raska (TCH)	1990 Vikersund (NOR)		1. Thoma (BRD) 2. Nykänen (FIN) 3. Weißflog (DDR)
1973 Oberstdorf (BRD)		1. Aschenbach (DDR) 2. Weißflog (DDR) 3. Kodejska (TCH)	1992 Harrachov (TCH)		1. Kasai (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Cecon (ITA)
1975 Kulm (AUT)		1. Kodejska (TCH) 2. Schmidt (DDR) 3. Schnabl (AUT)	1994 Planica (SLO)		1. Sakala (CZE) 2. Bredesen (NOR) 3. Cecon (ITA)
1977 Vikersund (NOR)		1. Steiner (SUI) 2. Innauer (AUT) 3. Glass (DDR)	1996 Kulm (AUT)		1. Goldberger (AUT) 2. Ahonen (FIN) 3. Franc (SLO)
1979 Planica (JUG)		1. Kogler (AUT) 2. Zitzmann (DDR) 3. Fijas (POL)	1998 Oberstdorf (GER)		1. Funaki (JPN) 2. Hannawald (GER) 3. Thoma (GER)
1981 Oberstdorf (BRD)		1. Puikkonen (FIN) 2. Kogler (AUT) 3. Levorstad (NOR)	2000 Vikersund (NOR)		1. Hannawald (GER) 2. Widhölzl (AUT) 3. Ahonen (FIN)
1983 Harrachov (TCH)		1. Ostwald (DDR) 2. Ploc (TCH) 3. Nykänen (FIN)	2002 Harrachov (POL)		1. Hannawald (GER) 2. Schmitt (GER) 3. Hautamäki (FIN)
1985 Planica (JUG)		1. Nykänen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Ploc (TCH)	2004 Planica (SLO)		1. Ljoekelsoey (NOR) 2. Ahonen (FIN) 3. Kiuru (FIN)
1986 Kulm (AUT)		1. Felder (AUT) 2. Neuländtner (AUT) 3. Nykänen (FIN)	2006 Kulm (AUT)		1. Ljoekelsoey (NOR) 2. Widhölzl (AUT) 3. Morgenstern (AUT)
1988 Oberstdorf (BRD)		1. Fidjestoel (NOR) 2. Ulaga (JUG) 3. Nykänen (FIN)	2008 Oberstdorf (GER)		1. Schlierenzauer (AUT) 2. Koch (AUT) 3. Ahonen (FIN)

**2010**  
**Planica**  
**(SLO)**



1. Ammann (SUI)  
2. Schlierenzauer (AUT)  
3. Jacobsen (NOR)


**2010**  
**Planica**  
**(SLO)**











1. Österreich  
2. Norwegen  
3. Finnland



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

1971 WM Hämeenlinna (FIN)		Herren	20 km Einzel	Staffel	
			1. Speer (DDR) 2. Tichonow (SOV) 3. Solberg (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Polen	
1972 OWS Sapporo (JAP)		Herren	20 km Einzel	Staffel	
			1. Solberg (NOR) 2. Knauth (DDR) 3. Arvidson (SWE)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR	
1973 WM Lake Placid (USA)		Herren	20 km Einzel	Staffel	
			1. Tichonow (SOV) 2. Kolmakow (SOV) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen	
1974 WM Minsk (SOV)		Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
			1. Suutarinen (FIN) 2. Bartnick (DDR) 3. Waldmann (SWE)	1. Suutarinen (FIN) 2. Girnitsa (RUM) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen
1975 WM Anterselva (ITA)		Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
			1. Kruglov (SOV) 2. Elisarow (SOV) 3. Siebert (DDR)	1. Ikola (FIN) 2. Kruglov (SOV) 3. Saira (FIN)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Polen
1976 WM Anterselva (ITA)		Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
			1. Tichonov (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Elisarow (SOV)	1. Kurglov (SOV) 2. Ikola (FIN) 3. Elisarow (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR
1977 WM Lillehammer (NOR)		Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
			1. Tichonov (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Ushakov (SOV)	1. Ikola (FIN) 2. Johansen (NOR) 3. Tichonov (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR
1978 WM Hochfilzen (AUT)		Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
			1. Ullrich (DDR) 2. Roesch (DDR) 3. Siebert (DDR)	1. Lirhus (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. DDR 2. Norwegen 3. BR Deutschland



1979 Ruhpolding (BRD)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Lirhus (NOR) 3. Weiss (ITA)	1. Siebert (DDR) 2. Tichonov (SOV) 3. Johansen (NOR)	1. DDR 2. Finnland 3. Sowjetunion
1980 OWS Lake Placid (USA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Alikin (SOV) 3. Aljabjev (SOV)	1. Aljabjev (SOV) 2. Ulrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland
1981 WM Lahti (FIN)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Antila (FIN) 3. Mougél (FRA)	1. Ikola (FIN) 2. Ullrich (DDR) 3. Antila (FIN)	1. DDR 2. BR Deutschland 3. Norwegen
1982 WM Minsk (SOV)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Alikin (SOV)	1. Ullrich (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Krokstad (NOR)	1. DDR 2. Norwegen 3. Sowjetunion
1983 WM Antholz (ITA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Eder (AUT)	1. Ullrich (DDR) 2. Roetsch (DDR) 3. Angerer (BRD)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Norwegen
1984 OWS Sarajevo (JUG)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Jacob (DDR)	1. Angerer (BRD) 2. Roetsch (DDR) 3. Kvalfoss (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland
1985 Ruhpolding (BRD)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Roetsch (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Passler (ITA)	1. Kaschkarov (SOV) 2. Roetsch (DDR) 3. Piiponen (FIN)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland
1986 WM Oslo (NOR)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Medvedtsev (SOV) 2. Schuler (AUT) 3. Sehmisch (DDR)	1. Medvedtsev (SOV) 2. Sehmisch (DDR) 3. Eder (AUT)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Italien



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		10 km Einzel	5 km Sprint	3 x 5 km Staffel	
1987 WM Lahti (FIN)	 Damen	1. Grönlid (NOR) 2. Parve (SOV) 3. Vuoksiala (FIN)	1. Golovina (SOV) 2. Tsernysova (SOV) 3. Elvebakk (NOR)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Norwegen	
1987 WM Lake Placid (USA)	 Herren	20 km Einzel 1. Roetsch (DDR) 2. Thompson (USA) 3. Matous (TCH)	10 km Einzel 1. Roetsch (DDR) 2. Jacob (DDR) 3. Sehmisch (DDR)	4 x 7,5 km Staffel 1. DDR 2. Sowjetunion 3. BR Deutschland	
1988 WM Chamonix (FRA)	 Damen	10 km Einzel 1. Elvebakk (NOR) 2. Kristiansen (NOR) 3. Tchernychova (SOV)	5 km Sprint 1. Schaaf (BRD) 2. Korpela (SWE) 3. Elvebakk (NOR)	3 x 5 km Staffel 1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden	
1988 OWS Calgary (CAN)	 Herren	20 km Einzel 1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Passler (ITA)	10 km Sprint 1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Tchepikov (SOV)	4 x 7,5 km Staffel 1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Italien	
1989 WM Feistritz (AUT)	 Damen	15 km Einzel 1. Schaaf (BRD) 2. Elvebakk (NOR) 3. Davidova (SOV)	7,5 km Sprint 1. Elvebakk (NOR) 2. Krasteva (BUL) 3. Prikostschikova (SOV)	15 km Mannschaft 1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland	
1989 WM Feistritz (AUT)	 Herren	20 km Einzel 1. Kvalfoss (NOR) 2. Fenne (NOR) 3. F. Fischer (BRD)	10 km Sprint 1. Luck (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Kaschkarov (SOV)	20 km Mannschaft 1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland	
1990 WM * (SOV, NOR, FIN)	 Damen	15 km Einzel 1. Davidova (SOV) 2. Golovina (SOV) 3. Schaaf (BRD)	7,5 km Sprint 1. Elvebakk (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Kristiansen (NOR)	15 km Mannschaft 1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Bulgarien	
1990 WM * (SOV, NOR, FIN)	 Herren	20 km Einzel 1. Medvedtsev (SOV) 2. Tschepikov (SOV) 3. Zschdanowitch (SOV)	10 km Sprint 1. Kirchner (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Tchepikov (SOV)	20 km Mannschaft 1. DDR 2. Tschechoslowakei 3. Frankreich	
1991 WM Lahti (FIN)	 Damen	15 km Einzel 1. Schaaf (GER) 2. Nykkelmo (NOR) 3. Schkodreva (BUL)	7,5 km Sprint 1. Nykkelmo (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Golovina (SOV)	15 km Mannschaft 1. Sowjetunion 2. Bulgarien 3. Norwegen	
1991 WM Lahti (FIN)	 Herren	20 km Einzel 1. Kirchner (GER) 2. Popov (SOV) 3. Kvalfoss (NOR)	10 km Sprint 1. Kirchner (GER) 2. Luck (GER) 3. Kvalfoss (NOR)	20 km Mannschaft 1. Italien 2. Norwegen 3. Sowjetunion	

\* Die WM fand in Minsk (SOV) (Einzelläufe), Oslo (NOR) (Sprint-, Mannschafts-Wettkämpfe, Damen-Staffel) und in Kontiolahti (FIN) (Herren-Staffel) statt.



				Damen	1987 WM Lahti (FIN)
				Herren	1987 WM Lake Placid (USA)
				Damen	1988 WM Chamonix (FRA)
				Herren	1988 OWS Calgary (CAN)
	<b>3 x 5 km Staffel</b>			Damen	1989 WM Feistritz (AUT)
	1. Sowjetunion				
	2. Bulgarien				
	3. Tschechoslowakei				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1989 WM Feistritz (AUT)
	1. Sowjetunion				
	2. Bulgarien				
	3. Tschechoslowakei				
	<b>3 x 7,5 km Staffel</b>			Damen	1990 WM * (SOV, NOR, FIN)
	1. Sowjetunion				
	2. Norwegen				
	3. Finnland				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1990 WM * (SOV, NOR, FIN)
	1. Italien				
	2. Frankreich				
	3. DDR				
	<b>3 x 7,5 km Staffel</b>			Damen	1991 WM Lahti (FIN)
	1. Sowjetunion				
	2. Norwegen				
	3. Deutschland				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1991 WM Lahti (FIN)
	1. Deutschland				
	2. Sowjetunion				
	3. Norwegen				



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		15 km Einzel	7,5 km Sprint	3 x 7,5 km Staffel	
1992 OWS Albertville (FRA)	 Damen	1. Misersky (GER) 2. Pecherskaia (EUN) 3. Bedard (CAN)	1. Restzova (EUN) 2. Misersky (GER) 3. Belova (EUN)	1. Frankreich 2. Deutschland 3. GUS	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1992 OWS Albertville (FRA)	 Herren	1. Redkine (EUN) 2. Kirchner (GER) 3. Lofgren (SWE)	1. Kirchner (GER) 2. Groß (GER) 3. Eloranta (FIN)	1. Deutschland 2. GUS 3. Schweden	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	3 x 7,5 km Staffel	
1993 WM Borovetz (BUL)	 Damen	1. Schaaf (GER) 2. Bedard (FRA) 3. Parmuchina (BLS)	1. Bedard (FRA) 2. Talanova (RUS) 3. Belova (RUS)	1. Tschechische Republik 2. Frankreich 3. Russland	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1993 WM Borovetz (BUL)	 Herren	1. Zingerle (ITA) 2. Tarasov (RUS) 3. Chepikov (RUS)	1. Kirchner (GER) 2. Tyldum (NOR) 3. Tarasov (RUS)	1. Italien 2. Russland 3. Deutschland	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1994 OWS Lillehammer (NOR)	 Damen	1. Bedard (CAN) 2. Briand (FRA) 3. Disl (GER)	1. Bedard (CAN) 2. Paramygina (BLR) 3. Tserbe (UKR)	1. Russland 2. Deutschland 3. Frankreich	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1994 OWS Lillehammer (NOR)	 Herren	1. Tarasow (RUS) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)	1. Tschepikow (RUS) 2. Groß (GER) 3. Tarasow (RUS)	1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1995 WM Antholz (ITA)	 Damen	1. Niogret (FRA) 2. Disl (GER) 3. Dafovskaja (BUL)	1. Briand (FRA) 2. Disl (GER) 3. Niogret (FRA)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Norwegen	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1995 WM Antholz (ITA)	 Herren	1. Sikora (POL) 2. Tyldum (NOR) 3. Ryshenkov (BLR)	1. Bailly-Salins (FRA) 2. Mouslimov (RUS) 3. Groß (GER)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Weißrussland	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1996 WM Ruhpolding (BRD)	 Damen	1. Claret (FRA) 2. Melnik (RUS) 3. Petrova (UKR)	1. Romasko (RUS) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Wallin (SWE)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Ukraine	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1996 WM Ruhpolding (BRD)	 Herren	1. Tarasov (RUS) 2. Dratshev (RUS) 3. Sashurin (BEL)	1. Dratshev (RUS) 2. Maigurow (RUS) 3. Cattarinussi (ITA)	1. Russland 2. Deutschland 3. Weißrussland	



				Damen	1992 OWS Albertville (FRA)
				Herren	1992 OWS Albertville (FRA)
	<b>15 km Mannschaft</b>			Damen	1993 WM Borovetz (BUL)
	1. Frankreich				
	2. Weißrussland				
	3. Polen				
	<b>20 km Mannschaft</b>			Herren	1993 WM Borovetz (BUL)
	1. Deutschland				
	2. Russland				
	3. Frankreich				
				Damen	1994 OWS Lillehammer (NOR)
				Herren	1994 Lillehammer (NOR)
	<b>7 km Mannschaft</b>			Damen	1995 WM Antholz (ITA)
	1. Norwegen				
	2. Deutschland				
	3. Frankreich				
	<b>10 km Mannschaft</b>			Herren	1995 WM Antholz (ITA)
	1. Norwegen				
	2. Tschechische Republik				
	3. Frankreich				
	<b>7,5 km Mannschaft</b>			Damen	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	1. Deutschland				
	2. Ukraine				
	3. Frankreich				
	<b>10 km Mannschaft</b>			Herren	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	1. Weißrussland				
	2. Russland				
	3. Italien				



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
1997 WM Osrblie (SVK)	 Damen	1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Dafoska (BUL)	1. Romasko (RUS) 2. Zubrilova (UKR) 3. Forsberg (SWE)	1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Romasko (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
1997 WM Osrblie (SVK)	 Herren	1. Groß (GER) 2. Ryzhenov (BLR) 3. Gredler (AUT)	1. Pallhuber (ITA) 2. Cattarinussi (ITA) 3. Rhyzhenkov (BLR)	1. Maigourov (RUS) 2. Tarasov (RUS) 3. Bjoerndalen (NOR)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1998 OWS Nagano (JPN)	 Damen	1. Dafoska (BUL) 2. Petrova (UKR) 3. Disl (GER)	1. Koukleva (RUS) 2. Disl (GER) 3. Apel (GER)	1. Deutschland 2. Russland 3. Norwegen	
		20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
1998 OWS Nagano (JPN)	 Herren	1. Hanevold (NOR) 2. Carrara (ITA) 3. Aidarow (BLR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Andresen (NOR) 3. Raikkonen (FIN)	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Russland	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)	 Damen	1. Zubrilova (UKR) 2. Niogret (FRA) 3. Akhatova (RUS)	1. Zellner (GER) 2. Forsberg (SWE) 3. Zubrilova (UKR)	1. Zubrilova (UKR) 2. Schwarzbacherova (SVK) 3. Zellner (GER)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
1999 WM Kontiolathi (FIN)	 Herren	1. Fischer (GER) 2. Groß (GER) 3. Sashurin (BLR)	1. Luck (GER) 2. Favre (ITA) 3. Andresen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2000 WM Oslo (NOR)	 Damen	1. Niogret (FRA) 2. Yu (CHN) 3. Forsberg (SWE)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Forsberg (SWE) 2. Disl (GER) 3. Baverel (FRA)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2000 WM Oslo (NOR)	 Herren	1. Rottmann (AUT) 2. Gredler (AUT) 3. Luck (GER)	1. Andresen (NOR) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Cattarinussi (ITA)	1. Luck (GER) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Poiree (FRA)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Damen	1. Forsberg (SWE) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Zubrilova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Niogret (FRA) 3. Forsberg (SWE)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Herren	1. Puurunen (FIN) 2. Sashurin (BLR) 3. Bricis (LAT)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Catarinussi (ITA) 3. Hanevold (NOR)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Poiree (FRA) 3. Fischer (GER)	



<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>7,5 km Mannschaft</b>			
1. Deutschland	1. Norwegen		<b>Damen</b>	1997 WM Osrblie (SVK)
2. Norwegen	2. Russland			
3. Russland	3. Ukraine			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>10 km Mannschaft</b>			
1. Deutschland	1. Weißrussland		<b>Herren</b>	1997 WM Osrblie (SVK)
2. Norwegen	2. Deutschland			
3. Italien	3. Polen			
			<b>Damen</b>	1998 OWS Nagano (JPN)
			<b>Herren</b>	1998 OWS Nagano (JPN)
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Deutschland	1. Zubrilova (UKR)		<b>Damen</b>	1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)
2. Russland	2. Petrova (UKR)			
3. Frankreich	3. Forsberg (SWE)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Weißrussland	1. Fischer (GER)		<b>Herren</b>	1999 WM Kontiolathi (FIN)
2. Russland	2. Dratchev (RUS)			
3. Norwegen	3. Bjoerndalen (NOR)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Russland	1. Skjelbreid (NOR)		<b>Damen</b>	2000 WM Oslo (NOR)
2. Deutschland	2. Koukleva (RUS)			
3. Ukraine	3. Niogret (FRA)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Russland	1. Poiree (FRA)		<b>Herren</b>	2000 WM Oslo (NOR)
2. Norwegen	2. Rostovtsev (RUS)			
3. Deutschland	3. Bjoerndalen (NOR)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Russland	1. Forsberg (SWE)		<b>Damen</b>	2001 WM Pokljuka (SLO)
2. Deutschland	2. Glagow (GER)			
3. Ukraine	3. Skjelbreid (NOR)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
1. Frankreich	1. Poiree (FRA)		<b>Herren</b>	2001 WM Pokljuka (SLO)
2. Weißrussland	2. Bjoerndalen (NOR)			
3. Norwegen	3. Fischer (GER)			



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Damen	1. Henkel (GER) 2. Disl (GER) 3. Forsberg (SWE)	1. Wilhelm (GER) 2. Poiree (NOR) 3. Forsberg (SWE)	1. Pyleva (RUS) 2. Wilhelm (GER) 3. Nikoulchina (BUL)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Herren	1. Bjørndalen (NOR) 2. Luck (GER) 3. Maigourov (RUS)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Fischer (GER) 3. Perner (AUT)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Poiree (FRA) 3. Groß (GER)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2003 WM Khanty Mansysk (RUS)	 Damen	1. Holubcova (CZE) 2. Zubrilova (BLR) 3. Andreassen (NOR)	1. Becaert (FRA) 2. Petrova (UKR) 3. Holubcova (CZE)	1. Glasgow (GER) 2. Bailly (FRA) 3. Ishmouratova (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2003 WM Khanty Mansysk (RUS)	 Herren	1. Hanevold (NOR) 2. Hietalahti (FIN) 3. Groß (GER)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Groß (GER) 3. Vitek (CZE)	1. Groß (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Puurunen (FIN)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2004 WM Oberhof (GER)	 Damen	1. Pyleva (RUS) 2. Akhatova (RUS) 3. Petrova (UKR)	1. Poiree (NOR) 2. Bogali (RUS) 3. Glasgow (GER) & Ivanova (BLR)	1. Poiree (NOR) 2. Glasgow (GER) 3. Bogali (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2004 WM Oberhof (GER)	 Herren	1. Poiree (FRA) 2. Sikora (POL) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Poiree (FRA) 2. Groß (GER) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Poiree (FRA) 3. Bjørndalen (NOR)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Damen	1. A. Henkel (BRD) 2. R. Sun (CHN) 3. L. Tjörhom (SWE)	1. Disl (BRD) 2. Zaitseva (RUS) 3. Zubrilova (BLR)	1. Disl (BRD) 2. X. Liu (CHN) 3. Zaitseva (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Herren	1. Dosdal (CZE) 2. Greis (BRD) 3. Groß (BRD)	1. Bjørndalen (NOR) 2. S. Fischer (BRD) 3. Bricis (LAT)	1. Bjørndalen (NOR) 3. Tchepikov (RUS) 3. S. Fischer (BRD)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2006 OWS Turin (ITA)	 Damen	1. Ishmouratova (RUS) 2. Glasgow (GER) 3. Akhatova (RUS)	1. Baverel-Robert (FRA) 2. Olofsson (SWE) 3. Efreanova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Glasgow (GER) 3. Akhatova (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2006 OWS Turin (ITA)	 Herren	1. Greis (GER) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Fischer (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Andresen (NOR)	1. Defrasne (FRA) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Fischer (GER)	

<b>4 x 7,5 km Staffel</b>				
1. Deutschland				
2. Norwegen				
3. Russland				
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>				
1. Norwegen				
2. Deutschland				
3. Frankreich				
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>			
1. Russland	1. Akhatova (RUS)			
2. Ukraine	2. Ischmuratova (RUS)			
3. Deutschland	3. Bailly (FRA)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>			
1. Deutschland	1. Bjørndalen (NOR)			
2. Russland	2. Fischer (GER)			
3. Weissrussland	3. Poiree (FRA)			
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>			
1. Norwegen	1. Poiree (NOR)			
2. Russland	2. Apel (GER)			
3. Deutschland	3. Bailly (FRA)			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>			
1. Deutschland	1. Poiree (FRA)			
2. Norwegen	2. Berger (NOR)			
3. Frankreich	3. Konovalov (RUS)			
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Russland	1. Istaad (NOR)	1. Russland I		
2. Deutschland	2. Olofsson (SWE)	2. Russland II		
3. Weißrussland	3. Pyleva (RUS)	3. Deutschland		
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Norwegen	1. Bjørndalen (NOR)	1. Russland I		
2. Russland	2. S. Fischer (BRD)	2. Russland II		
3. Österreich	3. Poiree (FRA)	3. Deutschland		
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Russland	1. Olofsson (SWE)	1. Russland		
2. Deutschland	2. Wilhelm (GER)	2. Norwegen		
3. Frankreich	3. Disl (GER)	3. Frankreich		
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Deutschland	1. Greis (GER)	1. Russland		
2. Russland	2. Sikora (POL)	2. Norwegen		
3. Frankreich	3. Bjørndalen (NOR)	3. Frankreich		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2007 WM Antholz (ITA)	 Damen	1. Grubben (NOR) 2. Bavel-Robert (FRA) 3. Glasgow (GER)	1. Neuner (GER) 2. Olofsson (SWE) 3. Gussewa (RUS)	1. Neuner (GER) 2. Grubben (NOR) 3. Olofsson (SWE)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2007 WM Antholz (ITA)	 Herren	1. Poirée (FRA) 2. Greis (GER) 3. Slesinger (CZE)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Slesinger (CZE) 3. Derysemija (UKR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tschudow (RUS) 3. Defrasne (FRA)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2008 WM Östersund (SWE)	 Damen	1. Iourieva (RUS) 2. Beck (GER) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Akhatova (RUS) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Iourieva (RUS) 3. Akhatova (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2008 WM Östersund (SWE)	 Herren	1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Maksimov (RUS)	1. Tchoudov (RUS) 2. Hanevold (NOR) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Wolf (GER)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Damen	1. Wilhelm (GER) 2. Gregorin (SLO) 3. Berger (NOR)	1. Wilhelm (GER) 2. Hauswald (GER) 3. Zaitseva (RUS)	1. Jonsson (SWE) 2. Wilhelm (GER) 3. Zaitseva (RUS)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Herren	1. Bjørndalen (NOR) 2. Stephan (GER) 3. Fak (CRO)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Berger (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Os (NOR)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Damen	1. Berger (NOR) 2. Khrustaleva (KAZ) 3. Domracheva (BUL)	1. Kuzmina (SVK) 2. Neuner (GER) 3. Dorin (FRA)	1. Neuner (GER) 2. Kuzmina (SVK) 3. Brunet (FRA)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Herren	1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Novikov (BLR)	1. Jay (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Fak (CRO)	1. Ferry (SWE) 2. Sumann (AUT) 3. Jay (FRA)	
		15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)	 Damen	1. Ekholm (SWE) 2. Bachmann (GER) 3. Semerenko (UKR)	1. Neuner (GER) 2. Mäkräinen (FIN) 3. Kuzmina (SVK)	1. Mäkräinen (FIN) 2. Neuner (GER) 3. Ekholm (SWE)	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)	 Herren	1. Bø (NOR) 2. Maksimov (RUS) 3. Sumann (AUT)	1. Peiffer (GER) 2. Fourcade (FRA) 3. Bø (NOR)	1. Fourcade (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Bø (NOR)	

<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Henkel (GER)	1. Deutschland	1. Schweden	Damen	2007 WM Antholz (ITA)
2. Glagow (GER)	2. Frankreich	2. Frankreich		
3. Wilhelm (GER)	3. Norwegen	3. Norwegen		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Greis (GER)	1. Russland	1. Schweden	Herren	2007 WM Antholz (ITA)
2. Birnbacher (GER)	2. Norwegen	2. Frankreich		
3. Poirée (FRA)	3. Deutschland	3. Norwegen		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Neuner (GER)	1. Deutschland	1. Deutschland	Damen	2008 WM Östersund (SWE)
2. Berger (NOR)	2. Ukraine	2. Russland		
3. Iouriéva (RUS)	3. Frankreich	3. Norwegen		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Svendsen (NOR)	1. Russland	1. Deutschland	Herren	2008 WM Östersund (SWE)
2. Bjørndalen (NOR)	2. Norwegen	2. Russland		
3. Tchoudov (RUS)	3. Deutschland	3. Norwegen		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Zaitseva (RUS)	1. Russland	1. Frankreich	Damen	2009 WM Pyeong Chang (KOR)
2. Kuzmina (SVK)	2. Deutschland	2. Schweden		
3. Jonsson (SWE)	3. Frankreich	3. Deutschland		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Landertinger (AUT)	1. Norwegen	1. Frankreich	Herren	2009 WM Pyeong Chang (KOR)
2. Sumann (AUT)	2. Österreich	2. Schweden		
3. Tcherezov (RUS)	3. Deutschland	3. Deutschland		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Neuner (GER)	1. Russland	1. Deutschland	Damen	2010 OWS Vancouver (CAN)
2. Zaitseva (RUS)	2. Frankreich	2. Norwegen		
3. Hauswald (GER)	3. Deutschland	3. Schweden		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Ustyugov (RUS)	1. Norwegen	1. Deutschland	Herren	2010 OWS Vancouver (CAN)
2. Fourcade (FRA)	2. Österreich	2. Norwegen		
3. Hurajt (SVK)	3. Russland	3. Schweden		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Neuner (GER)	1. Deutschland	1. Norwegen	Damen	2011 WM Khanty-Mansiysk (RUS)
2. Domracheva (BLR)	2. Ukraine	2. Deutschland		
3. Berger (NOR)	3. Frankreich	3. Frankreich		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Svendsen (NOR)	1. Norwegen	1. Norwegen	Herren	2011 WM Khanty-Mansiysk (RUS)
2. Ustyugov (RUS)	2. Russland	2. Deutschland		
3. Hofer (ITA)	3. Ukrain	3. Frankreich		







# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ballett
<b>1986</b> <b>WM Tignes</b> <b>(FRA)</b>	Damen	1. Tiampo (USA)	1. Bucher (USA)
	Herren	1. Berthon (FRA)	1. Schabl (BRD)
		2. Moser (SUI)	2. Spina (USA)
<b>1988</b> <b>OWS Calgary</b> <b>(CAN)</b>	Damen	1. Mittermayer (BRD)	1. Rossi (FRA)
	Herren	1. Hansson (SWE)	1. Reitberger (BRD)
		2. Engelsen (NOR)	2. Spina (USA)
<b>1989</b> <b>WM Hindelang</b> <b>(BRD)</b>	Damen	1. Monod (FRA)	1. Bucher (USA)
	Herren	1. Grospiron (FRA)	1. Reitberger (BRD)
		2. Biner (SUI)	2. Spina (USA)
<b>1991</b> <b>WM Lake Placid</b> <b>(USA)</b>	Damen	1. Weinbrecht (USA)	1. Breen (USA)
	Herren	1. Grospiron (FRA)	1. Spina (USA)
		2. Brandt (SUI)	2. Franco (ITA)
<b>1992</b> <b>OWS Albertville</b> <b>(FRA)</b>	Damen	1. Weinbrecht (USA)	1. Kissling (SUI)
	Herren	1. Grospiron (FRA)	1. Becker (FRA)
		2. Allamand (FRA)	2. Kristiansen (NOR)
<b>1993</b> <b>WM Altenmarkt</b> <b>(AUT)</b>	Damen	1. Hattestad (NOR)	1. Breen (USA)
	Herren	1. Brassard (CAN)	1. Becker (FRA)
		2. Bertrand (FRA)	2. Kristiansen (NOR)



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Quintana (USA) 2. Hernskog (SWE) 3. Gardner (CAN)	1. Kissling (SUI) 2. Fraser (CAN) 3. Marciandi (ITA)	
	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Y. Laroche (CAN) 3. Bacquin (FRA)	1. A. Laroche (CAN) 2. Witt (USA) 3. Labourex (FRA)	
		<b>Demobewerbe</b>		
	Damen	1. Palenik (USA) 2. Reichart (BRD) 3. Herreskog (SWE)		
	Herren	1. Rozon (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Langlois (CAN)		
	Damen	1. Lombard (FRA) 2. Reichart (BRD) 3. Palenik (USA)	1. Palenik (USA) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Laroche (FRA)	1. Simboli (CAN) 2. Ogren (USA) 3. Rafel (SPA)	
	Damen	1. Sementchuk (SOV) 2. Simchen (BRD) 3. Johansson (SWE)	1. Schmid (SUI) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Ross (CAN) 3. Valenti (USA)	1. Schupletsow (SOV) 2. Viola (CAN) 3. Gilg (FRA)	
		<b>Demobewerbe</b>		
	Damen	1. Brand (SUI) 2. Lindgren (SWE) 3. Simchen (BRD)		
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Fontaine (CAN) 3. Meda (FRA)		
	Damen	1. Tcherjazova (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Porter (USA)		
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Cobbing (GBR) 3. Bacquin (FRA)		







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ballett
<b>1994</b> <b>OWS Lillehammer</b> <b>(NOR)</b> 	Damen	1. Hattestad (NOR) 2. McIntyre (USA) 3. Kojownikowa (RUS)	
	Herren	1. Brassard (CAN) 2. Schupletsov (RUS) 3. Gaspiron (FRA)	1. Schönbächler (SUI) 2. Laroche (CAN) 3. Langlois (CAN)
<b>1995</b> <b>WM La Clusaz</b> <b>(FRA)</b> 	Damen	1. Gilg (FRA) 2. Monod (FRA) 3. Mittermayer (BRD)	1. Batalova (RUS) 2. Breen (USA) 3. Johansson (SWE)
	Herren	1. Gaspiron (FRA) 2. Brassard (CAN) 3. Schupletsov (RUS)	1. Kristiansen (NOR) 2. Becker (FRA) 3. Baumgartner (SUI)
<b>1997</b> <b>WM Nagano</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Gilg (FRA) 2. Weinbrecht (USA) 3. Mittermayer (BRD)	1. Kushenko (RUS) 2. Magnusson (SWE) 3. Johansson (SWE)
	Herren	1. Brassard (CAN) 2. Roschon (CAN) 3. Rönbäck (SWE)	1. Becker (FRA) 2. Baumgartner (SUI) 3. Edmondson (USA)
<b>1998</b> <b>OWS Nagano</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Satoya (JPN) 2. Mittermayer (GER) 3. Traa (NOR)	
	Herren	1. Moseley (USA) 2. Lahtela (FIN) 3. Mustonen (FIN)	
<b>1999</b> <b>WM Meiringen</b> <b>(SUI)</b> 	Damen	1. Battelle (FRA) 2. Traa (NOR) 3. Bodmer (SUI)	1. Razumovskaya (RUS) 2. Kushenko (RUS) 3. Johansson (SWE)
	Herren	1. Lahtela (FIN) 2. Lassila (FIN) 3. Mustonen (FIN)	1. Edmondson (USA) 2. McDonald (CAN) 3. Baumgartner (SUI)
<b>2001</b> <b>WM Whistler</b> <b>(CAN)</b> 	Damen	1. Traa (NOR) 2. Despas (AUS) 3. Uemura (JPN)	
	Herren	1. Ronkainen (FIN) 2. Rousseau (CAN) 3. Rochon (CAN)	



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Tscherjazova (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Lid (NOR)		
	Herren			
	Damen	1. Stone (USA) 2. Lindgren (SWE) 3. Marshall (AUS)		
	Herren	1. Worthington (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. S. Foucras (FRA)		
	Damen	1. Marshall (AUS) 2. Rohrbach (SUI) 3. Brenner (CAN)		
	Herren	1. Fontaine (CAN) 2. Bergoust (USA) 3. Capicik (CAN)		
	Damen	1. Stone (USA) 2. Nannan (CHN) 3. Brand (SUI)		
	Herren	1. Bergoust (USA) 2. Fourcras (FRA) 3. Daschinski (BLR)		
	Damen	1. Cooper (AUS) 2. Lid (NOR) 3. Stone (USA)		1. Schmitt (GER) 2. Traa (NOR) 3. Battelle (USA)
	Herren	1. Bergoust (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. Pack (USA)		1. Gregoire (FRA) 2. Lahtela (FIN) 3. Lassila (FIN)
	Damen	1. Bauer (CAN) 2. Rohrbach (SUI) 3. Dionne (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Bodmer (SUI) 3. Bradley (CAN)
	Herren	1. Grichin (BLR) 2. Dashinski (BLR) 3. Pack (USA)		1. Yonnet (FRA) 2. Sundberg (SWE) 3. Gregoire (FRA)


## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ski Cross
<b>2002</b> <b>OWS Salt Lake City</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. Traa (NOR) 2. Bahrke (USA) 3. Satoya (JPN)	
	Herren	1. Lahtela (FIN) 2. Mayer (USA) 3. Gay (FRA)	
<b>2003</b> <b>WM Deer Valley</b> <b>(USA)</b> 	Damen	1. Traa (NOR) 2. Roark (USA) 3. St. Pierre (CAN)	
	Herren	1. Ronkainen (FIN) 2. Bloom (USA) 3. Dawson (USA)	
<b>2005</b> <b>WM Ruka</b> <b>(FIN)</b> 	Damen	1. Kearney (USA) 2. Sudova (CZE) 3. Marbler (AUT)	
	Herren	1. Roberts (USA) 2. Moreau (CAN) 3. Begg-Smith (AUS)	
<b>2006</b> <b>OWS Turin</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Laoura (FRA)	
	Herren	1. Begg-Smith (AUS) 2. Ronkainen (FIN) 3. Dawson (USA)	
<b>2007</b> <b>WM Madonna di Campiglio</b> <b>(ITA)</b> 	Damen	1. Richards (CAN) 2. Heil (CAN) 3. Scanzio (ITA)	1. David (FRA) 2. Boulangeat (FRA) 3. Grauvogl (GER)
	Herren	1. Rousseau (CAN) 2. Begg-Smith (AUS) 3. Roberts (USA)	1. Kraus (CZE) 2. Hayer (CZE) 3. Gavaggio (FRA)
<b>2009</b> <b>WM Inawashiro</b> <b>(JPN)</b> 	Damen	1. Uemura (JPN) 2. Heil (CAN) 3. Sudova (CZE)	1. Mc Ivor (CAN) 2. Huttary (AUT) 3. Boulangeat (FRA)
	Herren	1. Deneen (USA) 2. Luusua (FIN) 3. Marquis (CAN)	1. Matt (AUT) 2. Zangerl (AUT) 3. Barr (CAN)



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Camplin (AUS) 2. Brenner (CAN) 3. Dionne (CAN)		
	Herren	1. Valenta (CZE) 2. Pack (USA) 3. Grichin (BLR)		
	Damen	1. Camplin (AUS) 2. Bauer (CAN) 3. Dionne (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Cherkasova (RUS) 3. Bahrke (USA)
	Herren	1. Arkhipov (RUS) 2. Grichin (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Bloom (USA) 2. Tsukita (JPN) 3. Dawson (USA)
	Damen	1. Li (CHN) 2. Leu (SUI) 3. Guo (CHN)		1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Uemura (JPN)
	Herren	1. Omischl (CAN) 2. Bean (CAN) 3. Grishin (BLR)		1. Dawson (USA) 2. Mustonen (FIN) 3. Bloom (USA)
	Damen	1. Leu (SUI) 2. Li (CHN) 3. Camplin (AUS)		
	Herren	1. Han (CHN) 2. Dashinski (BLR) 3. Lebedev (RUS)		
	Damen	1. Li (CHN) 2. Slivets (BUL) 3. Cooper (AUT)		1. Rodionowa (KAZ) 2. Heil (CAN) 3. Bahrke (USA)
	Herren	1. Xiaopeng (CHN) 2. Daschinski (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Begg-Smith (AUS) 2. Colas (FRA) 3. Scharifullin (RUS)
	Damen	1. Li (CHN) 2. Xu (CHN) 3. Cooper (AUS)		1. Uemura (JPN) 2. Ito (JPN) 3. Kearney (USA)
	Herren	1. St. Onge (USA) 2. Omischl (CAN) 3. Shouldice (CAN)		1. Bilodeau (CAN) 2. Nishi (JPN) 3. Luusua (FIN)

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ski Cross
<b>2010</b> <b>OVS Vancouver</b> <b>(CAN)</b> 	Damen	1. Kearney (USA) 2. Heil (CAN) 3. Bahrke (USA)	1. McIvor (CAN) 2. Berntsen (NOR) 3. Josserand (FRA)
	Herren	1. Bilodeau (CAN) 2. Begg-Smith (AUS) 3. Wilson (USA)	1. Schmid (SUI) 2. Matt (AUT) 3. Grønvold (NOR)
		Buckelpiste	Ski Cross
	Damen	1. Heil (CAN) 2. Kearney (USA) 3. Richards (CAN)	1. Serwa (CAN) 2. Murray (CAN) 3. Holmlund (SWE)
	Herren	1. Colas (FRA) 2. Bilodeau (CAN) 3. Kingsbury (CAN)	1. Delbosco (CAN) 2. Pellinen (FIN) 3. Matt (AUT)



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Lassila (AUS) 2. Li (CHN) 3. Guo (CHN)		
	Herren	1. Grishin (BLR) 2. Peterson (USA) 3. Liu (CHN)		
		Kunstspringen	Halfpipe	Parallel-Buckel
	Damen	1. Cheng (CHN) 2. Xu (CHN) 3. Volkova (UKR)	1. Groenewoud (CAN) 2. Hudak (USA) 3. Hansen (CAN)	1. Heil (CAN) 2. Dufour-Lapointe (CAN) 3. Kearney (USA)
	Herren	1. Shouldice (CAN) 2. Qi (CHN) 3. Kushnir (BLR)	1. Riddle (CAN) 2. Rolland (FRA) 3. Dumont (USA)	1. Bilodeau (CAN) 2. Kingsbury (CAN) 3. Nishi (JPN)



# Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1934	Christl Cranz		
1935	Christl Cranz		
1936	Christl Cranz		
1937	Christl Cranz		
1938	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1939	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1940	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1941	Christl Cranz	Hilde Doleschack & Rosemarie Proxauf	Christl Cranz
1944	Miri Fischer	Miri Fischer	Miri Fischer
1949	Miri Buchner-Fischer	Miri Buchner-Fischer	Dr. Hildesuse Gärtner
1950	Dr. Hildesuse Gärtner	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller
1951	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller	Dr. Hildesuse Gärtner
1952	Dr. Hildesuse Gärtner	Hannelore Franke	Dr. Hildesuse Gärtner
1953	Rosl Amort	Evi Lanig	Rosl Amort
1954	Evi Lanig	Evi Lanig	Marianne Seltsam
1955	Evi Lanig	Evi Lanig	Hannelore Glaser
1956	Ossi Reichert	Hannelore Glaser	Ossi Reichert
1957	Hannelore Basler		Sonja Sperl
1958	Hannelore Basler	Hannelore Basler	Hannelore Basler
1959	Sonja Sperl	Anneliese Meggl	Sonja Sperl
1960	Barbi Henneberger	Hannelore Heckmair	Heidi Biebl
1961	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Heidi Biebl
1962	Barbi Henneberger	Heidi Biebl & Barbi Henneberger	Heidi Biebl
1963	Heidi Mittermaier	Burgl Färbing	Heidi Mittermaier
1964	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Barbi Henneberger
1965	Heidi Schmid-Biebl	Burgl Färbing	Heidi Schmid-Biebl
1966	Heidi Mittermaier	Burgl Färbing	Burgl Färbing
1967	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier
1968	Rosi Mittermaier	Christel Laprell	Burgl Färbing
1969	Rosi Mittermaier	Burgl Färbing	Rosi Mittermaier
1970	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Rosi Mittermaier
1971	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Pamela Behr
1972			Rosi Mittermaier
1973		Irene Epple	Rosi Mittermaier
1974			Pamela Behr
1975			Pamela Behr
1976		Evi Mittermaier	Pamela Behr
1977			Pamela Behr
1978		Irene Epple	Pamela Behr
1979			Pamela Behr
1980			Christa Kinshofer



Riesenslalom	Super-G	
		1934
		1935
		1936
		1937
		1938
		1939
		1940
		1941
		1944
		1949
		1950
		1951
		1952
		1953
		1954
Evi Lanig		1955
Ossi Reichert		1956
Hannelore Basler		1957
Hannelore Basler		1958
Heidi Biebl		1959
Hannelore Heckmair		1960
Heidi Biebl		1961
Barbi Henneberger		1962
Barbi Henneberger		1963
Heidi Biebl		1964
Heidi Schmid-Biebl		1965
Heidi Mittermaier		1966
Burgl Färbing		1967
Burgl Färbing		1968
Rosi Mittermaier		1969
Rosi Mittermaier		1970
Rosi Mittermaier		1971
Rosi Speiser		1972
Rosi Mittermaier		1973
Traudi Treichl		1974
Irene Epple		1975
Irene Epple		1976
Christa Zechmeister		1977
Irene Epple		1978
Christa Kinshofer		1979
Christa Kinshofer		1980



## Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1981		Irene Epple	Christa Kinshofer
1982		Michaela Gerg	Maria Epple
1983			Maria Epple
1984		Regina Mösenlechner	Michaela Gerg
1985		Heidi Wiesler	Maria Epple-Beck
1986	Marina Kiehl	Regina Mösenlechner	Michaela Gerg
1987	Marina Kiehl	Marina Kiehl	Angela Drexel
1988		nicht durchgeführt	Miriam Vogt
1989		nicht durchgeführt	Angela Drexel
1990		nicht durchgeführt	Angela Drexel
1991		Karin Dedler	Martina Ertl
1992		Regina Häusl	Angela Drexel
1993		nicht durchgeführt	Miriam Vogt
1994		nicht durchgeführt	Martina Ertl
1995		nicht durchgeführt	Martina Ertl
1996		Regina Häusl	Miriam Vogt
1997		nicht durchgeführt	Annemarie Gerg
1998		Regina Häusl	Martina Ertl
1999		Regina Häusl	Annemarie Gerg
2000		Petra Haltmayr	Annemarie Gerg
2001		Maria Riesch	Annemarie Gerg
2002		Maria Riesch	Martina Ertl
2003		Stefanie Stemmer	Annemarie Gerg
2004		Petra Haltmayr	Monika Bergmann-Schmuderer
2005		Hilde Gerg	Monika Bergmann-Schmuderer
2006		Gina Stechert	Monika Bergmann-Schmuderer
2007		Maria Riesch	Monika Bergmann-Schmuderer
2008		Gina Stechert	Monika Bergmann
2009		Lena Dürr	Fanny Chmelar
2010		Isabelle Stiepel	Nina Perner
2011		Veronique Hronek	Christina Geiger

## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1934	Helmut Lantschner		
1935	Roar Sörensen		
1936	Franz Pfnür		
1937	Rudi Cranz		
1938	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner
1939	Willi Walch	Willi Walch	Rudi Cranz



Riesenslalom	Super-G	Super-Kombi	
Christa Kinshofer			1981
Maria Eppler			1982
Maria Eppler			1983
Marina Kiehl			1984
Marina Kiehl			1985
Traudl Hächer			1986
Michaela Gerg			1987
Christina Meier	Christa Kinshofer-Güthlein		1988
Michaela Gerg	Katja Seizinger		1989
nicht durchgeführt	nicht durchgeführt		1990
Katrin Stotz	Karin Dedler		1991
Christina Meier	Ulrike Stangassinger		1992
Martina Ertl	Miriam Vogt		1993
Miriam Vogt	nicht durchgeführt		1994
Christina Meier-Höck	nicht durchgeführt		1995
Martina Ertl	Katja Seizinger		1996
Martina Ertl	Hilde Gerg		1997
Katja Seizinger	Miriam Vogt		1998
Maren Günter	Regina Häusl		1999
Martina Ertl	Petra Haltmayr		2000
Annemarie Gerg	Maria Riesch		2001
Petra Haltmayr	nicht durchgeführt		2002
Martina Ertl	Martina Ertl		2003
Martina Ertl	Maria Riesch		2004
Martina Ertl	nicht durchgeführt		2005
Veronika Staber	Viktoria Rebensburg		2006
Caroline Fernsebner	Monika Springl	Gina Stechert	2007
Viktoria Rebensburg	Viktoria Rebensburg	Fanny Chmelar	2008
Kathrin Hölzl	Fanny Chmelar	Fanny Chmelar	2009
Susanne Riesch	Gina Stechert	Katharina Dürr	2010
Veronika Staber	Veronique Hronek	Susanne Riesch	2011

Riesenslalom	Super-G	
		1934
		1935
		1936
		1937
		1938
		1939



## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1940	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein
1941	Rudi Cranz	Albert Pfeifer	Rudi Cranz
1944	Engele Haider	Hans Nogler	Engele Haider
1949	Albert Heimpel	Sepp Gantner	Walter Clausing
1950	Karl Maurer	Karl Maurer	Willi Klein
1951	Sepp Gantner	Karl Maurer	Franz Grasegger
1952	Willi Klein	Willi Klein	Beni Obermüller
1953	Hans Hächer	Hans Hächer	Beni Obermüller
1954	Sepp Behr	Hans-Peter Lanig	Sepp Behr
1955	Pepi Schwaiger	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller & Hans-Peter Lanig
1956	Sepp Behr	Fritz Wagnerberger	Sepp Behr
1957	Sepp Behr		Beni Obermüller
1958	Ludwig Leitner	Fritz Wagnerberger	Ludwig Leitner
1959	Hans-Peter Lanig	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller
1960	Willy Bogner	Willy Bogner	Ludwig Leitner
1961	Adalbert Leitner	Fritz Wagnerberger	Willy Bogner
1962	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Sepp Behr
1963	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Ludwig Leitner
1964	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels
1965	Adi Osterried	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner
1966	Willy Bogner	Ludwig Leitner	Willy Bogner
1967	Peppi Wurmer		Peppi Wurmer
1968	Gerhard Prinzing	Ludwig Leitner	Alfred Hagn
1969	Willi Lesch	Franz Vogler	Max Rieger
1970	Christian Neureuther	Alfred Hagn	Hansjörg Schlager
1971	Max Rieger	Franz Vogler	Christian Neureuther
1972			Christian Neureuther
1973		Edmund Eisele	Hansjörg Schlager
1974			Christian Neureuther
1975			Christian Neureuther
1976		Sepp Ferstl	Christian Neureuther
1977			Christian Neureuther
1978			Christian Neureuther
1979			Frank Wörndl
1980			Frank Wörndl
1981		Peter Roth	Florian Beck
1982		Sepp Wildgruber	Florian Beck
1983			Frank Wörndl
1984		Klaus Gattermann	Florian Beck
1985		Sepp Wildgruber	Frank Wörndl
1986		Markus Wasmeier	Florian Beck



Riesenslalom	Super-G	
		1940
		1941
		1944
		1949
		1950
		1951
		1952
		1953
		1954
Karl Zillibiller		1955
Hans-Peter Lanig		1956
Sepp Behr		1957
Ludwig Leitner		1958
Beni Obermüller		1959
Hans-Peter Lanig		1960
Ferdi Fettig		1961
Fritz Wagnerberger		1962
Ludwig Leitner		1963
Fritz Wagnerberger		1964
Adi Osterried		1965
Willi Lesch		1966
Ludwig Leitner		1967
Willi Lesch		1968
Christian Neureuther		1969
Christian Neureuther		1970
Max Rieger		1971
Alfred Hagn		1972
Christian Neureuther		1973
Sepp Heckelmiller		1974
Christian Neureuther		1975
Albert Burger		1976
Sepp Ferstl		1977
Edi Reichart		1978
Frank Würndl		1979
Edi Reichert		1980
Egon Hirt		1981
Egon Hirt		1982
Hans Stuffer		1983
Egon Hirt		1984
Hans Stuffer		1985
Markus Wasmeier	Markus Wasmeier	1986

### Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

[illegible]

[illegible]



Alles über die Spitzensportförderung  
des Zolls erfahren Sie unter

**[www.skiteam.zoll.de](http://www.skiteam.zoll.de)**

# Spitzensportförderung

„Die Bundespolizei investiert in unsere sportliche  
Karriere und berufliche Zukunft!“

Lukas **Aicher** • Christian **Arlt** • Tina **Bachmann**  
• Tom **Barth** • Daniel **Böhm** • Wolfgang **Bösl** •  
Felix **Brodauf** • Sabrina **Buchholz** • Juliane **Döll**  
• Hannes **Dotzler** • Paul **Eckert** • Janine **Fren-**  
**zel** • Johannes **Firn** • Andreas **Günter** • Anna  
**Häfele** • Maximilian **Häfele** • Thomas **Hauber**  
• Christian **Heim** • Daniel **Heun** • Veronique  
**Hronek** • Franz **Göring** • Ulrike **Gräßler** • Björn  
**Kircheisen** • Steven **Kirchner** • Marinus **Kraus** •  
Andy **Kühne** • Carolin **Leunig** • Sebastian **Liebl**  
• Tobias **Lugert** • Marco **Milde** • Jenna **Mohr**  
• Arnd **Peiffer** • Korbinian **Raschke** • Michael  
**Rösch** • Marlene **Schmotz** • Felix **Schoft** •  
Veronika **Staber** • Christoph **Stephan** • Carina  
**Vogt** • Marina **Wallner** • Michael **Willeitner** •  
David **Winkler** • Jessica **Wirth** • Mathias **Wölfl** •  
Max **Wohlleben** • Alexander **Wolf** • Eva **Wolf** •  
Katrín **Zeller**



**BUNDESPOLIZEI**



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

**1900**

18 bzw. 15 km

Bjarne Nielsen (NOR)

**1901**

18 bzw. 15 km

Henry Hoek

Skisprung

Bjarne Nielsen (NOR)

**1902**

18 bzw. 15 km

Thorleif Bache (NOR)

Skisprung

Thorleif Bache (NOR)

**1903**

18 bzw. 15 km

Th. Heyerdahl (NOR)

Skisprung

Th. Heyerdahl (NOR)

**1904**

Skisprung

Karl Gruber

**1905**

Nordische Kombination

Alfred Walter

**1906**

Nordische Kombination

Rudolf Biehler

**1907**

Nordische Kombination

Johann Hollmann

**1908**

Nordische Kombination

Bruno Biehler

**1909**

Nordische Kombination

Rudolf Biehler

**1910**

Nordische Kombination

Svein Trønnes (NOR)

**1911**

Nordische Kombination

Karl Böhm-Hennes

**1912**

Nordische Kombination

Peter Oestbye (NOR)

**1913**

Nordische Kombination

L. Bergendahl (NOR)

**1914**

Nordische Kombination

H. Gunnmestad (NOR)

**1920**

Nordische Kombination

Hans v. d. Planitz

**1921**

Nordische Kombination

Adolf Berger

**1922**

Nordische Kombination

Vinzenz Buchberger

**1923**

Nordische Kombination

Josef Adolph

**1924**

Nordische Kombination

Max Kröckel

**1925**

Nordische Kombination

Kurt Endler

**1926**

Nordische Kombination

Martin Neuner

**1927**

Nordische Kombination

Gustl Müller

Länderstaffel

Bayern

**1928**

Nordische Kombination

Hans Vinjarengen

Länderstaffel

Bayern

**1929**

Nordische Kombination

Gustl Müller

**1930**

Nordische Kombination

Erich Recknagel

Länderstaffel

Bayern



1931	
Nordische Kombination	Gustl Müller
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

1932	
Nordische Kombination	Rudi Matt
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

1933	
Nordische Kombination	Max Fischer
Länderstaffel	Bayern

1934	
Nordische Kombination	Alfred Stoll
Länderstaffel	Bayern

1935	
Nordische Kombination	Sigurd Roen
Länderstaffel	Allgäu

1936	
Nordische Kombination	Willi Bogner
18 bzw. 15 km	Anton Zeller
Länderstaffel	Bayern

1937	
Nordische Kombination	Günther Meergans
50 km	Herbert Leupold
Vereinsstaffel	Skiclub Ruhpolding

1938	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Willi Bogner
50 km	Hermann Schertel
Länderstaffel	Vogtland
Skisprung	Franz Haslberger

1939	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Albert Burk

50 km	Herbert Leupold
Länderstaffel	Sportgem. München
Skisprung	Josef Bradl

1940	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gustl Berauer
Länderstaffel	Ostmark (Österreich)
Skisprung	Hans Wein

1941	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gust Berauer
50 km	Hans Leonhardt
Skisprung	Josef Bradl

#### 1942 bis 1948 nicht ausgetragen

1949	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Toni Rupp
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Toni Brutscher

1950	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Heinz Hauser
50 km	Juku Pent
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Weiler

1951	
Nordische Kombination	Anderl Hechenberger
18 bzw. 15 km	Albert Mohr
50 km	Oskar Burgbacher
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Kleisl

1952	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hermann Mochel
50 km	Oskar Burgbacher



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Kleisl

1953	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hubert Egger
50 km	Oskar Burgbacher
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Hohenleitner

1954	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hermann Möchel
50 km	Hermann Möchel
Länderstaffel	Schwarzwald I
Skisprung	Franz Eder

1955	
Nordische Kombination	Helmut Böck
18 bzw. 15 km	Hermann Möchel
30 km	Hermann Möchel
50 km	Hermann Möchel
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Toni Brutscher

1956	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Rudi Kopp
30 km	Helmut Haag
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Max Bolkart

1957	
Nordische Kombination	Sepp Schiffner
18 bzw. 15 km	Siegfried Weiß
30 km	Siegfried Weiß
Länderstaffel	Bayern (zeitgleich mit Schwarzwald)
Skisprung	Max Bolkart

1958	
Nordische Kombination	Georg Thoma

18 bzw. 15 km	Rudi Kopp
30 km	Rudi Kopp
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Max Bolkart

1959	
Nordische Kombination	Georg Thoma
18 bzw. 15 km	Toni Haug
30 km	Xaver Kraus
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Ewald Roscher

1960	
Nordische Kombination	Georg Thoma
18 bzw. 15 km	Helmut Hagg
30 km	Sepp Maier
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Georg Thoma

1961	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Sepp Maier
30 km	Sepp Maier
50 km	Sepp Maier
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Georg Thoma

1962	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Hug
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Helmut Wegscheider

1963	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Hug



Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Georg Thoma

**1964**

Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Max Bolkart

**1965**

Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Heini Ihle

**1966**

Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Karl Buhl
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Braunlage
Skisprung	Franz Keller

**1967**

Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Karl Buhl
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Wolfgang Schüller

**1968**

Nordische Kombination	Ralph Pöhland
-----------------------	---------------

15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Günter Göllner

**1969**

Nordische Kombination	Ralph Pöhland
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Weiß
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	S.C. Ruhpolding
Skisprung	Alfred Grosche

**1970**

Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Edgar Eckert
30 km	Gerhard Gehring
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Walter Lampe

**1971**

Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Wilfried Wagner
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	Skizunft Breitnau
Skisprung	Ernst Wursthorn

**1972**

Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Georg Zipfel
30 km	Walter Demel
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Fischen
Skisprung	Ernst Wursthorn



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

### 1973

Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Claus Gehrke
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Zwiesel
Skisprung	Rudi Tusch

30 km	Peter Zipfel
50 km	Wolfgang Müller
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	A. Grosche
Skisprung Großschanze	A. Grosche

### 1974

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Georg Zipfel
30 km	Franz Betz
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Zwiesel
Skisprung Normalschanze	Peter Dubb
Skisprung Großschanze	A. Grosche

### 1978

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Jochen Behle
30 km	Dieter Notz
50 km	Dieter Notz
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner
Skisprung Großschanze	Peter Leitner

### 1975

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Walter Demel
30 km	Franz Betz
50 km	Georg Kandinger
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SK Nesselwang
Skisprung Normalschanze	A. Grosche
Skisprung Großschanze	A. Grosche

### 1979

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Georg Zipfel
30 km	Franz Schöbel
50 km	Dieter Notz
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Fischen
Skisprung Normalschanze	Hubert Schwarz
Skisprung Großschanze	Peter Leitner

### 1976

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel
30 km	Georg Zipfel
50 km	Gerhard Gehring
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SK Winterberg
Skisprung Normalschanze	P. Leitner
Skisprung Großschanze	P. Leitner

### 1980

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Dieter Notz
30 km	Georg Zipfel
50 km	Josef Schneider
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner

### 1977

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel

### 1981

Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle



Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	TSV Grafenau
Skisprung Normalschanze	H. Schwarz
Skisprung Großschanze	T. Klausner

1982	
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SZ Dettingen
Skisprung Normalschanze	Joachim Ernst
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer

1983	
Nordische Kombination	Dirk Kramer
15 km	Jochen Behle
30 km	Dieter Notz
50 km	Josef Schneider
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer

1984	
Nordische Kombination	Hubert Schwarz
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Willingen
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Skisprung Großschanze	Peter Rohwein

1985	
Nordische Kombination	Thomas Müller
15 km	Josef Schneider
30 km	Josef Schneider
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Uli Boll

Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	TSV Trauchgau

1986	
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Willingen
Mannschaftsspringen	Bayern

1987	
Nordische Kombination	Hans-Peter Pohl
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Peter Angerer
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Mannschaftsspringen	Bayern

1988	
Nordische Kombination	Hubert Schwarz
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Thomas Klausner
Nordische Komb. Staffel	Schwaben
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Mannschaftsspringen	Bayern

1989	
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Skilanglauf 50 km	Robert Anzenberger
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Nordische Komb. Einzel	Thomas Duffer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Bayern

### 1990

Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Josef Heumann
Skisprung Mannschaft	Bayern

### 1991

Skilanglauf 10 km C	Jochen Behle
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Andre Kiesewetter
Skisprung Mannschaft	Sachsen

### 1992

Skilanglauf 30 km K	Jan Fiedler
Skilanglauf 15 km F	Holger Bauroth
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Großschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

### 1993

Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Sven Leonhardt
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

### 1994

Skilanglauf 30 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog
Skisprung Mannschaft	Thüringen

### 1995

Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Andreas Schlütter (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Duffer
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog

### 1996

Skilanglauf 30 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 15 km	Johann Mühlegg (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Abratis
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt



Skisprung Großschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

1997	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickerrieder
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle
Skilanglauf 50 km	abgesagt
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	abgesagt
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Sprint	Baden-Württemberg
Skisprung Normalschanze	Dieter Thoma
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Thüringen

1998	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickerrieder
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Oberweißenbrunn
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Sprint	Sven Koch
Skisprung Normalschanze	Hansjörg Jäkle
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

1999	
Skilanglauf 30 km	Janko Neuber
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber
Skilanglauf 50 km	Andreas Schlütter
Länderstaffel	Thüringen
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Skisprung Normalschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

2000	
Skilanglauf 30 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	René Sommerfeldt
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickerrieder
Skilanglauf 50 km	Janko Neuber

Länderstaffel	Thüringen
---------------	-----------

2001	
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	T. Angerer & J. Neuber
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickerrieder

2002	
Skilanglauf 10 km	Tobias Angerer
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Angerer/Schlickerrieder
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Bayern

2003	
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Klessen/Filbrich
15 km KT	Tobias Angerer
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Martin Schmitt
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

2004	
Skilanglauf 10 km	Axel Teichmann
Sprintstaffel	Reichelt/Seifert
15 km KT	Franz Göring
Einzelsprint	Johannes Bredl
Länderstaffel	TSV
Doppelverfolgung	René Sommerfeldt
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Georg Hettich
Skisprung Normalschanze	Alexander Herr
Skisprung Mannschaft	Bayern

2005	
Skilanglauf 10 km	Toni Lang
Sprintstaffel	Filbrich/Teichmann



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Einzel sprint	Andreas Schlütter
Länderstaffel	LSS
Doppelverfolgung	Axel Teichmann
Nordische Komb. Einzel	Jens Gaiser
Nordische Komb. Sprint	Marcel Hölig
Skisprung Normalschanze	Georg Späth
Skisprung Mannschaft	Bayern

### 2006

Skilanglauf 10 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	Reichelt/Hänel E.
Einzel sprint	Josef Wenzl
Pursuit	Tobias Angerer
Länderstaffel	BSV
Nordische Komb. Einzel	Björn Kircheisen
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	Bayern

### 2007

Skilanglauf 10 km C	
Sprintstaffel	
Einzel sprint	
Pursuit	
Länderstaffel	
Nordische Komb. Einzel	Georg Hettich
Nordische Komb. Sprint	Christian Beetz
Skisprung Normalschanze	Stephan Hocke
Skisprung Mannschaft	Thüringen
Skilanglauf Sprint	Franz Göring

### 2008

Skilanglauf 10 km C	René Sommerfeldt
Sprintstaffel	TSV 1
Einzel sprint	Daniel Heun
Pursuit	René Sommerfeldt
Länderstaffel	SVS 1
Nordische Komb. Einzel	Erik Frenzel
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Pascal Bodmer
Skisprung Mannschaft	BSV 1
Skilanglauf Sprint	

### 2009

Skilanglauf 20 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	D. Heun/S. Seifert
Einzel sprint	Josef Wenzl
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	Sachsen
Nordische Komb. Einzel	Tino Edelmann
Nordische Komb. Team	T. Edelmann/R.Ackermann
Skisprung Normalschanze	Andreas Wank
Skisprung Mannschaft	Baden Württemberg

### 2010

Skilanglauf 20 km C	Hannes Dotzler
Einzel sprint	Benjamin Seifert
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	BSV I
Nordische Komb. Einzel	Johannes Rydzek
Nordische Komb. Team	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	BSV

### 2011

Skilanglauf 15 km C	Tobias Angerer
Einzel sprint	Josef Wenzl
Skilanglauf 10 km F	Andy Kühne
Team-Sprint	Schnetzer/J. Wenzl
Länderstaffel	BSV I
Nordische Komb. Einzel	Johannes Rydzek
Nordische Komb. Team	S. Reuschel/E. Frenzel
Skisprung HS 140	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	BSV



Bundesministerium  
der Verteidigung

## Konstant in der Erfolgsspur

Die Spitzensportförderung der Bundeswehr



**Bundeswehr**



## Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	20 km
1951	Hanni Gehring		
1952	Else Amann		
1953	Hanni Gehring		
1954	Hanni Gehring		
1955	Else Amann		
1956	Rita Czech-Blasl		
1957	Rita Czech-Blasl		
1958	Rita Czech-Blasl		
1959	Rita Czech-Blasl		
1960	Rita Czech-Blasl		
1961	Rita Czech-Blasl		
1962	Rita Czech-Blasl		
1963	Rita Czech-Blasl		
1964	Rita Czech-Blasl		
1965	Margit Scherer		
1966	Barbara Barthel		
1967	Barbara Barthel		
1968	Monika Mrklas		
1969	Michaela Endler		
1970	Michaela Endler		
1971	Michaela Endler	Michaela Endler	
1972	Michaela Endler	Michaela Endler	
1973	Michaela Endler	Michaela Endler	
1974	Michaela Endler	Michaela Endler	
1975	Michaela Endler	Michaela Endler	
1976	Michaela Endler	Carola Göritz	
1977	Karin Jäger	Susi Riermeier	Carola Göritz
1978	Susi Riermeier	Carola Göritz	Susi Riermeier
1979	Carola Göritz	Susi Riermeier	Susi Riermeier
1980	Karin Jäger	Karin Jäger	Susi Riermeier
1981	Susi Riermeier	Susi Riermeier	Karin Jäger
1982	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger
1983	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger
1984	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger
1985	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger
1986	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch
1987	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger
1988	Karin Jäger	Manuela Wahl	Isabella Beckert
	15 km	10 km	30 km
1989	Isabella Beckert	Sigrid Wille	Birgit Kohlrusch
1990	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (F)	



Länderstaffel	Vereinsstaffel	
		1951
		1952
Bayern		1953
Bayern		1954
Schwarzwald		1955
Schwaben		1956
Schwaben		1957
Schwarzwald		1958
Schwaben		1959
Schwaben		1960
Schwarzwald		1961
Schwaben		1962
Schwaben		1963
Westdeutschland		1964
Schwaben		1965
Bayern		1966
Bayern		1967
Bayern		1968
Bayern		1969
Bayern		1970
Schwaben		1971
Bayern		1972
Bayern		1973
Bayern		1974
Bayern		1975
Bayern		1976
Bayern		1977
Hessen		1978
Bayern		1979
Bayern		1980
Bayern	SC MK Hirschau	1981
Bayern	SC MK Hirschau	1982
Bayern	SC Willingen	1983
Bayern	WSV Braunlage	1984
Bayern	SC Ruhpolding	1985
Bayern	SC MK Hirschau	1986
Bayern	SC MK Hirschau	1987
Schwaben	SC MK Hirschau	1988
Länderstaffel	Vereinsstaffel	
Bayern	SC Hochvogel München	1989
Bayern		1990



## Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	15 km
<b>1991</b>	Katrin Apel (C)	Gabriele Heß (F)	Heike Wenzel (C)
	15 km	10 km	30 km
<b>1992</b>	M. Oschmann (C)	Gabriele Heß (F)	Ina Kümmel (F)
<b>1993</b>	Sigrid Wille (C)	Sigrid Wille (F)	Steffi Kindt (F)
<b>1994</b>	Ina Kümmel (F)	Steffi Kindt (C)	Sigrid Wille (F)
<b>1995</b>	Ina Kümmel (C)	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (C)
<b>1996</b>	Manuela Henkel	Anke Schulze	Anke Schulze (F)
<b>1997</b>	Anke Schulze	Anke Schulze	ausgefallen
	5 km	10 km	30 km
<b>1998</b>	Constanze Blum	Constanze Blum	Constanze Blum
	15 km	10 km	30 km
<b>1999</b>	Sigrid Wille	Viola Bauer	Evi Sachenbacher
	15 km	Jagdstart	K.O. Sprint
<b>2000</b>	Claudia Künzel	Manuela Henkel	Manuela Henkel
	7,5 km	Duathlon	10 km KT
<b>2002</b>	Evi Sachenbacher	Evi Sachenbacher	Katrin Zeller
	Sprint	Teamsprint	
<b>2002</b>	Evi Sachenbacher	Sachenbacher/Fessel	
	5 km	Einzel sprint	Doppelverfolgung
<b>2004</b>	Anke Reschwamm	Isabel Klaus	Anke Reschwamm
<b>2005</b>	Anke Reschwamm	Viola Bauer	Anke Reschwamm
	5 km	Einzel sprint	Pursuit
<b>2006</b>	Steffi Böhler	Nicole Fessel	Viola Bauer
<b>2007</b>		Nicole Fessel	
<b>2008</b>	Katrin Zeller	Claudia Nystadt	Katrin Zeller
<b>2009</b>	Katrin Zeller	Manuela Henkel	
<b>2010</b>	Manuela Henkel		Monique Siegel
<b>2011</b>	Monique Siegel	Lucia Anger	

## Deutsche Meisterschaft Skisprung (Damen)

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
<b>2004</b>	Juliane Seyfarth	Jenna Mohr	Kristin Schmidt
<b>2005</b>	Melanie Faißt	Juliane Seyfarth	Lisa Rexhäuser
<b>2006</b>	Juliane Seyfarth	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt
<b>2007</b>	Lisa Rexhäuser	Ulrike Gräßler	Anna Häfele
<b>2008</b>	Anna Rupprecht	Franziska Schubert	Nancy Brückner
<b>2009</b>	Ulrike Gräßler	Carina Voigt	Ramona Straub
<b>2010</b>	Anna Rupprecht	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt
<b>2011</b>	nach Redaktionsschluss	nach Redaktionsschluss	nach Redaktionsschluss



	<b>Länderstaffel</b>		
	Sachsen		<b>1991</b>
	<b>Länderstaffel</b>	<b>Vereinsstaffel</b>	
	Thüringen		<b>1992</b>
	Thüringen	WSV Oberhof	<b>1993</b>
	Thüringen	WSV Oberhof	<b>1994</b>
	Thüringen	WSV Oberhof	<b>1995</b>
	Thüringen	Oberwiesenthaler SV	<b>1996</b>
	Thüringen	ausgefallen	<b>1997</b>
	<b>Länderstaffel</b>	<b>Vereinsstaffel</b>	
	Sachsen	Oberwiesenthaler SV	<b>1998</b>
	<b>Länderstaffel</b>	<b>Vereinsstaffel</b>	
	Thüringen		<b>1999</b>
	<b>30 km</b>	<b>Länderstaffel</b>	
	Mandy Kämpf	Sachsen	<b>2000</b>
	<b>10 km KT</b>	<b>Länderstaffel</b>	<b>Skiathlon</b>
	Katrin Zeller	Bayern	Evi Sachenbacher
			<b>2002</b>
			<b>2002</b>
	<b>Massenstart</b>	<b>Länderstaffel</b>	<b>Team-Sprint</b>
	Claudia Künzel	LSS	Henkel/Klein
		BSV	Bauer/Klaus
	<b>Sprintstaffel</b>	<b>Länderstaffel</b>	<b>10 km</b>
	Mämpel/Bachmann	BSV	
			<b>2006</b>
			<b>2007</b>
		BSV 1	
	Jakob/Henkel	Baden-Württemberg	Katrin Zeller
		TSV 1	Sandra Ringwald
	Eichhorn/Wagner	SVS	Sandra Ringwald
			<b>2011</b>



## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Damen)

	7,5 km Sprint	15 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel
1987	Michaela Hille	Martina Stede	Bayern
1988	Petra Schaaf	Inga Kesper	Hessen
1989	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern
1990	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern
1991	Antje Misersky	Uschi Disl	Hessen
1992	Petra Schaaf	Antje Misersky	
1993	Silke Humanik	Ilka Schneider	Sachsen
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1995	Uschi Disl	Petra Weschollek	Thüringen
1996	Mira Kuisle	Katrin Apel	
1997	Uschi Disl	Kathi Schwaab	Bayern
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1999	Martina Zellner		Thüringen
2000	Kathi Wilhelm	nicht durchgeführt	Bayern
2001	Janet Klein	Martina Glagow	Thüringen
2002	Uschi Disl	Martina Glagow	Bayern
2003	Simone Denking	Ina Menze	Bayern
2004	Kathi Wilhelm	Kathrin Apel	Bayern
2005	Uschi Disl	Uschi Disl	Thüringen
2006	Kati Wilhelm	Kathrin Hitzer	-
2007	Sabrina Buchholz	Simone Denking	Thüringen
2008	Kathi Wilhelm	Simone Hauswald	Thüringen
2009	Kati Wilhelm	Katrin Hitzer	BSV
2010	Andrea Henkel	Magdalena Neuner	Thüringen
2011	Magdalena Neuner	Andrea Henkel	TSV I (Henkel, Döll, Buchholz)

## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1970		Josef Niedermeier	
1971		Josef Niedermeier	
1972		Josef Niedermeier	
1973		Claus Gehrke	Bayern
1974	Josef Keck	Josef Keck	Bayern
1975	Josef Niedermeier	Josef Keck	Bayern
1976	Claus Gehrke	Hans Estner	Bayern
1977	Gerd Winkler	Alois Rutke	Bayern
1978	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern
1979	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern
1980	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern
1981	Peter Angerer	Fritz Fischer	Bayern



Massenstart	Verfolgung	Mixed-Staffel	
			1987
			1988
			1989
			1990
			1991
			1992
			1993
			1994
			1995
			1996
			1997
			1998
	Martina Zellner		1999
			2000
	Kati Wilhelm		2001
	Uschi Disl		2002
Katja Beer	Katja Beer		2003
Katrin Apel	Simone Denking		2004
Martina Glagow	Martina Glagow		2005
Kati Wilhelm	Simone Denking		2006
Simone Denking	Simone Denking		2007
Simone Hauswald	Simone Hauswald		2008
Magdalena Neuner	Kati Wilhelm		2009
Kathrin Hitzer	Kathrin Hitzer		2010
Magdalena Neuner	Magdalena Neuner	Bayern (F. Graf/Neuner/D. Graf)	2011

Verfolgung 12,5 km			
			1970
			1971
			1972
			1973
			1974
			1975
			1976
			1977
			1978
			1979
			1980
			1981



## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1982	Fritz Fischer	Peter Angerer	Bayern
1983	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern
1984	Fritz Fischer	Franz Bernreiter	Bayern
1985	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern
1986	Walter Pichler	Ernst Reiter	Bayern
1987	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern
1988	Franz Wudy	Alois Reiter	Bayern
1989	Fritz Fischer	Ernst Reiter	Bayern
1990	Fritz Fischer	Tobias Lindner	
1991	Jens Steinigen	Fritz Fischer	Sachsen
1992	Mark Kirchner	Holger Schönthier	Thüringen
1993	Jens Steinigen	Holger Schönthier	Thüringen
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1995	Sven Fischer	Frank Luck	Thüringen
1996	Frank Luck	Peter Sendel	Thüringen
1997	Frank Luck	Marco Morgenstern	Thüringen
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1999	Marco Morgenstern		Thüringen
	10 km Sprint	20 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel
2000	Gunar Bretschneider	nicht durchgeführt	Bayern
2001	Jörn Wollschläger	Peter Sendel	Thüringen
2002	Michael Greis	Sven Fischer	Bayern
2003	Andreas Birnbacher	Sven Fischer	Thüringen
2004	Daniel Graf	Ricco Groß	Bayern
2005	Andreas Birnbacher	Michael Greis	Bayern
2006	Robert Wick	Andreas Birnbacher	Thüringen
2007	Michael Rösch	Robert Wick	Bayern II
2008	Andreas Birnbacher	Christoph Knie	Bayern I
2009	Christoph Stephan	Andreas Birnbacher	Bayern I
2010	Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	Bayern
2011	Michael Rösch	Daniel Graf	TSV I (Lesser/Kiel/Stephan)

## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Damen)

	Buckelpiste	Springen	Ballett
1979	Roswitha Vöst	Roswitha Vöst	Hedi Garhammer
1980	Hedi Garhammer	Susi Schmidl	Hedi Garhammer
1982	Hedi Garhammer	Christine Oehme	Monika Fügmann
1984	Monika Ordner	Christine Oehme	Hedi Garhammer
1985	Monika Ordner	Elisabeth Röhrli	
1986	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Ingrid Eigner



Verfolgung 12,5 km			
			1982
			1983
			1984
			1985
			1986
			1987
			1988
			1989
			1990
			1991
			1992
			1993
			1994
			1995
			1996
			1997
			1998
			1999
Marco Morgenstern			1999
Massenstart	Verfolgung	Mixed-Staffel	
nicht durchgeführt			2000
Peter Sendel			2001
Sven Fischer			2002
Frank Luck	Marco Morgenstern		2003
Andreas Birnbacher	Michael Greis		2004
Alexander Wolf	Andreas Birnbacher		2005
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2006
Alexander Wolf	Andreas Birnbacher		2007
Daniel Graf	Andreas Birnbacher		2008
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2009
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2010
Daniel Graf	Andreas Birnbacher	Bayern (F. Graf/Neuner/D. Graf)	2011

Kombination	Parallel-Buckel	
Hedi Garhammer		1979
Hedi Garhammer		1980
Hedi Garhammer		1982
Hedi Garhammer		1984
		1985
Petra Schmidt		1986



## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Damen)

	Buckelpiste	Springen	Ballett
1987	Tatjana Mittermayer		Ingrid Eigner
1990	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Maja Kluth
1991	Tatjana Mittermayer		
1992	Tatjana Mittermayer		
1993	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	
1994	Tatjana Mittermayer	Rebekka Grundler	
1995	–	nicht durchgeführt	
1997	Gabriele Rauscher	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1998	Sandra Schmitt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1999	Sandra Schmitt		Astrid Ruhland
2000	Sandra Schmitt		
2001	Christine Gerg		
2002	Christine Gerg		
2003	Jenny Kittstein		
2004	Katharina Förster		
2005	Katharina Förster		
2006	Katharina Förster		
2007	Marina Kaffka		
2008	nicht durchgeführt		
2009	Constanze Kraus		
2010	Laura Grasemann		
2011	Laura Grasemann		

## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Herren)

	Buckelpiste	Springen	Ballett
1979	Harri Brunnhuber	Michael Fischmann	Ernst Garhammer
1980	Franz Garhammer	Norbert Hetzenauer	Ernst Garhammer
1982	Heinz Siegl	Michael Fischmann	Ernst Garhammer
1983		Hansi Gwehenberger	Richard Schabl
1984	Helmut Bauer	Michael Fischmann	Georg Fürmeier
1985	Heinz Siegl	Thomas Wacht	
1986	Peter Lanig	Thomas Wacht	Klaus Mühlstein
1987	Peter Lanig	Thomas Wacht	Hermann Reitberger
1990	Klaus Weese	Thomas Wacht	Armin Weiß
1991	Enno Thomas	Martin Hesselbarth	Armin Weiß
1992	Wolfgang Zeller		
1993	Enno Thomas	Alexander Auerswald	Armin Weiß
1994	Klaus Weese	Gerhard Melcher	Armin Weiß
1995		nicht durchgeführt	
1997	Hans Probst	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt



Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
			1987
			1990
			1991
			1992
			1993
			1994
			1995
			1997
Tatjana Mittermayer			1998
			1999
Sandra Schmitt			2000
	Christine Gerg		2001
	Christine Gerg		2002
	Christine Gerg		2003
	Jenny Kittstein		2004
	Katharina Förster		2005
	Marina Kaffka		2006
	Constanze Kraus		2007
	nicht durchgeführt		2008
	Constanze Kraus		2009
	Marina Kaffka		2010
	Laura Grasemann	Heidi Zacher	2011

Kombination	Parallel-Buckel	
Richard Schabl		1979
Franz Garhammer		1980
Michael Fischmann		1982
		1983
Christoph Haustein		1984
		1985
Thomas Wacht		1986
Götz Stapelfeldt		1987
		1990
		1991
		1992
		1993
		1994
		1995
	nicht durchgeführt	1997

**Deutsche Meisterschaft Freestyle (Herren)**

	<b>Buckelpiste</b>	<b>Springen</b>	<b>Ballett</b>
<b>1998</b>	Robert Zant	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
<b>1999</b>	Hans Probst		Armin Weiß
<b>2000</b>	Robert Zant		
<b>2001</b>	Grischa Weber		
<b>2002</b>	Grischa Weber		
<b>2003</b>	Christoph Stark		
<b>2004</b>	Gerhard Blöchl		
<b>2005</b>	Christoph Stark		
<b>2006</b>	Christoph Stark		
<b>2007</b>	Christoph Stark		
<b>2008</b>	nicht durchgeführt		
<b>2009</b>	Andreas Zimmermann		
<b>2010</b>	Pirmin Kaufmann		
<b>2011</b>	Marc Jimenez-Weese		



Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
	Axel Pielenz		1998
			1999
	Robert Zant		2000
	Daniel Werner		2001
	Christoph Stark		2002
	Marc Sieburg		2003
	Gerhard Blöchl		2004
	Christoph Stark		2005
	Christoph Stark		2006
	Christoph Stark		2007
	nicht durchgeführt		2008
	Schorsch Hoppach		2009
	Arwed Loth		2010
	Marc Jimenez-Weese	Simon Stickl	2011



## Statistik der Meister der ehemaligen DDR

Die Titel bzw. die Meisterschaften hatten unterschiedliche Bezeichnungen von Ostzonen-Meister(schaften) über Deutsche Meister(schaften) bis DDR-Meister(schaften)

### Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom
1949	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Hilde Zeh
1950	Hedwig Pilz	Hedwig Pilz	Erika Kuske
1951	Hilde Zehl	Erika Wedell	Hilde Zeh
1952	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein
1953	Gretel Grune	Sigrid Eiselt	Gretel Grune
1954	Gretel Grune (A/S) Gretel Grune (A/S/RS)	Traudel Gottstein	Gretel Grune
1955	Gretel Grune	Gretel Grune	Gretel Grune
1956	Hannelore Schmiedel	Maria Körner	Hannelore Schmiedel
1957	Hannelore Schmiedel	Traudel Gottstein	Hannelore Schmiedel
1958	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel
1959	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel
1960			
1961	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel
1962	Waltraud Süß	Hannelore Riedel	Christa Meinel
1963	Waltraud Süß	Waltraud Süß	Waltraud Süß
1964	Waltraud Süß	-	Waltraud Süß
1965	Ursula Oeser	-	Margitta Prager
1966			
1967	Christina Jung	Karin Schlick	Erika Ullmann
1968	Christina Jung	-	Christina Jung
1969	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann
1970	Elfie Griebel	-	Elfie Griebel
1971	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann
1972	nicht durchgeführt		nicht durchgeführt
1973	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann
1974	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann
1975			
1976			
1977			
1978	Ute Knobloch	-	Ute Knobloch
1979	Ute Prater		Ute Prater
1980	Ute Scheller		Ute Scheller
1981	Monika Schmidt	-	Monika Schmidt
1982	Jaqueline Kummer	-	Jacqueline Kummer
1983	Elke Walther	-	Elke Walther



Riesenslalom		
		1949
		1950
		1951
		1952
		1953
Gretel Grune		1954
Gretel Grune		1955
Traudel Gottstein		1956
Hannelore Schmiedel		1957
Hannelore Schmiedel		1958
Hannelore Schmiedel		1959
		1960
Hannelore Riedel		1961
Hannelore Riedel		1962
Waltraud Süß		1963
Karin Schlick		1964
Ursula Oeser		1965
		1966
Erika Ullmann		1967
Christina Jung		1968
Erika Ullmann		1969
Elfie Griebel		1970
Erika Ullmann		1971
nicht durchgeführt		1972
Erika Ullmann		1973
Erika Ullmann		1974
		1975
		1976
		1977
Ute Knobloch		1978
Ute Prater		1979
Ute Scheller		1980
Ute Prater		1981
Jacqueline Kummer		1982
Elke Walther		1983



### Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom
1984	Elke Sorge	-	Elke Sorge
1985	Elke Sorge	-	Ines Kirsche
1986	Ines Kirsche	-	Ines Kirsche
1987	Elke Sorge	-	Elke Sorge
1988	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch
1989	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch

### Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom
1950	Helmut Mittlöhner	Herbert Friedel	Helmut Mittlöhner
1951	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland
1952	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland
1953	Heinz Schmiedel	Rochus Wagner	Karl Süß
1954	Karl Süß (A/S)	Ewald Schuster	Karl Süß
	Werner Lützendorf (A/S/RS)		
1955	Karl Süß	Karl Süß	Werner Lützendorf
1956	Karl Süß	Karl Süß	Karl Süß
1957	Werner Lützendorf	Karl Süß	Klaus Illing
1958	Klaus Illing	Klaus Illing	Werner Lützendorf
1959	Ernst Scherzer	Werner Lützendorf	Heinz Gahler
1960			
1961	Peter Lützendorf	Eberhard Riedel	Klaus Illing
1962	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer	Karl Süß
1963	Ernst Scherzer	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer
1964	Peter Lützendorf	-	Peter Lützendorf
1965	Ernst Scherzer	-	Ernst Scherzer
1966			Ernst Scherzer
1967	Ernst Scherzer	Peter Lützendorf	Ernst Scherzer
1968	Eberhard Riedel	-	Eberhard Riedel
1969	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz
1970	Lorenz Greiner	-	Wolfgang Kießlich
1971	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz
1972	nicht durchgeführt	-	nicht durchgeführt
1973	Helmut Heym	-	Roland Siebelist
1974	Helmut Heym	-	Helmut Heym
1978	Helmut Heym	-	Jochen Klutz
1979	Helmut Heym		Helmut Heym
1980	Olaf Riedel		Olaf Riedel
1981	Olaf Riedel	-	Olaf Riedel
1982	-	-	Bodo Lützendorf



Riesenslalom		
Ines Kirsche		1984
Jana Frankenberger		1985
Ines Kirsche		1986
Sigrun Völksch		1987
Yvonne Süß		1988
Jana Rudolf		1989

Riesenslalom		
		1950
		1951
		1952
		1953
Werner Lützendorf		1954
Werner Lützendorf		1955
Karl Süß		1956
Karl Süß		1957
Ernst Scherzer		1958
Eberhard Riedel		1959
		1960
Peter Lützendorf		1961
Klaus Illing		1962
Eberhard Riedel		1963
Peter Lützendorf		1964
Ernst Scherzer		1965
Ernst Scherzer		1966
Eberhard Riedel		1967
Eberhard Riedel		1968
Jochen Klutz		1969
Roland Siebelist		1970
Joachim Riedel		1971
nicht durchgeführt		1972
Jochen Klutz		1973
Helmut Heym		1974
Helmut Heym		1978
Helmut Heym		1979
Olaf Riedel		1980
Olaf Riedel		1981
-		1982



## Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom
1983	Andreas Pockern	-	Andreas Pockern
1984	Andreas Weber	-	Andreas Weber
1985	Uwe Münch		Jörg Rechenberger
1986	Ralph Hammerschmidt		Hammerschmidt
1987	Andreas Weber		Andreas Weber
1988	Thomas Wenzel		Thomas Wenzel
1989	Hartmut Völksch		Hartmut Völksch

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km
1950	Gerda Uhlig (3 km)	-	
1951	Käthe Wöllner		
1952	-	Gerda Uhlig	
1953	-	Eva Möller	
1954	-	Helga Borchert	
1955	-	Sonnhilde Hausschild	
1956	-	Sonnhilde Hausschild	
1957	-	Sonnhilde Kallus	
1958	-	Sonnhilde Kallus	
1959	-	Renate Borges	
1960	-	Renate Borges	
1961	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer	
1962	Christa Herklotz	Sonnhilde Kallus	
1963	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer	
1964	Christine Nestler	Elfried Spiegelhauer	
1965	Christine Nestler	Christine Nestler	
1966	Christine Nestler	Christine Nestler	
1967	Christine Nestler	Anni Unger	
1968	Karin Scheidel	Gudrun Schmidt	
1969	Renate Köhler	Anni Unger	
1970	Renate Fischere	Anni Unger	
1971	Anni Unger	Gabriele Haupt	
1972	-	Christel Thiel	
1973	Sigrun Krause	Sigrun Krause	
1974	Petra Hinze	Petra Hinze	Barbara Petzold (15km)
1975	Petra Hinze	Sigrun Krause	Barbara Petzold
1976	Veronika Schmidt	Veronika Schmidt	Sigrun Krause
1977	Veronika Schmidt	Barbara Petzold	Barbara Petzold
1978	Christel Meinel	Christel Meinel	Barbara Petzold
1979	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold



Riesenslalom		
Andreas Pockern		1983
Maik Schreiber		1984
Uwe Münch		1985
Thomas Wenzel		1986
Thomas Wenzel		1987
Thomas Wenzel		1988
Hartmut Völksch		1989

Staffel		
-		1950
Thüringen		1951
DVP		1952
SV Einheit		1953
SV Chemie		1954
SC Motor Zella-Mehlis		1955
SC Dynamo Klingenthal		1956
SC Motor Zella-Mehlis		1957
SC Dynamo Klingenthal		1958
SC Dynamo Klingenthal		1959
SC Dynamo Klingenthal		1960
SC Motor Zella-Mehlis		1961
SC Dynamo Klingenthal		1962
SC Motor Zella-Mehlis		1963
SC Motor Zella-Mehlis		1964
SC Dynamo Klingenthal		1965
SC Traktor Oberwiesenthal		1966
SC Traktor Oberwiesenthal		1967
SC Traktor Oberwiesenthal		1968
SC Traktor Oberwiesenthal		1969
SC Dynamo Klingenthal		1970
SC Dynamo Klingenthal		1971
-		1972
SC Traktor Oberwiesenthal		1973
SC Motor Zella-Mehlis		1974
SC Traktor Oberwiesenthal		1975
SC Motor Zella-Mehlis		1976
SC Traktor Oberwiesenthal		1977
SC Traktor Oberwiesenthal		1978
SC Motor Zella-Mehlis		1979



### Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km	
1980	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold	
1981	Barbara Petzold	Barbara Petzold	-	
1982	Petra Sölter	Ute Noack	Petra Sölter	
1983	Ute Noack	Kerstin Moring	Ute Noack	
1984	Ute Noack	Ute Noack	Antje Misersky	
1985	Antje Misersky	Ute Noack	Heike Reime	
1986	Simone Opitz	Simone Opitz	Carola Jacob	
1987	Kerstin Moring	Kerstin Moring	Simone Greiner-Petter	
1988			Simone Greiner-Petter	
1989		Silke Meyer FT/Claudia Bonsack KT	Kerstin Moring	

### Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km	
1949	Herbert Leonhardt			
1950	Herbert Friedel			
1951	Werner Wiesenberg		Hugo Forkel (32 km)	
1952	Kuno Werner		Hugo Forkel	
1953	Herbert Leonhardt		Helmut Forkel	
1954	Helmut Forkel		Werner Moring	
1955	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner	
1956	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner	
1957	Kuno Werner		Kuno Werner	
1958	Kuno Werner	Kuno Werner	Erich Lindenlaub	
1959	Enno Röder	Kuno Werner	Enno Röder	
1960	Kuno Werner	Kuno Werner	Werner Moring	
1961	Kuno Werner	Enno Röder	Kuno Werner	
1962	Enno Röder	Heinz Seidel	Dieter Ritter	
1963	Enno Röder	Helmut Weidlich	Jürgen Beer	
1964	Helmut Weidlich	Helmut Weidlich	-	
1965	Helmut Weidlich	Gerhard Grimmer	Kurt Albrecht	
1966	Gerhard Grimmer	Enno Röder	Helmut Weidlich	
1967	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1968	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus	Axel Lesser	
1969	Gerhard Grimmer	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus	
1970	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1971	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Eberhard Klessen	
1972	-	-	Gert-Dietmar Klaus	
1973	Gert-Dietmar Klaus	Rainer Groß	Gerhard Grimmer	
1974	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1975	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerd Heßler	



Staffel		
SC Traktor Oberwiesenthal		1980
ASK Oberhof		1981
SC Traktor Oberwiesenthal		1982
SC Traktor Oberwiesenthal		1983
ASK Oberhof		1984
SC Motor Zella-Mehlis		1985
SC Traktor Oberwiesenthal		1986
SC Motor Zella-Mehlis		1987
SC Motor Zella-Mehlis		1988
ASK Oberhof		1989

Staffel		
Auerbach		1949
Thüringen		1950
Musik Klingenthal-Aschberg		1951
SV Aufbau		1952
SV Aufbau Klingenthal		1953
SV Aufbau		1954
SC Motor Zella-Mehlis		1955
ZSK Vorwärts		1956
ASK Oberhof		1957
ASK Oberhof		1958
ASK Oberhof		1959
SC Dynamo Klingenthal		1960
SC Dynamo Klingenthal		1961
SC Dynamo Klingenthal		1962
SC Dynamo Klingenthal		1963
SC Dynamo Klingenthal		1964
ASK Oberhof		1965
SC Dynamo Klingenthal		1966
SC Dynamo Klingenthal		1967
SC Dynamo Klingenthal		1968
SC Dynamo Klingenthal		1969
ASK Oberhof		1970
SC Dynamo Klingenthal		1971
-		1972
ASK Oberhof		1973
SC Dynamo Klingenthal		1974
SC Dynamo Klingenthal		1975



## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km
1976	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus
1977	Gert-Dietmar Klaus	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klaus
1978	Gert-Dietmar Klaus	Hartmut Freyer	Hartmut Freyer
1979	Arnd Krause	Jürgen Wolf	Gerd Heßler
1980	Alf-Gerd Deckert	Karsten Brandt	Siegfried Kautz
1981	Steffen Kühne	Christoph Rollinger	-
1982	Frank Schröder	Karsten Brandt	Karsten Brandt
1983	Karsten Brandt	Uwe Bellmann	Karsten Brandt
1984	Karsten Brandt	Karsten Brandt	Holger Bauroth
1985	Karsten Brandt	Andreas Rollinger	Andreas Rollinger
1986	Uwe Bellmann	Holger Bauroth	Holger Bauroth
1987	Uwe Bellmann	Uwe Bellmann	Frank Schröder
1988			Holger Bauroth
1989	Holger Bauroth	Holger Bauroth	Lutz Liebig

## Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung
1949	Herbert Leonhardt		Herbert Leonhardt
1950	Herbert Friedel		Frank Knappe
1951	Herbert Friedel		Herbert Friedel
1952	Kuno Werner		Franz Knappe
1953	Herbert Leonhardt		Werner Lesser
1954	Herbert Leonhardt		Harry Glaß
1955	Gerhard Glaß		Harry Glaß
1956	Siegfried Böhme		Harry Glaß
1957	Siegfried Böhme		Werner Lesser
1958	Siegfried Böhme		Harry Glaß
1959	Günter Flauger		Helmut Recknagel
1960	Günter Flauger		Veit Kürth
1961	Günter Flauger		Werner Lesser
1962	Rainer Dietel		Helmut Recknagel
1963	Rainer Dietel		Helmut Recknagel
1964	Roland Weißpflog		Veit Kürth
1965	Günter Münzner		
1966	Roland Weißpflog		
1967	Roland Weißpflog		
1968	Lothar Düring		
1969	Karl-Heinz Luck		
1970	Lothar Düring		
1971	Hans Hartlieb		



Staffel		
SC Dynamo Klingenthal		1976
SC Dynamo Klingenthal		1977
SC Dynamo Klingenthal		1978
SC Dynamo Klingenthal		1979
SC Dynamo Klingenthal		1980
SC Dynamo Klingenthal		1981
SC Dynamo Klingenthal		1982
SC Traktor Oberwiesenthal		1983
SC Dynamo Klingenthal		1984
SC Traktor Oberwiesenthal		1985
ASK Oberhof		1986
Traktor Oberwiesenthal		1987
SC Dynamo Klingenthal		1988
ASK Oberhof		1989

Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team
		1949
		1950
		1951
		1952
		1953
		1954
		1955
		1956
		1957
		1958
		1959
		1960
		1961
		1962
		1963
		1964
Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf	1965
Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf	1966
Dieter Neuendorf	Bernd Karwofsky	1967
Manfred Queck	Dieter Scharf	1968
Jürgen Dommrich	Horst Queck	1969
Horst Queck	Horst Queck	1970
Hans-Georg Aschenbach	Rainer Schmidt	1971



## Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung	
1973	Ulrich Wehling			
1974	Bernd Zimmermann			
1975	Ulrich Wehling			
1976	Ulrich Wehling			
1977	Ulrich Wehling			
1978	Ulrich Wehling			
1979	Ulrich Wehling			
1980	Konrad Winkler			
1981	Gunter Schmieder			
1982	Konrad Winkler			
1983	Uwe Dotzauer			
1984	Gunter Schmieder			
1985	Heiko Hunger			
1986	Uwe Dotzauer	SC Dynamo Klingenthal		
1987	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal		
1988		SC Dynamo Klingenthal		
1989	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal		

## Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel	
1958	Kuno Werner			
1959	Kuno Werner			
1960			Hermann Forker	
1961			Peter Uhlig	
1962			Günter Baake	
1963			Hans-Dieter Riechel	
1964			Hans-Dieter Riechel	
1965			Heinz Kluge	
1966			Egon Schnabel	
1967			Egon Schnabel	
1968			Dieter Speer	
1969			Horst Koschka	
1970			Dieter Speer	
1971			Hans-Jörg Knauth	
1972			Herbert Wiegand	
1973		nicht durchgeführt		
1974		Karl-Heinz Menz	Frank Pötter	
1975		-	-	
1976		Manfred Geyer	Karl-Heinz Wolf	
1977		Klaus Siebert	Manfred Beer	



Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team	
Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1973
Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1974
Hans-Georg Aschenbach	-		1975
Jochen Danneberg	Hans-Georg Aschenbach		1976
Harald Duschek	Thomas Meisinger		1977
Harald Duschek	Falko Weißpflog		1978
Jochen Danneberg	Harald Duschek		1979
Harald Duschek	Henry Glaß		1980
Henry Glaß	Uwe Pschera		1981
Mathias Buse	Klaus Ostwald		1982
Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1983
Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1984
Ulf Findeisen	Jens Weißflog		1985
Jens Weißflog	-	SC Dynamo Klingenthal	1986
Manfred Deckert	Heiko Hunger	SC Dynamo Klingenthal	1987
	Heiko Hunger		1988
Jens Weißflog	Jens Weißflog	SC Traktor Oberwiesenthal	1989

Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
ASG Oberhof		1958
ASK Oberhof		1959
Dynamo Zinnwald		1960
Dynamo Zinnwald		1961
ASK Oberhof		1962
Dynamo Zinnwald		1963
Dynamo Zinnwald		1964
	ASK Oberhof	1965
	-	1966
	ASK Oberhof	1967
	Dynamo Zinnwald	1968
	Dynamo Zinnwald	1969
	Dynamo Zinnwald	1970
	Dynamo Zinnwald	1971
	ASK Oberhof	1972
		1973
	Dynamo Zinnwald	1974
	Dynamo Zinnwald	1975
	Dynamo Zinnwald	1976
	Dynamo Zinnwald	1977



# Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel	
1978		Steffen Thierfelder	Manfred Siebert	
1979		Jürgen Grundler	Klaus Siebert	
1980		Klaus Siebert	Eberhard Rösch	
1981		Mathias Jakob	Frank Ullrich	
1982		Mathias Jakob	Frank Ullrich	
1983		Frank-Peter Röttsch	Frank Ullrich	
1984		Holger Wieck	Holger Wieck	
1985		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch	
1986		Mathias Jakob	Mathias Jakob	
1987		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch	
1988		Frank-Peter Röttsch	Jürgen Wirth	
1989	Dynamo Zinnwald	Andreas Heymann	M. Lohschmidt	



	Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
		Dynamo Zinnwald	1978
		Dynamo Zinnwald	1979
		Dynamo Zinnwald	1980
		ASK Oberhof	1981
		ASK Oberhof	1982
		Dynamo Zinnwald	1983
		Dynamo Zinnwald	1984
		Dynamo Zinnwald	1985
		Dynamo Zinnwald	1986
		ASK Oberhof	1987
		Dynamo Zinnwald	1988
		Dynamo Zinnwald	1989





# Breitensport

Informationen • Projekte • Organisation



# Zahlen – Daten – Fakten

## DSV-Breitensport

### Allgemeines

Anzahl der Vereine:	4.500
Vereinsmitglieder:	700.000

### DSV-Skischule

Anzahl der DSV-Skischulen:	532
----------------------------	-----

### Geschichte

Beginn der Skilehrer-Ausbildung:	1918/1919
----------------------------------	-----------

### DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule

Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter und Ski-/Snowboardlehrer:	über 30.000
Teilnehmer an DSV-zentralen Lehrgängen 2010/11:	1.016

### Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen

insgesamt:	ca. 15.000
Mitglieder Bundeslehrteam Alpin:	37
Mitglieder Bundeslehrteam Snowboard:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Telemark:	5
Mitglieder Bundeslehrteam Skitour:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Nordic:	7

Das DSV-Lehrwesen ist damit die größte Skilehrorganisation der Welt!

### Nordic

Anzahl der Nordic-Trainer:	5.000
DSV nordic aktiv Ausbildungszentren:	10





## Volle Bandbreite

### DSV Breitensport hat immer Saison

DSV Breitensport – das bedeutet hohes Niveau, neue Maßstäbe und aktuelle Trends in den Bereichen Ausbildung, Wettkampf und Jugend.

Etwa eine Million organisierte Skisportler profitieren derzeit von einer hochqualifizierten Betreuung durch mehr als 30.000 DSV-Skilehrkräfte. Diese Fachkräfte lehren nach den modernsten Ausbildungsstandards und strengen Kriterien des DSV.

Mit der Gründung der DSV-Ausbildungsakademie wurde eine Arbeitsstruktur geschaf-





fen, die alle Prozesse der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport effektiv koordiniert und bearbeitet. Dabei haben die fünf DSV-Bundeslehrteams bei ihren national und international anerkannten fachlichen sowie innovativen Ausbildungsaktivitäten nach wie vor eine Schlüsselfunktion für die Qualität der Arbeit der Trainer und Skiübungsleiter in den Vereinen und Stützpunkten.

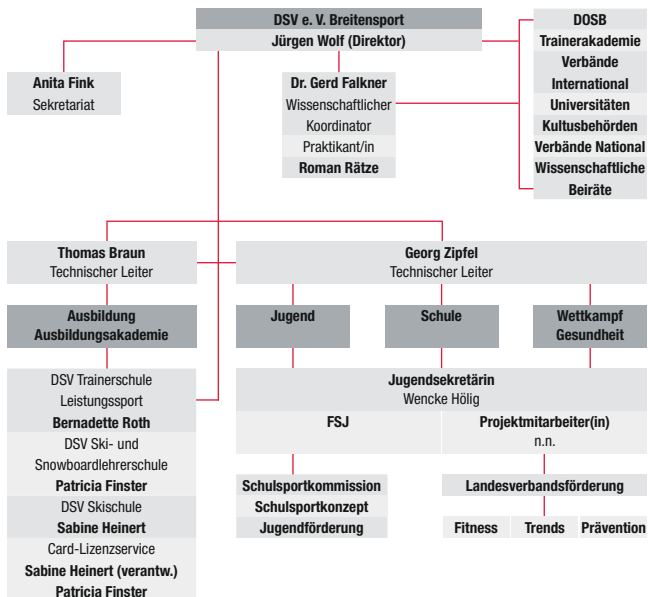
Der DSV-Breitensport gewährleistet auch im Wettkampfsport ein vielfältiges, motivierendes und attraktives Wettkampfangebot von



Telemark über Ski-inline und Rollkisport bis zu den Serien und Cups der „2. Liga“ in den klassischen Skidisziplinen Alpin und Skilanglauf.

Wer die Leistungen des DSV Breitensport in vollem Umfang nutzen möchte, muss bei der Wahl des Skivereins nur auf das Logo des DSV achten.







**Jürgen Wolf (h)**  
**Direktor Breitensport**

DSV-Geschäftsstelle  
 Hubertusstraße 1  
 82152 Planegg  
 Tel 089/85790-218  
 Fax 089/85790-257  
 Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de

**Thomas Braun (h)**  
**Technischer Leiter Ausbildungsakademie**

Mobil 0151/15053038  
 Tel 089/85790-258  
 Fax 089/85790-257  
 Thomas.Braun@deutscherskiverband.de

**Dr. Gerd Falkner (h)**  
**Wissenschaftlicher Koordinator**

DSV-Geschäftsstelle  
 Hubertusstraße 1  
 82152 Planegg  
 Tel 089/85790-211  
 Fax 089/85790-257  
 Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de

**Georg Zipfel (h)**  
**Technischer Leiter Jugend – Schule –  
 Sport – Gesundheit**

Tel 0151/15053089  
 Fax 089/85790-257  
 Georg.Zipfel@deutscherskiverband.de

**Anita Fink (h)**  
**Assistentin Breitensport**

Tel 089/85790-260  
 Fax 089/85790-257  
 Anita.Fink@deutscherskiverband.de

**Wencke Hölzig (h)**  
**DSV-Jugendsekretärin**  
**Jugend – Schule – Sport – Gesundheit**

Tel 089/85790-224  
 Fax 089/85790-257  
 Wencke.Hoelig@deutscherskiverband.de

**Roman Rätze (1/2 h)**  
**Breitensport (BA-Student)**

Tel 089/85790-253  
 Fax 089/85790-257  
 Roman.Raetze@deutscherskiverband.de

**Tobias Lienemann (h)**  
**DSV Umweltreferent**

Tel 089/85790-284  
 Fax 089/85790-257  
 Tobias.Lienemann@deutscherskiverband.de

**Sabine Heinert (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**DSV Skischule/DSV Card- und Lizenz-  
 service**

Tel 089/85790-225  
 Fax 089/85790-257  
 Sabine.Heinert@deutscherskiverband.de

**Patricia Finster (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**Ski- und Snowboardlehrerschule**

Tel 089/85790-237  
 Fax 089/85790-257  
 Patricia.Finster@deutscherskiverband.de

**Bernadette Roth (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**Trainerschule**

Tel 089/85790-209  
 Fax 089/85790-257  
 Bernadette.Roth@deutscherskiverband.de





## BREITENSPORT

### DSV-Ausschuss Ausbildung

#### Vorsitzender

#### Otto Riedl (e)

Eckweg 17 · 82435 Bad Bayersoien

Tel 08845/8785 (p)

Fax -758766 (p)

Mobil 0172/8670881

riedl.o@t-online.de

### Referat DSV-Skischule

#### Vorsitzender

#### Karlheinz Schmid (e)

Thomas-Münzer-Weg 71 · 70437 Stuttgart

Tel 0711/8263224 (d)

Fax -6262952 (d)

Mobil 0178/8263220

Karlheinz.Schmid@deutscherskiverband.de

### DSV-Jugendausschuss

#### Komm. Vorsitzender

#### Dr. Christian Vetrovsky (e)

Wiesenweg 6a · 82065 Baierbrunn

christian.vetrovsky@gmx.de

### DSV-Referat Skisport an Schulen

#### Referent

#### Dr. Matthias Molt (e)

Welfenweg 12 · 72770 Reutlingen

m.molt@web.de

### DSV-Ausschuss Wettkampfsport

### DSV-Bereich Wettkampfsport Alpin

#### Vorsitzender/Referent/Beauftragter

#### Norbert Mendyk (e)

Haus Nr. 50 · 87491 Jungholz

Tel 0043/5676/83449 (p)

Norbert@mendyk.de

### DSV-Bereich Senioren Alpin

#### Beauftragter

#### Luis Eichner (e)

Heiglhofstr. 9 · 82377 Penzberg

Tel/Fax 08856/8895 (p)

Mobil 0175/2738654

luis.eichner@t-online.de

### DSV-Bereich Telemark

#### Beauftragter

#### Christian Leicht (e)

Roßbachtelweg 9 · 87466 Oy

Mobil 0171/2256188

Christian.Leicht@deutscherskiverband.de

### DSV-Bereich Short-Carver

#### Sprecher

#### Helmuth Pfeffer (e)

Baumstraße 9 · 82110 Germering

Tel 089/8412947 (p)

hepfeffer@web.de

**DSV-Bereich DSV-Skilanglauf-Cup****Referent/Beauftragter****Bernd Aschenborn (e)**

Erich-Knauf-Straße 14 · 08058 Zwickau

Tel 0375/5674830 (p)

Fax -5674831 (p)

rennbeauftragter@volksskilanglauf.de

**Beauftragter****Dr. Andreas Lange (e)**

Berggasse 9 · 06231 Bad Dürrenberg

Fax 03462/211349 (p)

Tierarzt.Lange@t-online.de

**DSV-Bereich Rollski Nordisch****Beauftragter****Bernhard Döring (e)**

Kirchhainer Straße 13 · 60433 Frankfurt

Tel 069/515395 (p)

Tel 069/75545104 (g)

Fax -53084819 (p)

bernharddoering@t-online.de

**DSV-Bereich Senioren Nordisch****Beauftragter****Karl Kamphenkel (e)**

Arnikagrund 23 · 38700 Braunlage

Tel 05520/92102 (p)

Fax -92103 (p)

Kamphenkel-Karl@t-online.de

**DSV-Bereich****Ski-Inline Alpin/Nordisch****Referent****Kurt Herschmann (e)**

Krautheimer Straße 62 · 68259 Mannheim

Tel 0621/7152515

herschmann@t-online.de



## DSV SKISCHULE

Das Zertifikat „DSV Skischule“ wird nur an Skischulen vergeben, die den strengen Kriterienkatalog des Deutschen Skiverbandes und der Landesskiverbände erfüllen.

Über 530 Skischulen aus ganz Deutschland haben diese Auflagen bereits erfüllt. Durch die strengen Kriterien wird der hohe Qualitätsstandard der Angebote gesichert und eine sachgerechte Verwaltung und Organisation in den Skischulen gewährleistet.

Damit dieses Wissen auch auf dem aktuellsten Stand bleibt, sind regelmäßige Fortbildungen für die Skischulleiter Pflicht. Mit speziell auf die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Skischulen zugeschnittenen Skischulleiterausbildungen, -seminaren und dem Skischulkongress bieten der DSV und die Landesskiverbände den Skischulleitern und Skilehrern die entsprechenden Weiter- und Fortbildungsplattformen an.

## SKITTY WORLD

Skitty, der Skitiger des Deutschen Skiverbandes und der DSV Skischulen, kommt zu den DSV-Skischulen in den Sikindergarten: mit der Skitty World. Die Skitty World beinhaltet zehn Stationen, in denen der pure Anfänger



Stück für Stück mit Sicherheit und Spaß zum Gleiten und Pflugbogen gebracht und zum Lift-profi wird. Damit kann er letztendlich in den normalen Skikursbetrieb integriert werden. Besonderes Augenmerk liegt hierbei aber auch in der Durchführbarkeit für jede DSV Skischule – sei es Reiseskischule oder Skischule mit eigenem Hang.

Ermöglicht wird dies durch verschiedene Abstufungen bezüglich des Aufwandes und der vorhandenen Infrastruktur, die sich bis zum differenzierten Stationsbetrieb durchziehen. Basis und Lernziele des Konzeptes Skitty World, die nach neuesten Erkenntnissen aufgearbeitet wurden, bleiben dabei natürlich erhalten.



## DSV SCHULSPORTKONZEPT „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!“

Motorisch ungeschickte Kinder, Übergewicht, fehlende Bewegung bei Jugendlichen – diese Phänomene fehlender sportlicher Aktivität sind bekannt. Um eine konstruktive Verbesserung der Situation zu erreichen, hat sich der DSV mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zusammengeschlossen.

### Enge Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen

In enger Zusammenarbeit mit den Schulen will der DSV eine vielseitige, regelmäßige, sportmotorische Grundausbildung für Kinder und Jugendliche anbieten. In der DSV Schulsportkommission wurde dafür ein Konzept entwickelt, das die Zukunft des Sports sowie Schneesports in Schulen und Vereinen sichert. Verein und Schule bieten gemeinsam ein abwechslungsreiches, sportliches Ganzjahresprogramm unter angemessener Betonung schneesportlicher Elemente für Kinder und Jugendliche an. Das Augenmerk liegt dabei vor allem auf den positiven Aspekten des Sports, wie auf Gesunderhaltung, Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Selbstbewusstseins.

### Ganzheitliches Konzept mit vier Modulen

Der Ansatz des DSV Schulsportkonzeptes besteht aus vier verschiedenen Modulen. Der

erste Band enthält zwei Module und konzentriert sich in Modul A auf die vielseitige körperlich-sportliche Ausbildung der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren durch die Zusammenarbeit von Verein und Schule. Die grundlegende Idee von Modul B „ticket2nature“ lautet, dass die Natur Lern-Ort und Lern-Medium zugleich ist. So fördert Natursport nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern kann auch dazu beitragen, junge Menschen auf spielerische Art und Weise mit Aspekten eines nachhaltigen und umweltverträglichen Lebensstils vertraut zu machen. Mit Modul C wurde ein weiterer Arbeitsschwerpunkt „Jugend trainiert für Olympia“ ergänzt. Die Wettkampfinhalte des Bundeswettbewerbs orientieren sich zukünftig an den Inhalten des DSV Schulsportkonzeptes. Gemeinsam mit Modul D zur Aus- und Weiterbildung – mit dem Ziel der Sicherung der Schneesportausbildung – sind beide Module gegenwärtig in Bearbeitung.

### Projektpartner

Das DSV Schulsportkonzept wurde unter Mitwirkung der DSV Schulsportkommission, der Bereiche Leistungssport und Breitensport sowie der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS), des DSV-Umweltbeirats und der Deutschen Sporthochschule Köln „Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erstellt. Die Sponsoren und Partner sind die Firma THElimit und DSV aktiv.

## ANSCHRIFTEN DER LANDESSKIVERBÄNDE

### **Bayerischer Skiverband**

#### **Geschäftsstelle**

Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel 089/15702-325  
Fax 089/155961  
www.bsv-ski.de  
info@bsv-ski.de

#### **Präsidentin**

##### **Miriam Vogt**

Seminarhaus  
Im Waidach 20  
82487 Oberammergau  
Fax 08822/932199  
miriam@institut-imv.de

### **Skiverband Berlin e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Jesse-Owens-Allee 2  
14053 Berlin  
Tel 030/8919798  
Fax 030/8919799  
www.Skiverband-Berlin.de  
info@Skiverband-Berlin.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Matthias Mikolajski-Kusche**

Gollanczstr. 33  
13465 Berlin  
Tel/Fax 030/4333778 (p)  
Mobil 0172/3050830  
Matthias.Mikolajski@Skiverband-Berlin.de

### **Landes-Skiverband Brandenburg e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Dresdener Str. 18  
03050 Cottbus

Tel 0355/425436

Fax 0355/4302408

www.Landes-Skiverband-Brandenburg.de  
lsvbrd@web.de

#### **Präsident**

##### **Rudi Tenner**

Auenwinkel 39  
03042 Cottbus  
Tel 03561/2233 (d)  
Tel 0355/7294433 (p)  
Fax 0355/4302408 (p)  
Mobil 0172/3739111  
r.tenner@twr-guben.de

### **Landes-Skiverband Bremen**

#### **Geschäftsstelle**

Pestalozzistraße 55  
27568 Bremerhaven  
Tel 0471/94650  
Fax 0471/9465299  
www.landesskiverband-bremen.de  
info@landesskiverband-bremen.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Holger Kühnel**

Deichstraße 93  
27568 Bremerhaven  
Tel 0471/88230  
kuehnel@steuerberater-kuehnel-willems.de

### **Verband Hamburger Skivereine e. V.**

Scharmbecker Str. 1a  
21435 Ashausen  
Tel 040/7024726  
Fax 040/7026810  
www.vhsv.de  
info@vhsv.de





**Präsidentin**  
**Claudia Grabichler**  
 Koolbarg 33a  
 22117 Hamburg  
 Tel 040/7123515  
 grabichler@vhsv.de

**Hessischer Skiverband e. V.**  
**Geschäftsstelle**  
 Kaiserstr. 109  
 61169 Friedberg  
 Tel 06031/16199-0  
 Fax 06031/16199-16  
 www.hsv-ski.de  
 verband@hsv-ski.de

**Präsident**  
**Dr. Werner Weigelt**  
 Am Schaftrieb 24  
 63589 Linsengericht  
 Tel 06181/5913796 (d)  
 Tel 06051/74824 (p)  
 Mobil 0173/8806013  
 mewa.weigelt@t-online.de

**Skiverband Mecklenburg-Vorpommern**  
**Geschäftsstelle**  
 Lessingstraße 14  
 18055 Rostock  
 Tel 0381/4031161  
 www.skiverband-mv.de  
 info@skiverband-mv.de

**Vorsitzender**  
 Thomas Knüppel  
 Lessingstraße 14  
 18055 Rostock  
 Mobil 0172/3212498  
 thomas.knueppel@skiverband-mv.de

**Niedersächsischer Skiverband e. V.**  
**Geschäftsstelle**  
 Am Rathaus 1  
 38678 Clausthal-Zellerfeld  
 Tel 05323/931555, Fax -93199555  
 www.nsv.harz.de  
 nsv@samtgemeindeoberharz.de

**Präsident**  
**Walter Lampe**  
 Rollstr. 21a  
 38678 Clausthal-Zellerfeld  
 Fax 05323/931100 (d)  
 Tel 05323/715601 (p)  
 Fax 05323/715661 (p)  
 walter.lampe@samtgemeindeoberharz.de

**Skiverband Pfalz e. V.**  
**Geschäftsstelle**  
 Hohenzollernstr. 18  
 67433 Neustadt/Weinstraße  
 Tel 06321/480898, Fax 06321/999531  
 www.svp-ski.de  
 info@svp-ski.de

**Präsident**  
**Norbert Schied**  
 Zwerchgasse 11-13, 67433 Neustadt  
 Tel 06321/30463 (p), Fax -31353 (p)  
 Mobil 0171/5110400

**Skiverband Rheinland e. V.**  
**Geschäftsstelle**  
 Jörg Weißgerber  
 Saynstr. 5  
 57610 Altenkirchen  
 Tel 02681/2964 (p), 02681/9823124 (d)  
 Fax 02681/9823144  
 www.skiverband-rheinland.de  
 info@skiclub-ak.de

**Präsident****Jörg Weißgerber**

Saynstr. 5, 57610 Altenkirchen  
Tel 02681/2964 (p)  
Tel 02681/9823124 (d)  
Fax 02681/9823144  
Mobil 0178/4475090

**Skiverband Rheinhessen e. V.****Geschäftsstelle**

Badenheimer Weg 9  
55576 Pleitersheim  
Tel 06701/8738  
www.svrhh.de  
svrhh.geschaeftsstelle@gmx.de

**Präsident****Frank Heilemann**

Badenheimer Weg 9  
55576 Pleitersheim  
e-f-heilemann@t-online.de

**Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund e. V.****Geschäftsstelle**

Hermann Neuberger Sportschule 7  
66123 Saarbrücken  
Tel 0681/3879-245  
Fax 0681/3879-268  
www.sbsb-saar.de  
sbsb@lsvs.de

**Präsident****Heinz Müller**

Hauptstr. 7  
66127 Saarbrücken  
Tel 06898/9355-65 (p)  
Fax 06898/9355-67  
HeinzMueller@sbsb-saar.de

**Skiverband Sachsen e. V.****Geschäftsstelle**

Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz  
Tel 0371/5112-13, Fax -23  
www.skiverbandsachsen.de  
info@skiverbandsachsen.de

**Präsident****Heiko Krause**

Feldweg 4b, 02727 Neugersdorf  
Tel 03586/7839130 (d)  
Tel 03586/700106 (p)  
krause@skiverbandsachsen.de

**Skiverband Sachsen-Anhalt e. V.****Geschäftsstelle**

Otto-von-Guericke-Str. 1  
38855 Wernigerode  
Tel 03943/5538971, Fax 03222/1508808  
www.svsa.de  
svsa.schierke@t-online.de

**Präsident****Dr. Rüdiger Ganske**

Karl-Liebnecht-Str. 1, 38855 Wernigerode  
Tel 03943/654-812 (d)  
Tel 03943/606034 (p)  
Fax 03222/1508808  
dr\_ganske@gmx.de

**Skiverband Schleswig-Holstein e. V.****Geschäftsstelle**

Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688, Fax 0451/4993646  
www.skivereingung.de  
skiverein-svsh@foni.net

**1. Vorsitzender****Horst Edler**

Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688; Fax 0451/4993646



### **Schwäbischer Skiverband e. V.**

Geschäftsstelle im SpOrt Stuttgart  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel 0711/28077-450, Fax -460  
www.online-ssv.de  
info@online-ssv.de

#### **Präsident**

##### **Heiner Dangel**

In der Warth 28, 73230 Kirchheim/Teck  
Tel 07021/45621 (p)  
Mobil 0176/10164380  
Heiner.Dangel@online-ssv.de

### **Skiverband Schwarzwald e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Breisacher Str. 4  
79106 Freiburg  
Tel 0761/21172-900, Fax -278653  
www.skiverband-schwarzwald.de  
info@skiverband-schwarzwald.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Stefan Wirbser**

Kirchgasse 1, 79868 Feldberg  
Tel 07655/368 (p)  
Tel 07655/80121, Fax -80145 (d)  
Mobil 0172/7610870  
wirbser@feldberg-schwarzwald.de

### **Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Reinhold-Schneider-Str. 73 d  
76199 Karlsruhe  
Tel 0721/888787, Fax -888786  
www.svs-n.de  
beate.harloff@svs-n.de

#### **Präsident**

##### **Michael Hölz**

Langgewann 21, 69121 Heidelberg  
Tel 06221/473876 (p)  
Tel 069/910-34544 (d)  
Mobil 0172/6919361  
hanns-michael.hoelz@db.com

### **Thüringer Skiverband e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Jägerstr. 10  
98559 Oberhof  
Tel 036842/52125, Fax -52159  
www.thueringer-skiverband.de  
info@thueringer-skiverband.de

#### **Präsidentin**

##### **Sabine Reuß**

Jägerstr. 29, 98544 Zella-Mehlis  
Tel 03682/42327 (p)  
Tel 036842/525121 (d)  
Sabine.Reuss@ski-online.de  
reuss@osp-thueringen.de

### **Westdeutscher Skiverband e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Postfach 1550  
58531 Meinerzhagen  
Tel 02354/928220, Fax -6062  
www.wsv-ski.de  
wsv@wsv-ski.de

#### **Präsident**

##### **Matthias Birkenholz**

Kirchenfelder Weg 75, 42489 Wülfrath  
Tel 02058/897638, Fax -897639  
Mobil 0160/7470924  
matthias.birkenholz@wsv-ski.de



## AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

- Freunde des Skisports (FdS)/DSV aktiv
- Snowboard Verband Deutschland (SVD)
- Deutscher Schützenbund

### Freunde des Skisports e. V. (FdS) / DSV aktiv

#### Vorstand

##### Ehrenvorsitzender

##### Erwin Himmelseher

Kaiser-Wilhelm-Ring 6-8

50672 Köln

Tel 0221/125002 (d)

Fax 0221/137451 (d)



##### Vorsitzender

##### Prof. Hanns Michael Hölz

Langgewann 21

69121 Heidelberg

Tel 06221/473876 (p)

Fax 069/473811 (p)

##### Dr. Volker Himmelseher

Kaiser-Wilhelm-Ring 6-8

50672 Köln

Tel 0221/125002 (d)

Fax 0221/137451 (d)

##### Walter Lampe

Rollstraße 21a

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel 05323/931100 (d)

Fax 05323/93199100 (d)

##### Peter Schlickerrieder

Weindl-Lenz-Straße 12

83727 Schliersee

Tel 08026/922267 (d)

Fax 08026/922268 (d)

##### Dr. Franz Steinle

Fideliostraße 20

70597 Stuttgart

Tel 0711/2123400 (d)

Fax 0711/2123529 (d)

### **Geschäftsstelle**

Hubertusstr. 1  
82152 Planegg  
Postfach 1761  
82145 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294



### **Norbert Höflacher**

Geschäftsführer  
Tel 089/85790-271  
Norbert.Hoeftlacher@ski-online.de



### **Michael Berner**

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 089/85790-296  
Michael.Berner@ski-online.de

## **Snowboard Verband Deutschland e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-401

### **Präsident**

**Dr. Otmar Spies**

## **Deutscher Schützenbund**

### **Geschäftsstelle**

### **Schießsportschule**

Lahnstr. 120  
65195 Wiesbaden  
Tel 0611/468070  
Fax 0611/4680749

### **Präsident**

**Josef Ambacher**

## **„Freunde der Deutschen Ski-Nationalmannschaft“**

Dem Verein Förderkreis des Deutschen Skiverbandes »Freunde der Ski-Nationalmannschaft« obliegt vor allem, gezielte Maßnahmen zugunsten der DSV-Nachwuchs-Kader zu ermöglichen, für die eine Bundesförderung nicht gewährt wird und zu deren Realisierung die Landesverbände organisatorisch und finanziell nicht in der Lage sind. Die Spenden für den Förderkreis können jedoch nicht zur Kostenminderung der Jahresplanung Leistungssport (BMI/BAL/DSV) eingesetzt werden.

### **Vorsitzender des Vereins**

**Helmut Schreyer**





Stimmungsvoller Auftakt zur neuen Saison: der Audi Cup 2011 in München

# Audi: Partner des internationalen Sports

**Die AUDI AG präsentiert sich seit Jahrzehnten erfolgreich in vielen Disziplinen auf der internationalen Sportbühne**

Von der Fußball-Champions-League über eine spektakuläre Regattaserie auf dem Mittelmeer bis zur weltweit beliebtesten Turnierserie für Amateurgolfer: Die AUDI AG ist mit ihrem vielfältigen Engagement enger Partner und Förderer des nationalen und internationalen Sports.

## **Audi im Fußball: Partner internationaler Spitzenclubs**

Vorsprung durch Technik begleitet Spieler, Trainer und Management europäischer Spitzen-

Fußballclubs jeden Tag. Audi und der deutsche Rekordmeister FC Bayern München sind seit 2002 gemeinsam am Ball. Als Premiumpartner stellt Audi dem Verein 50 Fahrzeuge zur Verfügung und ist bei allen Begegnungen im Stadion und sonstigen Veranstaltungen präsent. Audi und die Bayern bauen ihre erfolgreiche Partnerschaft auch abseits des Spielfeldes weiter aus: Bis Juli 2011 hat der Ingolstädter Premiumpartner in drei Schritten einen Anteil von insgesamt 9,09 Prozent an der FC Bayern München AG erworben.

Auch international engagiert sich Audi bei Top-Mannschaften: Seit 2003 ist die Marke Fahrzeugpartner von Rekord-Champions-League-Sieger Real Madrid. Im Gegenzug präsentieren sich die Ingolstädter im legendären Estadio Santiago Bernabéu und werben mit dem 31-maligen Spanischen Meister. Seit 2006 besteht die Partnerschaft mit dem internationalen Spitzenclub FC Barcelona. Alle Spieler des amtierenden Champions-League-Siegers um Superstar Lionel Messi sind seitdem in Audi-Modellen unterwegs. Neben den Mannschaften aus München, Madrid und Barcelona unterstützt Audi über seine Importeure auch den AC Mailand sowie die Teams von Manchester United und Red Bull Salzburg.

Ein weiterer Höhepunkt im Fußball-Engagement der Vier Ringe ist der 2009 erstmals ausgetragene Audi Cup, der im Sommer 2011 zum zweiten Mal in München ausgetragen wurde. In der Allianz Arena trafen Gastgeber FC Bayern München, der AC Mailand, der FC Barcelona und der SC Internacional de Porto Alegre aufeinander. Das Turnier war mit insgesamt gut 130.000 Zuschauern ausverkauft.

## Audi im Motorsport: Titel und Triumphe

Vor mehr als drei Jahrzehnten entstand Audi Sport und ist bis heute der Technischen Entwicklung (TE) von Audi angegliedert. Ob Rallyesport, Tourenwagen oder Sport-Prototypen: In allen Disziplinen, in denen Audi Sport antrat, feierte man bedeutende Siege und gewann weltweit zahlreiche Titel. 18 verschiedene Rennsport-Projekte hat Audi von 1980 bis heute in Angriff genommen. Aktuell sind rund 200 Mitarbeiter an den Standorten

Ingolstadt und Neckarsulm für die Entwicklung und Erprobung der Rennfahrzeuge verantwortlich. Leiter von Audi Sport ist seit 1993 der promovierte Maschinenbau-Ingenieur Dr. Wolfgang Ullrich.

Während die quattro GmbH seit Beginn des Jahres 2011 die Kundensport-Fahrzeuge von Audi entwickelt, konzentriert sich Audi Sport auf die Rennwagen für die Werkseinsätze, aktuell im Tourenwagen- und Prototypensport. In der Saison 2011 sind dies nicht weniger als vier unterschiedliche Fahrzeuge. So bestritt der Audi R15 TDI in seiner letzten Entwicklungsstufe im März das 12-Stunden-Rennen in Sebring. Parallel dazu tritt Audi Sport mit dem R18 TDI im Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) inklusive der berühmten 24 Stunden von Le Mans an. Den französischen Langstreckenklassiker gewann man 2011 bereits zum zehnten Mal. In der DTM erlebt der A4 DTM seine Abschiedssaison, parallel wird bei Audi Sport bereits der Audi A5 DTM entwickelt und erprobt, der ab der Saison 2012 in der DTM gegen BMW und Mercedes-Benz um den Titel kämpfen soll.



**Erneuter Triumph: Beim Klassiker in Le Mans schaffte Audi 2011 mit dem R18 TDI den zehnten Sieg**



**Ultrahart am Wind: Audis  
Engagement im Segelsport**

### **Audi im Segelsport: Audi MedCup, Kieler Woche und Sailing Team Germany**

Segelsport steht für Präzision, Dynamik, Ästhetik – und ist damit für Audi eine Paradedisziplin. Sowohl in internationalen Gewässern als auch in Deutschland. Bestes Beispiel ist die Kieler Woche: Schon die Premiere im Vorjahr war gelungen, die 2011er-Ausgabe übertraf diese noch einmal: Mit zahlreichen prominenten Gästen, Aktionen auf dem Wasser und an Land, Shuttle- und Trailerservice sowie der Präsentation des „Kieler Woche TV“ als neuem Höhepunkt stand das Spektakel in Norddeutschland erneut ganz im Zeichen der Vier Ringe. Noch bis mindestens 2013 ist der Ingolstädter Automobilhersteller mit an Bord der weltgrößten Segelveranstaltung.

Mit prominenter Unterstützung startete Audi in die neue Saison des Audi MedCup, der vom 16. bis 22. Mai mit der ersten Regatta vor der Küste von Cascais (Portugal) begann: Model

Eva Padberg und Schauspieler Jean Reno taufte das Audi-Boot, bevor die Crew um Jochen Schümann und Stephan Kandler in See stach. Mit dem Schriftzug „Audi ultra“ – Synonym für Audis Leichtbau-Kompetenz – auf dem gut 200 Quadratmeter großen Spinnaker war auch das „Audi Azzurra Sailing Team“ unterwegs: Die Italiener belegten am Ende den dritten Platz im Gesamtklassement.

Die AUDI AG verlängerte auch den Vertrag mit dem Sailing Team Germany bis Ende 2012. Seit 2010 unterstützt Audi die deutsche Segel-Nationalmannschaft als offizieller Partner und ist auf Kleidung, Segeln sowie Bootsrümpfen präsent. Darüber hinaus stellt das Unternehmen den Sportlern 50 Fahrzeuge zur Verfügung. Ein langfristiges Ziel ist zudem, die deutschen Olympia- und Nachwuchs-Segler Schritt für Schritt an größere Aufgaben heranzuführen.

### **Audi im Golfsport: Eleganz, die verbindet**

Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich Audi erfolgreich im Golfsport. Technik, Design und Sportlichkeit sind Werte, die jeden Audi prägen und die besondere Faszination des Golfsports ausmachen.

2010 stand ganz im Zeichen des 20. Geburtstags des Audi quattro Cup: Nachdem im vergangenen Jahr mehr als 80.000 Golfer rund um den Erdball am Start waren, waren es allein in Deutschland 2011 mehr als 13.000 Spieler. Die beiden besten Zweier-Teams qualifizierten sich für das große Weltfinale im Mission Hills Golf Club vor den Toren der chinesischen Metropole Shenzhen. Die von internationalen Golfgrößen gestaltete Anlage gilt als die größte der Welt. Rund 50 Länder nehmen teil.



Diana Luna hieß die Siegerin der UniCredit Ladies German Open, die im Mai 2011 bereits zum vierten Mal im Zeichen der Vier Ringe ausgetragen wurden. 31.450 Zuschauer erlebten im Golfpark Gut Häusern vier Tage lang Golfsport der Spitzenklasse. 128 Profi-Spielerinnen spielten um den Sieg beim deutschen Gastspiel der Ladies European Tour (LET) in einem hochkarätig besetzten Feld: Von den Top Ten der Preisgeld-Rangliste waren acht Spielerinnen zu Gast in Bayern, darunter die sechs Erstplatzierten.

Mit einem Preisgeld von 400.000 Euro avancieren die Berenberg Bank Masters zu einer der attraktivsten Veranstaltungen im europäischen Turnierkalender. Vom 17. bis 19. Juni trafen sich im Golf- und Land-Club Köln die Spieler der European Senior Tour, die damit nach zehnjähriger Abwesenheit nach Deutschland zurückkehrt. Als Co-Sponsor und offizieller Fahrzeugpartner stellte Audi 15 Shuttlefahrzeuge sowie einen Audi A7 als „Hole-in-One“-Preis zur Verfügung und präsentierte sich mit Ausstellungsfahrzeugen und Bandenwerbung auf der Anlage. Die langjährige Partnerschaft mit dem Süddeutsche Zeitung Business Golf Cup ist ein weiterer wichtiger Baustein des Golf-Engagements von Audi. Seit sieben Jahren präsentiert die Marke die



**Bereits seit zwei Jahrzehnten engagiert sich die AUDI AG im Golfsport**

beliebte deutsche Turnierserie, die sich nicht nur als sportlicher Wettbewerb versteht, sondern auch als Business-Plattform.

Weiterhin unterstützt Audi auch 2011 den Deutschen Golf Verband (DGV) als exklusiver Automobilpartner und präsentiert mit [www.mygolf.de](http://www.mygolf.de) das Internet-Angebot für alle Spieler des Deutschen Golf Verbandes.

### **Audi an der Seite der deutschen Olympioniken und paralympischen Athleten**

Als die deutschen Olympioniken und paralympischen Athleten zu Beginn des Jahres 2010 in Vancouver um Medaillen kämpften, begleitete sie Audi als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes und Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes. Das nächste Ziel ist schon im Visier: Auch 2012, wenn sich die besten Sportler der Welt zu den Sommerspielen in London treffen, werden die deutschen Delegationen im Zeichen der Vier Ringe antreten.

Die Partnerschaft wurde im Februar 2010 besiegelt und brachte das Sport-Engagement von Audi auf eine neue Ebene. Bei den Spielen in Vancouver stellte der Premiumhersteller bereits den Shuttle-Service für die Sportler und Gäste des Deutschen Hauses und dessen Dependence in Whistler. Darüber hinaus präsentierte sich Audi bei gemeinsamen Pressekongressen sowie mit Anzeigen und Veranstaltungen im olympischen Umfeld.

### **Audi im Wintersport: weit mehr als finanzieller Förderer**

Das Engagement im Wintersport ist für Audi der ideale Rahmen, um die Sportlichkeit und Dynamik der Marke einem internationalen



**Sieger im Zeichen der Vier Ringe: Alpine Ski-Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen**

Publikum zu präsentieren. Bereits seit über 25 Jahren ist die AUDI AG Hauptsponsor des Deutschen Skiverbandes (DSV) inklusive aller Nationalmannschaften – und das nicht nur als finanzieller Förderer, sondern auch als Begleiter bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

Beim Audi FIS Ski Weltcup sind die Vier Ringe in der Saison 2011/2012 bereits im zehnten Jahr als Titelsponsor präsent. Außerdem war Audi bei den beiden Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen als Presenting Sponsor dabei und wird die WM 2013 in Schladming ebenfalls mit diesem Engagement unterstützen.

Die Vorzüge des quattro-Antriebs erleben die DSV-Athleten, wenn sie in Audi-Modellen sicher zum Training und zu Weltcup-Veranstaltungen anreisen. Auch die alpinen Nationalteams aus Bulgarien, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Liechtenstein, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten können sich abseits der Pisten auf die Kraft der Vier Ringe verlassen. Die Automobile stehen Aktiven, Offiziellen und Trainern zur Verfügung. Außerdem

profitieren die Sportler vom technischen Know-how der AUDI AG: Sie trainieren regelmäßig im Ingolstädter Windkanal-Zentrum.

### **Audi als regionaler Partner: engagiert im Fußball, Eishockey und Basketball**

Auch auf regionaler Ebene engagiert sich Audi als verlässlicher Förderer des Sports. Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt ist die Marke Partner des Eishockeyclubs ERC Ingolstadt und präsentiert sich mit dem Markenzeichen in der heimischen Saturn-Arena. Mit den Fußballern des FC Ingolstadt 04, die das Audi-Logo auf ihrer Brust tragen, verbindet Audi eine langjährige Partnerschaft. Auch die Heimspiele des Zweitligisten werden im 2010 eröffneten Audi Sportpark ausgetragen. Jüngstes Engagement im Portfolio ist die Unterstützung der Basketballer des FC Bayern München durch die Audi Region Süd. Mit Beginn der neuen Bundesliga-Saison im Oktober 2011 richten die Aufsteiger ihre Heimspiele im Audi Dome aus. Gemeinsam mit dem Verein hat Audi die 1972 errichtete Rudi-Sedlmayer-Halle zur neuen Heimat der Profis und Jugendspieler umgestaltet.



BOGNER



[bogner.com](http://bogner.com)

# Reagiert ohne Reaktionszeit, weil Hundertstel entscheiden.

## Audi quattro® – Partner des Skisports.

Die Athleten des DSV beeindruckten auf der Piste durch höchstes technisches Niveau. Auf der Straße ist es die neueste Generation quattro. Ihre innovative Kombination aus Mechanik und Elektronik sorgt für noch mehr Traktion, Präzision und Dynamik – für eine überlegene Fahrt vom Start bis ins Ziel. Übrigens nicht nur auf Schnee. Mehr unter [www.audi.com/quattro](http://www.audi.com/quattro)

**quattro®. Mechanik und Elektronik innovativ kombiniert.**



**Audi**  
Vorsprung durch Technik

